



CHARGING
STATION
01

Betriebsanleitung **SEAT Mii Electric**



Fahrzeugdaten

Fahrzeugtyp:
Kennzeichen:
Fahrzeug- Identifizierungsnummer:
Tag der Erstzulassung bzw. Auslieferung:
SEAT-Vertragspartner:
Service-Berater:
Telefon:

Empfangsbestätigung von Dokumenten und Fahrzeugschlüssel

Zum Fahrzeug gehören:	JA	NEIN
Bordbuch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zweiter Schlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die korrekte Funktion der Schlüssel wurde überprüft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ort:		
Datum:		
Unterschrift des Fahrzeugbesitzers:		

Einführung

Sie haben sich für den SEAT entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit Ihrem neuen SEAT werden Sie ein Fahrzeug mit modernster Technologie und qualitativ hochstehender Ausrüstung genießen können.

Wir empfehlen Ihnen, diese Bedienungsanleitungen aufmerksam zu lesen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen und beim alltäglichen Fahren alle seine Funktionen nutzen zu können.

Die Information über die Bedienung wird mit Anweisungen über das Funktionieren und die Pflege des Fahrzeugs ergänzt, um so seine Sicherheit und seinen Wertbestand zu garantieren. Außerdem erteilen wir wertvolle praktische Ratschläge und geben Anregungen für das effiziente und umweltbewusste Fahren Ihres Fahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

SEAT, S.A.

ACHTUNG

Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag »» Seite 31, Einbau und Nutzung von Kindersitzen.

Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die hier beschrieben werden, sind nicht bei allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich je nach den technischen und marktspezifischen Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Das **audiovisuelle Material** soll lediglich den Benutzern helfen, einige Funktionen des Autos besser zu verstehen. Es dient nicht als Ersatz der Bedienungsanleitung. Greifen Sie auf die Bedienungsanleitung für vollständige Informationen und Warnungen zu.

✳ Die **mit einem Sternchen [*] gekennzeichneten Ausstattungen** sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

® **Geschützte Markenzeichen** werden durch ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

>> Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.
- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

⚠ ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

ⓘ VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

♻ Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

ℹ Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Gedruckte und digitale Bedienungsanleitung

Die gedruckte Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen über die Benutzung des Fahrzeugs und die Bedienung des Infotainment-Systems.

In der digitalen Version der Anleitungen befinden sich detailliertere Informationen zum Infotainment-System. Die Version ist auf der offiziellen Webseite von SEAT verfügbar.

Zur Ansicht der digitalen Version der Anleitung:



- Scannen Sie den QR-Code »» **Abb. 1**
- **ODER** geben Sie die folgende Adresse in Ihren Browser ein:

<http://www.seat.com/owners/your-seat/manuals-offline.html>

und wählen Sie Ihr Fahrzeug aus.

Häufige Fragen

Vor der Fahrt

Wie wird der Sitz eingestellt? » Seite 96

Wie wird das Lenkrad eingestellt? » Seite 14

Wie werden die Außenspiegel eingestellt?
» Seite 94

Wie werden die Außenleuchten eingeschaltet?
» Seite 85

Wie funktioniert der Wählhebel für das Automatikgetriebe? » Seite 154

Wie wird die Hochvoltbatterie geladen? » Seite 174

Wie werden die Scheibenwischer und die Heckwischer betätigt? » Seite 91

Notfallsituationen

Einer Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt. Was bedeutet das? » Seite 73

Wo befinden sich der Verbandkasten und das Warndreieck im Fahrzeug? » Seite 38

Wie wird die Motorraumklappe geöffnet?
» Seite 192

Wie wird die Not-Starthilfe durchgeführt?
» Seite 49

Wo befindet sich das Bordwerkzeug im Fahrzeug? » Seite 38

Wie wird ein Reifen mit dem Pannenset repariert? » Seite 41

Wie wird ein Rad gewechselt? » Seite 42

Wie wird eine Sicherung ersetzt? » Seite 54

Wie wird eine Glühlampe ausgewechselt?
» Seite 56

Wie wird das Fahrzeug abgeschleppt? » Seite 51

Nützliche Tipps

Wie wird die Uhrzeit eingestellt? » Seite 67

Wann ist der Fahrzeug-Service fällig? » Seite 71

Wie wird die Abdeckung der Kofferraumabdeckung entfernt? » Seite 100

Wie wird der Kühlmittelstand des Motors überprüft und Kühlmittel nachgefüllt? » Seite 194

Wie wird Scheibenreiniger nachgefüllt? » Seite 197

Wie wird der Bremsflüssigkeitstand überprüft und Bremsflüssigkeit nachgefüllt? » Seite 196

Wie werden die Reifendruckwerte überprüft und eingestellt? » Seite 203

Tipps für die Fahrzeugwäsche » Seite 212

Sonstige Funktionen

Welche Assistenten können zum Einparken verwendet werden? » Seite 171

Wie funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem? » Seite 207

Innenbeleuchtung » Seite 91

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Ansichten des Fahrzeugs

Außenansicht	7
Übersicht (Linkslenker)	8
Innenansicht	9

Sicherheit

Sicheres Fahren	10
Fahrhinweise	10
Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen	11
Pedalbereich	14

Die Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte	15
Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte	19
Gurtstraffer	21

Airbag-System

Kurze Einleitung	22
Funktion der Airbags	24

Sichere Beförderung von Kindern

Sicherheit von Kindern	29
------------------------	----

Notsituationen

Selbsthilfe	38
Ausstattung für den Notfall	38
Reifenreparatur	39
Rad wechseln	42
Wischerblätter wechseln	47
Starthilfe	49
An- und Abschleppen	51

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen	54
Glühlampenwechsel	56

Bedienung	63	Steckdosen	108
Cockpit	63	Halterung für Smartphone	109
Innenansicht	63	Klima	111
Instrumente und Kontrollleuchten	64	Heizen, Lüften, Kühlen	111
Kombi-Instrument	64	Standklimatisierung	116
Bedienung des Kombi-Instruments	72	Infotainment-System	119
Kontrollleuchten	73	Einführung	119
Öffnen und schließen	75	Sicherheitshinweise	119
Fahrzeugschlüsselsatz	75	Geräteübersicht	121
Zentralverriegelung	78	Allgemeine Hinweise zur Bedienung	123
Türen	81	Betriebsarten	128
Heckklappe	82	Radio	128
Bedienelemente für Fenster	84	Digitalradio-Betrieb*	131
Licht	85	Medien	133
Fahrzeugbeleuchtung	85	Telefon	138
Innenleuchten	90	Drive Mii App*	141
Sicht	91	Konnektivität	143
Scheibenwischer und -wascher	91	Cybersicherheit	143
Rückspiegel	94	SEAT CONNECT	144
Sonnenschutz	95	Fahren	147
Sitze und Kopfstützen	96	Fahrbereitschaft und Fahren	147
Sitze einstellen	96	Fahrhinweise	147
Kopfstütze	96	Elektroantrieb ein- und ausschalten	149
Sitzfunktionen	98	Fahrstufenauswahl	154
Transportieren und praktische Ausstattungen	99	Berganfahrassistent	157
Transport von Gegenständen	99	Lenkung	157
Gepäckraum	100	Fahrprofile	158
Dachgepäckträger*	103	Fahrhinweise	160
Ablagen	105	Fahrerassistenzsysteme	161
Getränkehalter	107	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*	161
		Spurhalteassistent (Lane Assist)*	162

Bremsen und Parken	165	Verbraucherinformationen	219
Bremsanlage	165	Verbraucherinformationen	219
Stabilisierungsprogramme und bremsunterstützende Systeme	168	Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten	219
Parken	170	Andere interessante Informationen	220
Hilfen zum Parken und Rangieren	171	Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU	222
Parkdistanzkontrolle*	171	Technische Daten	226
Anhängevorrichtung und Anhänger	173	Hinweise zu den technischen Daten	226
Anhängerbetrieb	173	Was Sie wissen sollten	226
Rat und Tat	174	Stichwortverzeichnis	229
Hochvoltbatterie	174		
Sicherheitshinweise zum Hochvoltnetz und zur Hochvoltbatterie	174		
Hochvoltbatterie laden	176		
Ladekabel	185		
Prüfen und Nachfüllen	189		
Motorraum	189		
Kühlsystem	194		
Bremsflüssigkeit	196		
Scheibenwaschwassertank	197		
12-Volt-Fahrzeuggatterie	198		
Räder	200		
Räder und Reifen	200		
Reifenkontrollsystem*	207		
Wartung	209		
SEAT-Wartungsprogramm	209		
Service-Intervalle	209		
Zusätzliche Service-Angebote	210		
Gewährleistung	211		
Regelmäßige Pflege	211		
Pflegen und Reinigen	211		
Zubehör und technische Änderungen	217		
Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten	217		

Außenansicht



BISL-0559

① Öffnen und schließen

- Türen »» Seite 81
- Zentralverriegelung »» Seite 78

② Heckklappe

- Öffnen von außen »» Seite 83
- Notöffnung »» Seite 84

③ Ladesteckdose für Hochvoltbatterie

- Verschlussdeckel öffnen/schließen »» Seite 176

④ Flüssigkeitsstände prüfen

- Bremsflüssigkeit »» Seite 196
- 12 V Batterie »» Seite 198

⑤ Motorraumklappe

- Entriegelungshebel »» Seite 192
- Öffnen/Schließen »» Seite 192

⑥ Vorgehensweise im Pannfall

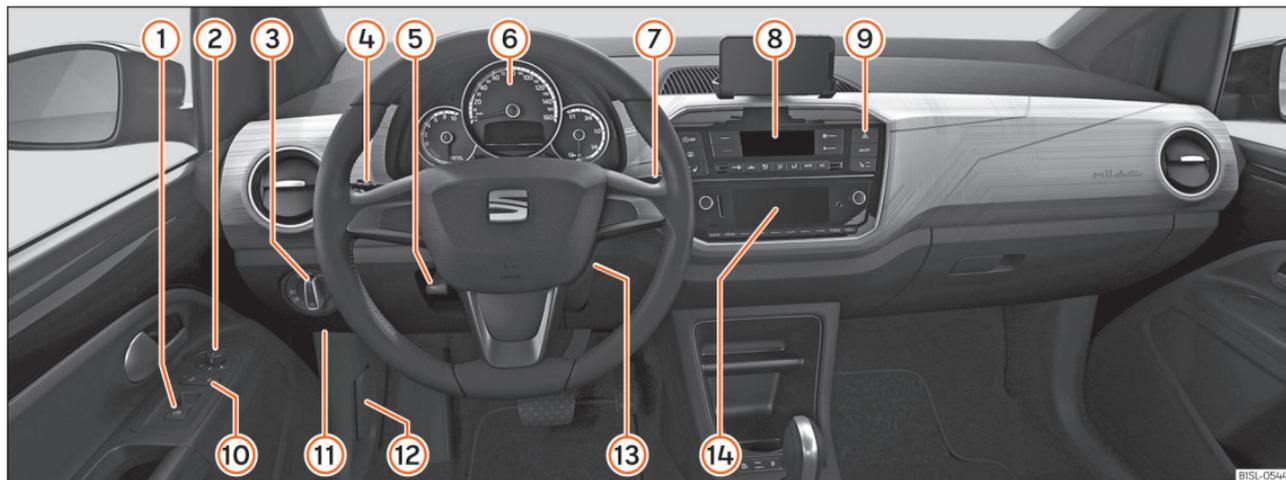
- Pannenset »» Seite 39
- Radwechsel »» Seite 42

⑦ Fahrzeug abschleppen

- Abschleppöse »» Seite 54

- Anschleppen »» Seite 52

Übersicht (Linkslenker)



- ① Elektrische Fensterheber »» Seite 84
- ② Außenspiegeleinstellung »» Seite 94
- ③ Lichtschalter »» Seite 86
- ④ Blinker- und Fernlichthebel »» Seite 87
Geschwindigkeitsregelanlage »» Seite 161
- ⑤ Lenkradposition einstellen »» Seite 14
- ⑥ Kontrollleuchten »» Seite 73
- ⑦ Scheibenwischer und Heckscheibenwischer »» Seite 91

- Fahrerinformationssystem »» Seite 72
- ⑧ Klima »» Seite 111
- ⑨ Warnblinkanlage »» Seite 89
- ⑩ Zentralverriegelung »» Seite 78
- ⑪ Sicherungen »» Seite 54
- ⑫ Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe »» Seite 192
- ⑬ Zündschloss »» Seite 149
- ⑭ Infotainment-System (werksseitig verbaut) »» Seite 119

Innenansicht



- ① Kopfstützen einstellen »» Seite 96
- ② Isofix-Verankerungen »» Seite 32
- ③ Die Sicherheitsgurte »» Seite 15
- ④ Innenspiegel »» Seite 94
- ⑤ Handbremse »» Seite 167
- ⑥ Ausschalten des Beifahrer-Frontairbags
»» Seite 26

Sicherheit

Sicheres Fahren

Fahrhinweise

Sicherheit geht vor!

ACHTUNG

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Die Luftzuführung zum Elektroantrieb darf nicht behindert und der Elektroantrieb nicht durch Decken oder Dämmstoffe abgedeckt sein.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher »» Seite 99.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchshöhe befinden »» Seite 96.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt »» Seite 29.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen »» Seite 11.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt richtig anzulegen »» Seite 15.

Faktoren, welche die Sicherheit beeinflussen

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer.

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

⚠️ ACHTUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

• Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgenden Punkten enthalten einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:¹⁾

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und Rücksitzen,
- Gurtstraffer an den Vorder- und Rücksitzen,
- Airbags vorne und hinten,
- Seitenairbags in den Sitzlehnen der Vordersitze und Kopfairbags für die Vordersitze und die hinteren äußeren Sitzplätze.

¹⁾ Modell-/marktabhängig.

- „ISOFIX“-Verankerungspunkte für „ISOFIX“-Kindersitze für die seitlichen Rücksitze.
- hintere Kopfstützen mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

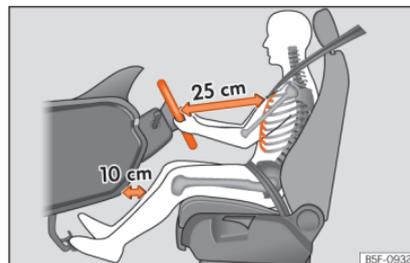
Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen**Richtige Sitzposition im Fahrersitz**

Abb. 2 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad muss mindestens 25 cm (10 inch) betragen. »

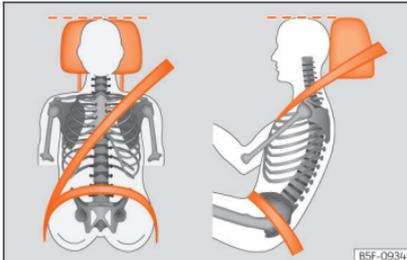


Abb. 3 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt SEAT folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Den

Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren »» **Abb. 3**.

- Bei kleinen Menschen Kopfstütze ganz nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen »» **Seite 19**.

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm (10 Zoll) beträgt »» **Abb. 2** und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm (4 Zoll) beträgt »» **Abb. 2**.

- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben (mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Instrumententafel). Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug verfügt über **4** Sitzplätze, 2 Sitzplätze vorne und 2 Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

⚠ ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.
- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern »» Seite 29.
- Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können

schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Fahrzeuginsassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Fahrzeuginsassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug befördert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Fahrzeuginsassen gefährlich werden können.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf der Rücksitzbank hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.

- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen oder plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Alle Insassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.
- Durch falsche Sitzpositionen, das Nichtanlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringem Abstand zum Airbag setzen sich die Fahrzeuginsassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und sie treffen.

Lenkradposition einstellen



Abb. 4 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

Lenkrad vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

- Hebel »» Abb. 4 ① nach unten schwenken, Lenkrad in die gewünschte Position bringen und Hebel wieder bis zum Schließpunkt nach oben drücken.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Den Hebel »» Abb. 4 ① nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.

- Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.

- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.

- Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.

- Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrerairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

Pedalbereich

Pedale

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Brems- und das Gaspedal immer ungehindert durchtreten können.

- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.

- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern »» ⚠.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Im Fußraum sind Befestigungsteile* für die Fußmatten eingebaut.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen führen.
- Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.

- Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern.

Die Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte

Kontrollleuchten



Es leuchtet rot

Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.

Gegenstände liegen auf dem Beifahrersitz. Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und sicher verstauen.

Die Kontrollleuchte  erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.
- Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht »» Seite 29.

Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers oder des Beifahrers bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h [15 mph] nicht angelegt ist oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt wer-

den, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze*



Abb. 5 Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze im Display des Kombi-Instruments.

Die Gurtstatusanzeige »» **Abb. 5** zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombi-Instruments an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben.



Anzeige, dass der entsprechende Platz nicht besetzt ist. »»



Zeigt an, dass der Platz ist besetzt und der Mitfahrer seinen Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt das entsprechende Symbol der Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt an- oder abgelegt wird, erfolgt die Anzeige des Gurtstatus für etwa 30 Sekunden. Die Anzeige kann durch Drücken der Taste **0.0/SET** im Kombi-Instrument ausgeblendet werden.

Schutzfunktion der Sicherheitsgurte



Abb. 6 Richtig angegurtete Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewe-

gungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko von schweren Verletzungen erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Wichtige Sicherheitshinweise für die Verwendung der Sicherheitsgurte

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

ACHTUNG

- Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) an Gurten.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark aufragende, offene Kleidung (z.B. Mantel über Sweatshirt) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schloßzunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schloßzunge nicht sicher einrasten kann.
- Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.
- Ausgefranzte oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls extrem belastet wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheits-

gurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

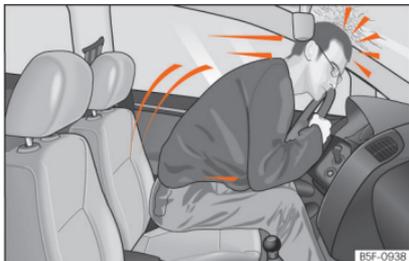


Abb. 7 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 8 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen des Fahr-

zeugs eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls „abgebaut“ werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbe-

wegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und prallen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z.B. Lenkrad, Instrumententafel oder Frontscheibe »» **Abb. 7.**

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich selbst, sondern auch die Insassen auf den Vordersitzen »» **Abb. 8.**

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen

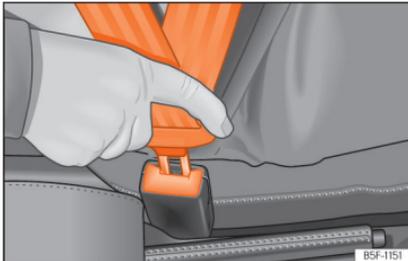


Abb. 9 Schloßzunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloß einstecken.

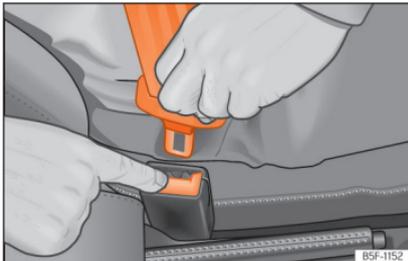


Abb. 10 Schloßzunge vom Gurtschloß lösen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können »» ⚠.

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen »» Seite 11.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten »» ⚠.
- Gurtband an der Schloßzunge gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. **Den** Gurt nicht verdrehen »» ⚠.
- Schloßzunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloß stecken »» **Abb. 9**.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schloßzunge sicher im Schloß eingerastet ist.

Sicherheitsgurt abnehmen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen »» ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloß drücken »» **Abb. 10**. Die Schloßzunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!
- Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile (z.B. Bauch) verschiebt.

Richtiger Gurtbandverlauf

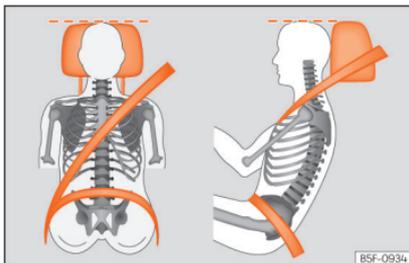


Abb. 11 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung von vorne und seitlich betrachtet



Abb. 12 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko

ko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Insassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen »» Seite 11, Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen.

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft »» **Abb. 12.**

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgenden Ausstattungen angepasst werden:

- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.

⚠ ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss bei Schwangeren möglichst tief vor dem Becken verlaufen und „um den runden Bauch herum“ flach anliegen »» **Abb. 12.**
- Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.
- Den Sicherheitsgurt nach korrekter Einstellung nicht mit der Hand vom Körper abhalten.
- Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.
- Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.

Hinweis

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Gurtstraffer

Funktionsweise des Gurtstraffers

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der Rücksitze sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Die Gurtstraffer werden nur im Falle von höherer Unfallschwere bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen durch Sensoren aktiviert. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Die Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Die Gurtstraffer werden bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Kopfairbags nicht aktiviert werden.

Gurtkraftbegrenzer

Ein Gurtkraftbegrenzer mindert die auf den Körper bei einem Unfall einwirkende Kraft des Sicherheitsgurtes.

Hinweis

- Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.
- Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile kei-

ne Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.
- Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.
- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.
- Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

Umwelthinweis

Die Airbagmodule und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Airbag-System

Kurze Einleitung

Warum muss man sich anurten und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen
 »» Seite 15, Warum Sicherheitsgurte.

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine richti-

ge Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssen.

⚠️ ACHTUNG

- Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.
- Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.
- Um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren, tragen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig
 »» Seite 15.

Beschreibung des Airbag-Systems

Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für die Fahrzeuginsassen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus folgenden Bauelementen:

- Elektronisches Steuergerät
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer
- Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer.

- Kopfairbag
- Kontrollleuchte  für Airbag im Kombi-Instrument »» Seite 24
- Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags
- Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Beifahrer-Frontairbags.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf »» Seite 24,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;
- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

ACHTUNG

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht »» Seite 11.
- Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Unfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.

Airbagauslösung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Stromzufuhr zum Motor unterbrochen.

Funktion der Airbags

Kontrollleuchten des Airbag-Systems



Leuchtet im Kombi-Instrument

Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.
Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

OFF

Leuchtet in der Instrumententafel

Airbag-System gestört.
Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.
Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Bleibt die Kontrollleuchte für das Airbag- und Gurtstraffer-System eingeschaltet oder blinkt sie, weist das auf eine Störung im Airbag- und Gurtstraffer-System hin . Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** nicht dauerhaft leuchtet oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Kombi-Instrument leuchtet, kann eine Störung im Airbag-System vorliegen .

ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag- und Gurtstraffer-Systems können diese möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft ausgelöst werden.

- Die Insassen laufen Gefahr, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Den Kindersitz nicht auf dem Beifahrersitz montieren oder den vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.

VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen oder Verletzungen der Insassen zu vermeiden.

Frontairbags

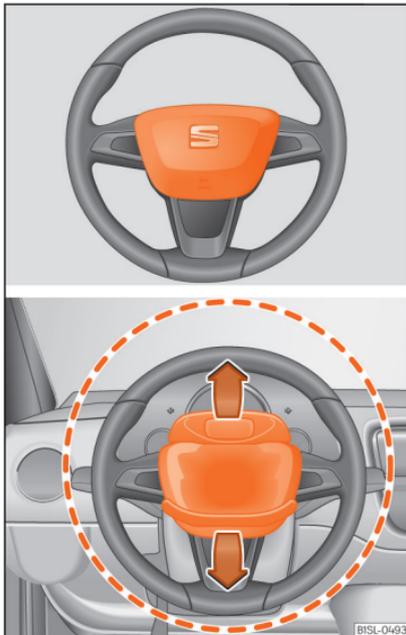


Abb. 13 Einbauort Fahrerairbag: im Lenkrad.

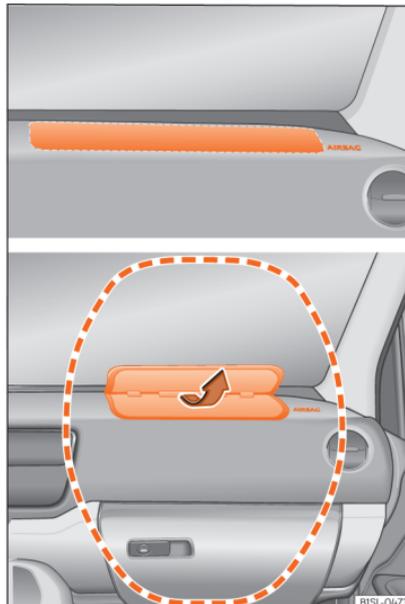


Abb. 14 Beifahrerairbag in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad »» **Abb. 13** und der Frontairbag für den Beifahrer in der Instrumententafel »» **Abb. 14**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbag-Abdeckungen öffnen sich und bleiben beim Auslösen des Fahrer- und Bei-

fahrerairbags am Lenkrad bzw. der Instrumententafel befestigt »» **Abb. 13** »» **Abb. 14**.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere »» **△**.

Ihre besondere Konstruktion ermöglicht einen kontrollierten Gasausgang, indem der Insasse Druck auf den Sack ausübt. So bleiben Kopf und Torax durch den Airbag geschützt. Nach einem Unfall leert sich der Sack demzufolge so weit, dass die Sicht nach vorne wieder frei wird.

△ ACHTUNG

- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Auch dürfen keine Gegenstände, wie z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.

Beifahrer-Frontairbag ab- und einschalten

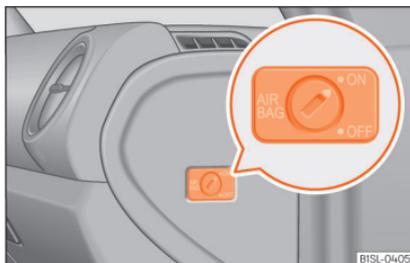


Abb. 15 Schlüsselschalter zum Ein- und Abschalten des Beifahrerairbags.

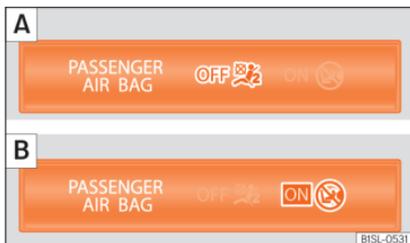


Abb. 16 Am Halter des Innenspiegels: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

Schalten Sie den Beifahrerairbag ab, wenn Sie in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, bei dem das Kind mit dem Rücken in Fahrtrichtung sitzt.

SEAT empfiehlt, den Kindersitz nur auf dem Rücksitz zu montieren, damit der Beifahrerairbag eingeschaltet bleiben kann.

Wenn der Beifahrerairbag **abgeschaltet** ist, bedeutet dies, dass nur der Frontairbag auf der Beifahrerseite abgeschaltet ist. Alle anderen Airbags im Fahrzeug sind weiterhin funktionsfähig.

Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken »» **Abb. 15**. Dabei sollte der Schlüssel etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **OFF** (deaktivieren) oder **ON** (aktivieren). Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Beifahrertür schließen.
- Überprüfen Sie nach dem Abschalten des Airbags, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** am Halter des Innenspiegels leuchtet »» **Abb. 16**.
- Überprüfen Sie nach dem erneuten Einschalten des Airbags, dass bei eingeschalte-

ter Zündung die Kontrollleuchte **OFF** nicht leuchtet.

ACHTUNG

- **Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.**
- **Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten kann dies zu einer Störung des Airbag-Abschaltens führen.**
- **Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.**
- **Abgeschaltete Airbags sollten so bald wie möglich wieder eingeschaltet werden, damit sie wieder ihre Schutzfunktion erfüllen können.**

Seitenairbags

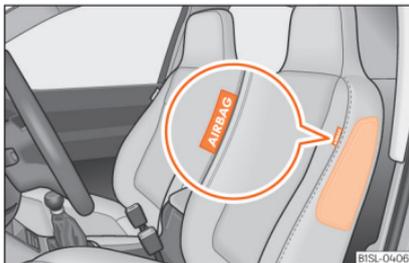


Abb. 17 Seitenairbag im Fahrersitz

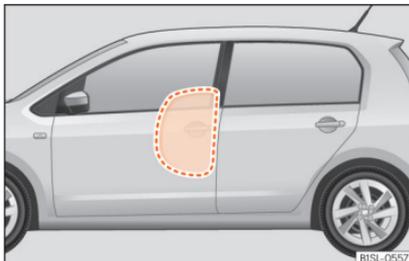


Abb. 18 Komplettaufgeblasener Seitenairbag auf der linken Fahrzeugseite.

Die Seitenairbags befinden sich in den Sitzlehnenpolstern des Fahrersitzes » Abb. 17 und Beifahrersitzes.

Die Einbauorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere » » ⚠.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Neben des normalen Schutzes der Sicherheitsgurte werden die Insassen auch bei einem Seitenaufprall festgehalten; auf diese Weise entfalten diese Airbags ihre höchste Schutzwirkung.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Airbag-System auslöst.
- Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.

- **Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.**

- **Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.**

- **Stellen Sie sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem Lautsprecher oder anderes Zubehör in die inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.**

- **Zwischen den Insassen auf den äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.**

- **An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.**

- **Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegendreten) auf die Sitzlehnnseiten einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!**

»

- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.

Kopfairbags*



Abb. 19 Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags.

Die Kopfairbags befinden sich zu beiden Seiten im Innenraum oberhalb der Türen »» Abb. 19 und ihre Einbauorte sind mit dem Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Kopfairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Oberkörperbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere »» ⚠.

Der rot eingerahmte Bereich wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich) »» Abb. 19. Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden »» ⚠.

Bei einer Seitenkollision wird der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs ausgelöst.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠ ACHTUNG

- Damit die Kopfairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.
- Zwischen den Insassen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen

Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.

- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Dachhimmel ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

Sichere Beförderung von Kindern

Sicherheit von Kindern

Einführung

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz würde aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen »» Seite 18. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Sie sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden, das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“ Sys-

teme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern) (siehe www.seat.com).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

SEAT empfiehlt, die auf der Webseite aufgeführten Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 0+): ISOFIX und Stützfuß (RÖMER BABY SAFE PLUS SHR II + ISOFIX BASE / PEKE GO I-SIZE + I-SIZE BASE).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 1): ISOFIX und Top Tether (RÖMER DUO PLUS + TOP TETHER / PEKE G1 TRIFIX I-SIZE).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 2): Sicherheitsgurt und ISOFIX (RÖMER KIDFIX XP®).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 3): Sicherheitsgurt und ISOFIX (RÖMER KIDFIX XP®).

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall »» Seite 31.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Klassifizierung der Kindersitze nach Gruppen



Abb. 20 Beispiele für Kindersitze.

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129. ECE-R bedeutet: Economic Commission for Europe-Regelung.

Kindersitze nach Gewichtgruppe

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Altersgruppe	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	Bis 10 kg
Gruppe 0+	Bis 13 kg
Gruppe 1	Von 9 bis 18 kg
Gruppe 2	Von 15 bis 25 kg
Gruppe 3	Von 22 bis 36 kg

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 oder ECE-R 129 Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich.

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Die Kindersitze können über die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Norm ECE-R 44= oder i-Size nach Norm ECE-R 129) verfügen.

- Universal:** Die Kindersitze der Zulassung universal können in alle Fahrzeuge eingebaut werden. Es ist keine Modellliste zu berücksichtigen. Im Falle der universalen Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) ausgestattet.
- Semi-universal:** Die Kindersitze der Zulassung semi-universal müssen die Anforderungen der universalen Zulassung erfüllen und über zusätzlich geprüfte Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes verfügen. Die Kindersitze mit Zulassung semi-universal enthalten eine Liste der Fahrzeuge, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- Fahrzeugspezifisch:** Die spezifische Fahrzeugzulassung erfordert eine für jedes Fahrzeug gesonderte dynamische Prüfung des Kindersitzes. Die Kindersitze mit spezifischer Fahrzeugzulassung enthalten ebenfalls eine Liste der Fahrzeugmodelle, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- i-Size:** Die Kindersitze der Zulassung i-Size müssen die Anforderungen der Regelung ECE-R 129 hinsichtlich Einbau und Sicherheit

erfüllen. Die Hersteller von Kindersitzen können angeben, welche Sitze über die i-Size-Zulassung für dieses Fahrzeug verfügen.

Einbau und Nutzung von Kindersitzen



Hinweise zum Einbau eines Kindersitzes

Wenn Sie einen Kindersitz einbauen, beachten Sie bitte die folgenden allgemeinen Hinweise, die für alle Kindersitze unabhängig von ihrem Befestigungssystem gelten.

- Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers.
- Bauen Sie den Kindersitz vorzugsweise auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrer ein, damit das Kind auf der Gehwegseite aussteigen kann.
- Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts so ein, dass er auf natürliche Weise und ohne

Knicke zum Kindersitz passt. Bei Kindersitzen in entgegengesetzter Fahrtrichtung sollte die unterste Position der Gurthöheneinstellung verwendet werden.

- Zur ordnungsgemäßen Nutzung eines entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf den Rücksitzen montierten Kindersitzes, müssen die Rückenlehnen der Vordersitze so eingestellt werden, dass sie nicht mit dem Kindersitz in Berührung geraten. Bei Befestigungssystemen mit dem Kindersitz in Fahrtrichtung, muss die Rückenlehne des Vordersitzes so eingestellt werden, dass genügend Freiraum zu den Füßen des Kindes verbleibt.

- Bei Verwendung eines Kindersitzes vom Typ semi-universal, der mittels Sicherheitsgurt und Stützfuß im Fahrzeug befestigt wird, darf dieser nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden, da der Abstand zum Boden geringer als bei den anderen Sitzen ist, so dass wegen des Stützfußes der Kindersitz nicht ausreichend stabilisiert wird.
- Um einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz anzubringen, muss er so weit wie möglich nach hinten verschoben und in die höchste Position gebracht werden. Die Sitzlehne in aufrechte Position bringen¹⁾.

¹⁾ Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht »» **Abb. 21**.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgenden Kapitels:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag »» **Seite 22**.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag »» **△ in Frontairbags auf Seite 25**.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden »» **Seite 26**. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz »» **Seite 30**.

△ ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalls für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne kaputtulieren.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Wenn es aber notwendig sein sollte, schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag ab »» **Seite 26**. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, bringen Sie diesen in die hinterste und höchste Position. Wenn Sie über einen fest montierten Sitz verfügen, installieren Sie kein Kinderückhaltesystem an dieser Stelle.
- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen. Vergessen Sie nicht, den Airbag wieder einzuschalten, wenn sich ein Erwachsener auf den Beifahrersitz setzen möchte.
- Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere

re Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

- Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen.
- Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.
- Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren »» **Seite 28**.

Befestigungssysteme

Je nach Land werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau der Kindersitze verwendet.

Übersicht der Befestigungssysteme

- **ISOFIX:** ISOFIX ist ein standardisiertes Befestigungssystem, das eine schnelle und sichere Befestigung des Kindersitzes im Fahrzeug ermöglicht. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen dem Kindersitz und der Karosserie her.

Der Kindersitz verfügt über zwei starre Befestigungsbügel, auch Rastarme genannt. Diese Rastarme werden in ISOFIX-Haltebügel

eingerastet, die sich zwischen der Rücksitzbank der Rücksitzlehne befinden (an den Seitensitzen). Die ISOFIX-Befestigung wird hauptsächlich in Europa verwendet »» Seite 34. Ggf. ist die ISOFIX-Befestigung mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) oder einem Stützfuß zu ergänzen.

- **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt.** Der Kindersitz sollte nach Möglichkeit immer mit dem ISOFIX-Befestigungssystem statt mit dem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt befestigt werden »» Seite 37.

Zusätzliche Befestigungen:

- **Top Tether:** Der obere Befestigungsgurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken am Befestigungspunkt fixiert.

Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehne im Gepäckraum »» Seite 36. Die Befestigungsöse des Top Tether-Gurts sind mit einem Ankersymbol versehen.

- **Stützfuß:** Einige Kindersitze stützen sich mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden ab. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorne kippt. Die mit einem Stützfuß ausgestatteten Kindersitze sind ausschließlich auf dem Beifahrersitz oder auf den Seitenplätzen der Rücksitzbank zu verwenden »» ⚠. Für den Einbau dieser Art von Kindersitzen schauen Sie bitte zusätzlich auf die Liste der für diesen Einbau zugelassenen Fahrzeuge, die Sie in der Anleitung des Kinderrückhaltesystems finden.

Empfohlene Befestigungssysteme für Kindersitze

SEAT empfiehlt, die Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- **Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Babysitze oder Kindersitze:** ISOFIX und Stützfuß oder i-Size.
- **In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze:** ISOFIX und Top Tether.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Unfällen führen.

- Stellen Sie sicher, dass der Stützfuß korrekt und sicher installiert ist.

Kindersitz mit ISOFIX/i-Size und Top Tether* befestigen



Abb. 23 Rücksitze: ISOFIX/i-Size-Befestigungsösen.

Die Kindersitze können schnell, einfach und sicher mit dem ISOFIX/i-Size- und Top Tether*-System auf den äußeren Rücksitzen befestigt werden.

Zwei „ISOFIX“-Halteösen sind jeweils an den beiden äußeren Rücksitzen vorhanden. Die

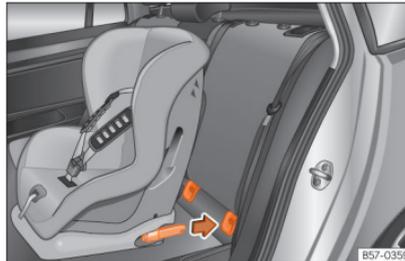


Abb. 24 Rücksitze: Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System.

„ISOFIX“-Ösen befinden sich zwischen Sitz und Rückstuhllehne »» **Abb. 23**. Die Top Tether*-Halteösen befinden sich im hinteren Bereich der Rückstuhllehnen (hinter den Rückstuhllehnen oder im Gepäckraumbereich) »» **Seite 36**.

Zur Kompatibilität der ISOFIX/i-Size-Systeme im Fahrzeug siehe nachstehende Tabelle.

Altersgruppe	Größenklasse ^{a1}	Beifahrersitz	Sitzplätze der Rücksitzbank
Gruppe 0: bis 10 kg	E	X	IL-SU
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	X	IL-SU
	D	X	
	C	X	
Gruppe 1: von 9 bis 18 kg	D	X	IL-SU IUF
	C	X	
	B	X	
	B1	X	
	A	X	
Gruppe 2: von 15 bis 25 kg	–	X	IL-SU
Gruppe 3: von 22 bis 36 kg	–	X	IL-SU
Kinderrückhaltesystem i-Size	–	X	i-U

X: Sitzplatz nicht für die Befestigung eines ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzes dieser Gruppe geeignet.

IL-SU: geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung semi-universell. Beachten Sie die Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers.

IUF: geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „universell“.

i-U: Geeigneter Sitzplatz im Fahrzeug für den Einbau eines vorwärts oder rückwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung universal.

i-UF: Geeigneter Sitzplatz im Fahrzeug für den Einbau eines vorwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung universal.

^{a1} Die Angabe der Größenklasse entspricht dem zulässigen Körpergewicht für den Kindersitz. Bei Kindersitzen mit der Zulassung „universell“ oder „halb-universell“ ist die Größenklasse auf dem Zulassungsetikett der ECE angegeben. Die Angabe der Größenklasse befindet sich auf dem jeweiligen Kindersitz.

Befestigung des Kindersitzes mit dem System „ISOFIX/i-Size“

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Sitzherstellers.

- Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISO-FIX/iSize“-Halteösen, bis der Kindersitz hörbar einrastet »» **Abb. 24**. Wenn der Kindersitz über eine Top Tether* Befestigung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden

Öse »» **Seite 36**. Herstellerangaben befolgen.

- Führen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe durch, um die korrekte Befestigung zu prüfen. »»

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ und Top Tether* sind bei den SEAT-Betrieben erhältlich.

⚠️ ACHTUNG

Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen „ISOFIX“ und Top Tether* entworfen.

- Befestigen Sie niemals andere Kindersitze ohne die Systeme „ISOFIX“ oder Top Tether*, noch Gurte oder andere Gegenstände an den Halteösen, ansonsten besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.
- Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt in den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* befestigt ist.

Haltegurte Top Tether*

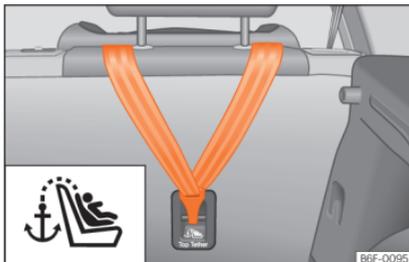


Abb. 25 Rückseite der Rücksitzbank: Halteösen für den Top Tether Haltegurt.

Kindersitze mit Top Tether-System sind mit einem Gurt zur Befestigung desselben am Verankerungspunkt des Fahrzeugs ausgestattet, der sich im hinteren Teil der Rückenlehne des Rücksitzes befindet, und bieten einen besseren Rückhalt.

Der Zweck dieses Gurtes besteht in der Reduzierung der Bewegung des Kindersitzes nach vorn im Falle einer Kollision, sowie in der Verringerung der Verletzungsgefahr des Kopfes durch Zusammentreffen mit dem Innenraum des Fahrzeugs.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kindersitzherstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurtes vertraut zu machen.

Haltegurt befestigen

- Breiten Sie den Top-Tether-Haltegurt des Kindersitzes entsprechend den Anweisungen des Kindersitzherstellers aus.
- Führen Sie den Gurt unter der Kopfstütze des Rücksitzes durch (in Abhängigkeit der

Gebrauchsanweisungen des Kindersitzes ggf. Kopfstütze anheben oder entfernen).

- Befestigungsgurt durchziehen und ordnungsgemäß an der Verankerung an der Rückseite der Rückenlehne befestigen
»» **Abb. 25.**

- Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers festziehen.

Befestigungsgurt lösen

- Den Befestigungsgurt gemäß den Anweisungen des Herstellers lockern.
- Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Haltegurt vom Verankerungspunkt ab.

⚠️ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.
- Weder an den unteren Verankerungen (ISOFIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.

Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

Wenn Sie in Ihrem Fahrzeug einen Kindersitz der Zulassungskategorie universal (U) anbringen möchten, müssen Sie prüfen, ob der Sitz

für dieses Fahrzeug zugelassen ist. Die erforderlichen Informationen finden Sie auf dem orangefarbenen ECE-Zulassungsetikett des

Kindersitzes. In der folgenden Tabelle finden Sie die verschiedenen Befestigungsoptionen.

Altersgruppe		Gewicht des Kindes	Beifahrersitz		Sitzplätze der Rücksitzbank
			Beifahrerairbag aktiviert	Beifahrerairbag deaktiviert	
Gruppe 0		Bis 10 kg	X	U	U
Gruppe 0+		Bis 13 kg	X	U	U
Gruppe 1	Entgegen der Fahrtrichtung	Von 9 bis 18 kg	X	U	U
	In Fahrtrichtung	Von 9 bis 18 kg	U	X	U
Gruppe 2		Von 15 bis 25 kg	U	X	U
Gruppe 3		Von 22 bis 36 kg	U	X	U

U: universal.

X: Sitzplatz des Fahrzeugs nicht für die Befestigung eines Kindersitzes dieser Gruppe geeignet.

Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

- Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts so ein, dass er auf natürliche Weise und ohne Knicke zum Kindersitz passt. Bei Kindersitzen in entgegengesetzter Fahrtrichtung sollte die unterste Position der Gurthöheneinstellung verwendet werden.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und führen Sie ihn gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers durch den Kindersitz.

- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Stecken Sie die Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das entsprechende Gurtschloss am Sitz ein, bis diese hörbar einrastet.

ACHTUNG

Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- **Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen »» Seite 31.**

Notsituationen

Selbsthilfe

Ausstattung für den Notfall

Erste-Hilfe-Set, Warndreieck und Feuerlöscher*

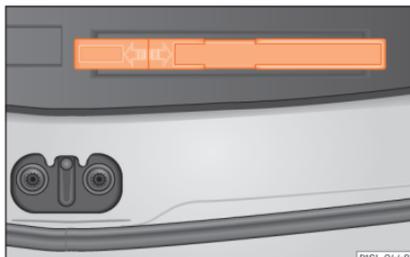


Abb. 26 Im Gepäckraum: Ablagefach für Warndreieck.

Warndreieck

In einigen Ländern ist die Verwendung des Warndreiecks in Notfällen vorgeschrieben. Ebenfalls ist in einigen Ländern das Mitführen von einem Verbandskasten und Ersatzlampen Vorschrift.

Ausstattungsabhängig kann sich das Warndreieck in einem Ablagefach unter dem Gepäckraumboden befinden »» **Abb. 26**.

Erste-Hilfe-Set

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Verfalldatum der Inhalte beachten.

Feuerlöscher

Ein Feuerlöscher kann sich an einer Halterung im Fußraum vor dem Beifahrersitz befinden.

Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft werden. Siehe Prüfsiegel auf dem Feuerlöscher.

⚠ ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Feuerlöscher, Verbandskasten, Warnweste und Warndreieck immer sicher im Fahrzeug befestigen bzw. verstauen.

i Hinweis

- Verbandskasten, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher gehören nicht zur Serienausstattung des Fahrzeugs.
- Das Warndreieck muss den gesetzlichen Auflagen entsprechen.

- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehör- und Ersatzteilen die Hinweise unter „Zubehör und Ersatzteile“ »» Seite 217.

Bordwerkzeug

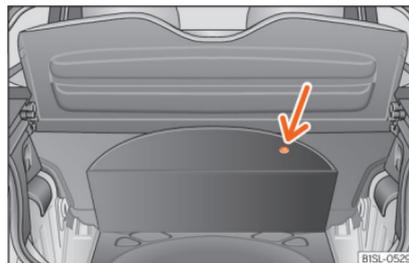


Abb. 27 Im Gepäckraum: hochgeklappter Bodenbelag.

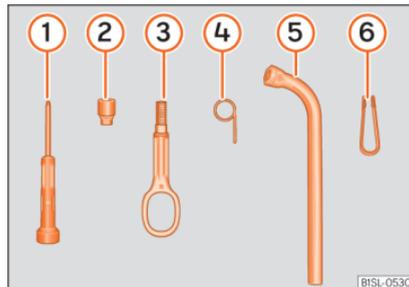


Abb. 28 Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden: Bordwerkzeug.

Das Bordwerkzeug befindet sich im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden
»» Abb. 27. Um an das Bordwerkzeug zu gelangen
»» Seite 100.

Das Bordwerkzeug besteht aus folgenden Teilen:

- ① Schraubendreher mit Innensechskant im Griff zum Heraus- oder Hineindreihen der gelockerten Radschrauben
- ② Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube
- ③ Abschleppöse, einschraubbar
- ④ Haken zum Herausziehen der Radvollblenden*
- ⑤ Radschlüssel
- ⑥ Klammer für Radschraubenkappen

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

⚠️ ACHTUNG

Ein loses Bordwerkzeug oder Pannenset kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug und das Pannenset sicher im Gepäckraum befestigt sind.

⚠️ ACHTUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- **Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten.**

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa **4 mm** Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B.Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifendruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C (-4°F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifendichtflasche abgelaufen ist.

⚠️ ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen. »

- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.
- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.
- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Immer den Motor abstellen, die Handbremse ziehen und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

🌿 Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

i Hinweis

Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.

i Hinweis

Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Bestandteile des Pannensets*

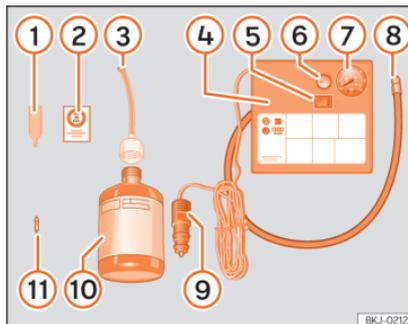


Abb. 29 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen »» **Abb. 29:**

- ① Ventileinsatzdreher
- ② Aufkleber zum Anbringen im Sichtfeld des Fahrers auf dem Kombi-Instrument, um an die empfohlene Höchstgeschwindigkeit von „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“ zu erinnern
- ③ Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- ④ Luftkompressor
- ⑤ EIN/AUS-Schalter
- ⑥ Luftablassschraube (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
- ⑦ Reifenfülldruckanzeige (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
- ⑧ Reifenfüllschlauch
- ⑨ 12-Volt-Kabelstecker
- ⑩ Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- ⑪ Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** ① hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ⑪.

Reifen abdichten und aufpumpen

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdreher »» Abb. 29 ① zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifenfüllflasche kräftig schütteln »» Abb. 29 ⑩.
- Einfüllschlauch »» Abb. 29 ③ auf die Reifenfüllflasche schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch »» Abb. 29 ③ entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den **gesamten** Inhalt in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher »» Abb. 29 ① wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch »» Abb. 29 ⑧ des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube »» Abb. 29 ⑥ zuge dreht ist.

- Fahrbereitschaft des Fahrzeugs herstellen.
- Kabelstecker »» Abb. 29 ⑨ in eine 12-Volt-Steckdose im Fahrzeug stecken »» Seite 108.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter »» Abb. 29 ⑤ einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar [29-36 psi / 200-250 kPa] erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten.**
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h [50 mph] weiter.
- Kleben Sie den Aufkleber »» Abb. 29 ② im Sichtfeld des Fahrers auf das Kombi-Instrument.

- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen »» Seite 42.

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.
- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar [29 psi / 200 kPa] aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ⓘ VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch »» **Abb. 29** ⑤ wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ⑥ ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen »» ⚠.

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren .
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Rad wechseln

Vorarbeiten

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sichern Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Wählhebel in Stellung **N** oder **P** bringen.
- Legen Sie das Bordwerkzeug »» **Seite 38** und das Reserverad bereit*.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).
- Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

⚠ ACHTUNG

- **Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.**
- **Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**

Radvollblende

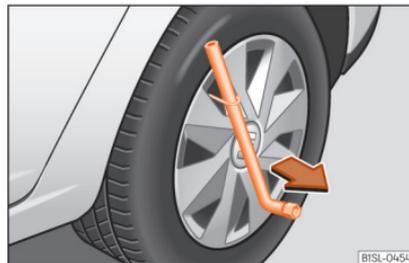


Abb. 30 Die Radvollblende vom Rad abnehmen.

Die Radvollblenden müssen entfernt werden, um Zugang zu den Radschrauben zu erhalten.

Demontieren

- Den Radschlüssel und den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen »» **Seite 38**.
- Haken Sie den Drahthaken in eine der Ausnehmungen der Radvollblende ein.
- Radschlüssel durch den Drahtbügel schieben, am Reifen abstützen und Radvollblende abziehen »» **Abb. 30**.

Anbringen

- Die Radvollblende muss so auf die Felge gedrückt werden, dass der Ventilausschnitt über dem Reifenventil sitzt.

- Beim Anbringen der Radvollblende darauf achten, dass die Blende sicher am gesamten Umfang einrastet. Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube muss diese an der Position gegenüber dem Ventil eingeschraubt werden.

Abdeckkappen der Radschrauben*



Abb. 31 Rad: Radschrauben mit Deckel.

Herausnehmen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer [Bordwerkzeug » **Abb. 28**] so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet » **Abb. 31**.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

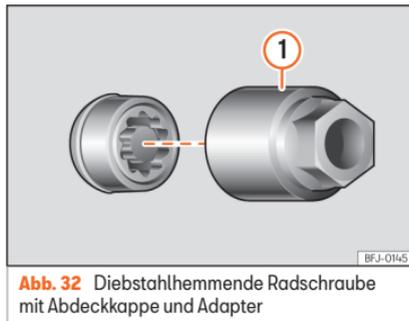


Abb. 32 Diebstahlhemmende Radschraube mit Abdeckkappe und Adapter

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

- Ziehen Sie die Radzierkappe* bzw. die Abdeckkappe* ab.
- Schieben Sie den Spezialadapter » **Abb. 32** ① [Bordwerkzeug » **Seite 38**] bis zum Anschlag in die diebstahlhemmende Radschraube.
- Schieben Sie den Radschlüssel [Bordwerkzeug] bis zum Anschlag auf den Adapter.
- Lösen Sie die Radschraube » **Seite 44**.

i Hinweis

Notieren Sie die Codenummer der Sicherheitsradschraube und bewahren Sie sie getrennt vom Fahrzeug sicher auf. Wenn Sie einen Ersatzadapter benötigen, geben Sie die Codenummer bei Ihrem SEAT Betrieb an.

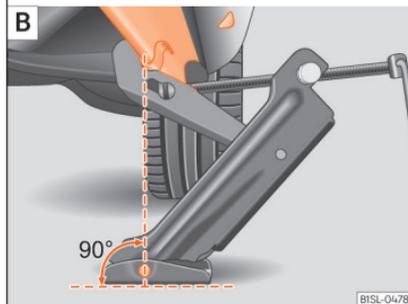
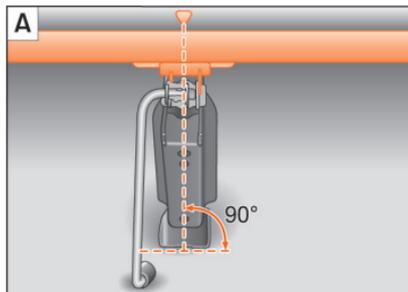
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Werden die Schrauben mit einem geringeren Anzugsdrehmoment als dem vorgeschriebenen angezogen, können sich die Schrauben und die Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment könnte zur Beschädigung der Rad-schrauben bzw. der Gewinde führen.

Fahrzeug anheben



BISL-0456

Abb. 35 Aufnahmepunkte für den Wagenheber.



BISL-0478

Abb. 36 Längsholm: Wagenheber ansetzen.

- Stellen Sie den Wagenheber (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) » » ⚠.
- Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Wagenheberaufnahmepunktes (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt » » **Abb. 35**.

ckung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt » » **Abb. 35**.

- Den Wagenheber so weit hochkurbeln, dass er sich noch unter den Aufnahmepunkt des Fahrzeugs stellen lässt.
- Sicherstellen, dass der Wagenheberfuß sicher auf dem Boden steht und sich lotrecht genau unter dem Aufnahmepunkt befindet » » **Abb. 36**.
- Den Wagenheber ausrichten und gleichzeitig die Wagenheberklau weiter hochkurbeln, bis die Klau die Verstärkung unter dem Fahrzeug umfasst » » **Abb. 36**.
- Den Wagenheber weiter hochkurbeln, bis das Rad gerade vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an - Verletzungsgefahr!

- Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber stabil steht. Bei glattem oder weichem Untergrund kann der Wagenheber wegrutschen oder einsinken und Verletzungen verursachen.
- Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber an. Andere Wagenheber, auch wenn sie für andere SEAT-Modelle zugelassen sind, könnten rutschen - Verletzungsgefahr!

»

- Setzen Sie den Wagenheber nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber bei nicht ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!
- Sich niemals mit einem Körperteil, z.B. Arm oder Bein, unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.
- Niemals das Fahrzeug anheben, wenn es seitlich geneigt ist oder der Motor läuft.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.

ⓘ VORSICHT

Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Wagenheber nur an den vorgesehenen Stellen am Längsträger ansetzen. Andernfalls wird ihr Fahrzeug beschädigt.

Rad ab- und anbauen



Abb. 37 Radwechsel: Radschrauben mit dem Schraubendrehergriff abschrauben.

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Beim Abnehmen/Ansetzen des Rads kann die Felge gegen die Bremsscheibe schlagen und diese beschädigen. Gehen Sie daher vorsichtig vor und lassen Sie sich von einer zweiten Person helfen.

Rad abbauen

- Die gelockerten Radschrauben mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff »» **Abb. 37** vollständig herausdrehen und auf einer sauberen Unterlage ablegen.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

Gegebenenfalls auf die Laufrichtung des Reifens achten »» **Seite 47**.

- Reserverad bzw. Notrad ansetzen.
- Die Radschrauben im Uhrzeigersinn einschrauben und mit Hilfe des Innensechskants im Schraubendrehergriff leicht festziehen.
- Bei der Anti-Diebstahl-Radschraube den Adapter zur Hilfe nehmen.
- Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber absenken.
- Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen. Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
- Montieren Sie auch die Abdeckkappen bzw. die Radvollblende.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

Anzugsdrehmoment der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **110 Nm**. Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Vor der Überprüfung des Anzugsdrehmoments müssen korrodierte und schwergängige Radschrauben erneuert und die Gewindgänge in der Radnabe gereinigt werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindgänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

⚠ ACHTUNG

Den Innensechskant im Schraubendrehergriff nur zum Drehen, nicht zum Lösen oder Festziehen der Radschrauben verwenden.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung ist unbedingt einzuhalten, nur dann werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn einen Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie mög-

lich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Arbeiten nach dem Radwechsel

- **Leichtmetallfelgen:** Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- **Blechfelgen:** Bringen Sie die Radvollblende wieder an.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum »» Seite 99.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige, korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn »» Seite 207.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmomentschlüssel prüfen »» Seite 46. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Wischerblätter wechseln

Servicestellung des Frontscheibenwischers

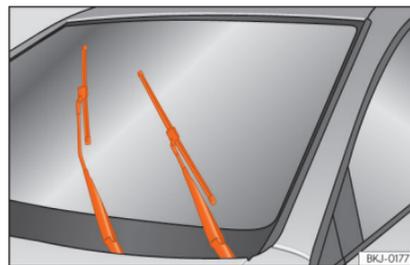


Abb. 38 Scheibenwischer in Servicestellung.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden »» Abb. 38.

- Schließen Sie die Motorraumklappe »» Seite 192.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken »» Seite 91 (4).

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Die Scheibenwischerarme bewegen sich durch Betätigen der Scheibenwischerhebel wieder in die Ausgangsstellung zurück.

»

i Hinweis

- Die Wischerarme können nur dann in die Servicestellung gebracht werden, wenn die Motorraumklappe vollständig geschlossen ist.
- Die Servicestellung können Sie beispielsweise auch nutzen, wenn Sie im Winter die Frontscheibe mit einer Abdeckung vor Vereisung schützen wollen.

Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln

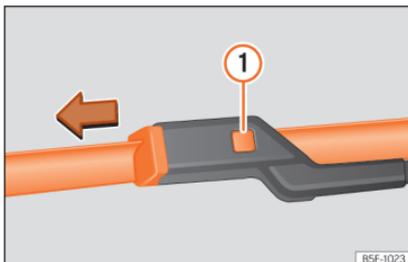


Abb. 39 Scheibenwischerblätter vorne auswechseln.

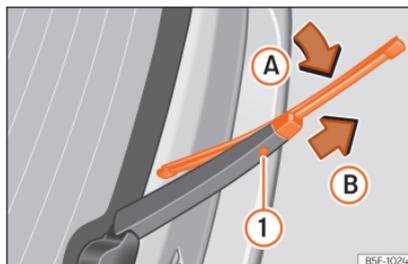


Abb. 40 Heckwischerblatt abnehmen und einsetzen.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitsschicht beschichtet sind. Die Grafitsschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitsschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Wischblätter das Glas verkratzen**, müssen diese im Fall von Verschleiß ausgewechselt oder im Fall von Schmutz gereinigt werden » » ⚠.

Wenn das Problem dadurch nicht behoben werden kann, ist möglicherweise der Stellwinkel der Scheibenwischerarme verstellt. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb zur Kontrolle und Einstellung der Wischerarme auf.

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Diese sind bei Fachbetrieben erhältlich.

Frontscheibenwischerarme anheben und wegklappen

- Bringen Sie die Frontscheibenwischer in Servicestellung » » Seite 47.
- Frontscheibenwischerarme **nur** an der Wischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Die Scheibenwischerarme anheben.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen » » ⚠.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Die Scheibenwischerarme anheben und wegklappen.
- Entriegelungstaste » » **Abb. 39** ① gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung**, auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.

- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Scheibenwischerarm anheben und wegklappen.
- Wischerblatt leicht drehen » Abb. 40 (Pfeil **A**).
- Die Entriegelungstaste **1** gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung **B** abziehen.
- Neues Heckscheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung **B** schieben, bis der Mechanismus **1** einrastet.
- Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen.

A ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Frontscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

! VORSICHT

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Frontscheibe zerkratzen.
- Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitschicht der Scheibenwischerblätter.
- Die Frontscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.
- Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein » Seite 47.

! VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen.

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers).

i Hinweis

- Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemt sein.

Beschreibung der Starthilfe

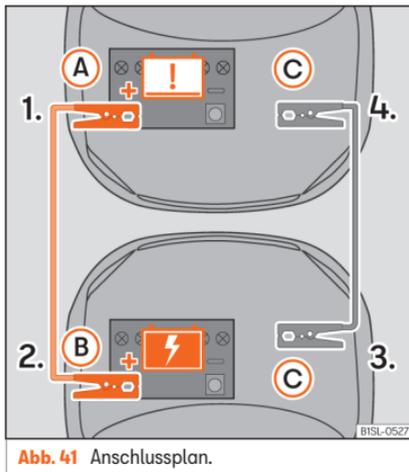


Abb. 41 Anschlussplan.

Starthilfekabel-Anschluss

Starthilfekabel nur in folgender Reihenfolge anklemmen »» **Abb. 41** 1. > 2. > 3. > 4.

- An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten »» ⚠.
- Klemmen Sie ein Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol + des Fahrzeugs mit der entladene Fahrzeugbatterie (A) »» **Abb. 41**.

- Klemmen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol + des Stromgebenden Fahrzeugs (B).
- Klemmen Sie ein Ende des schwarzen Starthilfekabels (C) an einen geeigneten Masseanschluss, an ein massives, fest mit dem Antrieb verschraubtes Metallteil oder an den Antrieb des Stromgebenden Fahrzeugs selbst.
- Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels (C) im Fahrzeug mit der entladene Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie (A) entfernt an. Schwarzes Starthilfekabel nicht am Minuspol – der 12-Volt-Fahrzeugbatterie anklemmen. Ansonsten könnte es zu einer falschen Bewertung des Batteriezustandes in der Fahrzeugelektronik kommen.

- Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Starten

- Starten Sie den Motor des Stromgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.

- Fahrbereitschaft des Fahrzeugs mit der entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie herstellen.

Starthilfekabel abnehmen

- Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
- Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab, falls der Motor nicht anspringt, und versuchen Sie es nach etwa einer Minute noch einmal.

⚠ ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten »» Seite 192.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Führen Sie keine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.

- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Das an den Batterie-Pluspol angeklebte Kabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

An- und Abschleppen

Einleitung zum Thema

Das Abschleppen erfordert Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schlepptvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten nicht abschleppen.

Achten Sie beim Abschleppen darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Abseits befestigter Straßen besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Beim An- oder Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Anschleppen

Als Anschleppen bezeichnet man das Starten eines Fahrzeugs durch in Bewegung setzen, mithilfe eines vorgespannten Fahrzeugs.

Abschleppen

Als Abschleppen bezeichnet man das Ziehen eines nicht fahrbereiten Fahrzeugs, mithilfe eines anderen Fahrzeugs.

Das Fahrzeug kann mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden. Bei stehendem Motor wird das Getriebe bei höheren Geschwindigkeiten und

größeren Entfernungen nicht ausreichend geschmiert:

- Die maximal zugelassene Schleppgeschwindigkeit beträgt 50 km/h (30 mph).
- Die maximal zugelassene Schleppentfernung beträgt 50 km.

Abschleppseil und Abschleppstange

Die Abschleppstange ist sicherer und vermeidet eine Fahrzeugbeschädigung. Nur wenn keine Abschleppstange zur Verfügung steht, sollte man ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil sollte elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug

Falls das Fahrzeug zum Abschleppen an einer Achse angehoben werden muss, darf nur die Vorderachse angehoben werden. SEAT empfiehlt das Fahrzeug nur mit vier Rädern auf einem Abschleppfahrzeug transportieren zu lassen.

ACHTUNG

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs verändern sich das Fahrverhalten und die Bremswirkung erheblich. »

ACHTUNG

Niemals ein stromloses Fahrzeug abschleppen.

- Während des Abschleppens darf der Schlüssel nicht aus dem Zündschloss gezogen oder die Zündung mit dem Starterknopf ausgeschaltet werden. Die mechanische Lenksäulenverriegelung (Lenkradsperre) oder die elektronische Lenksäulenverriegelung könnten sonst plötzlich einrasten. Das Fahrzeug ist dann nicht mehr lenkbar. Dies könnte einen Unfall, schwere Verletzungen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.
- Wenn beim Abschleppvorgang das Fahrzeug stromlos werden sollte, umgehend den Abschleppvorgang abbrechen und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Das Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange kann Schäden am Fahrzeug verursachen.

- Schleppen Sie das Fahrzeug mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange vorsichtig ab.
- Lassen Sie, wenn möglich, das Fahrzeug mit einem Abschleppwagen abschleppen.

VORSICHT

Beim Schieben des Fahrzeugs von Hand können die Rückleuchten, die Seitenspoiler

an der Heckscheibe, sowie große Blechflächen beschädigt werden. Auch könnte der Heckspoiler abgelöst werden.

- Beim Schieben des Fahrzeugs nicht auf die Rückleuchten, die Seitenspoiler an der Heckscheibe, große Blechflächen und den Heckspoiler drücken.

VORSICHT

Das Aus- und Einbauen der Abdeckung und der Abschleppöse kann das Fahrzeug beschädigen, z. B. den Fahrzeuglack.

- Die Abdeckung und die Abschleppöse vorsichtig aus- und einbauen, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Hinweise zum An- und Abschleppen

Während des Abschleppens kann am abzuschleppenden Fahrzeug trotz eingeschalteter Warnblinkanlage die Richtung zum Abbiegen angezeigt werden. Dazu ist der Blinkerhebel bei eingeschalteter Zündung in die entsprechende Richtung zu betätigen. Für die Dauer des Richtungsblinkens wird das Warnblinken unterbrochen. Sobald der Blinkerhebel in die Grundstellung zurückkehrt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch wieder ein.

Fahrzeug in den folgenden Fällen nicht an- oder abschleppen

Das Fahrzeug darf unter folgenden Bedingungen nicht abgeschleppt werden:

- Wenn im Display des Kombi-Instruments folgende Textmeldung angezeigt wird: **Abschleppen beschädigt das Elektrosystem. Bordbuch!**.
- Wenn die Stromversorgung des 12-Volt-Bordnetzes nicht sichergestellt werden kann.
- Wenn die 12-Volt-Fahrzeuggatterie entladen ist.
- Wenn die Anzeige im Display des Kombi-Instruments nicht einwandfrei funktioniert.
- Wenn der Wählhebel nicht in die Stellung **N** gebracht werden kann.
- Wenn nach einem Unfall die Freigängigkeit der Räder oder die Funktion der Lenkung nicht sichergestellt werden kann.

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer der genannten Bedingungen nicht auf den eigenen Rädern abgeschleppt werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und ggf. das Fahrzeug auf einem Abschleppwagen abschleppen lassen. Ggf. die am Abschleppvorgang beteiligten Personen, insbesondere die Organisationsstelle und den Transporteur darüber informieren, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

Anschleppen

Das Fahrzeug ist nicht zum Anschleppen anderer Fahrzeuge geeignet.

Ein Anschleppen des Fahrzeugs ist aus technischen Gründen nicht möglich. Versuchen Sie die Fahrbereitschaft mit der Starthilfe herzustellen »» Seite 49.

Abschleppen

Vorbereitungen

- Abschleppseil bzw. Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten befestigen »» Seite 51.
- Vergewissern Sie sich, dass das Abschleppseil nicht verdreht ist. Andernfalls kann sich die Abschleppöse beim Abschleppen herausdrehen.
- Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Zündung und Warnblinkanlage ein. Beachten Sie dabei aber ggf. anders lautende Vorschriften.
- Beachten Sie die Hinweise zum Abschleppen im Bordbuch des fremden Fahrzeugs.

Ziehendes Fahrzeug (vorn)

Das Fahrzeug ist nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge geeignet.

Gezogenes Fahrzeug (hinten)

- Stellen Sie sicher, dass die Zündung eingeschaltet ist, damit das Lenkrad nicht gesperrt ist und Sie bei Bedarf blinken und den Scheibenwischer bedienen können.
- Der elektromechanische Bremskraftverstärker und die Lenkunterstützung arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung bzw. Fahrbereitschaft. Andernfalls müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten und zum Lenken mehr Kraft aufwenden.
- Lösen Sie die Handbremse.
- Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil immer straff ist.
- Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **N**.

Das Fahrzeug darf in Notsituationen und nur in **Schrittgeschwindigkeit** nur bis **maximal 100 m** auf den eigenen vier Rädern abgeschleppt oder geschoben werden, bis das Fahrzeug mit einem Abschleppwagen abgeschleppt werden kann »» .

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug trotz der Textmeldung **Abschleppen beschädigt Elektrosystem**. **Bordbuch! im Kombi-Instrument abgeschleppt wird, kann es zu Vibrationen im Antriebssystem und zum Blockieren der Vorderräder, insbesondere bei Glätte oder nassen Straßen, kommen. Blockierende Vorderräder können die Lenkeigen-**

schaften beeinträchtigen und zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Das Fahrzeug bei der Textmeldung Abschleppen beschädigt Elektrosystem. Bordbuch! im Kombi-Instrument nur in Notsituationen abschleppen.**
- **Das Fahrzeug bei der Textmeldung Abschleppen beschädigt Elektrosystem. Bordbuch! nur in Schrittgeschwindigkeit und maximal 100 m abschleppen.**

Abschleppöse vorn



Abb. 42 Vorderer Stoßfänger, rechte Seite: Abdeckung abziehen.



Abb. 43 Vorderer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Die Aufnahmen für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich im Stoßfänger vorn rechts hinter einer Abdeckung »» **Abb. 42**.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Beachten Sie die Abschlepphinweise »» Seite 53.

Abschleppöse vorn montieren

- Entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem im Gepäckraum befindlichen Bordwerkzeug »» Seite 38.
- Drücken Sie die Abdeckung zum Herauslösen im oberen Bereich und lassen Sie sie am Fahrzeug hängen »» **Abb. 42**.
- Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** so fest es geht in die Aufnahme »» **Abb. 43** »» ⚠. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
- Bringen Sie die Abdeckung wieder an und drücken Sie auf den unteren Bereich, bis die Nase in den Stoßfänger einrastet.
- Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug.

⚠ VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls könnte sie sich beim Anschleppen oder Abschleppen lösen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

⚠ ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- **Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.**
- **Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.**

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und

das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

ⓘ VORSICHT

Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.

ℹ Hinweis

Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben.

Sicherungen im Fahrzeug

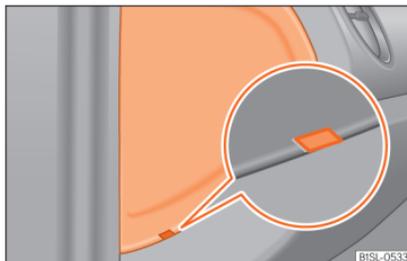


Abb. 44 Auf der Fahrerseite: Abdeckung des Sicherungskastens in der Instrumententafel.

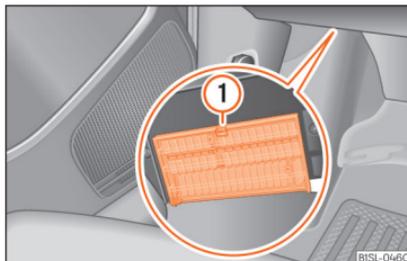


Abb. 45 Auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

Sicherungskasten in der Instrumententafel öffnen

- Fahrtür (vorne links) öffnen.

- Führen Sie einen flachen Gegenstand, z.B. einen Schraubendreher, in die Aussparung »» **Abb. 44** ein und hebeln Sie die Abdeckung vorsichtig heraus.

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen

- **Öffnen:** Verriegelungshebel »» **Abb. 45** ① drücken, bis sich die Abdeckung öffnen lässt. Abdeckung nach unten aufklappen.
- **Schließen:** Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung nach oben klappen, bis diese hörbar in den Verriegelungshebel ① einrastet.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Farbe	Stromstärke in Amperen
Lila	3
Hellbraun	5
Braun	7,5
Rot	10
Blau	15
Gelb	20
Weiß oder klar	25
Grün	30
Orange	40

»

ⓘ VORSICHT

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

Sicherungen im Motorraum

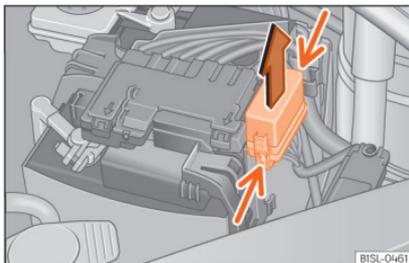


Abb. 46 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Öffnen Sie die Motorraumklappe » Seite 192.

- Verriegelungstasten drücken, um die Abdeckung des Sicherungskastens » **Abb. 46** zu entriegeln.
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Um die Abdeckung **einzubauen**, legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Die Verriegelungslaschen nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Durchgebrannte Sicherung auswechseln

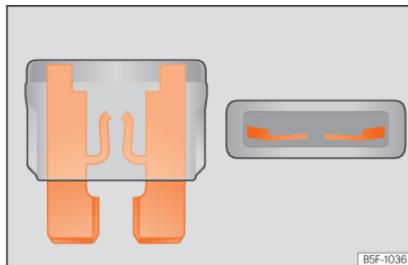


Abb. 47 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen » Seite 55, » Seite 56.

Durchgebrannte Sicherung erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar » **Abb. 47**.

- Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Glühlampenwechsel

Einleitung zum Thema

Das Wechseln von Glühlampen erfordert fachmännisches Geschick. Daher empfiehlt SEAT, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem SEAT-Betrieb ausführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Fachmann ist grundsätzlich erforderlich, wenn neben den jeweiligen Lampen weitere Fahrzeugteile ausgebaut werden müssen.

Falls Sie Glühlampen im Motorraum selbst wechseln, beachten Sie, dass der Motorraum ein gefährlicher Bereich ist »» ⚠.

Eine Glühlampe darf nur durch eine Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampenträger.

Zusätzliche Glühlampenspezifikationen

Einige Glühlampen im Scheinwerfer oder in den Rückleuchten können werkseitig bestimmte Spezifikationen aufweisen, die von herkömmlichen Glühlampen abweichen. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Glühlampen (12 V)

Lichtquelle für jede Funktion

Halogen-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Tagfahrlicht / Standlicht	W21/5W
Abblendlicht	H4 LL
Fernlicht	H4 LL
Blinklicht	PY21W NA

Heckleuchten mit Glühlampen	Ausführung
Bremslicht/Standlicht	P21/5W LL
Standlicht	P21/5W LL

Heckleuchten mit Glühlampen	Ausführung
Blinklicht	PY21W NA LL
Nebelschlussleuchte	P21W
Rückfahrleuchte	R10W

⚠ ACHTUNG

- Arbeiten im Motorraum bei betriebswarmem Motor erfordern besondere Vorsicht – Verbrennungsgefahr!
- H4-, HB4- und H7-Glühlampen stehen unter Druck und können beim Lampenwechsel platzen.
- Betreffende Glühlampe nur dann wechseln, wenn sie ganz abgekühlt ist.
- Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfen Kanten, insbesondere im Scheinwerfergehäuse, verletzen.
- Niemals Arbeiten einen Glühlampenwechsel durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen. Zurückbleibende Fingerabdrücke auf der Glühlampe ver-

dunsten beim Einschalten durch die Wärme und lassen den Reflektor „erblinden“.

ⓘ VORSICHT

- Wenn nach einem Glühlampenwechsel die Gummabdeckung am Scheinwerfergehäuse nicht richtig montiert wurde, kann Wasser oder Feuchtigkeit eindringen und Schäden an der elektrischen Anlage verursachen.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!
- Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.
- Gehen Sie vorsichtig vor, damit keine Teile beschädigt werden.

♻ Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachhandel erkundigen.

ⓘ Hinweis

- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer. »

- Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.

Glühlampen in den Scheinwerfern auswechseln

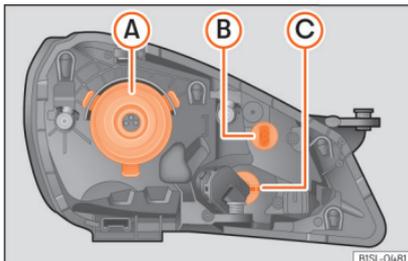


Abb. 48 Im Motorraum: Gummabdeckung auf der Rückseite des linken Frontscheinwerfers

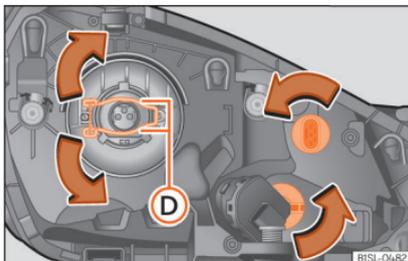


Abb. 49 Linker Scheinwerfer

- Ⓐ Abblendlicht und Fernlicht

- Ⓑ Standlicht und Tagfahrlicht
- Ⓒ Blinklicht

Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Abblendlicht und Fernlicht Ⓐ

- Motorraumklappe öffnen ⚠️.
- Gummabdeckung an den Laschen und den H4-Lampenhalter abziehen.
- Sicherungsbügel »» Abb. 49 Ⓓ in Pfeilrichtung nach unten drücken, zur Seite aushaken und wegklappen.
- Glühlampe aus dem Lampenhalter entnehmen. Gegebenenfalls die Verriegelung am Lampenträger drücken.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Glühlampe einsetzen, den Sicherungsbügel »» Abb. 49 Ⓓ zurückklappen und einhaken.
- Gummabdeckung anbringen und auf richtigen Sitz kontrollieren. Anschlussstecker auf die H4-Glühlampe aufstecken.

Standlicht und Tagfahrlicht Ⓑ / Blinklicht Ⓒ

- Motorraumklappe öffnen ⚠️
- Lampenhalter bis zum Anschlag **entgegen den Uhrzeigersinn** drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.

- Glühlampe aus dem Lampenhalter entnehmen. Gegebenenfalls die Verriegelung am Lampenträger drücken.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und **im Uhrzeigersinn** bis zum Anschlag drehen.

Hinweis

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer von hinten. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

Glühlampe im Stoßfänger vorn auswechseln

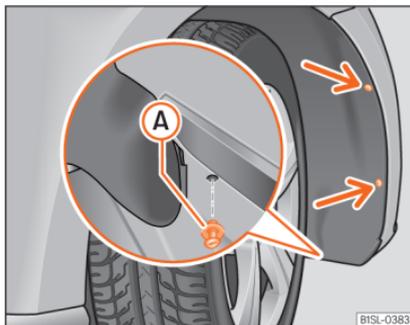


Abb. 50 Radhausschale vorn rechts: Zugang zur Glühlampe

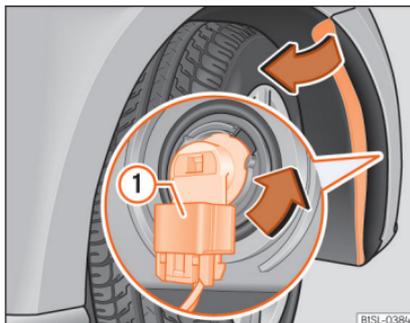


Abb. 51 Glühlampe im Scheinwerfer auswechseln.

- Schrauben Sie die 2 Befestigungsschrauben der Radhausverkleidung »» **Abb. 50** (Pfeile) mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug heraus »» **Seite 38**.
- Spreizniete vorn unten an der Radhausverkleidung **A** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen und vollständig entnehmen »» **Seite 38**.
- Radhausverkleidung vorsichtig zur Seite klappen.
- Anschlussstecker »» **Abb. 51** **1** entriegeln und abziehen.
- Lampenhalter »» **Abb. 51** in Pfeilrichtung **entgegen dem Uhrzeigersinn** bis zum Anschlag drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
- Ausgefällene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und **im Uhrzeigersinn** bis zum Anschlag drehen.
- Anschlussstecker **1** auf den Lampenhalter stecken. Der Anschlussstecker muss hörbar einrasten.
- Radhausverkleidung zurückklappen.
- Spreizniete in die Radhausverkleidung und den Stoßfänger einsetzen und vollständig hineindrücken »» **Abb. 50** **A**.
- Schrauben Sie die beiden Befestigungsschrauben »» **Abb. 50** (Pfeile) mit einem Schraubendreher fest.

Glühlampen der Rückleuchten auswechseln

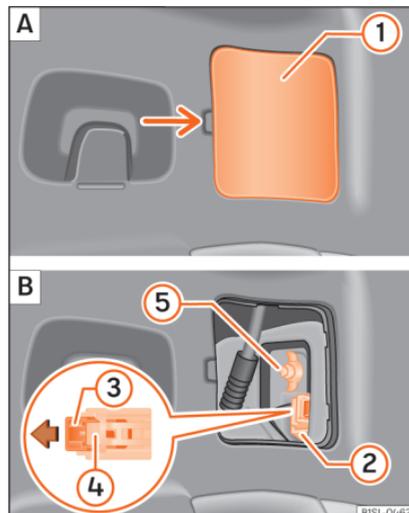


Abb. 52 Seitlich im Gepäckraum: Rückleuchte ausbauen. »»

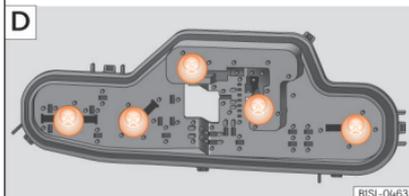
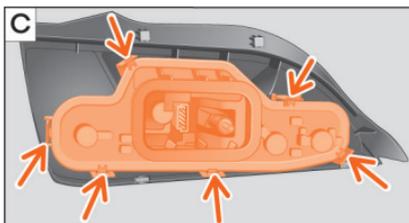


Abb. 53 Rückleuchte: Lampenhalter ausbauen

Rückleuchte ausbauen

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Abdeckung ① vorsichtig abhebeln »» Abb. 52 [A].
- Verriegelung ③ des Anschlusssteckers ② in Pfeilrichtung ziehen »» Abb. 52 [B]. Nutzen Sie dazu den Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug.
- Verrastung ④ drücken und den Anschlussstecker ② abziehen »» Abb. 52 [B].
- Flügelmutter ⑤ herausdrehen »» Abb. 52 [B].

- Rückleuchte vorsichtig nach hinten aus der Karosserie lösen.
- Rückleuchte abnehmen und auf eine saubere, glatte Fläche legen.

Glühlampe wechseln

- Lampenhalter an den Verriegelungslaschen (Pfeile) »» Abb. 53 [C] entriegeln und Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen »» Abb. 53 [D].
- Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen. Die Verriegelungslaschen (Pfeile) müssen hörbar einrasten »» Abb. 53 [C].

Rückleuchte einbauen

- Rückleuchte vorsichtig in die Öffnung der Karosserie einsetzen.
- Mit einer Hand die Rückleuchte an der Einbauposition halten und mit der anderen die Flügelmutter festdrehen ⑤ »» Abb. 52 [B].
- Den richtigen Einbau und festen Sitz der Rückleuchte prüfen.
- Anschlussstecker ② auf den Lampenhalter stecken und Verriegelung ③ entgegen der Pfeilrichtung in den Stecker drücken »» Abb. 52 [B].
- Abdeckung einsetzen. Die Abdeckung muss einrasten und fest sein.

- Heckklappe schließen.

Glühlampe der Kennzeichenleuchte auswechseln

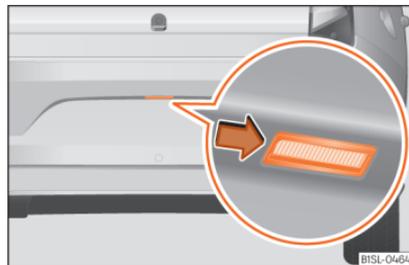


Abb. 54 Im Stoßfänger hinten: Kennzeichenleuchte ausbauen.



Abb. 55 Kennzeichenleuchte: Lampenträger ausbauen.

- Mit einer Hand die Kennzeichenleuchte von links nach rechts drücken und aus dem Stoßfänger heraushebeln »» **Abb. 54.**
- Die Kennzeichenleuchte etwas aus dem Stoßfänger herausziehen.
- Lampenhalter mit der Glühlampe **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und in Pfeilrichtung herausziehen »» **Abb. 55.**
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drücken »» **Abb. 55.**
- Kennzeichenleuchte vorsichtig an die linke Kante in die Öffnung des Stoßfängers einsetzen. Dabei auf die richtige Einbaurichtung der Kennzeichenleuchte achten, d.h. die Feder muss sich rechts befinden.
- Kennzeichenleuchte in den Stoßfänger drücken, bis sie hörbar einrastet.

Glühlampe in der seitlichen Blinkleuchte auswechseln

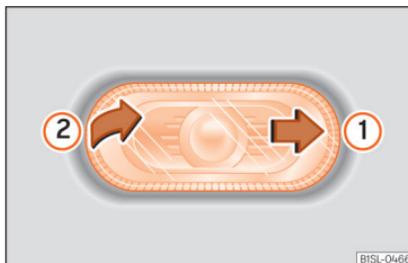


Abb. 56 Seitliche Blinkleuchte ausbauen.

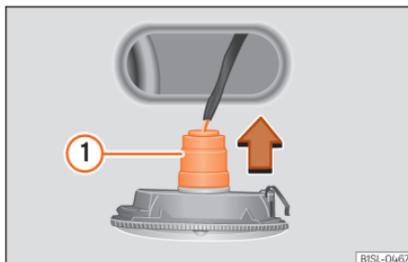


Abb. 57 Seitliche Blinkleuchte: Glühlampentausch.

- Mit einer Hand die seitliche Blinkleuchte nach hinten schieben »» **Abb. 56 ①.**
- Die seitliche Blinkleuchte aus der Karosserie heraushebeln ②.

- Lampenhalter mit der Glühlampe in Pfeilrichtung »» **Abb. 57 ①** herausziehen.
- Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter wieder einsetzen.
- Seitliche Blinkleuchte mit der Seite, die zum Fahrzeugheck gelegen ist, in die Karosserie einsetzen, bis die Feder auf der anderen Seite am Seitenblinklicht einrastet.

Zusätzliches Bremslicht

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es sich um LED-Lampen handelt, sollte das Auswechseln bei einem SEAT-Betrieb vorgenommen werden.

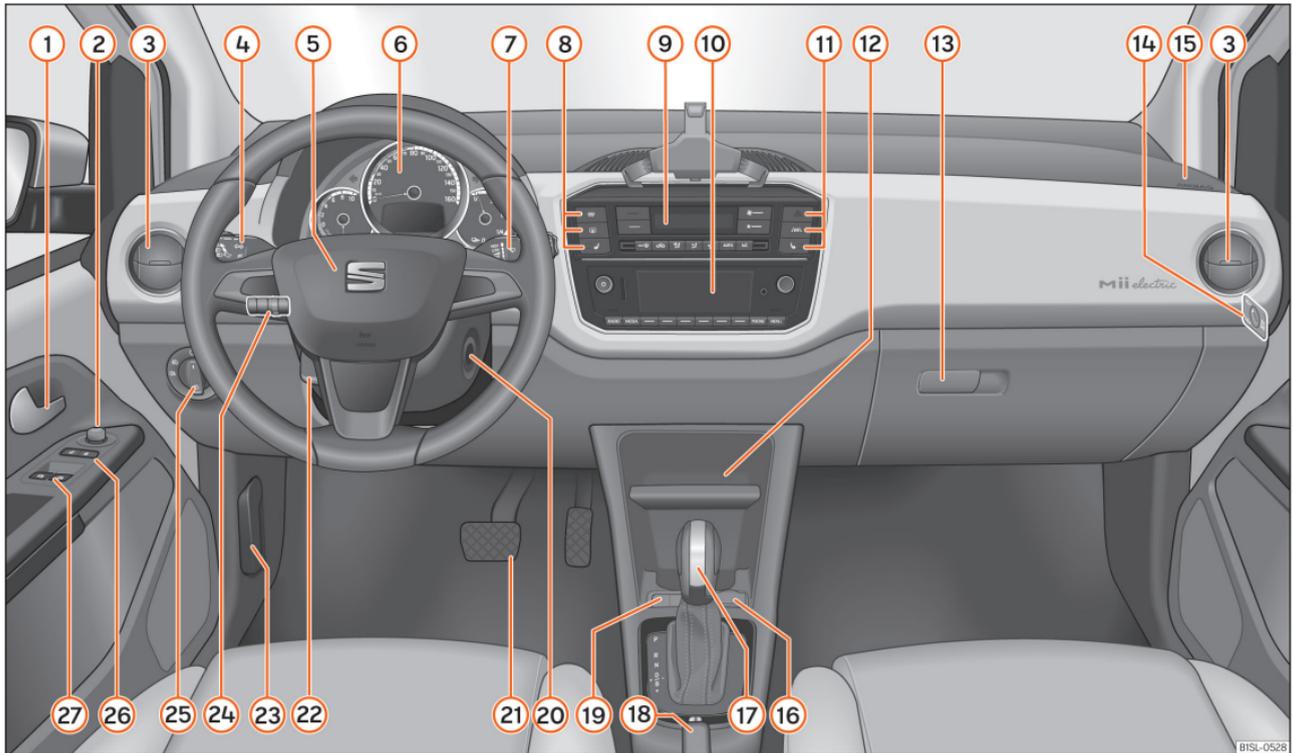


Abb. 58 Cockpit

BTSL-0528

Bedienung

Cockpit

Innenansicht

Übersicht

① Türgriff	81	⑨ Bedienelemente für Climatronic	111	⑳ Hebel zum Entriegeln der Motorraumklappe	192
② Schalter zum Einstellen der Außenspiegel	94	⑩ Radio (werkseitig eingebaut)	119	㉑ Regler für die Leuchtweitenregulierung	90
③ Luftaustrittsdüsen	114	⑪ Tasten für:		㉒ Lichtschalter	85
④ Hebel für		– Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage	89	㉓ Taster für das zentrale Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs	78
– Blinker und Fernlicht	87	– Lane Assist	162	㉔ Tasten für die elektrische Fensterbedienung vorne	84
– Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	161	– Regler für die rechte Sitzheizung	115		
⑤ Lenkrad mit Hupe und Fahrerairbag	25	⑫ Ablagefach mit Getränkehalter in der Mittelkonsole	106		
⑥ Kombi-Instrument	64	⑬ Handschuhfach	105		
⑦ Hebel für:		⑭ Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbag	26		
– Scheibenwischer und Heckscheibenwischer	91	⑮ Beifahrer-Frontairbag	25		
– Bedienung der Multifunktionsanzeige	72	⑯ 12-Volt-Steckdose oder Zigarettenanzünder*	108		
⑧ Tasten für:		⑰ Hebel für automatisches Getriebe	154		
– Frontscheibenheizung	113	⑱ Handbremshebel	167		
– Heckscheibenheizung	113	⑲ Tasten für:			
– Regler für die linke Sitzheizung ...	115	– Fahrprofilauswahl	158		
		– Lademodusauswahl	176		
		– Reifenfülldruckkontrolle	207		
		㉕ Zündschloss	149		
		㉖ Pedale			
		㉗ Hebel für die einstellbare Lenksäule	14		

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombi-Instrument während der Fahrt bedienen.
- Nehmen Sie Änderungen für die Bildschirmanzeigen des Kombi-Instruments und für Bildschirmanzeigen des Infotainment-Systems nur bei stehendem Fahrzeug vor, um das Risiko von Unfällen und Verletzungen zu verringern.

Analoges Kombi-Instrument



Abb. 59 Kombi-Instrument in der Instrumententafel

Erläuterungen zu den Instrumenten

»» **Abb. 59:**

- ① **Geschwindigkeitsmesser.** Fahrzeugabhängig in km/h bzw. in mph.
- ② **Fahrleistungsanzeige** »» Seite 66
- ③ **Taste zum Einstellen der Uhrzeit** »» Seite 67
- ④ **Bildschirmanzeigen** »» Seite 67.
- ⑤ **Ladezustandsanzeige:** zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an »» Seite 179.
- ⑥ **Rückstelltaste** für die Anzeige des Tageskilometerzählers (**TRIP**).

Hinweis

Je nach Fahrzeugausstattung können im Display eines Mobiltelefons weitere Funktionen der Multifunktionsanzeige angezeigt werden.

Fahrleistungsanzeige und Leistungsverfügbarkeit

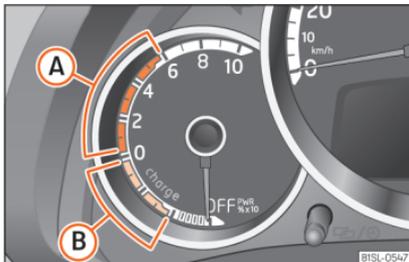


Abb. 60 Im Kombi-Instrument: Fahrleistungsanzeige mit Bereichen für verbrauchsgünstigen Betrieb **A** und für Rekuperation **B**.



Abb. 61 Im Display des Kombi-Instruments: Leistungsverfügbarkeit. **A**: Vollständige Anzeige. **B**: Nach unten verschobene Anzeige.

Wenn die Fahrbereitschaft hergestellt ist wird während der Fahrt im Kombi-Instrument die momentane Fahrleistung und Leistungsverfügbarkeit angezeigt.

Fahrleistungsanzeige

Wenn die Fahrbereitschaft hergestellt ist, wechselt die Anzeige vor Fahrtbeginn von **OFF** auf **I** » **Abb. 60**.

Während der Fahrt wird im Kombi-Instrument die momentane Fahrleistung angezeigt (in % PWR x 10) » **Abb. 60**.

- A** Wenn sich der Zeiger im blauen Bereich befindet, wird im besonders verbrauchsgünstigen Bereich gefahren.
- B** Wenn sich der Zeiger im grünen Bereich befindet, wird über den Elektroantrieb Bremsenergie und kinetische Energie in elektrische Energie umgewandelt (Energie-Rekuperation) und in die Hochvoltbatterie gespeist.

Anzeige der Leistungsverfügbarkeit

Während der Fahrt wird im Kombi-Instrument die momentane Leistungsverfügbarkeit des Elektroantriebs angezeigt » **Abb. 61 A**.

Wenn die Anzeige im Display des Kombi-Instruments gewechselt wird, verschiebt sich die Anzeige der Leistungsverfügbarkeit nach unten » **Abb. 61 B**.

Wenn alle Segmente angezeigt werden, bedeutet dies, dass die maximale Leistung des Elektromotors zur Verfügung steht. Eine hohe Leistungsverfügbarkeit wird bspw. benötigt, um das Fahrzeug schnell zu beschleunigen, z. B. um einen Überholvorgang sicher durchführen zu können.

Wenn über einen längeren Zeitraum eine hohe Fahrleistung gefordert wird (was vor allem daran zu erkennen ist, dass der Zeiger oberhalb des verbrauchsgünstigen Bereichs steht » **Abb. 60 A**), wird die Dauer der maximalen Leistungsverfügbarkeit verringert. Bei der Anzeige der Leistungsverfügbarkeit erlöschen die Segmente im Bereich **E-Max** von rechts nach links.

Wenn alle Segmente im Bereich **E-Max** erlöschen, steht die maximale Leistung des Elektroantriebs nicht mehr zur Verfügung » **Δ**. Wird nun weiterhin eine hohe Leistung gefordert, reduziert sich die momentane Leistungsverfügbarkeit, was durch die Verkürzung des Anzeigebalkens im Bereich **Normal**, beginnend von rechts, angezeigt wird. Anhand der Länge des Anzeigebalkens kann erkannt werden, wie stark die Antriebsleistung gesunken ist. Wird dann weniger Leistung verbraucht, steigt die verfügbare Leistung Schritt für Schritt wieder an.

Eine eingeschränkte Leistungsverfügbarkeit kann vom Fahrverhalten, z. B. schnellem Beschleunigen, abhängig sein. Außerdem ist die

Leistungsverfügbarkeit unter folgenden Bedingungen grundsätzlich eingeschränkt:

- Sehr kalte oder sehr heiße Temperatur der Hochvoltbatterie.
- Geringer Ladezustand der Hochvoltbatterie.

Wenn sich der Ladezustand der Hochvoltbatterie dem Reservebereich nähert, reduziert sich neben der Leistungsverfügbarkeit auch die maximal mögliche Fahrgeschwindigkeit. Laden Sie die Hochvoltbatterie so bald wie möglich auf »» Seite 176.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit zu geringer Ladung der Hochvoltbatterie kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Stellen Sie immer einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicher!**

⚠ ACHTUNG

Wenn die maximale Leistungsreserve nicht zur Verfügung steht bzw. der Ladezustand der Hochvoltbatterie niedrig ist, können sich die Fahreigenschaften verändern, wie z. B. das Beschleunigungsverhalten des Fahrzeugs.

- **Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn-**

und Verkehrsverhältnissen sowie dem Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

ⓘ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug mit entladener Hochvoltbatterie lange abgestellt wird, kann es zu irreversiblen Schäden an der Hochvoltbatterie kommen.

- **Laden Sie die Hochvoltbatterie immer unverzüglich auf.**

Displayanzeigen

Im Display des Kombi-Instruments »» **Abb. 59**

② können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe
- Warn- und Informationsanzeigen.
- Aktuelles Fahrprofil
- Kilometerzähler
- Anzeige der Leistungsverfügbarkeit »» Seite 66
- Uhrzeit.
- Außentemperatur
- Wählhebelstellungen »» Seite 155.
- Multifunktionsanzeige (MFA) »» Seite 72.
- Service-Intervall-Anzeige »» Seite 71.

- Reichweitenmonitor
- Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze »» Seite 15.
- Verbleibende Ladezeit während des Ladevorgangs der Hochvoltbatterie

Geöffnete Türen, Motorraumklappe und Gepäckraumklappe

Nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde und während der Fahrt wird am Display des Kombi-Instruments gezeigt, ob eine der Türen, die Motorraumklappe oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind und ggf. auch mit einem akustischen Signal angezeigt. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung abweichen.

Warn- und Informationsanzeigen

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch Warnsymbole im Display des Kombi-Instruments angezeigt und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung abweichen.

Aktuelles Fahrprofil

Es kann zwischen drei verschiedenen Fahrprofilen gewählt werden. Nach dem Wechsel des Fahrprofils wird das gewählte neue Profil »»

einige Sekunden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Kilometerzähler

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der *Tageskilometerzähler (Trip)* zeigt die Kilometer an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter an.

- Taste **0.0/SET** kurz drücken, um zwischen dem Tageskilometerzähler und dem Reichweitenmonitor zu wechseln.
- Drücken Sie in der Ansicht des Tageskilometerzählers die Taste **0.0/SET** eine längere Zeit, um den Tageskilometerzähler und ggf. andere Anzeigen der Multifunktionsanzeige auf 0 zurückzusetzen »» Seite 69. Wenn Sie die Taste länger als ca. 5 Sekunden drücken, wird der „vorherige“ Wert des Tageskilometerzähler zurückgesetzt.

Anzeige der Leistungsverfügbarkeit

Während der Fahrt wird im Kombi-Instrument die momentane Leistungsverfügbarkeit des Elektroantriebs angezeigt »» Seite 66.

Uhrzeit

- Zündung einschalten.

- Zum Einstellen der Uhrzeit muss ggf. in die entsprechende Ansicht gewechselt werden. Drücken Sie dazu die Wippe am Scheibenwischerhebel bzw. die Einstelltaste am Kombi-Instrument.

- Drücken Sie länger die Taste **☰/⊙**, um die Stundenanzeige zu markieren. Die Stundenanzeige blinkt.

- Zum Vorlauf, drücken Sie die Taste **0.0/SET**. Zum Schnelldurchlauf Taste gedrückt halten.

- Drücken Sie kurz die Taste **☰/⊙**, um zur Minutenanzeige zu wechseln. Die Minutenanzeige blinkt.

- Zum Vorlauf, drücken Sie die Taste **0.0/SET**. Zum Schnelldurchlauf Taste gedrückt halten.

- Drücken Sie die Taste erneut, um die Einstellung der Uhrzeit abzuschließen.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4°C (+39°F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ ❄️ (Glatteiswarnung). Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet anschließend, bis die Außentemperatur über +6°C (+43°F) ansteigt »» ⚠️.

Bei stehendem Fahrzeug, laufender Standheizung oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Elektroantrieb etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40°C bis +50°C (-40°F bis +122°F).

Wählhebelstellungen

Die aktuell eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl durch beleuchtete Buchstaben seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Reichweitenmonitor

Es wird die ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit der vorhandenen Batterieladepazität bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann, angezeigt. Zur Berechnung dient unter anderem der aktuelle Energieverbrauch.

- Um zwischen dem Reichweitenmonitor und dem Tageskilometerzähler zu wechseln, drücken Sie kurz die Einstelltaste am Kombi-Instrument.

Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze*

Die Gurtstatusanzeige zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombi-Instruments an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben »» Seite 15.

⚠️ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Ein liegende gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbareren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff.

⚠️ ACHTUNG

Straßen und Brücken können auch bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4°C (+39°F) und ohne Anzeige des „Eiskristall“-Symbols, auf der Fahrbahn vorhanden sein.
- Der Außentemperaturfühler führt eine Messung zur Orientierung durch.

⌚ VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

i Hinweis

Bei Auftreten verschiedener Warnungen werden die Symbole nacheinander einige Sekunden angezeigt und verlöschen erst nach Behebung des Fehlers.

Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige)

Die Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige) zeigt verschiedene Fahrdaten und Kraftstoffverbrauchswerte an.

Von einer Anzeige in eine andere wechseln

- Drücken Sie den Wippschalter **TRIP** **»» Abb. 62 ②** im Scheibenwischerhebel.

Speicher der Fahrdaten

Die Multifunktionsanzeige verfügt über zwei automatische Speicher:

- 1 **Einzelfahrtspeicher:** Der Speicher sammelt vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung die Fahr- und Verbrauchswerte. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden löscht

sich der Speicher automatisch. Wenn die Fahrt innerhalb von 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung fortgesetzt wird, gehen die neu hinzukommenden Werte mit ein.

- 2 **Gesamtfahrtspeicher:** Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten oder 1999,9 km (Meilen). Wenn eine dieser Höchstmarken überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

Oben rechts in der Displayanzeige steht die Nummer des angezeigten Speichers.

Speicher wechseln

- Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher **1** oder **2** kurz die Taste **OK/RESET** **»» Abb. 62 ①** drücken, um zwischen den Speichern zu wechseln.

Speicher 1 oder 2 manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Taste **OK/RESET** etwa 2 Sekunden gedrückt halten.

Mögliche Anzeigen

- **Uhrzeit:** Aktuelle Uhrzeit in Stunden (h) und Minuten (min). **»**

- **Fahrtzeit:** Fahrtzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
- **Verbrauch:** Es wird der momentane Energieverbrauch angezeigt. Während der Fahrt wird der Verbrauch in Kilowattstunden pro 100 Kilometer (kWh/100 km) angezeigt. Bei Fahrbereitschaft und Fahrzeugstillstand wird der momentane Energieverbrauch in Kilowatt angezeigt.
- **Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:** Anzeige des durchschnittlichen Energieverbrauchs in Kilowattstunden pro 100 Kilometer (kWh/100 km). Die Anzeige erscheint erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
- **Reichweite:** Es wird die ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit der vorhandenen Batterieladepkapazität bei gleicher Fahrweise und gleichem Verbrauch gefahren werden kann, angezeigt. Zur Berechnung dient unter anderem der aktuelle Energieverbrauch. Es ist zu beachten, dass die Reichweite stark variieren kann, wenn z.B. das Klimagerät ein- oder ausgeschaltet wird oder wenn das Fahrprofil geändert wird. Die Berechnung der Reichweite wird bei eingeschalteter Klimaanlage auch durch die Differenz zwischen der Innenraumtemperatur und der Außentemperatur beeinflusst. Zur Vorausberechnung der Reichweite gilt Folgendes: Je mehr Energie die Komfort-

verbraucher, wie z.B. Klimaanlage und Sitzheizung, verbrauchen, desto weniger Energie steht für die restliche Strecke zur Verfügung.

- **Leistungsverfügbarkeit:** Während der Fahrt wird im Kombi-Instrument die momentane Leistungsverfügbarkeit des Elektroantriebs angezeigt »» Seite 66.
- **Fahrstrecke:** Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.
- **Durchschnittliche Geschwindigkeit:** Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
- **Digitale Geschwindigkeitsanzeige:** Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
- **Digitale Außentemperaturanzeige:** Digitale Anzeige der momentanen Außentemperatur.
- **Warnung bei --- km/h:** Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit im Bereich zwischen 30 km/h (18 mph) bis 250 km/h (155 mph) wird eine akustische und ggf. eine optische Warnung ausgegeben. Länderabhängig kommt es auch bei Geschwindigkeiten über 120 km/h (75 mph) zur Ausgabe dieser Warnung. Diese Warnung ist gesetzlich vorgeschrieben und darf **nicht** geändert werden.

Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Geschwindigkeitswarnung** bei --- km/h auswählen.
- Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- Gegebenenfalls innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wipptaste **TRIP** im Scheibenwischerhebel die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut Taste **OK/RESET** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- Zum **Deaktivieren** Taste **OK/RESET** drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Warn- und Informationstexte (Fahrzeugstatus)

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Die Störungen werden durch rote oder gelbe Warnsymbole mit Texten am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt und »» Seite 73 gegebenenfalls auch akustisch signalisiert. Die Darstellung der Texte und Symbole kann je nach Version des Kombi-Instruments variieren.

Warnmeldung der Priorität 1 (rot)

Das Symbol blinkt oder leuchtet auf (teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal).  **Nicht weiterfahren!** Gefahr! Überprüfen Sie die gestörte Funktion und beseitigen Sie die Ursache. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelb)

Das Symbol blinkt oder leuchtet auf (teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal). Funktionsstörungen oder Mangel an Betriebsflüssigkeiten kann Schäden am Fahrzeug und den Ausfall desselbigen auslösen. Überprüfen Sie so bald wie möglich die ausfallende Funktion. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Informationstext

Liefert Informationen über die Prozesse im Fahrzeug.

Menü Einstellungen

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Optionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

Multifunktionsanzeige

Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige »» Seite 69.

Fahrzeugstatus

Aktuelle Warn- und Informationstexte. Dieser Menüpunkt erscheint nur, wenn diese Art von Meldungen vorliegen. Die Anzahl vorhandener Meldungen wird im Display angezeigt.

Sprache

Einstellen der Sprache der Displaytexte.

MFA-Daten

Einstellen der Daten, die in der Multifunktionsanzeige im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden sollen.

Uhrzeit

Stunden und Minuten der Uhr im Kombi-Instrument. Die Uhrzeit kann als 12- oder 24-Stunden-Anzeige dargestellt werden. Im oberen Bereich erscheint ggf. ein S, das anzeigt, dass die Uhrzeit auf Sommerzeit eingestellt ist.

Einheiten

Einstellen der Einheiten für Temperatur, Verbrauch und Abstand.

Service

Service-Meldungen abfragen

Werkseinstellungen

Zurücksetzen einiger Funktionen des Menüs **Einstellungen** auf die Werkseinstellungen.

Service-Intervalle

Die Anzeige des Service-Ereignisses erfolgt im Display des Kombi-Instruments »» **Abb. 59** .

Alle Service-Termine, wie z.B. der nächste fällige Inspektions-Service oder Bremsflüssigkeitswechsel, stehen auf dem Aufkleber am Türholm des Fahrzeugs oder im Wartungsprogramm.

Es sind feste Service-Intervalle mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** vorgegeben.

Service-Erinnerung

Wenn demnächst ein Service fällig ist, erscheint beim Einschalten der Zündung eine **Service-Erinnerung** in Form des Textkürzels **InSP** und eine Anzeige in **km**. Die angegebene Kilometerzahl ist die Anzahl der Kilometer, die noch maximal bis zum fälligen Service-Termin gefahren werden kann. »»

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden blinkt im Display das Textkürzel **lnSP**.

Service-Termin abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann der aktuelle Service-Termin abgefragt werden:

- Wählen Sie das Menü **Einstellungen**.
- Wählen Sie im Untermenü **Service** die Option **Informationen**. Wurde der Service nicht zeitgerecht durchgeführt, erscheint im Display des Kombi-Instruments **Service seit --- km bzw. --- Tagen..**

Die Service-Intervall-Anzeige neu starten

Wenn der Service nicht von einem SEAT Partner durchgeführt wurde, kann die Anzeige im Schalttafeleinsatz wie folgt zurückgesetzt werden:

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Die Taste **0.0/SET** am Kombi-Instrument gedrückt halten.
- Schalten Sie die Zündung wieder ein.
- Die Taste **0.0/SET** loslassen und innerhalb von ca. 10 Sekunden erneut kurz drücken.

Die Anzeige **nicht** zwischen den Service-Intervallen neu starten, da es sonst zu falschen Anzeigen kommt.

Hinweis

- Die **Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, beim Anlaufen oder durch Drücken der Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel.**
- **Wenn die 12-Volt-Fahrzeuggatterie längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Anzeige könnte daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall sind die maximal zulässigen Wartungsintervalle zu beachten** »» Seite 209.

Bedienung des Kombi-Instruments

Einleitung zum Thema

Bei eingeschalteter Zündung können über das Display im Kombi-Instrument verschiedene Anzeigen aufgerufen werden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Der Umfang der Anzeigen im Display des Kombi-Instruments hängt von der Fahrzeug-

elektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Eine Fachwerkstatt kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Menü des Kombi-Instruments

- Multifunktionsanzeige »» Seite 69
- Audio.
- Telefon.
- Fahrzeugstatus »» Seite 70.
- Einstellungen »» Seite 71

Hauptmenü

- **MFA:** Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige. »» Seite 69
- **Fahrzeugstatus:** Aktuelle Warn- und Informationshinweise. Dieser Menüpunkt erscheint nur, wenn diese Art von Meldungen vorliegen. Die Anzahl vorhandener Meldungen wird im Display angezeigt. Beispiel: **1/1** oder **2/2** »» Seite 67.
- **Einstellungen:** Verschiedene Einstellungsmöglichkeiten, z.B. für Uhrzeit, Sprache und Einheiten »» Seite 71.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Menüs im Display des Kombi-Instruments während der Fahrt aufrufen.

Hinweis

Überprüfen Sie nach Aufladen oder Wechseln der 12-Volt-Batterie die Systemeinstellungen. Bei Ausfall der Stromversorgung ist es möglich, dass die Systemeinstellungen verstellt oder gelöscht wurden.

Steuerung über den Scheibenwischhebel

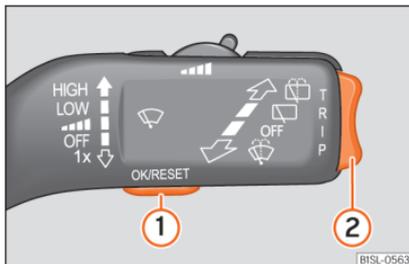


Abb. 62 Hebel für Scheibenwischer: Tasten zum Bedienen der Menüs im Kombi-Instrument.

Solange eine Warnung der Priorität 1 vorliegt, » Seite 70, kann auf kein Menü zugegriffen werden. Einige Warnmeldungen können beständig und ausgeblendet werden über die Taste » **Abb. 62** 1.

Ein Menü oder eine Informationsanzeige auswählen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, drücken Sie die Taste **OK/RESET** 1; ggf. mehrere Male.
- Um die Menüs anzuzeigen oder von einem Menü bzw. einer Informationsanzeige aus zurück zur Menüauswahl zu gehen, halten Sie den Wippschalter **TRIP** 2 gedrückt.
- Zum Wechseln von einem Menü in das andere, betätigen Sie den Wippschalter oben oder unten.
- Um das angezeigte Menü oder die Informationsanzeige aufzurufen, drücken Sie die Taste **OK/RESET** 1 oder warten Sie, bis sich das Menü oder die Informationsanzeige nach einigen Sekunden selbsttätig öffnet.

Menüeinstellungen vornehmen

- Im angezeigten Menü, drücken Sie den Wippschalter oben oder unten 2 bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist. Der Menüpunkt wird umrahmt dargestellt.
- Drücken Sie die Taste **OK/RESET** 1, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen. Eine Markierung zeigt an, dass die entsprechende Funktion bzw. das System aktiviert sind.

Zur Menüauswahl zurückkehren

Wählen Sie die Option **Zurück** aus dem entsprechenden Menü, um diesen zu verlassen.

Hinweis

Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen über vorhandene Störungen angezeigt werden, können Einstellungen evtl. nicht durchgeführt noch Informationen schriftlich angezeigt werden. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Störungen reparieren.

Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen » » » ⚠, Störungen oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

	Handbremse » Seite 165.
	Bremsanlage gestört » Seite 165.
	Kühlmittel Elektroantrieb » Seite 194. »

	Lenkung gestört »» Seite 158.
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers »» Seite 15.
	Generator gestört »» Seite 199.
	Fehler Elektrosystem »» Seite 154.
	Störung im ESC oder vom System herbeigeführte Abschaltung; ODER ESC oder ASR aktiv »» Seite 168.
	Störung an Traction Control* oder vom System herbeigeführte Abschaltung; ODER Traction Control* aktiv »» Seite 168.
	ABS gestört »» Seite 168.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet »» Seite 85.
EPC	Motorsteuerung gestört »» Seite 149.
	Eingeschränkte Funktion der elektro-mechanischen Lenkung »» Seite 158.
	Hochvoltbatterie wird geladen; ODER Ladezustand der Hochvoltbatterie
	Airbag- und Gurtstrafersystem gestört »» Seite 24.
	Fehler Elektrosystem »» Seite 154.
	Hochvoltbatterie fast leer »» Seite 176.
	Reifenkontrollanzeige »» Seite 207.

	Spurhalteassistent (Lane Assist) aktiv »» Seite 163.
	Blinkanlage oder Warnlichtanlage eingeschaltet »» Seite 85.
	Geschwindigkeitsregelanlage »» Seite 161.
	Bremspedal betätigen »» Seite 154.
READY	Fahrbereitschaftsanzeige »» Seite 150.
	Spurhalteassistent (Lane Assist) »» Seite 163.
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt »» Seite 85.
	Tür(en), Heckklappe oder Motorraumklappe offen bzw. nicht korrekt verschlossen »» Seite 67.
	Ladestecker eingesteckt »» Seite 180.
	Angelegter Sicherheitsgurt eines Insassen auf den hinteren Sitzplätzen »» Seite 15.
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt eines Insassen auf den hinteren Sitzplätzen »» Seite 15.
	Die Außentemperatur liegt unter +4°C (+39°F) »» Seite 67.
InSP	Service-Intervall-Anzeige »» Seite 71.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen und zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen »» Seite 192.

Öffnen und schließen

Fahrzeugschlüsselsatz

Fahrzeugschlüssel



Abb. 63 Tasten im Funkschlüssel.

- ① Fahrzeug entriegeln
- ② Fahrzeug verriegeln
- ③ Nur die Gepäckraumklappe entriegeln. Taste drücken bis die Blinkleuchten am Fahrzeug kurz aufleuchten. Sie haben 2 Minuten Zeit, um die Klappe zu öffnen. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Heckklappe wieder verriegelt. Zudem blinkt die Leuchte des Schlüssels.
- ④ Schlüsselbart heraus- und hereinklappen

Mit dem Fahrzeugschlüssel lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln
» Seite 78.

Der Sender mit der Batterie ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei voller Batterie einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden » Seite 77 oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden » Seite 77.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel

Durch kurzes Drücken der Taste auf dem Fahrzeugschlüssel blinkt die Kontrollleuchte » Abb. 63 (Pfeil) einmal kurz, durch Drücken eines längeren Zeitraums blinkt diese mehrere Male, z. B. beim Komfortöffnen.

Wenn die Kontrollleuchte des Fahrzeugschlüssels beim Drücken der Taste nicht leuchtet, muss die Schlüsselbatterie gewechselt werden » Seite 77.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrzeugnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind beim SEAT-Betrieb oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten erhältlich, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden » Seite 77.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder oder hilfsbedürftige Personen nicht allein im Fahrzeug, da diese nicht in der Lage sind, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich im Notfall selbst zu helfen.
- Ein unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (z.B. elektrische Fensterheber) betätigt werden – Unfallgefahr! Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Lassen Sie niemals einen zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel im Fahrzeug zurück. »

Eine von Ihnen nicht erlaubte Nutzung des Fahrzeugs durch Dritte könnte das Fahrzeug beschädigen, oder Ihr Fahrzeug könnte gestohlen werden. Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.

- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

ⓘ VORSICHT

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie diese vor Beschädigungen, Stößen und Feuchtigkeit.

ⓘ Hinweis

- Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Durch unnötiges Drücken der Taste kann sich das Fahrzeug versehentlich entsperren und der Alarm ausgelöst werden. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.
- Die Fahrzeugschlüsselfunktion kann vorübergehend durch Überschneiden mit Sendern in Fahrzeugnähe beeinträchtigt sein, die im selben Frequenzbereich arbeiten, zum Beispiel Radiosender oder Mobiltelefone.

- Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und Fahrzeug, schlechte Wetterbedingungen sowie der fortschreitende Verbrauch des Akkus verringern die Reichweite der Fernbedienung.

- Wenn die Tasten im Fahrzeugschlüssel oder eine der Zentralverriegelungstasten »» Seite 80 innerhalb kurzer Zeit mehrfach hintereinander betätigt werden, schaltet sich die Zentralverriegelung kurzzeitig ab, um sich vor Überlastung zu schützen. Das Fahrzeug ist dann entriegelt. Bei Bedarf sperren.

- Weitere Funkschlüssel sind beim Fachbetrieb erhältlich und müssen dort an das Schließsystem angepasst werden.
- Es können maximal fünf Funkschlüssel verwendet werden.

Mechanischer Fahrzeugschlüssel

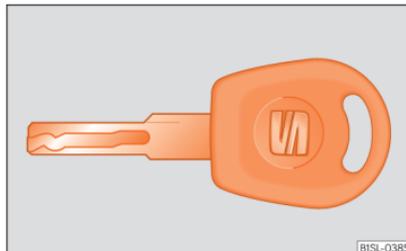


Abb. 64 Mechanischer Fahrzeugschlüssel.

Im Fahrzeugschlüsselsatz kann sich ein mechanischer Fahrzeugschlüssel befinden »» Abb. 64.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrzeugnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen oder einen nicht codierten Mikrochip enthält. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind erhältlich beim SEAT-Händler, bei Fachbetrieben oder bei autorisierten Schlüsseldiensten, die zu deren Herstellung qualifiziert sind.

Batterie ersetzen

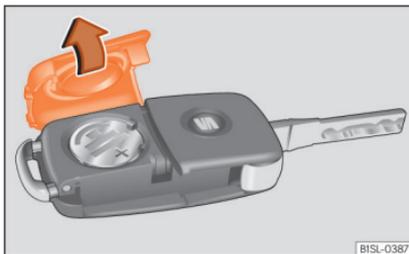


Abb. 65 Fahrzeugschlüssel: Deckel des Batteriefachs öffnen.

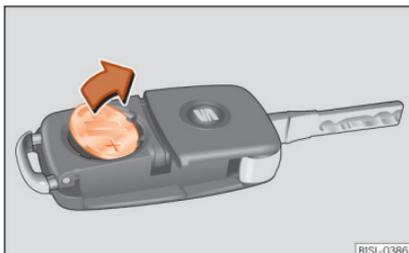


Abb. 66 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »» Seite 75.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels »» **Abb. 65** in Pfeilrichtung abnehmen »» ⚠.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach hebeln »» **Abb. 66**.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen »» **Abb. 66** und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken »» ⚠.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen »» **Abb. 65** und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.

⚠ VORSICHT

- **Ein sachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.**
- **Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.**
- **Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.**

Umwelthinweis

Die Batterie in der Fernbedienung des Funk­schlüssels Ihres Fahrzeugs kann Perchlorat enthalten. Dies kann besondere Handhabungshinweise erfordern. Gesetzliche Bestimmungen beim Umgang und der Entsorgung dieser Batterien beachten. Wir empfehlen, den Batteriewechsel vom SEAT Partner oder von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »» Seite 75.
- Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen.
- Mit dem Fahrzeugschlüssel die Zündung einschalten. Die Synchronisation ist abgeschlossen.

Zentralverriegelung

Einleitung zum Thema

Die Zentralverriegelung funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind. Bei geöffneter Fahrertür kann mit dem Fahrzeugschlüssel das Fahrzeug *nicht* verriegelt werden.

Längere Standzeiten eines entriegelten Fahrzeuges (z.B. in der eigenen Garage) können dazu führen, dass sich die Fahrzeugbatterie entlädt und der Motor nicht mehr starten lässt.

ACHTUNG

Eine unsachgemäße Benutzung der Zentralverriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen jedoch den Helfern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im

Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

Beschreibung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen, der Heckklappe und der Abdeckklappe für Lade-steckdose:

- Von außen mit dem Fahrzeugschlüssel
»» Seite 79.
- Von innen mit der Zentralverriegelungstaste
»» Seite 80.

Bei einem Fachbetrieb lassen sich besondere Funktionen der Zentralverriegelung aktivieren bzw. deaktivieren.

Die Türen und die Heckklappe können bei Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell ent- bzw. verriegelt werden.

Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlsicherungssystem, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt offen bleibt. Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb von 30 Sekunden weder eine der Türen noch die Heckklappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Blinklichter

Beim Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal auf, beim Verriegeln einmal.

Wenn diese nicht blinken, bedeutet dies, dass eine Tür oder der Kofferraum oder die Motorhaube nicht geschlossen sind.

Unbeabsichtigtes Aussperren

In den folgenden Fällen wird verhindert, dass, wenn Sie den Schlüssel im Fahrzeug gelassen haben, dass dieses sich schließt:

- Beim Verriegeln mit dem Zentralverriegelungsschalter wird bei geöffneter Fahrertür das Fahrzeug nicht verriegelt »» Seite 80.

Verriegeln Sie Ihr Fahrzeug mit dem Funk-schlüssel erst dann, wenn alle Türen und die

Gepäckraumklappe geschlossen sind. Sie vermeiden dadurch ein unbeabsichtigtes Aussperren.

Hinweis

- Lassen Sie niemals Wertgegenstände unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen. Auch ein verschlossenes Fahrzeug ist kein Tresor!
- Falls die LED in der Brüstung der Fahrertür nach dem Verriegeln etwa 30 Sekunden leuchtet, liegt eine Funktionsstörung der Zentralverriegelung vor. Lassen Sie die Störung von einem SEAT-Betrieb bzw. Fachbetrieb beheben.

Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln



Abb. 67 Funkschlüssel: Tasten

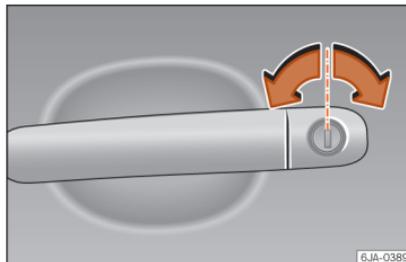


Abb. 68 Fahrertürgriff mit Schließzylinder.

Fahrzeug mit der Fernbedienung ver- und entriegeln

- Verriegeln: drücken Sie die Taste  **»» Abb. 67.**
- Fahrzeug verriegeln ohne Sicherheitssystem „Safe“: drücken Sie die Taste  innerhalb von 2 Sekunden ein zweites Mal.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste  **»» Abb. 67.**
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste  mindestens 1 Sekunde lang.

Achtung: Je nachdem, welche Funktion bei der Zentralverriegelung durch einen Fachbetrieb eingestellt wurde, werden erst bei zweimaligem Drücken der Taste  alle Türen und die Heckklappe entriegelt.

Ent- und verriegeln im Schließzylinder der Fahrertür

- Türen und Heckklappe verriegeln: stecken Sie den Schlüssel in den Schließzylinder und drehen Sie ihn **im Uhrzeigersinn**.
- Türen und Heckklappe entriegeln: stecken Sie den Schlüssel in den Schließzylinder und drehen Sie ihn **gegen den Uhrzeigersinn**.

Wenn sich das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs. Dies gilt nicht, wenn Sie die Taste  mindestens 1 Sekunde lang gedrückt halten.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Sicherheitssystem „Safe“* auf Seite 81.

Hinweis

Betätigen Sie den Funkschlüssel nur, wenn sich das Fahrzeug in Sichtweite befindet.

Fahrzeug von innen ent- oder verriegeln



Abb. 69 In der Fahrertür: Zentralverriegelungstasten.

- Verriegeln: drücken Sie die Taste 
- »» **Abb. 69.**
- Entriegeln: drücken Sie die Taste 
- »» **Abb. 69.**

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Das Sicherheitssystem „Safe“ wird nicht aktiviert
- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von *außen* ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Ampelstopp).
- Sie können die Türen von innen einzeln öffnen, indem Sie den Türöffnungshebel ziehen. Gegebenenfalls muss zweimal am Türgriff gezogen werden.

- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

ACHTUNG

- Der Zentralverriegelungstaster funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung, außer wenn das Sicherheitssystem „safe“ aktiviert ist.
- Bei von außen verriegeltem Fahrzeug mit eingeschaltetem Sicherheitssystem ist der Zentralverriegelungstaster außer Funktion.
- Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen. Lassen Sie keine Person, vor allem keine Kinder, im Fahrzeug zurück.

Sicherheitssystem „Safe“*

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, setzt das Sicherheitssystem „Safe“ die Türgriffe außer Betrieb und erschwert Unbefugten den Zugang. Die Türen lassen sich von innen nicht mehr öffnen »» .

In Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung kann bei Ausschalten der Zündung im Kombi-Instrument angezeigt werden, dass das „Safe“-Sicherheitssystem aktiviert ist.

Fahrzeug verriegeln und Sicherheitssystem „Safe“ aktivieren

- Drücken Sie *einmal* die Sperrtaste  des Fahrzeugschlüssels.

Fahrzeug verriegeln, ohne das „Safe“-System zu aktivieren

- Drücken Sie *zweimal* hintereinander die Sperrtaste  des Fahrzeugschlüssels.

Wenn das „Safe“-Sicherheitssystem deaktiviert ist, gilt Folgendes:

- Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.

Zustand der „Safesicherung“

In der Fahrertür befindet sich eine Kontrollleuchte, die von außen durch die Fensterscheibe sichtbar ist und die den Zustand der „Safesicherung“ anzeigt.

Die Aktivierung der „Safesicherung“ wird durch Aufblinken der Kontrollleuchte angezeigt.

- „Safe“ *aktiviert*: die Kontrollleuchte blinkt für etwa 2 Sekunden in kurzen Intervallen, danach langsamer.
- „Safe“ *deaktiviert*: die Kontrollleuchte blinkt für etwa 2 Sekunden und verlöscht. Nach etwa 30 Sekunden blinkt die Leuchte wieder.

• **Schließsystem gestört:** die Kontrollleuchte blinkt für etwa 2 Sekunden in kurzen Intervallen. Danach bleibt die Leuchte für etwa 30 Sekunden beleuchtet.

⚠ ACHTUNG

Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug mit eingeschaltetem Sicherheitssystem „Safe“ dürfen keine Personen - vor allem keine Kinder - im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Türen und Fenster von innen nicht mehr öffnen lassen. Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen.

geschlossene Tür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.

• Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

⚠ ACHTUNG

Eine mit dem Türfeststeller offen gehaltene Tür kann sich bei starken Windverhältnissen und in Steigungen selbsttätig schließen und Verletzungen verursachen.

• Türen beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff festhalten.



Abb. 71 Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel.

Die Beifahrertür kann manuell verriegelt werden.

Türen

Einführung

Die Türen und die Heckklappe können z.B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

⚠ ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Tür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und Tür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Tür sicher und vollständig einrastet. Die ge-

Beifahrertür manuell verriegeln

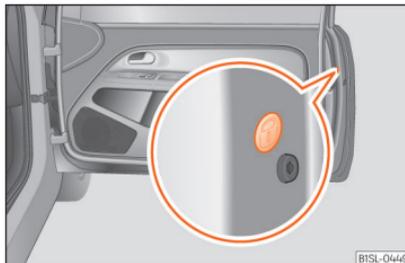


Abb. 70 In der Stirnseite der Beifahrertür: Notverriegelung, durch eine Gummidichtung abgedeckt.

- Öffnen Sie die Tür.
- Gummidichtung in der Stirnseite der Tür entfernen. Die Dichtung ist mit einem Schloss gekennzeichnet  » **Abb. 70**.
- Gegebenenfalls Schlüsselbart aus dem Fahrzeugschlüssel herausklappen » **Seite 75**.
- Schlüsselbart waagrecht in die Öffnung stecken und den kleinen farbigen Hebel nach vorn drücken » **Abb. 71**.
- Gummidichtung wieder befestigen und Tür vollständig schließen.
- Prüfen, ob die Tür verriegelt ist.
- Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. »

Hinweis

Die Türen können von innen durch Ziehen des Türgriffs entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss zweimal am Türinnengriff gezogen werden »» Seite 78.

Kindersicherung

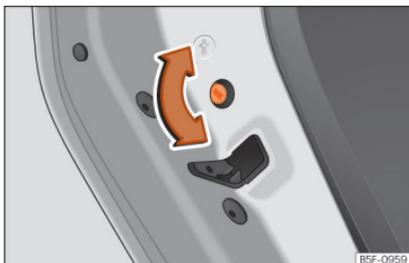


Abb. 72 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertüren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen im Uhrzeigersinn »» **Abb. 72** und bei den rechten Türen gegen den Uhrzeigersinn.

Kindersicherung ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn »» **Abb. 72** und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden.

Heckklappe

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Öffnen Sie die Heckklappe nicht, solange die Nebelschlussleuchten und Rückfahrleuchten eingeschaltet sind. Kann die Anzeigeleuchten beschädigen.
- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.
- Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.
- Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!
- Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt und gestatten Sie nicht, dass Kinder im oder am Fahrzeug spielen, insbesondere bei geöffneter Heckklappe. Die Kinder könnten sich in den Gepäckraum begeben, die Klappe schließen und sich dort einschließen. Ein geschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem erhitzen oder abkühlen, was schwere Verletzungen, Krankheiten oder sogar den Tod zur Folge haben könnte.

VORSICHT

Bevor die Heckklappe geöffnet wird, ist sicherzustellen, dass ausreichend Platz zum Öffnen und Schließen vorhanden ist, z. B. wenn ein Anhänger angekoppelt ist oder sich das Fahrzeug in einer Garage befindet.

Hinweis

- Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von 0°C (+32°F) können die Gasdruckfedern die geöffnete Heckklappe nicht immer automatisch anheben. In diesem Fall die Heckklappe von Hand nach oben führen.

Heckklappe

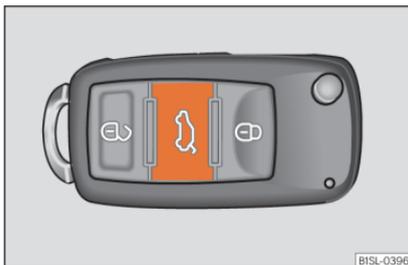


Abb. 73 Im Fahrzeugschlüssel: Taste zum Entriegeln und Öffnen der Heckklappe.

Wenn sich z. B. Fahrräder auf einem montierten Gepäckträger an der Heckklappe befinden, lässt sich die Heckklappe unter Umständen nicht öffnen »» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 82.

Mit Zentralverriegelung öffnen

- Drücken Sie die Taste im Fahrzeugschlüssel »» **Abb. 73** etwa eine Sekunde lang, um die Heckklappe zu entriegeln.
- **ODER:** Taste im Fahrzeugschlüssel so lange drücken, bis sich die Heckklappe selbsttätig einige Zentimeter öffnet.
- Heckklappe mit dem Griff öffnen.

Öffnen mit dem Schlüssel ohne Funkfernbedienung

- Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür stecken und **entgegen den Uhrzeigersinn** »» Seite 78 drehen.
- Heckklappe mit dem Griff öffnen.

Heckklappe schließen



Abb. 74 Offene Heckklappe: Griffmulde zum Zuziehen

Heckklappe schließen

- In die Griffmulde in der Innenverkleidung der Heckklappe fassen »» **Abb. 74** (Pfeil).
- Heckklappe mit Schwung nach unten ziehen, bis sie im Schloss einrastet.
- Durch Ziehen an der Heckklappe prüfen, ob sie auch sicher eingerastet ist.

Heckklappe mit Zentralverriegelung verriegeln*

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach etwa 30 Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs. »»

Ein Verriegeln ist nur bei richtig geschlossener und eingerasteter Heckklappe möglich.

- Über die Zentralverriegelung wird auch die Heckklappe verriegelt.
- Wenn die Heckklappe eines verriegelten Fahrzeugs mit der Taste  in dem Fahrzeugschlüssel entriegelt wurde, wird diese nach dem Schließen sofort wieder verriegelt.
- Eine geschlossene, aber nicht verriegelte Heckklappe wird bei einer Geschwindigkeit über etwa 9 km/h (6 mph) automatisch verriegelt.

Heckklappe mit mechanischem Fahrzeugschlüssel verriegeln

Ein Verriegeln ist nur bei richtig geschlossener und eingerasteter Heckklappe möglich.

- Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür stecken und **im Uhrzeigersinn** »» Seite 78 drehen.

Heckklappe notentriegeln

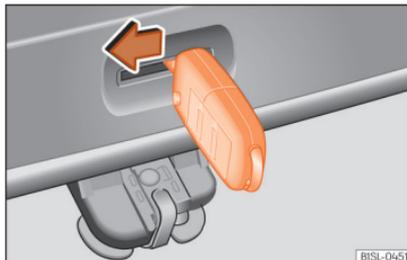


Abb. 75 Vom Gepäckraum aus: Heckklappe notentriegeln.

- Gegebenenfalls Sitzlehne der Rücksitzbank nach vorn klappen »» Seite 98.
- Gepäckstücke entfernen, um von innen an die Heckklappe zu gelangen.
- Schlüsselbart aus dem Fahrzeugschlüssel herausklappen »» Seite 75.
- Schlüsselbart in die Öffnung in der Heckklappe »» **Abb. 75** stecken und Entriegelungshebel in Pfeilrichtung drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.

Bedienelemente für Fenster

Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster

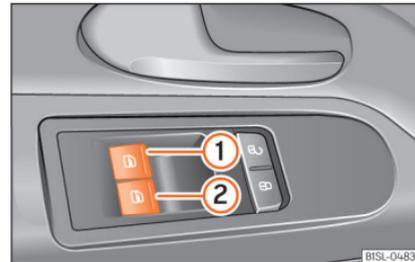


Abb. 76 Ausschnitt der Fahrertür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

- Fenster öffnen: Taste  drücken.
- Fenster schließen: Taste  ziehen.

Tasten in der Fahrertür

- ① Fenster in der linken Vordertür
- ② Fenster in der rechten Vordertür

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt verlassen »» .

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!

- Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.
- Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente eingeschaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.
- Die Fahrzeurtüren können mit dem Funk Schlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.
- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.
- Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheits-schalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.
- Aus Sicherheitsgründen sollte das Öffnen und Schließen der Fenster mit dem Funk-schlüssel nur aus etwa 2 Meter Abstand vom Fahrzeug erfolgen. Während der Betätigung der Schließtaste muss das Hochfah-

ren der Fenster immer beobachtet werden, damit niemand eingeklemmt werden kann. Beim Loslassen der Taste wird der Schließvorgang sofort abgebrochen.

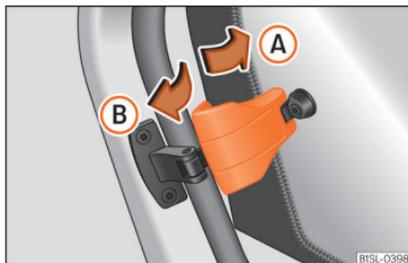
Seitlich öffnende hintere Fenster

Abb. 77 Hebel zum Öffnen und Schließen des hinteren Fensters

Öffnen

- Ziehen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **A** und drücken Sie ihn nach außen, bis der Hebel einrastet.

Schließen

- Ziehen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **B** und drücken Sie dann den Hebel nach hinten, bis er einrastet.

Licht**Fahrzeugbeleuchtung****Kontrollleuchten**

leuchtet auf

Nebelschlussleuchte eingeschaltet »» Seite 87.

leuchtet auf

Blinklicht links oder rechts. Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn eine Blinkleuchte ausgefallen ist.

Warnblinkanlage eingeschaltet »» Seite 89.

leuchtet auf

Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt »» Seite 87.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 74.

Lichtschalter



Abb. 78 Instrumententafel: Bedienelement Licht

- Lichtschalter in die gewünschte Position drehen »» **Abb. 78**.

Sym- bol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet oder Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Die Umfeldbeleuchtung „Coming home“ und „Leaving home“ kann eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
☞☞	Standlicht eingeschaltet.	
☞☞	Abblendlicht abgeschaltet	Abblendlicht eingeschaltet.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO*

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahr-situationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein »» ⚠:

- Der Dämmerungssensor erkennt *Dunkelheit*, z. B. bei Tunnelfahrten. Schalten sich aus beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.
- Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein. Schalten sich aus, wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben.

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern vorn.

Das Tagfahrlicht besteht aus LED-Leuchten. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten nur die separaten Leuchten »» ⚠.

Das Tagfahrlicht schaltet sich immer dann ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und wenn sich der Schalter in der Position **0** oder **AUTO** befindet (je nach Intensität der Außenbeleuchtung).

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Helligkeitssensor in Abhängigkeit von der Außenbeleuchtung automatisch das Abblendlicht (einschließlich der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung) ein und aus.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne: dies erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht »» Seite 87.
- Lichtschalter in Stellung ☞☞ oder ☞☞.

⚠ ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- **Die automatische Fahrlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.**

ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszu-leuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.
- Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden.
- Bei Fahrzeugen mit konventionellen Rücklichtern schalten sich diese nicht zusammen mit dem Tagfahrlicht ein. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

ACHTUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.

Hinweis

- Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.
- Das Fahrlicht leuchtet nur bei eingeschalteter Zündung. Beim Ausschalten der Zündung wird automatisch das Standlicht eingeschaltet.

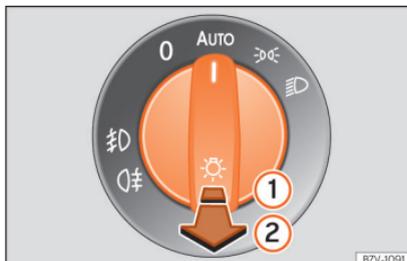
Nebelleuchten

Abb. 79 Instrumententafel: Bedienelement Licht

Die Kontrollleuchten ☁ oder ☁☀ zeigen im Lichtschalter oder im Kombi-Instrument zusätzlich an, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

- **Einschalten der Nebelscheinwerfer* ☁:** Ziehen Sie den Lichtschalter bis zur ersten

Rasterung »» **Abb. 79** ① aus den Positionen ☁☀, ☁ oder **AUTO** heraus.

- **Einschalten der Nebelschlussleuchte (☁☀):** Ziehen Sie den Lichtschalter ② aus der Position ☁☀, ☁ oder **AUTO** vollständig heraus. Bei Fahrzeugen ohne Nebelscheinwerfer hat dieser Schalter nur eine Position.
- Zum Ausschalten der Nebelleuchten den Lichtschalter drücken oder in Stellung 0 drehen.

Hinweis

Das Licht der Nebelschlussleuchte kann den nachfolgenden Verkehr blenden. Benutzen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei sehr geringen Sichtweiten.

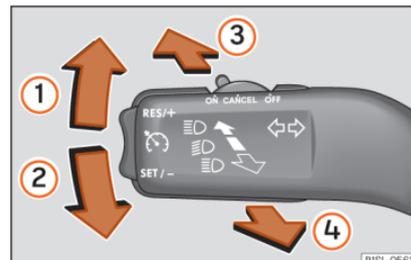
Blinker- und Fernlichthebel

Abb. 80 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen: »

- ① Rechte Blinkleuchte oder Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
- ② Linke Blinkleuchte oder Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- ③ Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte  leuchtet im Kombi-Instrument.
- ④ Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte  leuchtet.

Hebel in Grundstellung bringen, um die jeweilige Funktion auszuschalten.

Komfortblinken

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Komfortblinken kann von einem Fachbetrieb deaktiviert werden.

Beidseitiges Parklicht

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Stellen Sie den Lichtschalter in die Position .
- Verriegeln Sie das Fahrzeug von Außen.

Es schalten sich jeweils nur das Standlicht der beiden Scheinwerfer sowie teilweise die Heckleuchten ein.

ACHTUNG

Blinker richtig verwenden, nicht verwenden oder vergessen zu deaktivieren, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu verwirren. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie stets rechtzeitig den Blinker ein, bevor Sie die Fahrspur wechseln, Überhol- oder Wendemanöver ausführen.
- Wenn Sie den Fahrspurwechsel, das Überhol- oder Wendemanöver beendet haben, schalten Sie den Blinker aus.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

Hinweis

- Wenn die Komfort blinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfort blinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.
- Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

- Das Fernlicht lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.
- Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs.

Funktion „Coming home“ und „Leaving home“

Die „Coming Home“- und „Leaving Home“-Funktionen leuchten das am Fahrzeug nächstgelegene Umfeld aus, wenn bei Dunkelheit ein- oder ausgestiegen wird. Bei eingeschalteter Funktion leuchten vorne das Abblend- und Standlicht und hinten das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung.

Die „Leaving Home“-Funktion wird über einen Lichtsensor gesteuert.

Im Menü für Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems kann die Länge der Nachleuchtzeit eingestellt und die Funktion ein- oder ausgeschaltet werden.

„Coming Home“-Funktion einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Betätigen Sie die Lichthupe etwa 1 Sekunde lang.

Die Beleuchtung „Coming home“ wird beim Öffnen der Fahrertür eingeschaltet. Die *Nachleuchtzeit* beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrertür bzw. der Heckklappe.

Die „Coming Home“-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- Automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit.
- Automatisch, wenn etwa 30 Sekunden nach dem Einschalten noch eine Fahrertür oder die Heckklappe geöffnet ist
- Beim Drehen des Lichtschalters auf die Position 0 »» Seite 86.
- Beim Einschalten der Zündung.

„Leaving Home“-Funktion aktivieren

- Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung.
- Die Funktion „Leaving Home“ wird nur aktiviert, wenn sich der Lichtschalter auf der Position **AUTO** befindet und der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.

Die „Leaving Home“-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- Automatisch nach Ablauf der Verzögerungszeit von „Leaving Home“ (standardmäßig 30 Sekunden).
- Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung.

- Beim Drehen des Lichtschalters auf die Position 0.
- Beim Einschalten der Zündung.

i Hinweis

Zum Aktivieren der Funktion „Coming Home“ und „Leaving Home“ muss der Lichtschalter auf Position **AUTO stehen und der Dämmerungssensor Dunkelheit erkennen.**

Warnblinklicht



Abb. 81 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.

2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten »» .
3. Motor abstellen.
4. Ziehen Sie die Handbremse an.
5. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**.
6. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Sowohl die Blinkleuchten   wie auch die Kontrollleuchte im Schalter  blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

ACHTUNG

Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.

i Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.

»

- Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.

Leuchtweitenregulierung

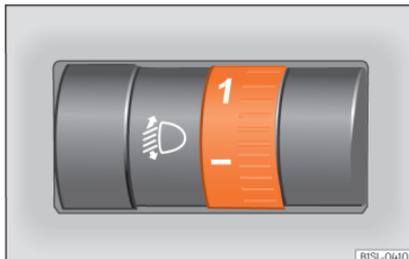


Abb. 82 Neben dem Lenkrad: Regler für die Leuchtweitenregulierung.

Die Leuchtweitenregulierung »» **Abb. 82** passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet »» ⚠.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen, Regler drehen »» **Abb. 82**:

Einstellwert	Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs
–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen.

^{a)} Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

⚠ ACHTUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, das andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Fahren im Ausland

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefah-

ren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden.

Deshalb bei Fahrten ins Ausland ggf. bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien bekleben lassen. Weitere Informationen gibt es bei einem Fachbetrieb. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

i Hinweis

Die Benutzung der Folien auf den Scheinwerfern ist nur zulässig, wenn sie für einen kurzen Zeitraum benutzt werden. Für eine dauerhafte Umrüstung an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Innenleuchten

Beleuchtung von Kombi-Instrument, Bildschirmen und Schaltern

Bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht leuchtet die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung mit konstanter Helligkeit.

Innen- und Leseleuchten

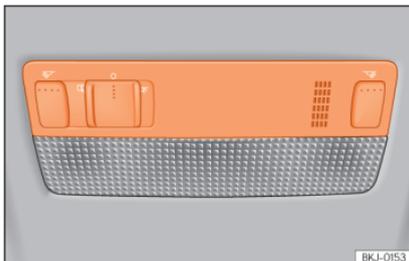


Abb. 83 Ausschnitt aus Dachhimmel: Innenbeleuchtung vorn.

Knopf	Funktion
0	Innenleuchte ausschalten.
	Innenleuchten ein- oder ausschalten
	Türkontaktschalter. Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder dem Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder beim Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.

Gepäckraumleuchte

Das Licht leuchtet auf, sobald die Heckklappe geöffnet wird; auch dann, wenn die Lichter und die Zündung ausgeschaltet sind. Achten Sie daher stets darauf, dass die Heckklappe immer gut geschlossen ist.

Hinweis

Sind nicht alle Fahrzeugtüren geschlossen, erlischt die Innenbeleuchtung nach ca. 10 Minuten, wenn der Schlüssel abgezogen ist und die Türkontaktschaltung eingeschaltet ist. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sicht

Scheibenwischer und -wischer

Scheibenwischerhebel

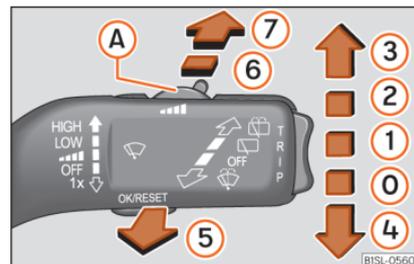


Abb. 84 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
		Intervall-Wischen für den Scheibenwischer. Mit Schalter » Abb. 84 (A) Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen » Seite 93.
1		
2	LOW	Langsames Wischen. »

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

③	HIGH	Schnelles Wischen.
④	1x	Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
⑤		Scheibenwischer. Mit gedrücktem Hebel zum Lenkrad hin schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert.
⑥		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden.
⑦		Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert.

ACHTUNG

Benutzen Sie die Frontscheibenwaschanlage nicht bei winterlichen Temperaturen, ohne dass vorher die Windschutzscheibe mit der Heizungs- und Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorne einschränken.

VORSICHT

Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, been-

den die Wischer den Vorgang und kehren in die Ruhestellung zurück. Bei erneutem Einschalten der Zündung nehmen die Scheibenwischer ihre Funktion bei gleicher Wischerstufe wieder auf. Im Fall von Eis, Schnee und anderen Hindernissen auf der Windschutzscheibe können die Scheibenwischer bzw. deren zugehöriger Motor beschädigt werden.

- Vor Fahrtbeginn ggf. Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Frontscheibe lösen. SEAT empfiehlt dafür ein Enteisungsspray.
- Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten. Durch das trockene Wischen der Wischerblätter über die Scheibe kann die Scheibe beschädigt werden.
- Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestelle der Frontscheibenwischer hilfreich sein »» Seite 47.

Hinweis

- Die Scheibenwischer funktionieren sowohl vorn als auch hinten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe bzw. Heckklappe.
- Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwin-

digkeit. Je schneller die Fahrt, desto öfter wischen die Scheibenwischer.

- Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Frontscheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Scheibenwischerfunktionen

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen

- Bei Fahrzeugstillstand schaltet die eingeschaltete Wischerstufe vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.
- Beim Intervall-Wischen steuern die Intervalle geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

Hinweis

Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer erneut einschalten.

Regensensor*

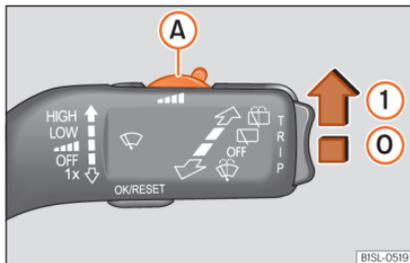


Abb. 85 Scheibenwischerhebel: Regensensor **A** einstellen



Abb. 86 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags » » ⚠. Die Empfindlichkeit des Regensensors kann manuell eingestellt werden. Manuelles Wischen » » Seite 91.

Hebel in gewünschte Position drücken

» » **Abb. 85:**

- ⓐ Regensensor deaktiviert.
- ① Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.
- Ⓐ Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:
 - Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
 - Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung bleibt der Regensensor aktiviert und funktioniert wieder, wenn der Scheibenwischerhebel in der Position ① steht und schneller als 16 km/h (10 mph) gefahren wird.

Verändertes Auslöseverhalten des Regensensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen *im Bereich der sensitiven Fläche* » » **Abb. 86** des Regensensors sind u.a.:

- Beschädigte Wischblätter: ein Wasserfilm auf beschädigten Wischblättern kann die Aktivierungszeit verlängern, die Reinigungsintervalle verzögern oder ein schnelles und kontinuierliches Wischen herbeiführen.
- Insekten: bei Vorhandensein von Insekten kann es zu einer Aktivierung der Scheibenwischer kommen.

- Salzschlieren: Im Winter kann das Streusalz auf der Straße zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe führen.
- Schmutz: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen.
- Riss in der Scheibe: Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor den Regen nicht ausreichend erfasst und die Scheibenwischer nicht anschaltet.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.

i Hinweis

- Sensitive Fläche des Regensensors regelmäßig reinigen und Scheibenwischerblätter auf Beschädigungen prüfen » » **Abb. 86** (Pfeil).

»

- Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.
- Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Regensensor* auf die Frontscheibe. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.

Rückspiegel

Innenspiegel

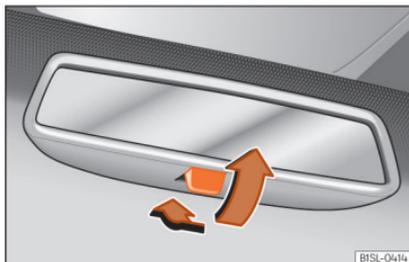


Abb. 87 Manuell abblendbarer Innenspiegel.

Manuell abblendbare Innenspiegel

- Grundstellung: Hebel an der Spiegelunterkante zeigt nach vorn zur Frontscheibe.
- Zum Abblenden des Rückspiegels, Hebel nach hinten ziehen »» Abb. 87.

Außenspiegel einstellen

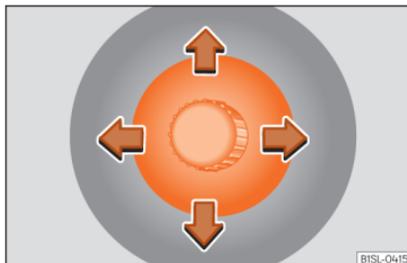


Abb. 88 In den vorderen Türen: Stellknopf für den mechanischen Außenspiegel.

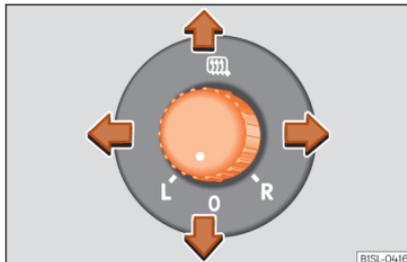


Abb. 89 In der Fahrertür: Drehknopf zur Einstellung der elektrischen Außenspiegel.

Die Außenspiegel werden durch Schwenken des Stellknopfs »» Abb. 88 bzw. des Drehknopfs* »» Abb. 89 eingestellt.

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf den linken Außen-

spiegel (L) und den rechten Außenspiegel (R) in die gewünschte Richtung verstellen.

- »» Je nach Ausstattung erhitzen sich die Außenspiegel abhängig von der Außentemperatur.

Außenspiegel von Hand anklappen

Die Außenspiegel können mechanisch an das Fahrzeug an- und zurückgeklappt werden. Dazu vorsichtig das Außenspiegelgehäuse zur Seitenscheibe anklappen bzw. von der Seitenscheibe weg zurückklappen, bis der Außenspiegel spürbar einrastet.

⚠ ACHTUNG

Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch)* vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen. Wenn Sie die Außenspiegel zum Bestimmen des Abstands zu den Fahrzeugen benutzen, die von hinten kommen, um die Spur zu wechseln, können Sie sich irren, was eine Unfallgefahr darstellt.

⚠ ACHTUNG

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.

- Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.

ⓘ VORSICHT

Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden.

ⓘ Hinweis

Wenn die elektrische Einstellung ausfällt, können beide Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand eingestellt werden.

Sonnenschutz

Sonnenblenden

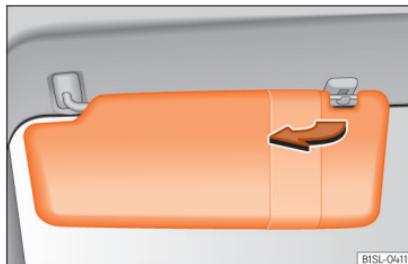


Abb. 90 Sonnenblende auf der Fahrerseite.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Die Sonnenblende kann aus der Befestigung entnommen und zur Tür gedreht werden.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Make-up Spiegel*

In der heruntergeklappten Sonnenblende an der Beifahrerseite kann sich ein Make-up-Spiegel und auf der Fahrerseite eine Kartentasche befinden.

⚠ ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Frontscheibe aus Dämmglas

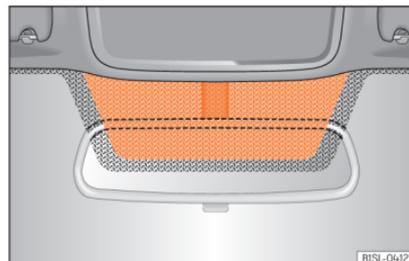


Abb. 91 Metallbeschichtete Infrarot-Frontscheibe mit Kommunikationsfenster (rote Fläche).

Frontscheiben aus Dämmglas haben eine infrarotreflektierende Beschichtung. Zur Funktioneerfüllung von elektronischen Komponenten aus dem Zubehörhandel befindet sich oberhalb des Innenspiegels ein unbeschichteter Bereich (Kommunikationsfenster)

»» **Abb. 91.**

»

VORSICHT

Wenn der unbeschichtete Bereich von außen oder von innen abgedeckt oder mit Aufklebern versehen ist, kann es zu Funktionsstörungen der elektronischen Komponenten kommen. Niemals den unbeschichteten Bereich von außen oder innen verdecken.

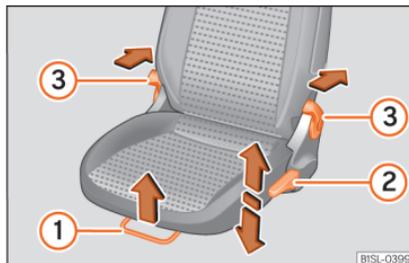
Sitze und Kopfstützen**Sitze einstellen****Manuelle Einstellung der Vordersitze**

Abb. 92 Vordersitze: Manuelle Sitzverstellung.

- ① Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben. Der Sitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!
- ② Heben/senken: Den Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen.
- ③ Lehne neigen: Den Hebel betätigen und dabei die Lehnenneigung verstellen. Die Sitzlehne muss einrasten.

ACHTUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Der Verstellbereich der Vordersitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.
- Die Verstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze müssen sauber gehalten werden.

Kopfstütze**Einleitung zum Thema**

Im Folgenden werden die möglichen Einstellungen und der Ausbau der Kopfstütze beschrieben. Vergewissern Sie sich, dass die Sitze richtig eingestellt sind »» Seite 11.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet.

Richtige Kopfstützeinstellung

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Kopfstützeinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Sitzlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze fahren.
- Stellen Sie die Kopfstütze entsprechend Ihrer Körpergröße richtig ein, um das Risiko

von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich und mittig an der Kopfstütze positionieren.

- Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.
- Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, dürfen die Kopfstützen keinesfalls auf die Außergebrauchsstellung eingestellt sein.

⚠ VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel, die Vordersitzlehne oder andere Fahrzeugteile stößt. Die Teile könnten sonst beschädigt werden.

Kopfstützen einstellen

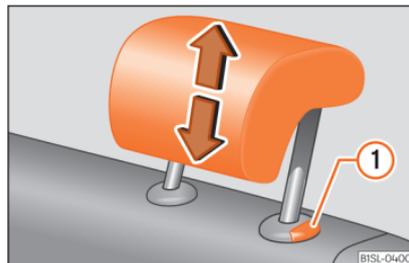


Abb. 93 Kopfstütze hinten: Kopfstützeinstellung.

Kopfstützen in der Höhe einstellen

- Schieben Sie die Kopfstützen in die entsprechende Pfeilrichtung nach unten oder oben. Drücken Sie die Taste » Abb. 93 ① um die Kopfstützen nach unten zu schieben » ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 97.
- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Kopfstützen aus- und einbauen

Hintere Kopfstützen ausbauen

Zum Ausbauen der Kopfstützen ist die betreffende Rückenlehne teilweise nach vorne zu klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne » Seite 98.

»

- Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Taste » Abb. 93 ① drücken und Kopfstütze ganz herausziehen.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet » ⚠ in Rück Sitzlehne vor- und zurückklappen auf Seite 98.

Hintere Kopfstützen einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen müssen Sie die entsprechende Rückenlehne teilweise nach vorn klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne » Seite 98.
- Stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Führungen, bis sie hörbar einrasten. Die Kopfstütze darf sich nicht aus der Lehne herausziehen lassen.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet » ⚠ in Rück Sitzlehne vor- und zurückklappen auf Seite 98.

⚠ ACHTUNG

Bauen Sie die Kopfstützen hinten nur dann aus, wenn zum Einbau eines Kindersitzes erforderlich. Wenn Sie den Kindersitz ausbauen, bauen Sie die Kopfstütze sofort wieder ein.

Sitzfunktionen

Rück Sitzlehne vor- und zurückklappen

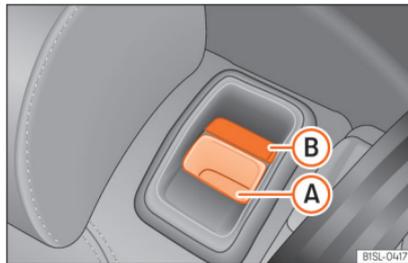


Abb. 94 Rück Sitz: Entriegelungstaste (A); rote Markierung (B).

Die Rück Sitzlehne kann vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Rück Sitzlehne vorklappen

- Kopfstütze ganz nach unten schieben, ggf. ausbauen » Seite 11 und sicher verstauen.
- Entriegelungstaste » Abb. 94 (A) nach vorn ziehen und gleichzeitig die Rück Sitzlehne vorklappen.
- Die Rück Sitzlehne ist entriegelt, wenn eine rote Markierung an der Taste (B) zu sehen ist.
- Wenn die Rück Sitzlehne vorgeklappt ist, dürfen auf den Sitzplätzen der vorgeklappten

Rück Sitzbank keine Personen oder Kinder befördert werden.

Rück Sitzlehne zurückklappen

- Rück Sitzlehne nach hinten klappen und fest in die Verriegelung drücken, bis sie sicher einrastet » ⚠.
- Die rote Markierung an der Entriegelungstaste (B) darf nicht mehr sichtbar sein.
- Die Rück Sitzlehne muss sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist.
- Gegebenenfalls Kopfstützen wieder einbauen und einstellen » Seite 97.

⚠ ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rück Sitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals die Rück Sitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Darauf achten, dass beim Zurückklappen der Rück Sitzlehne der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile beim Vor- und Zurückklappen der Rück Sitzlehne immer von dem Schwenkbereich fernhalten.
- Jede Rück Sitzlehne muss immer in aufrechter Position sicher eingerastet sein,

damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne ist nicht sicher eingerastet, bewegt sich der Insasse mit der Rücksitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.

- Eine rote Markierung an der Taste **B** signalisiert eine nicht eingerastete Lehne. Immer prüfen, dass die rote Markierung niemals sichtbar ist, wenn sich die Rücksitzlehne in der aufrechten Position befindet.
- Wenn die Rücksitzlehne vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Personen oder Kinder befördert werden.

! VORSICHT

Vor dem Umlappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt. Gegebenenfalls Kopfstütze ausbauen und sicher verstauen »» Seite 97.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Transport von Gegenständen

Gepäckstücke und Ladegut verstauen

Ladegut und Gepäckstücke können im Fahrzeug und auf dem Dach »» Seite 103 transportiert werden. Dabei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen

- Verteilen Sie die Lasten so gleichmäßig wie möglich im Fahrzeug.
- Gepäckstücke und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen »» **!**
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorn legen.
- Zulässige Achslast und zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs beachten »» Seite 226.
- Befestigen Sie die Gegenstände unter Verwendung von Verzurrleinen oder geeigneten Spannbändern an den Verzurrösen »» Seite 102.
- Auch kleinere Gegenstände sicher verstauen.

- Passen Sie den Reifenfülldruck der Beladung entsprechend an. Reifenfülldruck-Aufkleber beachten »» Seite 203.
- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige ggf. den neuen Beladungszustand einstellen »» Seite 207.

! ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Risiko von Verletzungen zu verringern, Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen.
- Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.
- Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Wirkungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Insassen eine falsche Sitzposition einnehmen.
- Auch verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, dann darf dieser Sitzplatz »»

niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.

- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Gepäckraumabdeckung hinter der Rücksitzlehne oder auf der Instrumententafel verstauen.
- Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und es verlängert sich der Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung.
- Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor der Hinterachse sicher verstauen.
- Im Gepäckraum transportierte, nicht befestigte Gegenstände können sich plötzlich bewegen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Bremsen Sie früher als gewöhnlich.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum klettern und die Heckklappe von innen schließen. Damit wären sie eingeschlossen und könnten ohne Hilfe von außen nicht mehr das Fahrzeug verlassen - Lebensgefahr!
- Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich vor dem Verriegeln, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden.

⚠ VORSICHT

Die Heizfäden oder, je nach Ausstattung, die Antenne in der Heckscheibe können durch daran scheuernde Gegenstände beschädigt oder sogar zerstört werden.

i Hinweis

Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Gepäckraum

Gepäckraumabdeckung

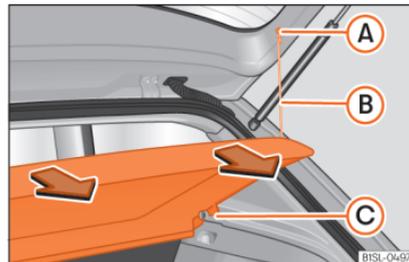


Abb. 95 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

Demontieren

- Hängen Sie die Haltebänder » Abb. 95 (A) aus den Aufnahmen (A) aus.
- Gepäckraumabdeckung nach oben aus den seitlichen Halterungen (C) ziehen und herausnehmen.

Anbringen

- Führen Sie die Abdeckung horizontal ein, so dass das „Hufeisen“ über den Achsen der Halter (C) liegt und drücken Sie die Abdeckung nach unten, bis sie einrastet.
- Hängen Sie die Haltebänder (B) an der Heckklappe ein.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Keine harten, scharfen oder schweren Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.
- Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.

ⓘ VORSICHT

- Achten Sie vor dem Schließen der Heckklappe darauf, dass die Gepäckraumabdeckung richtig befestigt ist.

- Eine Zuladung mit zu großem Umfang im Gepäckraum kann dazu führen, dass die Gepäckraumabdeckung nicht richtig angebracht ist, wodurch sie verbogen bzw. beschädigt werden kann.
- Wenn die Umfänge der Zuladung im Gepäckraum zu groß sind, sollten Sie die Ablage abnehmen.

ⓘ Hinweis

Wenn Sie auf der Hutablage Kleidungsstücke ablegen, achten Sie bitte darauf, dass diese nicht die Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen.

Variabler Gepäckraumboden

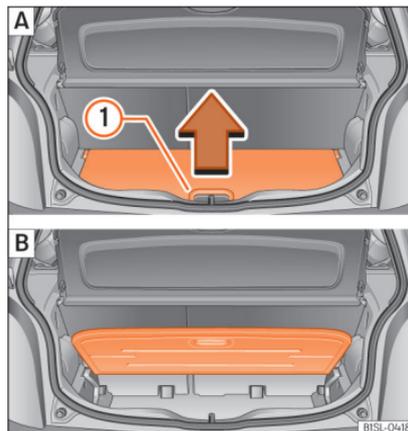


Abb. 96 Variabler Gepäckraumboden: A | Variablen Gepäckraumboden anheben; B | Variabler Gepäckraumboden hochgeklappt. »

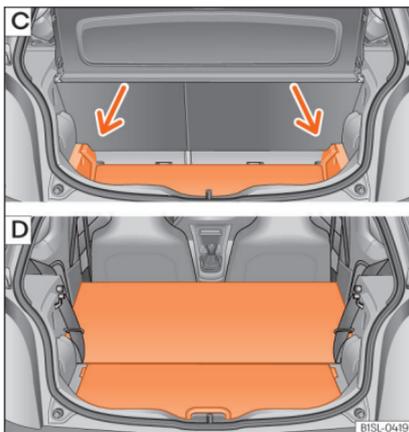


Abb. 97 Variabler Gepäckraumboden: [C] Gepäckraum nach unten vergrößern; [D] Gepäckraum nach vorne vergrößern.

Gepäckraumboden hoch- und zurückklappen

- Um den Boden *anzuheben* heben Sie den Griff »» **Abb. 96** [A] ① in Pfeilrichtung an und ziehen Sie den Boden ganz nach oben »» **Abb. 96** [B].
- Um ihn *zurückzuklappen*, führen Sie den Boden wieder nach unten.

Gepäckraum nach unten vergrößern

- Den Gepäckraumboden anheben und in der Schiene nach unten drücken »» **Abb. 97** [C] (Pfeile).
- Setzen Sie den variablen Boden auf die Bodenverkleidung.
- Klappen Sie ggf. die Rücksitzlehnen nach vorne »» Seite 98.

Gepäckraum nach vorne vergrößern

- Gepäckraumabdeckung ausbauen »» Seite 100.
- Bauen Sie die hinteren Kopfstützen aus »» Seite 97.
- Klappen Sie die Rücksitzlehnen nach vorne »» Seite 98.
- Gepäckraumboden ggf. in eine tiefere Position bringen »» **Abb. 97** [C].

Gepäckraum nach vorne vergrößert »» **Abb. 97** [D].

ⓘ VORSICHT

Lassen Sie den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen, sondern führen Sie ihn immer kontrolliert nach unten. Ansonsten können die Verkleidungen und der Gepäckraumboden beschädigt werden.

Verzurrösen*

Im Gepäckraum sind möglicherweise Verzurrösen vorhanden zum Befestigen von Gepäckstücken und losen Gegenständen mit Verzurrleinen oder Spannbändern.

⚠ ACHTUNG

Bei Verwendung von ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen, Befestigungs- oder Spannbändern können diese im Falle eines abrupten Bremsvorgangs oder Unfalls reißen. Die Gegenstände können dann durch das Fahrzeug geschleudert werden und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Halte- bzw. Spannbänder verwenden.
- Verzurrleinen, Spann- oder Haltebänder über Kreuz über das Ladegut auf dem Gepäckraumboden spannen und sicher an den Verzurrösen befestigen.
- Niemals die maximale Zuglast der Verzurröse beim Sichern von Gegenständen überschreiten.
- Achten Sie darauf, dass insbesondere bei flachen Gegenständen die Oberkante der Ladung höher ist als die Verzurrösen.
- Je nach Ausstattung, beachten Sie die Hinweisschilder zur richtigen Verstaueung des Ladeguts im Gepäckraum.

- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.

i Hinweis

- Die maximale Zuglast der Verzurrösen beträgt etwa 3,5 kN.
- Geeignete Spann- bzw. Haltegurte und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Taschenhaken

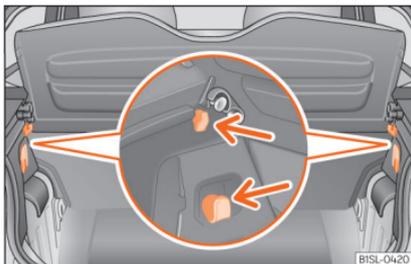


Abb. 98 Im Gepäckraum: Taschenhaken.

Im Gepäckraum können sich oben links und rechts Taschenhaken befinden.

⚠ ACHTUNG

Niemals den Taschenhaken zum Verzurren benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder beim Unfall können diese abreißen.

⌚ VORSICHT

Die Taschenhaken dürfen maximal mit je 2,5 kg belastet werden.

Dachgepäckträger*

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach wurde entwickelt, um die Aerodynamik zu optimieren. Aus diesem Grund können keine Querstreben oder sonstigen herkömmlichen Trägersysteme in den Regenrinnen des Dachs montiert werden.

Da die Regenrinnen im Dach integriert sind, um den Luftwiderstand zu mindern, dürfen nur speziell von SEAT zugelassene Querstreben und Trägersysteme verwendet werden.

Fälle, in denen die Querstreben und das Trägersystem abgebaut werden sollten

- Wenn sie nicht benutzt werden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.

- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die erlaubte Durchfahrthöhe überschreitet, z. B. in einigen Garagen.

⚠ ACHTUNG

- Befestigen Sie die Ladung immer mit geeigneten Riemen oder Spanngurten in einwandfreiem Zustand.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

⌚ VORSICHT

- Montieren Sie die Querstreben und das Trägersystem immer vor dem Durchfahren einer Waschanlage ab.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage von Querstreben und einem Trägersystem sowie durch das darauf befestigte Ladegut. Stellen Sie daher sicher, dass die Höhe des Fahrzeugs nicht die bestehenden Durchfahrthöhen überschreitet, z. B. bei Unterführungen oder Garagentoren.
- Die Querstreben, das Trägersystem und die darauf befestigte Ladung sollten nicht über die Dachantenne hinweg verlaufen

»

noch den Funktionsbereich der Heckklappe behindern.

- Achten Sie bitte darauf, dass die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt.

Umwelthinweis

Bei montierter Querstange und Trägersystem ist durch den stärkeren aerodynamischen Widerstand mit einem erhöhten Energieverbrauch zu rechnen.

Querstangen und Trägersystem befestigen

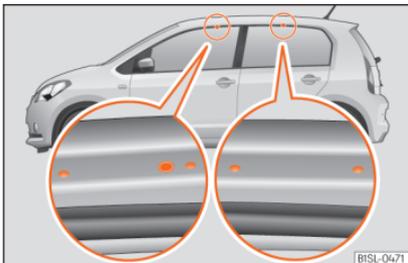


Abb. 99 Befestigungspunkte der Längsträger für den Dachgepäckträger.

Die Querstangen sind die Basis für eine ganze Reihe spezieller Dachgepäckträgersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern,

Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils spezielle Trägersysteme zu verwenden. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß. Berücksichtigen Sie dabei immer die jeweils zu den Querstangen und dem Trägersystem mitgelieferten Montageanleitungen.

Die Bohrungen und Markierungen der Befestigungspunkte für die Grundträger befinden sich im unteren Bereich der Dachholme und sind nur bei geöffneter Tür sichtbar

»» **Abb. 99.**

⚠ ACHTUNG

Durch die fehlerhafte Befestigung und Verwendung der Querstangen und des Trägersystems kann sich der gesamte Aufbau vom Dach lösen und einen Unfall und Verletzungen verursachen.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel stets vor Fahrtantritt und ziehen Sie sie ggf. nach kurzer Fahrt nach. Bei längeren Fahrten sollten Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel bei jedem Halt kurz überprüfen.
- Nehmen Sie an den Querstangen oder am Trägersystem keinerlei Veränderungen oder Reparaturen vor.

i Hinweis

Lesen Sie die Montageanweisungen der Querstangen und jeweiligen Trägersysteme aufmerksam und führen Sie diese immer im Fahrzeug mit.

Trägersystem beladen

Die Ladung kann nur dann sicher befestigt werden, wenn die Querstangen und das Trägersystem vorschriftsmäßig montiert wurden »» ⚠.

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **50 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gesamtgewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und des auf dem Dach transportierten Ladegutes »» ⚠.

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und der zu transportierenden Last und wiegen Sie bei Bedarf nach. Überschreiten Sie nie die maximal zulässige Dachlast.

Bei Verwendung von Querstangen und Trägersystemen mit geringer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht vollständig ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Gepäckträgersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern »» 

Befestigungsmittel kontrollieren

Nachdem die Querstangen und das Trägersystem montiert sind, sollten die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel nach einer kurzen Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

ACHTUNG

- Überschreiten Sie niemals die angegebene Dachlast, die zulässigen Achslasten oder das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.
- Überschreiten Sie nie die Ladekapazität der Querstangen und des Trägersystems, auch wenn die maximal zulässige Dachlast noch nicht erreicht ist.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.

ACHTUNG

Loses oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.

Ablagen

Einleitung zum Thema

Ablagefächer sind nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände zu verwenden.

ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.
- Fußmatten immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.
- Gegenstände aus dem Fußraum bei stehendem Fahrzeug entfernen.

ACHTUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Vor dem Verstellen von Sitzen immer sicherstellen, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.
- Vor dem Schließen von Ablagen immer sicherstellen, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.
- Feuerzeuge niemals in Ablagen oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ablegen. Infolge hoher Oberflächentemperaturen, insbesondere im Sommer, können sich Feuerzeuge entzünden.

VORSICHT

- Keine wärmeempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.
- Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien, wie z. B. Brillen, Lupen oder transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.

Handschuhfach

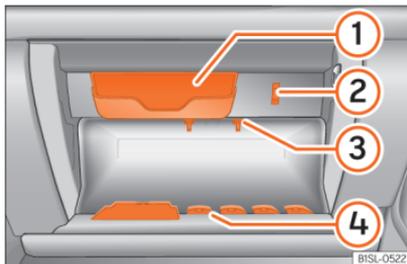


Abb. 100 Auf der Beifahrerseite: geöffnetes Handschuhfach

- ① Brillenfach
- ② Halter für einen Notizblock
- ③ Stifthalter
- ④ Halter für Münzen

Handschuhfach öffnen und schließen

- **Öffnen:** Griff ziehen und Handschuhfach öffnen.
- **Schließen:** Deckel nach oben drücken.

ACHTUNG

Ein offenes Handschuhfach auf der Beifahrerseite kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- Das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen halten.

Taschenhaken*

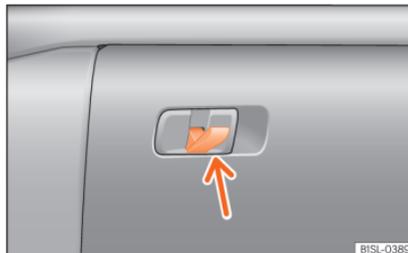


Abb. 101 Ablagefach auf der Beifahrerseite: klappbarer Haken.

Am Öffnungshebel des Handschuhfachs ist ein klappbarer Haken » Abb. 101 vorgesehen, an dem kleine Gepäckstücke wie zum Beispiel Taschen usw. aufgehängt werden können.

VORSICHT

- Die zulässige Höchstlast des Hakens beträgt 1,5 kg.
- Wenn der Haken nach vorn ausgeklappt ist, wird er beim Öffnen des Handschuhfachs automatisch eingefahren.

- Vor dem Öffnen des Handschuhfachdeckels sollten am Haken aufgehängte Gepäckstücke entfernt werden.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn



Abb. 102 In der Mittelkonsole vorn: Ablagefach.

Das Ablagefach » Abb. 102 kann als Getränkehalter » Seite 108 oder für den Aschenbecher* verwendet werden oder um kleine Objekte zu verstauen.

Hinweis

Im Ablagefach kann sich eine 12-Volt-Steckdose » Seite 108 befinden.

Weitere Ablagen

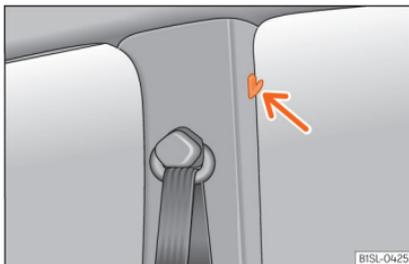


Abb. 103 An den mittleren Türholmen: Kleiderhaken.

An verschiedenen Stellen im Fahrzeug finden Sie weitere Ablagen, Ablagefächer und Halter:

- Kleiderhaken an den mittleren Türholmen »» **Abb. 103** (Pfeil).
- In den Türverkleidungen vorn.
- Gepäckraumabdeckung für leichte Kleidungsstücke*.
- Taschenhaken im Gepäckraum »» Seite 103.

Getränkehalter

Einleitung zum Thema

Getränkeflaschenhalter

Getränkeflaschenhalter befinden sich in den Ablagefächern der Fahrer- und Beifahrertür.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- Niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.
- Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.
- Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in dem Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ ACHTUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explo-

dieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- Niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug lassen.

ⓘ VORSICHT

Keine offenen Getränke während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Verschüttete Getränke (z. B. beim Bremsen) können Schäden am Fahrzeug und an der elektrischen Anlage verursachen.

ⓘ Hinweis

Die Einsätze der Getränkehalter können zum Reinigen herausgenommen werden.

Getränkehalter in der Mittelkonsole



Abb. 104 In der Mittelkonsole vorn: Getränkehalter.

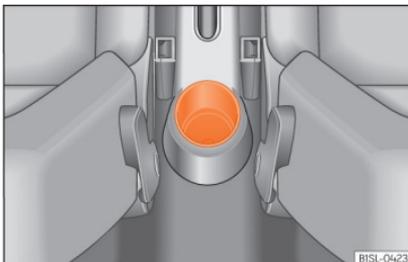


Abb. 105 In der Mittelkonsole hinten: Getränkehalter.

In der Mittelkonsole vorn und hinten befinden sich Getränkehalter.

Getränkebehälter im Getränkehalter vorn fixieren

Den Getränkehalter » Abb. 104 nach vorne klappen.

Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen, sodass der Getränkehalter den Getränkebehälter sicher umschließt.

Steckdosen

Steckdose und USB-Anschluss*



Abb. 106 Mittelkonsole vorn: 12-Volt-Steckdose im Ablagefach und USB-Schnittstelle.

An die Steckdose im Fahrzeug kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden.

Die angeschlossenen Geräte müssen in einwandfreiem Zustand sein und dürfen nicht fehlerhaft sein.

Maximale Leistungsaufnahme

Steckdose	Maximale Leistungsaufnahme
12 Volt	120 Watt

Die maximale Leistungsaufnahme der Steckdose darf nicht überschritten werden. Die Leistungsaufnahme der Geräte steht auf deren Typschildern.

Wenn 2 oder mehrere Geräte gleichzeitig angeschlossen sind, darf die gesamte Leistungsaufnahme aller angeschlossenen elektrischen Geräte 190 Watt niemals überschreiten » ❶.

12-Volt-Steckdose

Die 12-Volt-Steckdose befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn » Abb. 106 und funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Bei eingeschalteter Zündung, hergestellter Fahrbereitschaft und eingeschalteten elektrischen Geräten entlädt sich die 12-Volt-Fahrzeuggatterie. Daher sollten an der Steckdose angeschlossene elektrische Verbraucher nur bei hergestellter Fahrbereitschaft verwendet werden.

Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Herstellen der Fahrbereitschaft, das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten, um Schäden

durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung der Steckdose und des elektrischen Zubehörs kann Feuer und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Steckdose und daran angeschlossene Geräte können bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, Gerät sofort abschalten und Netzverbindung trennen.

ⓘ VORSICHT

- Beachten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte!
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, da sonst die gesamte Fahrzeugelektrik beschädigt werden kann.
- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z.B. Solarpanel oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden der 12-Volt-Fahrzeuggatterie an die 12-Volt-Steckdose anschließen.
- Verwenden Sie ausschließlich Zubehör, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.

- Um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden, müssen vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Herstellen der Fahrbereitschaft die an die 12-Volt-Steckdosen angeschlossenen Verbraucher ausgeschaltet werden.

- Niemals elektrische Verbraucher an eine 12-Volt-Steckdose anschließen, die mehr als die angegebenen Watt verbrauchen. Bei Überschreiten der maximalen Leistungsaufnahme kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.

ⓘ Hinweis

- Nicht abgeschirmte Geräte können Störungen im Radio und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen.

- Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Antenne in den hinteren Seitenscheiben betrieben werden.

Halterung für Smartphone

Tragbare Halterung für Smartphone

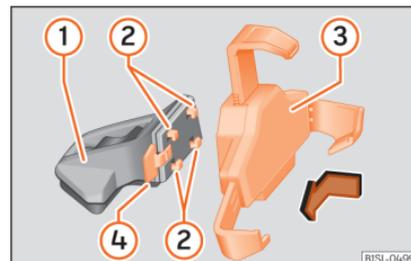


Abb. 107 Universalhalterung und Haltearm zusammensetzen.

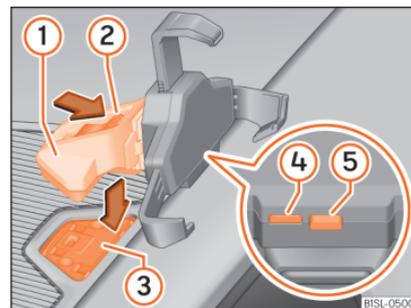


Abb. 108 In der Mittelkonsole: Öffnungsverschluss für die Aufnahme des Infotainment-Systems

Smartphone entnehmen

- Halten Sie das Smartphone mit einer Hand fest.
- Drücken Sie die Entriegelungstaste »» Abb. 108 ⑤ bis sich der obere Arm der Universalhalterung löst.
- Entnehmen Sie das Smartphone und lösen Sie ggf. die Steckverbindungen.

Smartphone einsetzen

- Installieren Sie ggf. die Aufnahme für das Smartphone »» ⚠.
- Schließen Sie das Smartphone an.
- Setzen Sie das Smartphone in die untere Halterungen ein. Um die unteren Halterungen einzustellen, drücken Sie die Taste »» Abb. 108 ④.
- Drücken Sie den oberen Arm der Universalhalterung bis das Smartphone fest eingespannt ist.

Aufnahme ausbauen

- Entnehmen Sie ggf. das Smartphone.
- Halten Sie die Universalhalterung »» Abb. 107 ③ fest und drücken Sie die Entriegelungstaste »» Abb. 107 ④.
- Bewegen Sie die Universalhalterung nach rechts entgegen des Uhrzeigersinns und entnehmen Sie diese.

- Halten Sie den Haltearm »» Abb. 108 ① fest und drücken Sie die Entriegelungstaste »» Abb. 108 ④ in Pfeilrichtung.
- Ziehen Sie den Haltearm nach oben aus der Instrumententafel.

Aufnahme anbringen

- Stecken Sie die Universalhalterung »» Abb. 107 ③ in die Verrastungen ② des Haltearms ①.
- Bewegen Sie die Universalhalterung seitlich in Richtung der Verriegelung ④ bis die Halterung hörbar einrastet »» ⚠.
- Setzen Sie den Haltearm »» Abb. 108 ① von oben in die Halteplatte »» Abb. 108 ③ ein und drücken Sie ihn nach unten bis er hörbar einrastet »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Smartphone kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Innenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Die Halterung für das Infotainment-System muss sicher in der entsprechenden Öffnung der Instrumententafel montiert sein.
- Das Infotainment-System muss immer richtig in der Halterung befestigt oder sicher im Fahrzeug verstaut werden.

ⓘ VORSICHT

Unsachgemäße Einstellung von Neigung und Blickwinkel können das Smartphone beschädigen

- Smartphone beim Einstellen vorsichtig und nicht weiter als bis zu den Endpunkten bewegen.

ⓘ VORSICHT

Sehr hohe bzw. sehr niedrige Umgebungstemperaturen können die Funktion des Smartphone beeinträchtigen bzw. das Gerät beschädigen.

- Das Smartphone beim Verlassen des Fahrzeugs immer mitnehmen, um es vor sehr hohen bzw. sehr niedrigen Temperaturen oder starker Sonneneinstrahlung zu schützen.

ⓘ VORSICHT

Feuchtigkeit kann die elektrischen Kontakte in der Instrumententafel für das Smartphone beschädigen.

- Aufnahme des Smartphones nicht feucht reinigen. Dazu nur ein trockenes Tuch verwenden.

ⓘ Hinweis

SEAT empfiehlt, das Smartphone beim Verlassen des Fahrzeugs immer mitzunehmen,

um einen möglichen Diebstahl zu vermeiden.

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Einführung

Die **Climatronic** kühlt und entfeuchtet die Luft. Sie arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Seitenfenster geschlossen sind.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz reduziert in den Fahrzeuginnenraum eindringende Verunreinigungen der Außenluft.

Der Staub- und Pollenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um nicht die Leistung der Klimaanlage zu beeinträchtigen.

Wenn die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nachlässt, muss der Staub- und Pollenfilter ggf. zwischen den Service-Ereignissen gewechselt werden.

⚠ ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.
- Immer sicher stellen, dass die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

⚠ ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren

»

Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

① VORSICHT

- Der Austausch des Pollenfilters ist grundsätzlich von einer Fachwerkstatt durchzuführen
- Wenn der Verdacht besteht, dass die Klimaanlage beschädigt wurde, Klimaanlage ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

Hinweis

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet.

Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfehlen wir, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Dazu die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste muss leuchten.

- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft entweicht durch die zu diesem Zweck im Gepäckraum vorhandenen Entlüftungsschlitze. Daher dürfen diese Entlüftungsschlitze nicht durch irgendwelche Gegenstände abgedeckt werden.

- Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Klimaanlage absetzt und zu Geruchsbelästigungen führt.
- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat einzuschalten, damit die Dichtungen und Verbindungsstellen der Anlage geschmiert werden und somit dem Auftreten von Undichtigkeiten vorgebeugt wird. Sollten Sie eine Minderung der Kälteleistung feststellen, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb, um die Anlage überprüfen zu lassen.
- Wird eine besonders hohe Motorleistung gefordert, wird der Klimakompressor vorübergehend abgeschaltet.

Bedienungselemente für Climatronic*



Abb. 109 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.

Automatikbetrieb AUTO

Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung. Wenn die Belüftung manuell verändert wird, schaltet sich der Automatikbetrieb ab.

Kühlbetrieb A/C

Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.

Temperatur ①/②

Tasten ① oder ② drücken. Die ausgewählte Temperatur wird am Bildschirm des Bedienfelds des Bedienfelds der Klimaanlage angezeigt.

Gebläse

Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt.

Die Tasten drücken, um auch das Gebläse manuell einzustellen.

Luftverteilung

Der Luftstrom wird automatisch komfortabel eingestellt. Er kann auch manuell durch Drücken der entsprechenden Taste in den gewünschten Bereich verteilt werden:

-  Luftverteilung auf den Oberkörper
-  Luftverteilung auf den Fußraum.
-  Luftverteilung auf die Frontscheibe.

Defrostfunktion MAX

Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +3°C (+38°F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine optimale Gebläsestufe eingestellt.

Frontscheibenheizung

Drücken Sie die Taste um die Frontscheibenheizung bei laufendem Motor ein- oder auszuschalten.

Heckscheibenheizung

Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.

Sie sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Energieverbrauch aus.

Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, kann die Heckscheibenheizung automatisch vorübergehend abgeschaltet werden, bis die normalen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind.

Umluftbetrieb

» Seite 115

Sitzheizung

» Seite 115

Ausschalten

Drücken Sie mehrmals die untere Taste .

Betriebshinweise für Klimaanlage

Die Kühlanlage für den Fahrzeuginnenraum funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Wirtschaftliche Nutzung der Klimaanlage

Bei eingeschalteter Klimaanlage verbraucht der Klimakompressor Motorleistung, was sich auf den Energieverbrauch auswirkt.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Seitenfenster geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster den Abkühlvorgang beschleunigen.

Kühlanlage lässt sich nicht einschalten

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur ist kälter als etwa +3°C (+38°F).
- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Besonderheiten

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Hinweis

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die Frontscheibe beschlagen. Defrostfunktion einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien.

Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, sollten die Luftaustrittsdüsen geöffnet bleiben.

- Mit den Lamellen der Ausströmer können die Luftaustrittsdüsen geöffnet und geschlossen sowie die Richtung eingestellt werden, in welche die Luft entweichen soll. Damit die Luft so gut wie möglich an die Seitenfenster gelangt, öffnen Sie den entsprechenden Ausströmer und drehen Sie ihn auf die Position Enteisung/ Antibeschlag, wo er einrastet.

Weitere, nicht einstellbare Luftaustrittsdüsen befinden sich in der Instrumententafel, den Fußräumen sowie im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums.

i Hinweis

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren, weil sie durch die Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Umluftbetrieb 

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Aus Sicherheitsgründen schaltet der Umluftbetrieb aus, wenn die Taste **MAX**  gedrückt oder Luftverteilungsregler auf  gedreht wird.

Manuellen Umluftbetrieb ein- und ausschalten

- Drücken Sie die Taste , um den manuellen Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise **»»**  in Einführung auf Seite 111.

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr

schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.

- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

⚠ VORSICHT

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb sollte nicht geraucht werden. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

i Hinweis

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Wasch-Automatik arbeitet, schaltet der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von Abgasen und Gerüchen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

i Hinweis

Wenn der Temperaturregler auf die Position für maximale Kühlleistung (blauer Punkt) gestellt wird, aktiviert sich automatisch die Umluft und die Taste **A/C**.

- Wenn die Funktion nicht durch Betätigung der Taste ausgeschaltet wird, wird sie automatisch nach ca. 20 Minuten ausgeschaltet.

Sitzheizung*

Bei eingeschalteter Zündung können die Sitzflächen und Rückenlehnen der Vordersitze elektrisch beheizt werden.

Sitzheizung bedienen

- Drücken Sie die Taste  oder  im Bedienteil, um die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung einzuschalten.
- Drücken Sie wiederholt die Taste  oder , bis die gewünschte Stufe eingestellt ist.
- Zum Ausschalten der Sitzheizung, Taste  oder  so oft drücken, bis keine LED mehr leuchtet.

Wenn die Sitzheizung auf höchster Stufe steht, wird nach ca. 15 Minuten automatisch die erste Stufe eingestellt.

Wann sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden?

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden:

- Sitz ist frei.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.
- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.
- Außentemperatur oder Innenraumtemperatur ist wärmer als +25°C [77°F].



ACHTUNG

Personen die aufgrund von Medikamenten, Paralyse oder chronischen Krankheiten (wie Diabetes) keinen Schmerz oder Wärme wahrnehmen oder eine eingeschränkte Wahrnehmung haben oder Kinder können Verbrennungen am Rücken, des Pos oder der Beine erleiden, wenn sie die Sitzheizung verwenden.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.
- Sollte eine Störung mit der Temperaturregulierung der Vorrichtung auftreten, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.

ACHTUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffes kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.
- Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz setzen.
- Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.
- Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.

VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und Isoliermaterialien (z. B. ein Sitzbezug für Kinder) können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Auftreten eines Geruchs die Sitzheizung unverzüglich abschalten und zur Überprüfung zu einer Fachwerkstatt bringen.

Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Energie verbraucht.

Standklimatisierung

Einleitung zum Thema

Mit der Standklimatisierung kann der Fahrzeuginnenraum im Stand erwärmt, gekühlt oder belüftet werden. Im Winter kann auch die Frontscheibe von Beschlag, Eis (bei dünner Schicht) und einer dünnen Schneedecke befreit werden. Die Standklimatisierung wird über den Strom der Hochvoltbatterie des

Fahrzeugs oder über die Netzsteckdose versorgt

Bei eingeschalteter Zündung kann die Standklimatisierung über ein auf einem Mobiltelefon gespeicherten Anwendungsprogramm manuell ein- und ausgeschaltet werden. Informationen zum Anwendungsprogramm, dessen Verfügbarkeit und erforderlichen Nutzungsvoraussetzungen sowie kompatiblen Endgeräten finden Sie im Internet.

VORSICHT

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Die aus den Düsen austretende Luft kann Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände beschädigen oder unbrauchbar machen.

Hinweis

Das Betreiben der Standklimatisierung bei nicht angeschlossenem Ladekabel führt zu einem Energieverbrauch der Hochvoltbatterie. Bei extremen Außentemperaturen besteht die Möglichkeit, dass die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht ausreichend ist, um die eingestellte Temperatur zu erreichen.

Bedienung der Standklimatisierung

Die Standklimatisierung kann manuell (sofortiges Heizen, Belüften oder Kühlen) oder über eine programmierte Startzeit ein- und ausgeschaltet werden. Die Standklimatisierung wird über eine auf einem Mobiltelefon installierte App gesteuert.

Standklimatisierung einschalten

- Automatisch mit einer programmierten und aktivierten Abfahrtszeit.
- Manuell mit dem entsprechenden, auf einem Mobiltelefon installierten Anwendungsprogramm und bei ausgeschalteter Zündung.

Standklimatisierung ausschalten

- Taste **A/C** im Klimabedienungsteil drücken.
- Automatisch durch Erreichen der programmierten Abfahrtszeit oder nach Ablauf der programmierten Betriebsdauer.
- Automatisch, wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie zu stark abgesunken ist
» Seite 174.
- Manuell mit dem entsprechenden, auf einem Mobiltelefon installierten Anwendungsprogramm.

Betriebsdauer der Klimatisierung

Die Betriebsdauer kann je nach Art der Steuerung und Zustand der Hochvoltbatterie (Ladezustand) variieren.

Bei manueller Steuerung

- Ladestecker gesteckt: 15 Minuten
- Ladestecker nicht gesteckt: 10 Minuten

Bei programmierter Abfahrtszeit

- Ladestecker gesteckt: 30 Minuten Vorlaufzeit
- Ladestecker gesteckt: 15 Minuten Nachlaufzeit
- Ladestecker nicht gesteckt: 15 Minuten Vorlaufzeit
- Ladestecker nicht gesteckt: 5 Minuten Nachlaufzeit

Betrieb bei nicht gestecktem Ladestecker

Der Betrieb der Standklimatisierung muss bei nicht gestecktem Ladestecker mit dem Mobiltelefon aktiviert werden. Diese Einstellung wird im Fahrzeug gespeichert.

Ist die Option, die das Klimatisieren bei nicht gestecktem Ladestecker erlaubt, nicht aktiviert, startet die programmierte Standklimatisierung nicht.

Bei nicht gestecktem Ladestecker wird die zur Standklimatisierung benötigte Energie der Hochvoltbatterie entnommen.

Betrieb bei gestecktem Ladestecker

Bei gestecktem Ladestecker wird die zur Standklimatisierung benötigte Energie aus der Netzsteckdose bzw. der entsprechenden Ladestation entnommen. Die Betriebsmöglichkeiten der Standklimatisierung sind abhängig von der Art des Ladens:

- **Laden mit Wechselstrom (AC-Laden):** Das Fahrzeug kann nur geladen oder klimatisiert werden. Bei einer programmierten Abfahrtszeit wird erst die Hochvoltbatterie geladen und anschließend der Fahrzeuginnenraum klimatisiert. Bei manuellen Einschalten der Standklimatisierung mit dem entsprechenden Anwendungsprogramm verlängert sich der Ladevorgang.
- **Laden mit Gleichstrom (DC-Laden):** Das Fahrzeug kann nur während des Ladevorgangs klimatisiert werden. Die Ladesäule kann sich abschalten, sobald die Hochvoltbatterie geladen ist. Der Innenraum wird nur dann weiter klimatisiert, wenn die Option, die die Klimatisierung ohne externe Stromversorgung erlaubt, aktiviert ist.

Bei einer über das entsprechende Anwendungsprogramm programmierten Abfahrtszeit wird die zur Standklimatisierung benötigte Vorlaufzeit vom Fahrzeug errechnet. Sie kann maximal 30 Minuten betragen.



Abfahrtszeit programmieren

Programmiert wird die gewünschte Temperatur im Innenraum bei geplanter Abfahrtszeit. Ausgehend von der gewünschten Temperatur errechnet das Fahrzeug die Vorlaufzeit, d. h. den Zeitpunkt, zu der die Standklimatisierung eingeschaltet wird. Es können bis zu drei Abfahrtszeiten programmiert werden.

Maximale Kühl- oder Heizleistung

Die maximale Kühl- oder Heizleistung kann über das entsprechende, auf einem Mobiltelefon installierte Anwendungsprogramm eingestellt werden.

- *Maximale Kühlleistung* Stellen Sie die Temperatur auf unter +18 °C (+64 °F) ein.
- *Maximale Heizleistung* Stellen Sie die Temperatur auf über +28 °C (+82 °F) ein.

Bei eingestellter maximaler Kühl- oder Heizleistung wird die Temperatur geregelt. Dadurch kann in Abhängigkeit von den Außentemperaturen kurzfristig die gegenteilige Funktion eingeschaltet werden.

So ist es, wenn die Standklimatisierung auf maximale Kühlleistung eingestellt ist, trotzdem möglich, dass sich die Heizung einschaltet, wenn die Außentemperaturen zu niedrig sind. Im Display erscheint eine rote Fahrzeug-Silhouette, solange die gegenteilige Funktion aktiv ist.

Genauso ist es, wenn die Standklimatisierung auf maximale Heizleistung eingestellt ist, trotzdem möglich, dass sich die Kühlanlage einschaltet, wenn die Außentemperaturen zu hoch sind. Im Display erscheint eine blaue Fahrzeug-Silhouette, solange die gegenteilige Funktion aktiv ist.

Hinweis

- **Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie zu stark abgesunken ist, schaltet sich die Standklimatisierung automatisch aus oder lässt sich gar nicht erst einschalten.**
- **Bei eingeschalteter Standklimatisierung sind Betriebsgeräusche zu hören.**
- **Je länger oder häufiger die Standklimatisierung ohne externe Stromversorgung verwendet wird, um so mehr entlädt sich die Hochvoltbatterie.**

Infotainment-System

Einführung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise zum Infotainment-System

Nur wenn es die Verkehrssituation wirklich zulässt, sollte das Infotainment-System mit seinen vielseitigen Funktionen bedient werden.

⚠ ACHTUNG

- Sie sollten sich vor Fahrtantritt mit den verschiedenen Funktionen des Infotainment-Systems vertraut machen.
- Eine hohe Lautstärke kann eine Gefahr für Sie und die anderen Verkehrsteilnehmer darstellen. Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann das Gehör schädigen, auch wenn die Geräuschbelastung nur kurzzeitig erfolgt.
- Die Einstellungen des Infotainment-Systems sollten Sie bei stehendem Fahrzeug vornehmen, oder vom Beifahrer ausführen lassen.

⚠ ACHTUNG

Der aktuelle Verkehr verlangt höchste Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer. Wenn

der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Die Bedienung des Infotainment-Systems kann zur Ablenkung vom Verkehrsgeschehen führen.

- Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.
- Wählen Sie die Lautstärkeinstellungen so, dass die Geräusche von außen jederzeit gut hörbar sind (z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste).

⚠ ACHTUNG

Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen.

- Setzen Sie vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Grundlautstärke herab.

⚠ ACHTUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen des Navigationssystems können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Navigation.

⚠ ACHTUNG

Das Anschließen, Einlegen oder Entnehmen eines Datenträgers während der Fahrt kann

vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

⚠ ACHTUNG

Bringen Sie die Anschlusskabel der externen Geräte so an, dass sie die Mobilität des Fahrers nicht beeinträchtigen.

⚠ ACHTUNG

Nicht richtig befestigte externe Geräte können bei einem plötzlichen Fahrmanöver oder einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Bringen Sie keine externen Geräte an Türen, Windschutzscheibe, Lenkrad, Instrumententafel, auf der Rückseite der Sitze, auf oder nahe der Stelle, die mit dem Wort „AIRBAG“ markiert ist, oder zwischen diesen Bereichen und den Insassen an. Sie können bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen, insbesondere wenn die Airbags ausgelöst werden.

⚠ ACHTUNG

Armlehne* während der Fahrt immer geschlossen halten, da die Bewegungsfreiheit des Fahrers beeinträchtigt werden kann. »

ACHTUNG

Wenn der CD-Spieler geöffnet wird, können Verletzungen durch nicht sichtbare Laserstrahlung verursacht werden.

- Man sollte die Reparatur des CD-Spielers spezialisierten Werkstätten überlassen.

VORSICHT

Durch falsches Einschieben oder Einschieben eines nicht passenden Datenträgers kann das Infotainment-System beschädigt werden.

- Beim Einschieben auf die richtige Einschubposition achten.
- Starkes Drücken kann irreparable Schäden an der Verriegelung im Speicherkartenschacht verursachen.
- Nur kompatible Speicherkarten verwenden.
- Versuchen Sie die CD senkrecht zur Vorderseite des CD-Spielers einzuschieben oder zu entnehmen, ohne sie zu neigen, um Kratzer zu vermeiden.
- Wenn eine CD eingeschoben wird, obwohl bereits eine eingelegt ist oder während gerade eine ausgeworfen wird, kann das CD-Laufwerk beschädigt werden. Immer die vollständige Ausgabe des Datenträgers abwarten!

VORSICHT

Wenn auf einer CD Fremdkörper sind oder wenn sie nicht rund ist, kann der Player beschädigt werden.

- Verwenden Sie nur handelsübliche 12cm große, saubere CDs.
 - Keine Aufkleber oder Ähnliches auf den Datenträger kleben. Aufkleber können sich ablösen und das Laufwerk beschädigen.
 - Keine bedruckbaren Datenträger verwenden. Aufdrucke und Beschichtungen können abbrechen und Schäden am CD-Player verursachen.
 - Führen Sie keine „Singles“ mit 8 cm Größe oder untypisch geformte CDs ein.
 - Keine DVD-Plus, Dual Disc und keine Flip Disc einführen, da sie dicker sind als die handelsüblichen CDs.

VORSICHT

Durch eine zu laute oder verzerrte Wiedergabe können die Fahrzeugaussprecher beschädigt werden.

Hinweis

Für das korrekte Funktionieren des Infotainment-Systems ist es wichtig, dass Datum und Uhrzeit im Fahrzeug richtig eingestellt sind.

Geräteübersicht

You&Mii Colour Connection

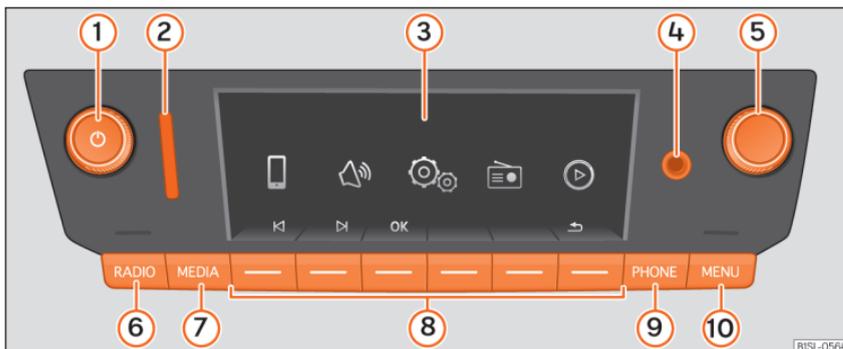


Abb. 110 Übersicht der Bedienelemente.

- ① Lautstärke. Aus- und Einschalten » Seite 123, » Seite 123
- ② Einsteckschacht für SD-Karte » Seite 135
- ③ Display
- ④ Multimediabuchse AUX-IN » Seite 137
- ⑤ Einstellknopf [Suche und Auswahl] » Seite 123
- ⑥ Radio-Modus (Frequenzbereich wechseln) » Seite 128
- ⑦ Media-Modus (Audioquelle wechseln) » Seite 133
- ⑧ Funktionstasten » Seite 123
- ⑨ Telefon-Betrieb » Seite 138
- ⑩ Auswahl des Hauptmenüs » Seite 121

Hauptmenüs

- Um das Hauptmenü zu öffnen, drücken Sie die Taste des Gerätes **MENU**.
- Zur Auswahl einer Funktion, drehen Sie den Einstellknopf ⑤ bis die Funktion markiert ist und drücken Sie danach den Einstellknopf. »

Radio »» Seite 128

- Hauptmenü RADIO »» Seite 128
- RDS »» Seite 128
- TP-Funktion »» Seite 129
- Frequenzbereich wechseln »» Seite 130
- Sender wechseln »» Seite 130
- Sender speichern »» Seite 131
- Gespeicherte Sender abrufen »» Seite 131
- Digitalradio-Betrieb »» Seite 131

Medien »» Seite 133

- Medienquellen und Audiodateien »» Seite 133
- Abspielreihenfolge »» Seite 134
- Mediaquelle auswählen »» Seite 134
- SD-Karte »» Seite 135
- USB-Port »» Seite 136
- Bluetooth »» Seite 136
- AUX-IN-Anschluss »» Seite 137
- Titelinformation »» Seite 138
- Wiedergabemodus wechseln »» Seite 138

Telefon »» Seite 138

- Anschluss und Bedienung »» Seite 138
- Funktionen des Telefons »» Seite 139
- Favoriten »» Seite 140
- Telefonieren »» Seite 140
- Einstellungen am verbundenen Mobiltelefon »» Seite 141

Drive Mii App* »» Seite 141

- Anschluss und Bedienung »» Seite 142

Klang

- Klang- und Lautstärkeinstellungen »» Seite 124

Einstellungen

- Einstellungen System und Funktionen »» Seite 124

Allgemeine Hinweise zur Bedienung

Zusätzliche Anzeigen

Fahrzeugabhängig werden die Anzeigen zu werkseitig eingebauten Fahrerassistenzsystemen vorübergehend im Bildschirm eingeblendet. Die Anzeigen werden automatisch geschlossen, wenn sie zur Unterstützung nicht mehr benötigt werden.

Alle Anzeigen können erst nach einem vollständigen Systemstart der Radioanlage angezeigt werden.

Hinweis

- Für die Bedienung der Anlage reicht ein leichter Druck auf die Tasten.
- Aufgrund länderspezifischer Gesetzesanforderungen sind ab einer bestimmten Geschwindigkeit einige Funktionen nicht mehr auswählbar.
- Das Benutzen eines Mobilfunktelefons im Fahrzeuginneren kann zu Geräuschen in den Lautsprechern führen.
- In einigen Fahrzeugen mit ParkPilot verringert sich die Lautstärke der gehörten Audioquelle automatisch, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Dreh- und Druckknöpfe, Geräte- und Funktionstasten

Übersicht

- Dreh- und Druckknöpfe.
- Beschriftete **Gerätetasten** (Hardkeys).
- **Funktionstasten** (Softkeys).

Dreh- und Druckknöpfe

Der linke Dreh- und Druckknopf  wird als Lautstärkeregler oder Ein- und Ausschalter bezeichnet.

Der rechte Dreh- und Druckknopf wird als Einstellknopf bezeichnet.

Gerätetasten und Funktionstasten

Die beschrifteten Tasten am Gerät werden als „Gerätetasten“ bezeichnet und durch ein mit einem Rechteck umschlossenen Tastensymbol dargestellt, z. B. Gerätetaste .

Unterhalb des Displays befinden sich die unbeschriftete Gerätetasten. Diese Tasten am Gerät werden als „Funktionstasten“ bezeichnet, da ihre Funktion vom jeweiligen Betriebszustand abhängt.

Die der Funktionstaste zugeordnete Funktion wird am unteren Displaybereich auf der entsprechenden Taste angezeigt.

Ein- und ausschalten

- Um das Gerät manuell ein- oder auszuschalten, drücken Sie kurz auf den Dreh- und Druckknopf .

Nach dem Einschalten startet das System. Dann wird die letzte Audioquelle in der zuletzt eingestellten Lautstärke wiedergegeben, sofern diese die vorgewählte „Einschaltlautstärke“ nicht überschreitet ().

Je nach Gerät und Land wird das Gerät beim Ausschalten des Motors oder beim Abziehen des Zündschlüssels ausgeschaltet. Wird das Gerät erneut ohne Einschalten der Zündung eingeschaltet, schaltet es sich automatisch nach ca. 30 Minuten wieder ab (Nachlaufzeit).

Energiemanagement

Sinkt bei ausgeschalteter Zündung und eingeschaltetem Gerät die Batteriespannung unter die Mindestbordnetzspannung ertönt ein Signalton und es wird **LOW BATTERY** angezeigt. Das Gerät sollte in diesem Fall ausgeschaltet werden.

Anti-Diebstahl-Codierung

Die Code-Nummer der Anti-Diebstahl-Codierung bleibt nach erstmaliger Eingabe im Fahrzeug gespeichert (Komfort-Radiocodierung). Wenn die Anti-Diebstahl-Codierung manuell aufgehoben werden muss, da das



Gerät bspw. in ein anderes Fahrzeug eingebaut wurde, bitte an einen SEAT Partner wenden.

Wenn lediglich die Batterie abgeklemmt wurde, schalten Sie vor dem Einschalten des Geräts die Zündung ein.

Grundlautstärke ändern

Lautstärke erhöhen: drehen Sie den Lautstärkeregler  im Uhrzeigersinn.

Lautstärke reduzieren: drehen Sie den Lautstärkeregler  gegen den Uhrzeigersinn.

Änderungen an der Grundlautstärke werden im Bildschirm durch einen „kurz angezeigten Balken“ dargestellt.

Einige Lautstärken und Lautstärkeanpassungen können voreingestellt werden.

Gerät stummschalten

- Drehen Sie den Lautstärkeregler  gegen den Uhrzeigersinn, bis  angezeigt wird.
- **ODER:** Drücken Sie kurz den Lautstärkeregler , um die Lautstärkeunterdrückung zu aktivieren oder deaktivieren.

Während das Gerät stummgeschaltet ist (MUTE), wird die aktuell gespielte Mediaquelle angehalten.

Hinweis

Wenn die Grundlautstärke für die Wiedergabe einer Audioquelle stark erhöht wurde, die Lautstärke vor dem Wechsel zu einer anderen Audioquelle verringern.

Einstellungen System und Funktionen (SETUP)

Einstellungsmenüs anzeigen und Einstellungen ändern

- Drücken Sie die Gerätetaste .
- Mit dem Einstellknopf den gewünschten Einstellungsbereich wählen und durch einen leichten Druck bestätigen.
- Gewünschtes Untermenü mit dem Einstellknopf wählen.
- Gewünschte Einstellung mit dem Einstellknopf vornehmen.
- Vorgenommen Änderungen durch leichtes Drücken des Einstellknopfes bestätigen.
- Gerätetaste , Funktionstaste  drücken, um das SETUP-Menü zu schließen.

Während Lautstärkeeeinstellungen verändert werden, wird die aktuelle gespielte Audioquelle analog zu den vorgenommenen Einstellungen wiedergegeben.

Übersicht der verfügbaren Einstellungsmenüs

Länder- und geräteabhängig und abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs variiert die Auswahl an möglichen Einstellungen.

Menüpunkt: Untermenüs und Auswirkungen

Radio-Einstellungen: Hier können Einstellungen zum Radio-Betrieb vorgenommen werden.

Pfeiltasten: Einstellung für die Pfeiltasten  und  den Wechsel der Sender im Radio-Betrieb festlegen  Seite 128.

Speicherliste: Mit den Pfeiltasten werden nur die **gespeicherten** Sender des gewählten Frequenzbereiches durchgeschaltet.

Senderliste: Mit den Pfeiltasten werden **alle** empfangbaren Sender des gewählten Frequenzbereiches durchgeschaltet.

Verkehrsfunk (TP): Verkehrsfunküberwachung  Seite 129.

Kanal info: Kanalinfo-Anzeige

Speicherliste löschen: Gespeicherte Sender löschen.

Alle löschen: Es werden alle gespeicherten Sender gelöscht.

Menüpunkt: Untermenü und Auswirkungen

Bei Wahl eines bestimmten Speichers können einzelne Sender gelöscht werden. Speicher, die einen Sender enthalten, werden sichtbar hervorgehoben, der Frequenzbereich wird angezeigt und ein Papierkorbsymbol erscheint am Ende der Zeile.

FM-Senderliste^{a)}:

Alphabetisch: In alphabetischer Reihenfolge.

Gruppe: Nach Gruppen geordnet.

Erweiterte Einstellungen FM:

RDS Regional^{bl)}: In Gebieten, in denen RDS nicht zur Verfügung steht, können die Zusatzdienste, die RDS benötigen (z. B. Senderverfolgung) deaktiviert werden »» Seite 128.

Automatisch: Automatischer Wechsel zu einem RDS Regionalprogramm.

Fix: Die Sender, die RDS unterstützen, werden manuell gewählt.

Alternativfrequenz (AF): Automatische Senderverfolgung »» Seite 128.

Bei aktivierter Funktion wird während der Fahrt immer zu der Frequenz des eingestellten Senders gewechselt, die derzeit den besten Empfang hat, auch wenn dafür eine Regionalsendung unterbrochen wird.

Bei deaktivierter Funktion erfolgt kein Frequenzwechsel. Die eingestellte Frequenz bleibt bis zur Unterbrechung des Empfangs aktiv.

Menüpunkt: Untermenü und Auswirkungen**Erweiterte Einstellungen DAB:**

DAB-Verkehrsdurchsagen: Verfügbare Durchsagen von Verkehrsfunksendern werden in den laufenden DAB-Radio-Betrieb eingespielt. Verkehrsdurchsagen von einem FM-Verkehrsfunksender werden ignoriert. Wenn diese Funktion deaktiviert ist oder das aktuell gewählte DAB-Ensemble keine TP-Dienste anbietet, werden die Verkehrsdurchsagen eines FM-Verkehrsfunksenders in den laufenden DAB-Radio-Betrieb eingespielt »» Seite 129.

Andere DAB-Durchsagen: DAB-Durchsagen (Nachrichten, Sport, Wetter, Warnungen usw.) werden in den laufenden DAB-Radio-Betrieb eingespielt.

DAB - DAB Programmverfolgung: Automatische Senderverfolgung im DAB-Radio-Betrieb. Wenn der eingestellte DAB-Sender bei einem Ortswechsel auf einem anderen Kanal sendet, wird automatisch auf diesen Kanal gewechselt (Werkseinstellung).

Automatischer Wechsel DAB - FM: Für die automatische Senderverfolgung ist der Wechsel in den FM-Frequenzbereich erlaubt »» Seite 127.

Einstellungen Medien: Hier können die Einstellungen für den Media-Betrieb festgelegt werden.

Menüpunkt: Untermenü und Auswirkungen

Mix/Rep. ink1. Unterordner: Legt fest, dass die zufällige Wiedergabe und die Wiederholung der Titel mögliche vorhandene Unterordner miteinbezieht. Die Einstellung wirkt sich nur auf die Wiedergabe von MP3/WMA-Dateien aus.

Bluetooth-Gerät auswählen: Auswahl des Bluetooth-Geräts, das für die Wiedergabe oder zum Telefonieren genutzt werden soll.

Anwendung verbinden: Die Einstellungen für diesen Menüpunkt stehen nur bei einem verbundenen Gerät zur Verfügung.

Einstellungen Telefon: Einstellungen für die Kopplung mit einem Bluetooth®-kompatiblen Smartphone.

Einstellungen Klang:**Lautstärke:**

Maximale Einschaltlautstärke: Hier kann die Einschaltlautstärke festgelegt werden. Verwenden Sie zur Einstellung die Tasten  und  oder den Einstellknopf.

Durchsagen: Hier kann die Wiedergabelautstärke von Verkehrsdurchsagen (TP) festgelegt werden. Verwenden Sie zur Einstellung die Tasten  und  oder den Einstellknopf.

Lautstärkeanpassung: Die Funktion der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeanpassung passt die Wiedergabelautstärke automatisch an die Fahrzeuggeschwindigkeit an »» Seite 126. »

Menüpunkt: Untermenüs und Auswirkungen

AUX-Lautstärke: Dient zur Anpassung der **Eingangslautstärke** einer **externen Audioquelle** (AUX) an die **Wiedergabelautstärke** anderer Audioquellen.

BT-Audio: Dient zur Anpassung der **Eingangslautstärke** einer **externen Audioquelle** (Bluetooth®) an die **Wiedergabelautstärke** anderer Audioquellen.

Balance - Fader: Zur Einstellung der Klangverteilung.

Tiefen - Mitten - Höhen: Zur Einstellung der Klangfarbe.

Einstellungen System:

Bildschirm:

Bildschirm aus (in 10 s): Wird während der eingestellten Zeit keine Auswahl vorgenommen, schaltet sich der Bildschirm automatisch aus. Durch Drücken einer der Gerätetasten, Funktionsflächen oder Drehschalter, schaltet sich der Bildschirm wieder ein und es wird der zuletzt aktivierte Dialog angezeigt.

Helligkeit: Auswahl der Helligkeitsstufe des Bildschirms von der **hellsten Stufe** bis zur **dunkelsten Stufe**.

Zeit anzeigen im Standby-Modus: Bei ausgeschaltetem Gerät wird die aktuelle Uhrzeit auf dem Bildschirm angezeigt.

Farbe: Hier können Farben für den Bildschirm ausgewählt werden.

Menüpunkt: Untermenüs und Auswirkungen

Sprache/Language: Hier kann die gewünschte Sprache für die Benutzeroberfläche manuell eingestellt werden. Alternativ kann auch die automatische Wahl der Sprache für das Kombiinstrument eingestellt werden.

Bluetooth:

Bluetooth: Antippen, um Bluetooth® auszuschalten. Alle bestehenden Verbindungen werden getrennt.

Sichtbarkeit: Ein- und Ausschalten der Bluetooth®-Sichtbarkeit.

Sichtbar: Bluetooth®-Sichtbarkeit ist aktiviert.

Nicht sichtbar: Bluetooth®-Sichtbarkeit ist deaktiviert. Die Bluetooth®-Sichtbarkeit muss zur Kopplung eines Bluetooth®-Gerätes mit dem Infotainment-System eingeschaltet sein.

Name: Anzeige bzw. Ändern des Gerätenamens. Dieser Name wird anderen Bluetooth®-Geräten in deren Bluetooth®-Einstellungen angezeigt.

Gekoppelte Geräte: Anzeige der gekoppelten Geräte. Trennen und Verbinden von einzelnen Bluetooth®-Geräten und Bluetooth®-Profilen.

Gerät suchen: Suche von sichtbar geschalteten Bluetooth®-Geräten, die sich in Reichweite des Infotainment-Systems befinden. Die **maximale Reichweite** beträgt ca. **10 Meter**.

Menüpunkt: Untermenüs und Auswirkungen

Audio BT (A2DP/AVRCP): Wenn eine externe Audioquelle über Bluetooth® mit dem Infotainment-System verbunden werden soll, muss diese Funktion aktiviert sein »» Seite 136.

Anwendung verbinden

Datenübertragung läuft

Erfassung

Quelle sicher entfernen: Mit dieser Option kann eine eingeschobene SD-Karte oder ein angeschlossener USB-Datenträger sicher entfernt werden.

Werkseinstellungen: Hier können einzelne oder alle Werkseinstellungen für **Radio, Medien, Klang** und **System** zurückgesetzt werden.

Systeminformationen: Anzeige der technischen Daten des Geräts.

Urheberrecht: Verwendete Softwaredaten.

^{a)} Gilt nur für den FM-Frequenzbereich.

^{b)} Die Funktion ist länder- und geräteabhängig.

Funktion Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanpassung

Die Funktion der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeanpassung passt die Wiedergabelautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit an.

Das Niveau der Lautstärkeanhebung kann in Stufen von **1** bis **7** eingestellt werden.

Bei Wahl einer niedrigen Stufe wird die Lautstärke mit zunehmender Geschwindigkeit nur leicht angehoben, wenn eine hohe Stufe gewählt wurde, wird die Lautstärke erheblich angehoben. In Stufe **0** ist die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanpassung ausgeschaltet.

Funktion DAB-FM LINK

Wenn der gehörte DAB-Sender nicht mehr empfangen werden kann (z. B. kein DAB mehr verfügbar), versucht das Gerät diesen Sender im FM-Frequenzband zu finden und einzustellen.

Voraussetzung für eine frequenzübergreifende Senderverfolgung ist, dass der DAB-Sender und der FM-Sender die gleiche Senderkennung ausstrahlen oder über DAB signalisiert wird, welchem FM-Sender der DAB-Sender entspricht.

Wenn der entsprechende FM-Sender gefunden wurde, wird **(FM)** hinter dem Sendernamen angezeigt. Wenn der entsprechende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wird nach einiger Zeit in den DAB-Betrieb zurückgeschaltet.

Wenn das Signal zu schwach ist und der DAB-Sender nicht wieder im FM-Frequenzbereich gefunden werden kann, wird der Radioton unterdrückt.

Betriebsarten

Radio

Einleitung zum Thema

Die Radioanlage wird abhängig vom Bestimmungsland und der Fahrzeugausstattung in unterschiedlichen Versionen geliefert. Einige Geräte sind auch mit einem DAB-Radioempfänger ausgestattet. In der Übersicht der Bedienelemente werden die möglichen Geräteversionen aufgeführt » Seite 121.

Hinweis

- Beachten Sie bitte, dass das Radiosignal in Parkhäusern, Tunneln, Bereichen mit hohen Gebäuden oder Bergen gestört werden kann.
- Folien oder metallbeschichtete Aufkleber an den Fensterscheiben können bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen den Empfang beeinträchtigen.

Hauptmenü RADIO



Abb. 111 Hauptmenü RADIO: Frequenzbereich auswählen.



Abb. 112 Hauptmenü RADIO: Anzeige der Stationstasten.

- Um den Radio-Betrieb zu starten, drücken Sie die Gerätetaste **RADIO**.

Nach dem Umschalten in den Radio-Betrieb werden in der unteren Displayzeile zunächst die auswählbaren Frequenzbereiche angezeigt (FM, AM¹⁾ und DAB¹⁾). Wenn die Taste des

Gerätes **RADIO** erneut gedrückt wird, erscheinen weitere Funktionen des Radio-Tuners.

Sie haben dann folgende Optionen:

- Nächsten Sender suchen.
- Zu einem gespeicherten Sender zurück gehen.
- TP-Funktion einschalten.
- Eingestellten Sender abspeichern » Seite 131.

Der aktuell gehörte Sender wird in der Mitte des Bildschirms angezeigt. Bei ausreichend gutem Empfang wird bei RDS-fähigen Radiosendern statt der Senderfrequenz der Sendername angezeigt, z. B. **RADIO 21**.

RDS und automatische Senderverfolgung

RDS ist ein Radiodaten system über das die Anzeige von Sendername, die automatische Senderverfolgung und die TP-Funktion (Verkehrssender » Seite 129) möglich sind.

Mit der automatischen Senderverfolgung wird während der Fahrt immer zur Frequenz des eingestellten Radiosenders gewechselt wird, die derzeit den besten Empfang verspricht. Bei zu schwachem Empfangssignal

¹⁾ Länder- und geräteabhängig.

kann das Prüfen von Alternativfrequenzen (AF) kurzzeitig zur Stummschaltung des Geräts führen.

RDS ist nicht überall und über jeden Radiosender verfügbar.

Länder- und geräteabhängig können RDS und der automatische Frequenzwechsel (AF) über Einstellungs System » Seite 124 deaktiviert werden.

TP-Funktion (Verkehrsinformativ- onsender)



Abb. 113 Aktivierte TP-Funktion.

Die TP-Funktion ist ein Radiodienst RDS » Seite 128. Bei DAB-fähigen Geräten » Seite 131 kann die TP-Funktion auch ohne RDS genutzt werden » Seite 129.

Eine Verkehrsfunküberwachung über die TP-Funktion ist nur möglich, so lange ein Verkehrsfunksender empfangbar ist.

Während die Verkehrsfunküberwachung funktionsbereit ist (Anzeige: **TP** » **Abb. 113**), werden die Verkehrsdurchsagen in den laufenden Audio-Betrieb eingespielt.

Im AM-Frequenzbereich ist die Verkehrsfunküberwachung **nicht** möglich¹⁾.

Einige Sender ohne eigenen Verkehrsfunk unterstützen die TP-Funktion, indem sie mit einem Verkehrsfunksender korrespondieren (EON). Verkehrsdurchsagen des korrespondierenden Verkehrsfunksenders werden dann in den laufenden Audio-Betrieb eingespielt.

TP-Funktion ein- und ausschalten

- Drücken Sie die Funktionstaste **TP**.

Wird die **TP**-Funktion in Gebieten aktiviert, in denen **TP nicht unterstützt wird**, erscheint im Bildschirm die Anzeige: **NO TP**.

- Funktionsfläche **TP**-Funktion erneut drücken, um die TP-Funktion wieder auszuschalten.

Aktivierte TP-Funktion

Während die Verkehrsfunküberwachung aktiviert und funktionsbereit ist, wird im FM-Betrieb

die Funktionsfläche **TP** angezeigt » **Abb. 113**.

Im **Radio-Betrieb** muss der gehörte Sender die TP-Funktion unterstützen oder es muss ein DAB- oder EON-Sender empfangbar sein, der die TP-Funktion unterstützt. Wenn diese beiden Voraussetzungen nicht erfüllt werden, ist eine Verkehrsfunküberwachung nicht möglich.

Wenn der gehörte Verkehrsfunksender nicht mehr empfangbar ist, muss manuell eine Sendersuche über die Pfeiltasten **◀ ▶** gestartet werden » **Seite 128**.

Bei der Sendersuche mit den Pfeiltasten wird **NO TP** angezeigt, wenn aktuell eingestellte Sender die TP-Funktion nicht unterstützt.

Im **Media-Betrieb** oder während das Gerät stummgeschaltet ist, wird im Hintergrund immer automatisch ein Verkehrsfunksender eingestellt, solange das Signal dieses Senders empfangbar ist. Situationsbedingt kann dieser Vorgang einige Zeit dauern.

Eingehende Verkehrsdurchsage (INFO)

Eine eingehende Verkehrsdurchsage wird in den laufenden Audio-Betrieb eingespielt. »

¹⁾ Länder- und geräteabhängig.

- Während der Verkehrsdurchsage wird das Radio ggf. auf den Verkehrsfunksender umgeschaltet (EON).
- Der Media-Betrieb wird angehalten und die Lautstärke wird den Lautstärkevoreinstellungen entsprechend angepasst.
- Die Lautstärke der Verkehrsdurchsagen kann mit dem Lautstärkeregler  verändert werden. Diese Einstellung wird auch für folgende Verkehrsdurchsagen übernommen.
- Es wird ein Pop-up-Fenster eingeblendet, über das die aktuelle Verkehrsdurchsage beendet (**Abbrechen**) oder die TP-Funktion deaktiviert (**Deaktivieren**) werden kann.

Frequenzbereich wechseln

Der eingestellte Frequenzbereich (FM, AM¹⁾ oder DAB¹⁾) wird oben links angezeigt.

- Drücken Sie im Radio-Betrieb kurz die Gerätetaste **RADIO**, damit die Funktionstasten **FM**, **AM**¹⁾ und **DAB**¹⁾ angezeigt werden **»» Abb. 111**.
- Drücken Sie eine der Funktionstasten **FM**, **AM** oder **DAB**, um in den gewünschten Frequenzbereich zu wechseln.

- **ODER**: Die Gerätetaste **RADIO** mehrmals hintereinander drücken, um die unteren Funktionstasten nacheinander durchzuschalten.

Sender wechseln



Abb. 114 Wechsel zum nächsten empfangbaren Sender über die Pfeiltasten.



Abb. 115 Der Senderwechsel über Pfeiltasten ist nur zu gespeicherten Sendern möglich.

- Drücken Sie kurz die Pfeiltaste  oder  am Gerät oder im Bildschirm.

Entsprechend der für den Suchmodus (**Pfeiltasten**) gewählten Einstellung wird zwischen allen empfangbaren oder zu gespeicherten Sendern gewechselt.

Senderfrequenz manuell einstellen

- Wählen Sie den gewünschten Frequenzbereich aus **»» Seite 128**.
- Drücken Sie die Funktionstaste des Frequenzbereiches .
- Drehen Sie den Einstellknopf, bis die gewünschte Senderfrequenz (z. B. **89.9 MHz**) im Display angezeigt wird.
- **ODER**: Drücken Sie eine der Tasten mit Doppelpfeil **»» Abb. 117** bis die gewünschte Frequenz im Display angezeigt wird.

¹⁾ Länder- und geräteabhängig.

Sender auf den Stationstasten speichern



Abb. 116 Sender im Frequenzbereich FM auf Stationstaste 6 gespeichert.

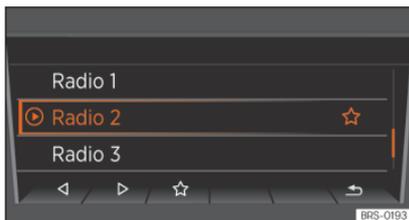


Abb. 117 Radio-Zusatzfunktionen.

Bereits gespeicherte Sender werden überschrieben, wenn in derselben Speicherebene auf derselben Stationstaste ein anderer Sender gespeichert wird.

Einzelne Stationstasten manuell belegen

- Wählen Sie den Frequenzbereich aus »» Seite 130.

- Wählen Sie den Sender aus »» Seite 130.
- Wechseln Sie zu den Stationstasten. Drücken Sie dazu die Taste  »» **Abb. 118**
- Gewünschte Stationstaste **gedrückt halten**, bis ein Signalton ertönt.
- Der derzeit gehörte Sender (**RADIO 21**) ist dann auf dieser Stationstaste gespeichert.

Um die Senderliste zu aktualisieren, halten Sie die Gerätetaste  gedrückt oder drücken Sie die Funktionstaste  »» **Abb. 117**.

Gespeicherte Sender abrufen



Abb. 118 Anzeige im Radiomodus: Sender mit Pfeiltasten wechseln.



Abb. 119 Gespeicherte Sender.

- Frequenzbereich auswählen, in welcher der gesuchte Sender gespeichert ist.
- Drücken Sie die Funktionstaste .
- Stationstaste, auf welcher der gewünschte Sender gespeichert ist, **kurz drücken**.

Einstellungsabhängig können die gespeicherten Sender eines Frequenzbereichs mit den Pfeiltasten  und  (**Pfeiltasten:**) durchgeschaltet werden.

Die gespeicherten Sender können nur dann gespielt werden, wenn sie am aktuellen Ort noch empfangbar sind.

Digitalradio-Betrieb*

Einleitung zum Thema

Einige Geräte sind auch mit einem DAB-Radioempfänger ausgestattet. »

Die DAB-Radio-Stationstaste gestattet die Standardübertragungen DAB, DAB+ und DMB-Audio.

Digitalradio in Europa wird über die Frequenzen von Band III (174 MHz bis 240 MHz) und dem L-Band (1452 MHz bis 1492 MHz) übertragen.

Die Frequenzen beider Bänder werden als „**Kanäle**“ bezeichnet und tragen eine entsprechende Kurzbezeichnung (z. B. **12 A**).

Auf einem Kanal werden mehrere DAB-Sender mit den verfügbaren Zusatzdiensten zu einem „**Ensemble**“ zusammengefasst.

DAB ist derzeit **nicht überall verfügbar**. Im DAB-Radio-Betrieb wird in Gebieten ohne DAB-Versorgung  angezeigt. Unter System- und Funktionseinstellungen kann für diesen Fall ein Wechsel auf einen FM-Sender erlaubt werden **» Seite 124**. Unter System- und Funktionseinstellungen können weitere Einstellungen für die Senderverfolgung und die Wiedergabe von DAB-Durchsagen konfiguriert werden.

Hinweis

Die Sender sind für den Inhalt der übermittelten Informationen verantwortlich.

Bedienung



Abb. 120 Hauptmenü RADIO: Speicherebene und Frequenzbereich auswählen.



Abb. 121 Hauptmenü RADIO: Anzeige der Stationstasten.

DAB-Radio-Betrieb starten

- Drücken Sie die Gerätetaste .
- Funktionsfläche  **» Abb. 120** drücken, um den DAB-Radio-Betrieb zu starten.

Nach dem Umschalten in den DAB-Radio-Betrieb werden in der unteren Displayzeile zunächst die auswählbaren Frequenzbereiche angezeigt (FM, AM¹⁾ und DAB¹⁾) **» Abb. 120**. Nach etwa 5 Sekunden werden stattdessen die „Stationstasten“ angezeigt **» Abb. 121**.

In der mittleren Bildschirmzeile wird der zuletzt eingestellte DAB-Radiosender (**RADIO 21**) angezeigt und wiedergegeben, wenn er am Ort noch empfangbar ist. Das aktuell gewählte Ensemble (**DAB 5**) wird in der oberen Bildschirmzeile angezeigt **» Abb. 121**.

DAB-Radiosender wechseln und Autostore

Die Funktionsweise und Bedienung ist analog zum beschriebenen FM- und AM-Radio-Betrieb¹⁾ **» Seite 128**.

Kanäle des DAB-Frequenzbereiches manuell wechseln

- Einstellknopf drehen.

Der gewählte Kanal wird in der Mitte des Bildschirms angezeigt. Wenn der gewählte Kanal ein DAB-Ensemble sendet, wird der Name im oberen Bereich des Bildschirms angezeigt und der erste DAB-Sender dieses Ensembles wiedergegeben.

¹⁾ Länder- und geräteabhängig.

Senderaktualisierung starten



Abb. 122 DAB-Zusatzfunktionen

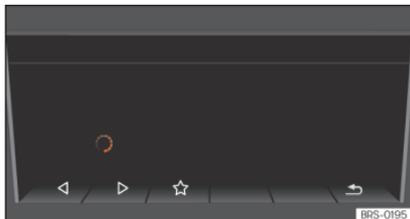


Abb. 123 Senderaktualisierung läuft.

Während der Senderaktualisierung durchsucht das Gerät die aktuelle Senderlandschaft nach den am Ort verfügbaren Ensembles.

- Tippen Sie in der Ansicht der Stationstasten auf die Funktionsfläche  »» Abb. 121, um die verfügbaren Zusatzfunktionen anzuzeigen »» Abb. 122.
- Funktionsfläche  »» Abb. 122 drücken, in der oberen Bildschirmzeile wird angezeigt,

dass die Senderaktualisierung läuft

»» Abb. 123.

- Die Senderaktualisierung kann einige Sekunden dauern. Die Senderaktualisierung ist beendet, wenn die Anzeige  ausgeblendet wird.

Während der Senderaktualisierung wird das Radio stumm geschaltet.

Medien

Einleitung zum Thema

Als „**Mediaquellen**“ werden im Folgenden Audioquellen bezeichnet, die auf unterschiedlichen Datenträgern (z. B. CD, externer MP3-Player) Audiodateien enthalten. Diese Audiodateien können über die entsprechenden Laufwerke oder Audio-Eingänge am Radio wiedergegeben werden.

Hinweis

- **Verwenden Sie für die Speicherkarten keine Adapter.**
- **SEAT übernimmt für beschädigte oder verloren gegangene Dateien auf den Datenträgern keinerlei Haftung.**

Anforderungen an Mediaquellen und Audio-Dateien

Einschränkungen und Anzeigen

Verschmutzungen, hohe Temperaturen und mechanische Beschädigungen können einen Datenträger unbrauchbar machen. Hinweise des Datenträgerherstellers beachten.

Gesetzliche Bestimmungen zum Urheberrecht beachten!

Die Konfiguration eines Datenträgers oder zur Aufnahme verwendete Geräte und Programme können dazu führen, dass einzelne Titel (Tracks) oder der Datenträger nicht lesbar sind. Informationen darüber, wie Audiodateien und Datenträger bestmöglich zu erstellen sind (Kompressionsrate, ID3 Tag etc.), findet man beispielsweise im Internet.

Komplexe Ordnerstrukturen können das Einlesen der Daten verlangsamen.

Playlists legen nur eine bestimmte Abspielreihenfolge fest. In diesen sind **keine** Dateien gespeichert. Playlists werden **nicht** abgespielt, wenn die Dateien auf dem Datenträger **nicht** auf dem Pfad gespeichert sind, wohin die Playliste verweist.

Abspielreihenfolge von Dateien und Ordnern

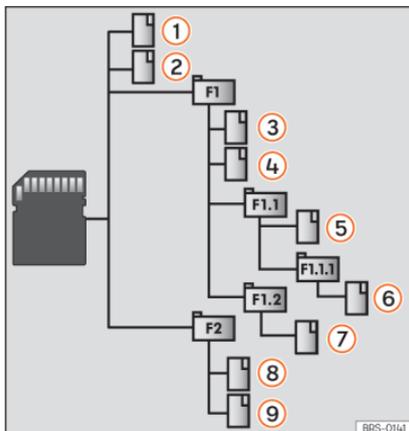


Abb. 124 Beispiel für die Struktur eines Datenträgers mit MP3-Dateien.

Auf einem Datenträger sind Audiodateien oft über Dateiodner und Playlisten sortiert, um so eine bestimmte Abspielreihenfolge festzulegen.

Entsprechend ihrem Namen auf dem Datenträger sind Titel, Ordner und Playlisten jeweils numerisch und alphabetisch sortiert.

Unterordner werden dabei wie Ordner behandelt und entsprechend ihrer Reihenfolge auf dem Datenträger durchnummeriert.

Die Abbildung » Abb. 124 zeigt als Beispiel einen typischen MP3-Datenträger, der Titel, Ordner und Unterordner enthält.

Die Titel und Ordner dieses Datenträgers werden in folgender Reihenfolge angezeigt und abgespielt:

1. Titel 1 und 2 im **Stammverzeichnis (ROOT)** des Datenträgers.
2. Titel 3 und 4 im **ersten Ordner F1** auf dem Stammverzeichnis des Datenträgers (Anzeige: 01).
3. Titel 5 im **ersten Unterordner F1.1** des Ordners F1 (Anzeige: 02).
4. Titel 6 im **ersten Unterordner F1.1.1** des Unterordners F1.1 (Anzeige: 03).
5. Titel 7 im **zweiten Unterordner F1.2** des Ordners F1 (Anzeige: 04).
6. Titel 8 und 9 im **zweiten Ordner F2** (Anzeige: 05).

Playlisten werden in derselben Reihenfolge wie die Ordner abgespielt.

Hinweis

Die Abspielreihenfolge kann durch die Auswahl des Wiedergabemodus (MIX) verändert werden » Seite 138.

Mediaquelle auswählen

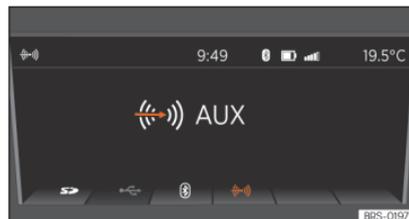


Abb. 125 Mediaquelle auswählen

Durch Druck auf die Gerätetaste **MEDIA** kommen Sie in den Media-Modus.

Nach dem Umschalten in den Media-Modus werden in der unteren Displayzeile einige Sekunden lang die verfügbaren Mediaquellen angezeigt. Die aktuell gespielte Mediaquelle ist hervorgehoben.

Media-Auswahlmenü manuell öffnen und Mediaquelle auswählen

- Im Media-Betrieb Gerätetaste **MEDIA** drücken, um das *Media-Auswahlmenü* erneut einzublenden.
- Gewünschte Mediaquelle durch Antippen der entsprechenden Funktionstaste aufrufen.
- **ODER:** Drücken Sie die Gerätetaste **MEDIA** erneut, um die verfügbaren Mediaquellen nacheinander durchzuschalten.

Funktionstaste: Mediaquelle

	SD-Karte im Einsteckschacht für SD-Karten » Seite 135.
	Audio- oder MP3-CD im internen CD-Laufwerk
	USB-Datenträger am USB-Anschluss » Seite 136. Den Einbaort des Anschlusses finden Sie in » Seite 108.
	Über Bluetooth gekoppeltes Smartphone » Seite 136
	Externe Audioquelle im Multimedia-Anschluss AUX-IN » Seite 137.

Wenn eine zuvor gespielte Mediaquelle erneut ausgewählt wird, wird die Wiedergabe an der zuletzt gespielten Stelle fortgesetzt. (Ausnahme: **AUX** » Seite 137).

Wiedergabe der SD-Karte

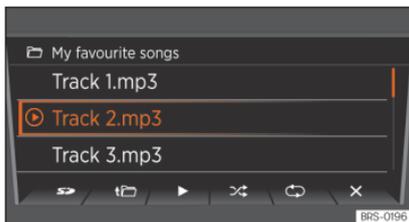


Abb. 126 Wiedergabe der SD-Karte: Ansicht der Titel.

- Schieben Sie die SD-Karte zuerst mit der gedrückten Ecke nach oben und der Beschriftung nach links in den SD-Kartenschacht.
- Drücken Sie die Gerätetaste .

Die Wiedergabe der zuletzt gespielten Mediaquelle wird fortgesetzt. Zur Wiedergabe der SD-Karte drücken Sie die Taste .

Navigieren Sie in der Ordneransicht mit der Funktionstaste  und dem Einstellknopf. Drücken Sie , um in einen übergeordneten Ordner zu gelangen und drehen Sie den Einstellknopf, um den gewünschten Ordner auszuwählen.

Um zum nächsten oder zum vorherigen Titel zu wechseln, drücken Sie eine der Funktionstasten  oder .

Halten Sie eine der Pfeiltasten gedrückt, um die Wiedergabe nach vorne oder nach hinten zu spulen.

Während der Wiedergabe verfügen Sie über die folgenden Funktionstasten am unteren Bildschirmrand. Die aktivierten Funktionstasten sind markiert.

Funktionstaste: Bedeutung^{a)}

	Anzeige der Wiedergabeliste. Auch hier können Sie einen Titel direkt mit dem Einstellknopf wählen » Abb. 126 .
	Vorheriger Titel oder zurückspulen.

Funktionstaste: Bedeutung^{a)}

	Starten der Wiedergabe. Er kann auch für den Unterbruch der Wiedergabe gedrückt werden. In diesem Fall wechselt das Symbol auf  .
	Nächster Titel oder vorspulen.
	Zufallswiedergabe.
	Um einen Ordner oder einen Titel zu wiederholen. Das Symbol  zeigt an, dass sich der wiedergegebene Titel wiederholt.

^{a)} Verwendbar für die Mediaquellen: SD-Karte, USB-Anschluss und Audio Bluetooth

In der Ansicht der Wiedergabeliste (Taste ) haben Sie folgende Optionen:

Funktionstaste: Bedeutung

	Um auf den Hauptordner der SD-Karte zu wechseln.
	Um in einen übergeordneten Ordner zu gelangen. In der Ordneransicht kann mit der Taste  eine andere Audioquelle gewählt werden » Seite 134.
	Starten der Wiedergabe. Er kann auch für den Unterbruch der Wiedergabe gedrückt werden.
	Zufallswiedergabe.
	Um einen Ordner oder einen Titel zu wiederholen. Das Symbol  zeigt an, dass sich der wiedergegebene Titel wiederholt. »

SD-Karte entnehmen

Der angeschlossene Datenträger muss vor dem Trennen zum Entnehmen vorbereitet werden.

- Drücken Sie die Infotainment-Taste  und danach auf **Systemeinstellungen**.
- Wählen Sie **Quelle sicher entfernen** und danach **SD-Karte**. Nach korrekter Entnahme des Datenträgers aus dem System wird die Funktionsfläche als inaktiv (in Grau) angezeigt.
- Nun kann die SD-Karte entnommen werden.

Externer Datenträger am USB-Anschluss

Länder- und ausstattungsabhängig können sich ein oder mehrere USB-Anschlüsse  im Fahrzeug befinden.

Der Einbauort der USB-Anschlüsse  ist fahrzeugabhängig.

Audiodateien eines an den USB-Anschluss  angeschlossenen externen Datenträgers können über das Infotainment-System abgespielt und verwaltet werden.

Als externe Datenträger werden in dieser Anleitung USB-Massenspeicher bezeichnet, die abspielbare Dateien enthalten, wie z. B. MP3-Player, iPods™ und USB-Sticks.

Es werden nur die kompatiblen Audiodateien angezeigt. Andere Dateien werden ignoriert.

Die weitere Bedienung des externen Datenträgers (Titelwechsel, Titelauswahl und Wiedergabemodi aufrufen) erfolgt ähnlich wie bei den anderen Audioquellen (z. B. „Wiedergabe der SD-Karte“ » Seite 135).

Hinweise und Einschränkungen

Die Anzahl der USB-Anschlüsse  und die Kompatibilität mit Apple™-Geräten und anderen Media-Playern sind ausstattungsabhängig.

Über den USB-Anschluss  wird die USB-übliche Spannung von 5 Volt zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der großen Anzahl unterschiedlicher Datenträger und verschiedener iPod™- und iPhone™-Generationen kann nicht für alle sichergestellt werden, dass alle beschriebenen Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.

Weitere Einschränkungen und Hinweise zu den Anforderungen an Mediaquellen beachten.

Verbindung trennen

Der angeschlossene Datenträger **muss** vor dem Trennen zum Entnehmen vorbereitet werden, ohne diesen zu beschädigen.

- Drücken Sie die Infotainment-Taste  und danach auf **Systemeinstellungen**.

- Wählen Sie **Quelle sicher entfernen** und danach ** USB**. Nach korrekter Entnahme des Datenträgers aus dem System wird die Funktionsfläche als inaktiv (in Grau) angezeigt.
- Der Datenträger kann jetzt getrennt werden.

Wiedergabe über Bluetooth®*

Anschluss einer Audioquelle über Bluetooth

Im Bluetooth®-Audio-Betrieb können Audiodateien, die auf einer über Bluetooth® (z. B. Mobiltelefon) verbundenen Bluetooth®-Audioquelle (Wiedergabe über Audio Bluetooth®) wiedergegeben werden, über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben werden.

Voraussetzungen

- Die Bluetooth®-Audioquelle muss das A2DP-Bluetooth®-Profil unterstützen.
- Im Menü **Einstellungen Bluetooth** muss die Funktion **BT-Audio (A2DP/AVRCP)** aktiviert sein.

Die Audio-Übertragung per Bluetooth® beginnen

- Bluetooth®-Sichtbarkeit an externer Bluetooth®-Audioquelle (z. B. Mobiltelefon) einschalten.

- Grundlautstärke am Infotainment-System herabsetzen.
- Drücken Sie die Gerätetaste .
- Funktionsfläche  antippen, um Bluetooth® als Mediaquelle auszuwählen.
- Starten Sie den Suchlauf für das gewünschte Bluetooth®-Gerät.
- Hinweise zur weiteren Vorgehensweise auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und dem Display der Bluetooth®-Audioquelle beachten.

Gegebenenfalls muss die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle noch manuell gestartet werden. Wenn die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle beendet wird, bleibt das Infotainment-System im Bluetooth®-Audio-Betrieb.

Wiedergabe steuern

Inwieweit die Bluetooth®-Audioquelle über das Infotainment-System gesteuert werden kann, ist von der verbundenen Bluetooth®-Audioquelle abhängig.

Bei Media-Playern, die das AVRCP-Bluetooth®-Profil unterstützen, kann die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle automatisch gestartet oder gestoppt werden, wenn zum Bluetooth®-Audio-Betrieb oder zu einer anderen Audioquelle gewechselt wird. Außerdem kann eine Titelanzeige oder ein Titel-

wechsel über das Infotainment-System möglich sein.

ACHTUNG

Koppeln und schließen Sie das Mobiltelefon nicht während der Fahrt an. Es besteht Unfallgefahr!

Hinweis

- **Aufgrund der großen Anzahl möglicher Bluetooth®-Audioquellen kann nicht sichergestellt werden, dass alle beschriebenen Funktionen fehlerfrei für alle Quellen ausführbar sind.**
- **Für die Bedienung der Medien mit dem angeschlossenen Bluetooth®-Gerät beachten und befolgen Sie die elektronische Bedienungsanleitung des Herstellers.**
- **Bitte nur kompatible Bluetooth®-Geräte verwenden. Verlangen Sie Information über die Bluetooth®-kompatiblen Produkte beim Kundendienst von SEAT oder über Internet.**

Externe Audioquelle an Multimediabuchse AUX-IN

Fahrzeugabhängig befindet sich eine Multimediabuchse AUX-IN Frontbereich des Radios  Seite 121, im Ablagefach auf der Beifahrerseite, in der Mittelkonsole oder der Armlehre zwischen den Vordersitzen.

Die Multimediabuchse AUX-IN kann nur mit einem 3,5-mm-Klinkenstecker betrieben werden.

Eine angeschlossene externe Audioquelle wird über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben, kann aber **nicht** über das Radiosystem gesteuert werden.

Der Multimedia-Anschluss AUX-IN muss in den Systemeinstellungen aktiviert werden, damit er im *Media-Auswahlmenü*  Seite 134 angezeigt werden kann.

Externe Audioquelle an Multimediabuchse AUX-IN anschließen

- Grundlautstärke am Radio reduzieren.
- Externe Audioquelle an die Multimediabuchse AUX-IN anschließen.
- Wiedergabe an der externen Audioquelle starten.
- Im Media-Modus die Gerätetaste  drücken, um das Auswahlmenü der verfügbaren Mediaquellen anzuzeigen  Seite 134.
- Drücken Sie die Funktionstaste .

Die **Wiedergabelautstärke** einer extern angeschlossenen Audioquelle sollte an die Lautstärke der anderen Audioquellen angepasst werden. 

Wiedergabelautstärke anpassen

Wenn Sie die Wiedergabelautstärke für die externe Audioquelle erhöhen möchten, so setzen Sie vorher die Grundlautstärke am Radio herab.

Wenn die extern angeschlossene Audioquelle **zu leise** wiedergegeben wird, sofern möglich die **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle erhöhen. Wenn das nicht ausreicht, setzen Sie die **Eingangslautstärke** in den Systemeinstellungen auf **Stufe 2** oder **Stufe 3**.

Wenn die angeschlossene externe Audioquelle **zu laut oder verzerrt** wiedergegeben wird, sofern möglich die **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle verringern. Wenn das nicht ausreicht, die **Eingangslautstärke** auf **Stufe 2** oder **Stufe 1**.

Hinweis

- Wenn die Wiedergabe an der externen Audioquelle beendet oder der Stecker von der Multimediabuchse AUX-IN abgezogen wird, bleibt das Radio im Menü AUX.
- Wenn die externe Audioquelle über die 12 Volt Steckdose des Fahrzeugs betrieben wird, sind Störgeräusche möglich.
- Bedienungsanleitung des Herstellers der externen Audioquelle lesen und beachten.

Anzeige von Titelinformationen

Für Audiodateien, die zusätzliche Titelinformationen enthalten (ID3-Tag bei MP3-Dateien), können die unter dem Titel gespeicherten Daten angezeigt werden »» Abb. 126.

Wiedergabemodus wechseln

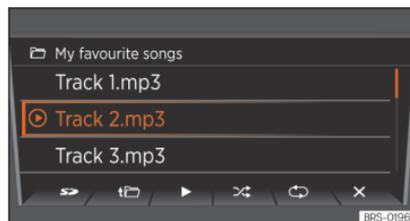


Abb. 127 Wiedergabe der SD-Karte: Mögliche Wiedergabemodi.

Abspielreihenfolge von Dateien und Ordnern beachten »» Seite 134.

Wiedergabemodi auswählen

- Jeweilige Funktionsfläche drücken, um den entsprechenden Wiedergabemodus zu starten. Die Funktionsfläche ist dann hervorgehoben.

»» **Zufallswiedergabe:** Die Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt. Die zufällige Wiedergabe bleibt für die entsprechende

Mediaquelle so lange eingeschaltet, bis sie dort beendet wird.

»» **Wiederholen:** Die Titel der Playliste werden wiederholt.

- Funktionsfläche »» erneut drücken, um den laufenden Wiedergabemodus beim aktuell gespielten Titel zu beenden.
- Funktionsfläche »» erneut drücken, um nur den aktuell gespielten Titel zu wiederholen. Nach erneutem Drücken wird die Wiederholungsfunktion deaktiviert.

Telefon

Anschluss und Bedienung

Voraussetzungen für die Telefonsteuerung
Ihr Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Infotainment-System verbunden.

Verbindung zwischen Mobiltelefon und Infotainment-System

- Beachten Sie die Information in Seite 136, **Wiedergabe über Bluetooth®***
- Drücken Sie die Gerätetaste .
- Suchen Sie im Bluetooth®-Menü Ihres Mobiltelefons den Namen, der auf dem Mobiltelefon erscheint.

- Beachten Sie ggf. die Hinweise in »» Seite 136.
- Um die Kopplung des Telefons abzuschließen, antworten Sie auf die entsprechenden Fragen beider Geräte.

Lautstärke ändern.

Die Wiedergabe von Medien und Telefonanrufen vom angeschlossenen Mobiltelefon geschieht über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Wenn im angeschlossenen Mobiltelefon die Sprachsteuerung aktiviert ist, werden die sprachlichen Mitteilungen ebenfalls über die Lautsprecher gesendet.

Die Wiedergabelautstärke kann mit dem Lautstärkereglern  verändert werden.

Außerdem kann die Lautstärke der Navigationsangaben im Menü **Einstellungen Klang** reguliert werden.

Wenn das Geräts stummgeschaltet wird (Anzeige: ) , wird auch die Mediaquelle, die im angeschlossenen Smartphone wiedergegeben wird, ausgeschaltet.

ACHTUNG

Die generellen, obligatorischen, legalen und spezifischen Bedingungen eines jeden

Landes für die Bedienung von Mobiltelefon im Auto müssen berücksichtigt werden.

Hinweis

- Für die Bedienung der Medien und des Telefons mit dem angeschlossenen Mobiltelefon beachten und befolgen Sie die elektronische Bedienungsanleitung des Herstellers.
- Bitte nur kompatible Bluetooth®-Geräte verwenden. Verlangen Sie Information über die Bluetooth®-kompatiblen Produkte beim Kundendienst von SEAT oder über Internet.

Funktionen des Telefons

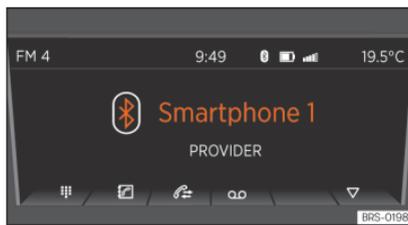


Abb. 128 Telefon angeschlossen.

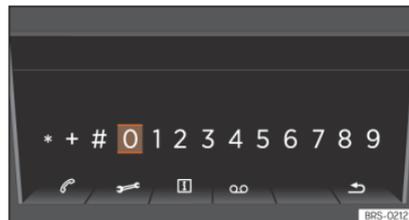


Abb. 129 Nummer mit dem Menüknopf wählen.

Wenn das Telefon korrekt angeschlossen ist, können Sie die Anrufaktionen Ihres verbundenen Mobiltelefons über das Infotainment-System verwalten »» **Abb. 128**.

Nummern wählen:

Drücken Sie die Funktionstaste  »» **Abb. 128**, um die Anzeige der Wahl zu sehen »» **Abb. 129**. Hier können Sie mit dem rechten Drehknopf eine Nummer wählen und sie durch Drücken bestätigen. Wenn die Nummer vollständig ist, kann der Anruf über die Kopfhörer stattfinden  »» **Abb. 129**.

Außerdem bestehen hier folgende Möglichkeiten:

- : wählt den Notruf¹⁾.
- : verbindet Sie mit dem Pannendienst von SEAT¹⁾.

¹⁾ Nicht in allen Ländern erhältlich.

- : verbindet Sie mit der Informations-Hotline von SEAT¹⁾.
- : verbindet Sie mit ihrer Anrufbox. Beim ersten Mal werden Sie dafür nach der Nummer Ihrer Mailbox gefragt.

Adressbuch:

Drücken Sie die Funktionstaste .

» **Abb. 128**, um das Adressbuch anzuzeigen. Im Adressbuch finden Sie alle Kontaktadressen Ihres Mobiltelefons, die Sie einzeln mit dem rechten Drehknopf wählen und das Gespräch beginnen können, indem sie diesen drücken, oder aber Sie können zuerst auf eine Liste mit den vorhandenen Nummern zugreifen. Dazu müssen Sie beim ersten Anruf die Übermittlung der Kontaktadressen vom Mobiltelefon bestätigt haben. Mit der Stern taste können Sie eine ausgewählte Kontaktadresse als Favorit speichern.

Anrufliste:

Drücken Sie die Funktionstaste .

» **Abb. 128**, um die Anrufliste anzuzeigen. Hier werden alle Anrufe Ihres Mobiltelefons angezeigt, sobald Sie die Übermittlung der Kontaktadressen des Mobiltelefons bestätigt haben.

- **A11**: zeigt alle Anrufe in chronologischer Reihenfolge.

¹⁾ Nicht in allen Ländern erhältlich.

- : zeigt nur verpasste Anrufe.
- : zeigt nur empfangene Anrufe.
- : zeigt nur getätigte Anrufe.

Die Funktionstaste  speichert einen Eintrag als Favorit.

Mailbox:

Drücken Sie die Funktionstaste .

» **Abb. 128**, um den Inhalt der Mailbox zu hören. Beim ersten Mal werden Sie dafür nach der Nummer Ihrer Mailbox gefragt.

Notruf:¹⁾

Drücken Sie die Funktionstaste .

» **Abb. 128**, um einen Notruf zu tätigen.

Favoriten

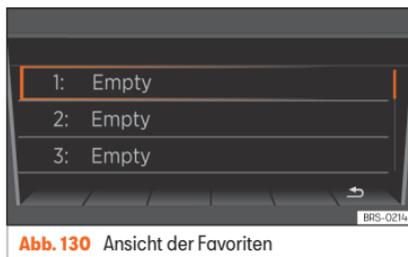


Abb. 130 Ansicht der Favoriten

Ansicht der Favoriten:

Drücken Sie die Funktionstaste  » **Abb. 128**, um zur Ansicht der Favoriten zu wechseln » **Abb. 130**. Nach Auswahl einer freien Stelle der Favoriten gelangen Sie zum Verzeichnis, wo Sie einen Kontakt als Favoriten wählen können. Bei Auswahl einer belegten Stelle der Favoriten wird die entsprechende Telefonnummer gewählt.

Telefonieren



Abb. 131 Laufender Anruf.

Eingehender Anruf:

Bei einem eingehenden Anruf stehen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

- den Anruf über die Funktionstaste  annehmen.

- den Rufton über die Funktionstaste  lautlos schalten.
- den Anruf über die Funktionstaste  abweisen.

Aktives Gespräch:

Nach Annahme eines Anrufs, stehen während des Gesprächs folgende Möglichkeiten zur Verfügung » **Abb. 131:**

- Drücken Sie die Funktionstaste , DTMF-Töne zu erzeugen (z.B. zur Steuerung von Anrufbeantwortern).
- Drücken Sie die Funktionstaste , um das Gespräch zu halten.
- Drücken Sie die Funktionstaste , um das Mikrofon auszuschalten.
- Mit  wird das Gespräch beendet.

Einstellungen am verbundenen Mobiltelefon

Über die Gerätetaste  gelangt man zu den Telefoneinstellungen: Folgende Einstellungsoptionen stehen zur Verfügung:

Freisprechmodus: Während eines aktiven Gesprächs kann dieses über das Mobiltelefon fortgeführt oder wieder über das Infotainment aufgenommen werden.

Telefonauswahl: Wechselt zwischen den vom Infotainment-System erkannten Mobiltelefonen bzw. sucht neue Geräte.

Nutzerprofil: Einstellungen für das aktuell verbundene Mobiltelefon:

Favoriten verwalten (z.B. Löschen).
Rufnummern der Mailbox festlegen oder ändern.
Reihenfolge der Anordnung im Verzeichnis ändern.
Kontakte erneut importieren.
Meldung bei Ausschalten des Motors im Mobiltelefon aktivieren/deaktivieren.
Anrufton auswählen (nur falls das Mobiltelefon keinen Ton ausgibt).

Bluetooth®: Hier können Einstellungen für die Telefonverbindung vorgenommen werden. Zum Beispiel ist es möglich, bekannte Geräte zu löschen.

Hinweis

- Ein über Bluetooth® verbundenes Gerät, sofern es mit diesem Profil kompatibel ist, wird immer gleichzeitig für Telefongespräche und Audio über Bluetooth® genutzt.
- Für die Bedienung der Medien und des Telefons mit dem angeschlossenen Mobiltelefon beachten und befolgen Sie die elektronische Bedienungsanleitung des Herstellers.

Drive Mii App*

Einleitung zum Thema



Abb. 132 Hauptmenü App-Verbindung.

Über das verbundene Smartphone stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

- 1 Navigation mit dem Smartphone und den Navigationsansagen über das Radio.
- 2 Anzeige des ECOTRAINERS.
- 3 Anzeige der Fahrdaten.
- 4 Anzeige des Drehzahlmessers, usw.
- 5 Suche in allen Eingabefeldern.

Über das Radio können Sie auch mit dem rechten Einstellknopf die Telefonfunktion Ihres verbundenen Smartphones nutzen.

Hinweis

Für die Telefon- und Multimedia-Bedienung sowie für die Navigation mit dem verbundenen Smartphone lesen und beachten Sie »

bitte die elektronische Betriebsanleitung des Herstellers.

Anschluss und Bedienung

Voraussetzung: Ihr Smartphone ist über den USB-Anschluss »» Seite 136 mit dem Radio verbunden und in Ihrem Smartphone ist die SEAT-App zum Anschluss des Smartphones mit dem Radio installiert¹⁾.

Setzen Sie das Smartphone in die Aufnahme und schalten Sie es ein. Der Ein- und Ausbau des Geräts und der Aufnahme ist in »» Seite 109 beschrieben.

Verbindung zwischen Smartphone und Radio

- Drücken Sie die Gerätetaste , um das Hauptmenü zu öffnen.
- Wählen und aktivieren Sie anschließend die Funktion **Anwendungsverbindung** mit dem Einstellknopf.

Nach Herstellung der Verbindung kann die Wiedergabe der Musik aus dem Radio über das Smartphone gesteuert werden. Die Navigation kann im Smartphone gestartet und die

Navigationsansagen über die Audioanlage des Fahrzeugs wiedergegeben werden.

Hinweise zur Navigation

Die akustischen Hinweise zur Navigation werden durch die Fahrzeuglautsprecher vernommen. Beachten Sie diesbezüglich die Hinweise unter **Lautstärke ändern** »» Seite 142.

Die Bedienung erfolgt über das verbundene Smartphone »» Seite 142.

Lautstärke ändern.

Die vom verbundenen Smartphone ausgegebenen Multimediawiedergaben, Navigationsansagen und Telefongespräche werden über die Lautsprecher des Fahrzeugs vernommen.

Die Wiedergabelautstärke kann mit dem Lautstärkeregler  verändert werden.

Die Lautstärke der Navigationsansagen können Sie auch im Menü **Einstellungen Klang** einstellen.

Wird das Geräts stummgeschaltet (Anzeige: ) , wird auch die Wiedergabe der aktuell im verbundenen Smartphone gespielten Medienquellen angehalten.

Hinweis

- Sollten Sie weitere Informationen über die Installation und die Bedienung der Applikation wünschen, schlagen Sie bitte in der mit dem Fahrzeug gelieferten Dokumentation nach.
- Für die Bedienung der Medien und des Telefons und zur Navigation mit dem verbundenen Smartphone beachten und befolgen Sie die elektronische Bedienungsanleitung des Herstellers.
- Ein über Bluetooth® verbundenes Gerät, sofern es mit diesem Profil kompatibel ist, wird immer gleichzeitig für Telefongespräche, Audio über Bluetooth® und die Verbindung für Applikationen genutzt.
- Bitte nur kompatible Bluetooth®-Geräte verwenden. Verlangen Sie Information über die Bluetooth®-kompatiblen Produkte beim Kundendienst von SEAT oder über Internet.

¹⁾ Für weitere Informationen über die Installation und Bedienung der Applikation beachten Sie die dem Fahrzeug beigegebene Information.

Konnektivität

Cybersicherheit

Einleitung zum Thema

Steuergeräte mit integrierter eSIM-Karte, Schnittstellen und Multimedia- und Diagnoseanschlüssen sind Konnektivitätskomponenten, über die Daten und Informationen zwischen dem Fahrzeug und externen Geräten oder dem Internet ausgetauscht werden können »» ⚠. Zu den wichtigsten Konnektivitätskomponenten gehören:

- Diagnose-Anschlussbuchse
- Steuergeräte mit integrierter eSIM-Karte
- Telefonschnittstelle
- Media Control
- App-Connect
- WLAN-Zugangspunkt (Hotspot)
- Bluetooth-Anbindung
- USB-Anschluss
- Multimediabuchse AUX-IN
- Einsteckschacht für SD-Karte
- SIM-Kartenschacht

Konnektivitätskomponenten sind die Schlüsselstellen bei der Cybersicherheit. Insbesondere die Konnektivitätskomponenten, aber

auch andere Steuergeräte, sind mit Sicherheitsmechanismen ausgestattet, die das Risiko eines unbefugten Zugriffs Dritter auf die Fahrzeugsysteme minimieren.

Die im Fahrzeug installierten Sicherungsmechanismen und die Software werden kontinuierlich weiterentwickelt. Wie bei Computern oder Betriebssystemen von Mobilfunkgeräten können auch die im Fahrzeug installierte Software und Sicherheitsmechanismen in unregelmäßigen Abständen aktualisiert werden.

Software-Aktualisierungen verbessern grundsätzlich die Sicherheit, Stabilität und Ausführungsgeschwindigkeit der Fahrzeugsysteme bei Fahrzeugen, die bereits produziert worden sind.

Sie können aktiv dazu beitragen, das Risiko eines unbefugten Zugriffs Dritter auf die Fahrzeugsysteme und deren Funktionen zu reduzieren.

- Verwenden Sie im Fahrzeug keine Datenträger, Bluetooth-Geräte oder Mobilfunkgeräte, die manipulierte Daten oder Schadsoftware enthalten.
- Lassen Sie das Fahrzeug nur bei einem Fachbetrieb warten und reparieren. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

⚠ ACHTUNG

Computer, Datenträger und Mobilfunkgeräte, die mit dem Internet verbunden sind oder in öffentlichen und privaten Netzwerken verwendet werden, können durch manipulierte Daten und Schadsoftware infiziert werden.

- Bei der Nutzung des Internets sollten Sie neben den allgemein bekannten Vorsichtsmaßnahmen Ihren Computer, Ihre Datenträger und Ihre Mobilfunkgeräte mit einem geeigneten Antivirus-Programm schützen und die Antivirensignaturen regelmäßig aktualisieren.

⚠ ACHTUNG

Das Risiko eines unrechtmäßigen Zugriffs durch Schadsoftware oder einen Internetangriff auf Fahrzeugfunktionen und Steuergeräte kann trotz im Fahrzeug eingebauter Sicherheitsmechanismen nicht ausgeschlossen werden. Ins Fahrzeug eingeschleuste Schadsoftware kann Steuergeräte und Fahrzeugfunktionen beeinflussen, deaktivieren oder die Kontrolle übernehmen und zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Schadsoftware kann auch auf Daten und Informationen zugreifen, die in Steuergeräten, dem Infotainmentsystem, angeschlossenen Datenträgern und gekoppelten Mobiltelefonen gespeichert sind.

»

- Wenn das Fahrzeug anders als sonst funktioniert, reagiert oder sich ungewöhnlich verhält, Geschwindigkeit (sofern möglich) sofort und kontrolliert reduzieren und umgehend den nächsten Fachbetrieb aufsuchen oder fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen, z. B. um das Fahrzeug abschleppen zu lassen.

SEAT CONNECT

Einleitung zum Thema

Unter SEAT CONNECT sind verschiedene SEAT CONNECT-Dienstportfolios zusammengefasst, die Ihnen zu Ihrem Fahrzeug zusätzliche Funktionen bieten, z.B. Remote Access. Diese Dienste können z.B. von zu Hause mit einem Computer oder von unterwegs mit einem Mobiltelefon (Smartphone oder Tablet) ausgeführt werden.

Über eine Internetverbindung werden Fahrzeug und Computer oder Mobilfunkgerät miteinander vernetzt.

SEAT CONNECT ist eine Ausstattung, die nicht in allen Ländern verfügbar ist und die aus unterschiedlichen Portfolios besteht, die vor der Nutzung online aktiviert werden müssen und die einer länderspezifischen Laufzeitbeschränkung unterliegt.

Sowohl die von SEAT angebotene SEAT CONNECT Dienstportfolios als auch einzelne Dienste können auch ohne weitere Ankündigung geändert, eingestellt, deaktiviert, reaktiviert, umbenannt und erweitert werden.

Auf der Internetseite <https://my.seat> können Sie ein Benutzerkonto einrichten und die Beschreibung der SEAT CONNECT-Dienste sowie weitere Informationen dazu erhalten.

Die Verfügbarkeit der SEAT CONNECT-Dienste können fahrzeug- und länderabhängig variieren.

Aktivierung von SEAT CONNECT

SEAT CONNECT kann unter <https://my.seat> oder, in einigen Fahrzeugen, direkt im Infotainment-System aktiviert werden.

- Erster Schritt: Benutzerkonto erstellen.
- Zweiter Schritt: Fahrzeug Ihrem Benutzerkonto hinzufügen.
- Dritter Schritt: SEAT CONNECT aktivieren.

Dienstbeschreibung

Lesen und beachten Sie vor der Ausführung der SEAT CONNECT-Dienste die entsprechende Dienstbeschreibung. Die Beschreibung werden in unregelmäßigen Abständen aktualisiert und online bereitgestellt.

- Verwenden Sie stets die neueste Ausgabe der jeweiligen Dienstbeschreibung.

⚠️ ACHTUNG

In Gebieten mit unzureichender Mobilfunk- und GPS-Empfang können keine Notrufe und Telefonate ausgeführt und keine Daten übermittelt werden.

- Wenn möglich, ändern Sie Ihren Standort.

ⓘ VORSICHT

Fahrzeugbeschädigungen können durch Faktoren entstehen, die außerhalb der Kontrolle von SEAT liegen. Dazu zählen insbesondere:

- Unzureichende Netzstärke
- Missbrauch mobiler Endgeräte
- Datenverlust bei der Übertragung
- Ungeeignete und schadhafte Anwendungsprogramme Dritter
- Schadsoftware auf Datenträgern, Computern, Tablets oder Mobilfunkgeräten.

Rechtsvorschriften



Abb. 133 Kennzeichen für Fahrzeuge, die Trackinginformationen versenden

Mit dem Abschluss eines SEAT CONNECT-Vertrags für Ihr Fahrzeug sind Sie als Vertragsnehmer im datenschutzrechtlichen Sinn verpflichtet, Informationen an jeden Fahrer weiterzugeben, dass das Fahrzeug online Daten übertragen oder empfangen kann. Dies gilt auch dann, wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen oder verleihen.

Das Missachten der Informationspflicht kann bestimmte Rechte der Insassen verletzen.

GPS-Tracking: Alle Insassen befragen

Einige SEAT CONNECT-Dienste benötigen Fahrzeugdaten, um aktuell festzustellen, ob die Benutzung des Fahrzeugs innerhalb festgelegter Geschwindigkeitsschwellen erfolgt oder ob das Fahrzeug bewegt wird, wo das Fahrzeug abgestellt wurde oder ob die Benutzung des Fahrzeugs innerhalb oder außerhalb geografisch festgelegter Gebiete er-

folgt. Diese Informationen werden im Portal im Internet MySEAT Portal und in der SEAT CONNECT App angezeigt.

Befragen Sie daher alle Insassen vor der Fahrt, ob sie mit den aktivierten Diensten einverstanden sind. Ist dies nicht der Fall, deaktivieren Sie den betreffenden Dienst (wenn möglich) oder schließen Sie den Insassen von der Fahrzeugnutzung aus. Bei Nichtbeachtung können bestimmte Rechte der Fahrzeuginsassen verletzt werden.

GPS-Tracking: Kennzeichen

Wenn durch ein werksseitig eingebautes Steuergerät die aktuelle Geoposition und Geschwindigkeit des Fahrzeugs übermittelt wird, dann befindet sich im Fahrzeug grundsätzlich dieses Kennzeichen  » **Abb. 133** (z. B. an der Dachkonsole). Das Fehlen des Kennzeichens » **Abb. 133** im Fahrzeug, ist keine Gewähr dafür, dass das Steuergerät nicht doch die aktuelle Geoposition und Geschwindigkeit des Fahrzeugs übermittelt.

Personenbezogene Daten

SEAT erhebt, verarbeitet und nutzt die personenbezogenen Daten des Nutzers im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Die aktuelle Datenschutzerklärung kann auf der SEAT Webseite eingesehen werden.

SEAT CONNECT-Dienste deaktivieren



Abb. 134 Nachträglich im Fahrzeug angebrachter Aufkleber, der auf die dauerhafte Deaktivierung der SEAT CONNECT-Dienste hinweist.

Um die SEAT CONNECT-Funktionalität dauerhaft zu deaktivieren, suchen Sie bitte einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das Steuergerät mit der Bezeichnung „Steuergerät für Notrufmodul und Kommunikationseinheit“ deaktivieren.

Nach der Deaktivierung des „Steuergeräts für Notrufmodul und Kommunikationseinheit“ bringt die Werkstatt in der Regel den Aufkleber » **Abb. 134** im Fahrzeug an, z.B. an der Dachkonsole. Der Aufkleber weist darauf hin, dass die „Remote Access“-Dienste nicht funktionieren.

Sollten Sie das Fahrzeug verkaufen oder einen längeren Zeitraum verleihen, weisen Sie den Käufer oder Nutzer darauf hin, dass die Dienste und das Steuergerät deaktiviert sind.

Beeinträchtigungen

Auch wenn Voraussetzungen für die Nutzung der SEAT CONNECT-Dienste erfüllt sind, kann die Ausführung dieser Dienste durch Faktoren gestört oder unterbunden werden, die außerhalb der Kontrolle von SEAT liegen. Dazu zählen insbesondere:

- Wartungen, Reparaturen, Deaktivierung, Software-Updates und technische Erweiterungen an den Telekommunikationsanlagen, Satelliten, Servern und Datenbanken.
 - Wechsel des Mobilfunkstandards zur Übertragung von mobilen Daten durch die Telekommunikationsanbieter, z. B. von UMTS auf EDGE oder GPRS.
 - Abschalten eines bereits vorhandenen Mobilfunkstandards durch Telekommunikationsanbieter.
 - Störung, Beeinträchtigung oder Unterbrechung des Mobilfunk- und GPS-Empfangs, z. B. durch hohe Geschwindigkeiten, Sonnenstürme, Witterungseinflüsse, landschaftliche Gegebenheiten, Störeinrichtungen und intensive Mobilfunknutzung in den betreffenden Funkzellen.
 - Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten mit keinem oder unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Parkhäuser, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Eingeschränkte Verfügbarkeit, Unvollständigkeit oder Fehlerhaftigkeit fremder Informationen von Drittanbietern, z. B. Kartendarstellungen.
 - Länder und Regionen, in denen SEAT CONNECT nicht angeboten wird.

Fahren

Fahrbereitschaft und Fahren

Fahrhinweise

Funktionen des Elektroantriebs

Leistungsabgabe des Elektromotors

Das maximale Drehmoment des Elektromotors steht sofort bei Betätigung des Gaspedals zur Verfügung.

Bremsenergie-Rückgewinnung (Rekuperation)

Beim Abbremsen des Fahrzeugs wird über den Elektroantrieb elektrische Energie erzeugt, die in der Hochvoltbatterie gespeichert wird »» Seite 148. Dies geschieht auch in geringerem Maße, wenn das Fahrzeug im Schubbetrieb ausrollt oder bergab fährt.

Mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie nehmen die Rekuperation und damit auch die Motorbremswirkung ab. Wenn die Hochvoltbatterie vollständig geladen ist, findet keine Rekuperation statt und es steht keine Motorbremswirkung zur Verfügung

»» ⚠.

Der Rekuperationsstatus wird im Display des Kombi-Instruments oder in der auf dem Smartphone installierten App angezeigt.

Kriechfunktion

Die Kriechfunktion ermöglicht ein langsames Vorwärts- oder Rückwärtsfahren mit etwa 5 km/h (3 mph) ohne das Gaspedal zu betätigen.

Die Kriechfunktion wird automatisch aktiviert:

- Wenn die Fahrbereitschaft hergestellt ist und der Wählhebel in Stellung **D/B** gebracht bzw. der Rückwärtsgang **R** eingelegt wird.
- Bei jedem Fahrstufenwechsel in **D/B** oder **R**.
- Wenn das Fahrzeug langsamer als 10 km/h (6 mph) fährt und die Fahrertür geöffnet wird.
- Wenn das Fahrzeug steht und bei getretener Bremse die Fahrertür geöffnet oder der Sicherheitsgurt des Fahrers abgelegt wird.

Bei geschlossener Fahrertür und angelegtem Fahrer-Sicherheitsgurt wird die Kriechfunktion deaktiviert, wenn:

- das Fahrzeug schneller als 10 km/h (6 mph) fährt.
- der Wählhebel in der Stellung **P** oder **N** steht.
- das Fahrzeug nach Herstellen der Fahrbereitschaft schon gefahren wurde.

⚠ ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn die Fahrbereitschaft hergestellt wurde und sich der Wählhebel in der Stellung **D/B** befindet bzw. der Rückwärtsgang eingelegt ist, ist es erforderlich, das Fahrzeug mit der Fußbremse zu halten. Auch bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft ist es möglich, dass die Kraftübertragung nicht ganz unterbricht und das Fahrzeug „kriecht“.
- Verlassen Sie niemals das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung **N** oder **D/B**. Das Fahrzeug rollt bergab, unabhängig davon, ob der Elektroantrieb eingeschaltet ist oder nicht.

⚠ ACHTUNG

Mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie nimmt die Motorbremswirkung durch die Bremsenergie-Rückgewinnung ab und kann sogar vollständig ausbleiben.

- Verringern Sie vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle die Geschwindigkeit.
- Verlangsamen Sie beim Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle die Geschwindigkeit mit der Fahrzeugbremse.

Bremsenergie-Rückgewinnung

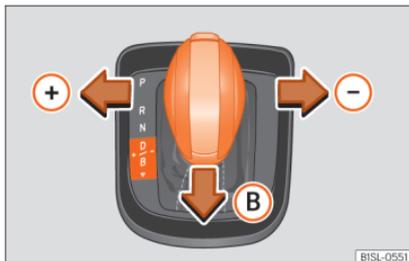


Abb. 135 Am Wählhebel: Schalten der Rekuperation.

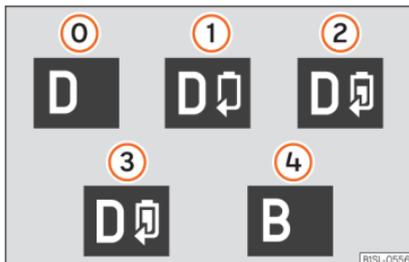


Abb. 136 Im Display des Kombi-Instruments: Anzeige der Rekuperationsstufen.

Die Bremsenergie-rückgewinnung (Rekuperation) kann eine Bremswirkung entwickeln. Die Bremswirkung ist abhängig von der gewählten Fahrstufe und dem Ladezustand der Hochvoltbatterie.

Beim Abbremsen des Fahrzeugs, und wenn das Fahrzeug im Schubbetrieb ausrollt oder bergab fährt, wird über den Elektroantrieb elektrische Energie erzeugt, die in der Hochvoltbatterie gespeichert wird. Der Elektromotor läuft dabei als Generator und erzeugt eine Motorbremswirkung. Dieser Vorgang wird Rekuperation genannt.

Der Rekuperationsstatus wird im Kombi-Instrument in der Fahrleistungsanzeige angezeigt »» Seite 66. Bei aktiver Rekuperation wechselt der Zeiger in den grünen Bereich der Anzeige. Die aktuelle Rekuperationsstufe wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt »» Abb. 136.

Ggf. kann in der auf dem Smartphone installierten App eine Statistik zur rekuperierten Energie der letzten 30 Minuten angezeigt werden. Lesen Sie dazu die Online-Betriebsanleitung des Anwendungsprogramms.

Je nach Rekuperationsstufe ist die Motorbremswirkung unterschiedlich stark. Bei starker Rekuperation können zusätzlich die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten. Mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie nehmen die Rekuperation und damit auch die Motorbremswirkung ab. Wenn die Hochvoltbatterie vollständig geladen ist, findet keine Rekuperation und keine Motorbremswirkung statt: Wenn vom Fahrzeug erkannt wird, dass die Fahrbahnverhältnisse einen sicheren Kontakt von Rädern und Straße nicht zulassen, werden die Energie-Rekupa-

tion und damit die Motorbremswirkung automatisch reduziert »» ⚠.

Rekuperationsstufe wählen

Insgesamt gibt es 4 Rekuperationsstufen. Die Rekuperationsstufen 1 bis 3 können durch seitliches Tippen des Wählhebels »» Abb. 135 hoch (+) und runter (-) geschaltet werden:

- Drücken Sie den Wählhebel leicht nach **links**, um eine Rekuperationsstufe hochzuschalten.
- Drücken Sie den Wählhebel leicht nach **rechts**, um eine Rekuperationsstufe herunterzuschalten.
- Drücken Sie den Wählhebel für *einige Sekunden* nach **rechts**, um die Rekuperation auszuschalten.

Um in Rekuperationsstufe 4 hochzuschalten, drücken Sie den Wählhebel in Stellung **B**. Durch nochmaliges Drücken in Pfeilrichtung ∇, wird zurück in die Fahrstufe **D** geschaltet und die letzte gewählte Rekuperationsstufe aktiviert.

Rekuperationsstufe »» Abb. 136 und Bedeutung:

0 D	Fahrzeug rollt frei (Segeln). Rekuperation erfolgt nur beim Bremsen.
1 D ∇	Leichte Rekuperation, Rekuperationsstufe 1

Rekuperationsstufe » Abb. 136 und Bedeutung:

2 **D** 

Mittlere Rekuperation, Rekuperationsstufe 2

3 **D** 

Starke Rekuperation, Rekuperationsstufe 3

4 **B**

Sehr starke Rekuperation, Rekuperationsstufe 4

ACHTUNG

Eine mittlere, starke und sehr starke Bremsenergie-Rückgewinnung kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenden Sie eine mittlere, starke und sehr starke Bremsenergie-Rückgewinnung nur an, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch die Beschleunigung des Fahrzeugs und den Fahrstil nicht gefährdet werden.

ACHTUNG

Mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie nimmt die Motorbremswirkung ab und kann sogar vollständig ausbleiben. Dadurch wird die Fahrzeugbremse stärker beansprucht.

- Beim Laden der Hochvoltbatterie in großer Höhe (z. B. auf einer Passhöhe) laden Sie diese niemals vollständig. So wird bei der anschließenden Abfahrt eine Bremswirkung durch die Rekuperation ermöglicht.

- Verringern Sie vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle die Geschwindigkeit.

- Verlangsamen Sie beim Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle die Geschwindigkeit mit der Fahrzeugbremse.

Elektroantrieb ein- und ausschalten

Kontrollleuchten

EPC Es leuchtet gelb

Motorsteuerung gestört.
Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Fachbetrieb und lassen Sie das Elektrosystem prüfen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 74.

Zündschloss

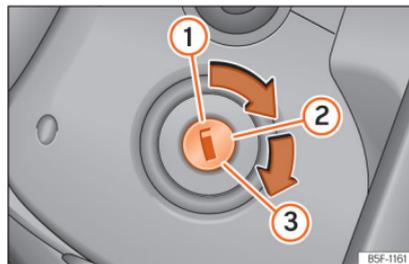


Abb. 137 Positionen des Zündschlüssels

Wenn sich kein Fahrzeugschlüssel im Zündschloss befindet, kann die Lenkungssperre aktiviert sein.

Positionen des Fahrzeugschlüssels

» **Abb. 137**

- 1 Zündung aus. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.
- 2 Zündung eingeschaltet. Lenkungssperre kann gelöst werden.
- 3 Wenn die Kontrollleuchte  grün aufleuchtet, Bremspedal treten. Fahrbereitschaft herstellen. Wenn die Fahrbereitschaft hergestellt wurde, Fahrzeugschlüssel im Zündschloss loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position » **Abb. 137** 2 zurück. »

Zündungswarnung

Bei eingeschalteter Zündung und geöffneter Fahrertür kann im Display des Kombi-Instruments die Warnmeldung **IGNITION ON** angezeigt werden. Gleichzeitig kann ein akustisches Warnsignal ertönen.

Die Warnmeldung erinnert daran, die Zündung auszuschalten, bevor das Fahrzeug verlassen wird.

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Mit dem Fahrzeugschlüssel kann die Fahrbereitschaft hergestellt und elektrische Ausstattungen, wie die Fensterheber, bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Lassen Sie nach dem Verriegeln des Fahrzeugs niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurück. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verlet-

zungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

- Ziehen Sie niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt werden.
- Der Schlüsselbart muss vollständig ausgeklappt und eingerastet sein.
- Befestigen Sie am Fahrzeugschlüssel nicht Gegenstände mit einem Gesamtgewicht von über 100 g.

Hinweis

- Wenn der Fahrzeugschlüssel bei ausgeschaltetem Elektroantrieb über einen längeren Zeitraum in der Position  im Zündschloss steckt, entlädt sich die 12-Volt-Fahrzeuggatterie.
- Der Fahrzeugschlüssel kann nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel für Fahrstufenauswahl in Stellung P befindet. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen.
- Wenn Sie den Schlüssel bei stehendem Fahrzeug nicht aus dem Zündschloss ziehen können, bringen Sie den Wählhebel für Fahrstufenauswahl in Stellung P. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen.

Fahrbereitschaft herstellen

Bei Einschalten des Elektroantriebs läuft der Elektromotor an und das Fahrzeug ist fahrbereit.

Vorbedingungen zu Herstellung der Fahrbereitschaft

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, lässt sich die Fahrbereitschaft des Fahrzeugs herstellen:

- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist ausreichend.
- Es ist kein Ladekabel angeschlossen.
- Die Temperatur der Hochvoltbatterie liegt innerhalb des Betriebsbereichs.

Fahrbereitschaft herstellen

- Zündung einschalten »» Seite 149.
- Treten und halten Sie das Bremspedal. Wird das Bremspedal nicht betätigt, leuchtet die Kontrollleuchte  grün auf und im Display des Kombi-Instruments wird die Textmeldung **Bremspedal nicht betätigt** angezeigt.
- Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **N** oder legen Sie die Parksperrre ein.
- Drehen Sie den Fahrzeugschlüssel im Zündschloss weiter, ohne Gas zu geben. Halten Sie den Fahrzeugschlüssel in dieser Position, bis die Kontrollleuchte **READY** aufleuchtet. Wenn im Kombi-Instrument die

Kontrollleuchte **READY** erscheint, lassen Sie den Schlüssel los. Die Zeigerstellung in der Fahrleistungsanzeige wechselt von **OFF** auf **0**.

- Wenn die Kontrollleuchte **READY** nicht aufleuchtet, Vorgang abbrechen und wiederholen.
- Lösen Sie die Handbremse, wenn Sie losfahren wollen.

Geräusche vor der Fahrt

Beim Herstellen der Fahrbereitschaft ist ggf. ein „Klick“-Geräusch wahrnehmbar. Das ist normal und unbedenklich.

Fahrbereitschaft erkennen

Der Elektroantrieb erzeugt weder beim Herstellen der Fahrbereitschaft noch im laufenden Betrieb wahrnehmbare Motorgeräusche. Deshalb kann die Fahrbereitschaft des Fahrzeugs nicht anhand von Motorgeräuschen erkannt werden. Stattdessen ist an folgenden Merkmalen erkennbar, dass das Fahrzeug fahrbereit ist:

- Der Zeiger der Fahrleistungsanzeige im Kombi-Instrument steht auf **0** » Seite 66.
- Die Beleuchtung der Zeiger im Kombi-Instrument ist eingeschaltet, unabhängig davon, ob die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs eingeschaltet ist.
- Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte **READY** auf.

- Ein akustisches Signal ertönt.

Elektroantrieb bei sehr niedrigen Außentemperaturen ein- und ausschalten

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen (ca. -27°C (-16°F) und darunter), kann die Hochvoltbatterie einfrieren und nicht funktionieren. In diesem Fall ist es nicht möglich die Fahrbereitschaft herzustellen.

Sobald die Temperatur der Hochvoltbatterie ausreichend angestiegen ist, kann die Fahrbereitschaft wiederhergestellt werden.

Um sicherzustellen, dass auch bei sehr niedrigen Außentemperaturen die Fahrbereitschaft hergestellt werden kann, empfiehlt SEAT, das Fahrzeug an einem wettergeschützten Ort abzustellen.

Mit dem Elektroantrieb losfahren

- Fahrbereitschaft herstellen. Dabei Bremspedal treten und halten.
- Wählhebel in Stellung **D/B** bringen oder Rückwärtsgang einlegen » Seite 154.
- Handbremse lösen und Bremspedal loslassen » Seite 167.
- Gaspedal betätigen.

ACHTUNG

Niemals das Fahrzeug in fahrbereitem Zustand verlassen. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen, oder es

könnte etwas Unerwartetes geschehen und zu Schäden, Brand oder schweren Verletzungen führen.

- Schalten Sie vor Verlassen des Fahrzeugs immer die Zündung aus.
- Stellen Sie beim Abstellen oder Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass sich der Wählhebel in Position **P** befindet und die Handbremse fest angezogen ist.
- Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass alle Türen, Fenster, die Heckklappe und die Motorraumklappe vollständig geschlossen und verriegelt sind.

Hinweis

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen und damit sehr kalter Hochvoltbatterie kann es zu Einschränkungen beim elektrischen Fahren und bei der Reichweite kommen.

Elektroantrieb ausschalten

Führen Sie die folgenden Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge aus:

- Halten Sie das Fahrzeug an.
- Stellen Sie das Fahrzeug ab » Seite 170
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Beachten Sie dabei die Hinweise im Kombi-Instrument » Seite 65.



⚠️ ACHTUNG

Niemals das Fahrzeug in fahrbereitem Zustand verlassen. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen, oder es könnte etwas Unerwartetes geschehen und zu Schäden, Brand oder schweren Verletzungen führen.

- Schalten Sie vor Verlassen des Fahrzeugs immer die Zündung aus.
- Stellen Sie beim Abstellen oder Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass sich der Wählhebel in Position P befindet und die Handbremse fest angezogen ist.
- Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass alle Türen, Fenster, die Heckklappe und die Motorraumklappe vollständig geschlossen und verriegelt sind.

⚠️ ACHTUNG

Niemals die Fahrbereitschaft ausschalten, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Elektroantrieb. Zum Anhalten des Fahrzeugs muss mehr Druck auf das Bremspedal angewendet werden.
- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Elektroantrieb und es muss

mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.

- Wenn Sie den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, kann die Lenkungssperre einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

⚠️ ACHTUNG

Die Hochvoltkomponenten werden sehr heiß und können Brände und schwere Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie das Fahrzeug niemals so ab, dass Teile des Hochvoltsystems mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen können, wie z.B. Gestrüpp, Laub, trockenes Gras, usw.
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für die Wärmeschutzisolierungen verwenden.

ℹ️ Hinweis

- Der Zündschlüssel kann nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet.
- Nach dem Ausschalten des Elektroantriebs kann der Kühlerventilator im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Fahrzeugschlüssel noch einige Minuten weiterlaufen. Der Kühlerventilator schaltet sich selbsttätig ab.

Fahrzeug mit eingeschalteter Fahrbereitschaft verlassen

Wenn das Fahrzeug nach einer Fahrt angehalten wird und der Fahrer es mit eingeschalteter Fahrbereitschaft verlässt, so wird diese automatisch abgeschaltet.

So wird das Fahrzeug vor unbefugter Benutzung geschützt.

Warnmeldung beim Verlassen des Fahrzeugs

Beim Öffnen der Fahrtür oder Ablegen des Fahrer-Sicherheitsgurts ertönt ein akustisches Warnsignal und im Display des Kombi-Instruments erscheint die Warnmeldung **Fahrzeug ist noch fahrbereit**. Dies soll den Fahrer daran erinnern, dass er vor Verlassen des Fahrzeugs die Zündung ausschaltet.

Automatische Wegnahme der Fahrbereitschaft

Unter bestimmten Bedingungen wird die Fahrbereitschaft des Fahrzeugs automatisch abgeschaltet. Zudem kann im Kombi-Instrument eine Warnmeldung angezeigt werden. Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die Fahrbereitschaft abgeschaltet:

- Das Fahrzeug steht.
- Der Wählhebel befindet sich in Stellung D/B.

- Die Kriechfunktion ist nicht aktiviert.
- Der Fahrer legt den Sicherheitsgurt ab, öffnet seine Tür und nimmt den Fuß vom Bremspedal.

Wiederherstellung der Fahrbereitschaft

Die Fahrbereitschaft kann innerhalb von 30 Sekunden wieder automatisch eingeschaltet werden. Dazu müssen die Fahrertür geschlossen und der Fahrer-Sicherheitsgurt angelegt sein und zusätzlich eine der folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Die Handbremse ist angezogen oder der Wählhebel für Fahrstufenauswahl befindet sich in Stellung **P**.
- **Oder**, wenn das Fahrzeug in Bewegung gerät und die Bremse getreten wird.

Eine kurze Reihe von akustischen Signalen zeigt an, dass die Fahrbereitschaft wieder hergestellt ist.

Nach Ablauf der 30 Sekunden ohne Wiederherstellung der Fahrbereitschaft kann diese wie unter »» Seite 150 beschrieben manuell wieder aktiv geschaltet werden. Gegebenenfalls die Hinweise im Display des Kombi-Instruments beachten.

ACHTUNG

Ein unbeaufsichtigtes und fahrbereites Fahrzeug kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals das Fahrzeug in fahrbereitem Zustand unbeaufsichtigt lassen.**
- **Immer die Zündung ausschalten und den Wählhebel für Fahrstufenauswahl in Stellung P bringen, bevor das Fahrzeug verlassen wird.**
- **Stelle Sie beim Abstellen/Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass sich der Wählhebel in Position P befindet und die Handbremse angezogen ist.**
- **Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass alle Türen, Fenster, die Heckklappe und die Motorraumklappe vollständig geschlossen und verriegelt sind.**

Elektronische Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre hilft zu verhindern, dass die Fahrbereitschaft mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel hergestellt und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Im Fahrzeugschlüssel befindet sich ein Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsperre beim Einstecken eines gültigen Fahrzeugschlüssels in das Zündschloss automatisch deaktiviert.

Sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen, wird die Wegfahrsperre wieder automatisch aktiviert.

Deshalb kann die Fahrbereitschaft nur mit einem passend codierten SEAT Original Fahrzeugschlüssel hergestellt werden. Codierte

Fahrzeugschlüssel sind bei einem SEAT Partner erhältlich.

Hinweis

Nur mit SEAT Original Fahrzeugschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet.

Fehler und Lösungen

Fahrzeugschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden

Es wurde ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss gesteckt.

Der Schlüssel kann wie folgt herausgenommen:

- Sperrtaste im Wählhebel drücken und loslassen.
- Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Die Fahrbereitschaft kann nicht hergestellt werden

Bei Verwendung eines nicht berechtigten Fahrzeugschlüssels oder einem Systemfehler erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Anzeige.

- Verwenden Sie einen berechtigten Fahrzeugschlüssel.



- Wenn der Fehler weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Liegenbleiben mit entladener Hochvoltbatterie

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument.

Wenn das Fahrzeug durch eine entladene Hochvoltbatterie zum Stillstand kommt, besteht die Möglichkeit den elektrischen Antrieb nochmals für eine kurze Wegstrecke von wenigen Metern zu aktivieren, um bspw. das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr oder von einem Bahnübergang zu fahren.

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrbereitschaft erneut herstellen.
- Gaspedal betätigen, um loszufahren.

Der Vorgang kann ein zweites Mal wiederholt werden, wobei sich die mögliche Fahrstrecke und die Fahrleistung deutlich reduzieren.

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr bewegen lässt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Hochvoltbatterie aufladen »» Seite 176.

Fahrstufenauswahl

Kontrollleuchten



Es leuchtet rot

Es liegt eine Störung im Elektrosystem vor.

Im Displays des Kombi-Instruments erscheint der Warntext **Fehler: Elektrosystem. Fahrzeug anhalten!**

🛑 **Halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich an einem sicheren Ort an, stellen Sie es im Freien ab und schalten Sie den Elektrobetrieb aus.** Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.



Sie leuchten rot

Das Elektrosystem ist überhitzt.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint der Warntext **Elektrosystem überhitzt. Stopp! Bordbuch!**

🛑 **Halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich an einem sicheren Ort an, stellen Sie es im Freien ab und schalten Sie den Elektrobetrieb aus. Kein Kühlmittel einfüllen!** Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.



Sie leuchten gelb

Bremseenergie-Rückgewinnung nicht möglich.

Im Displays des Kombi-Instruments erscheint der Warntext **Fehler: Rekuperation. Siehe Bordbuch.**

Die Rekuperation ist gestört. Es kann zu Einschränkungen der Reichweite kommen. Fachbetrieb aufsuchen.



Sie leuchten gelb

Eingeschränkte Bremswirkung.

Im Displays des Kombi-Instruments erscheint der Warntext **Fehler: Eingeschränkte Bremswirkung.**

Fehler im bzw. Ausfall des Bremssystems. Fachbetrieb aufsuchen.



Leuchtet grün

Der Motor startet nicht.

Das Bremspedal ist beim Einlegen einer Fahrstufe aus der Wählhebelposition **N** nicht getreten. Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.



Blinkt grün

Die Sperrtaste verhindert das Autofahren.

Das Fahrzeug kann nicht weiterfahren. Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.



ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 74.

Wählhebelstellungen



Abb. 138 Wählhebel für Fahrstufenwahl

Das Fahrzeug verfügt über einen Vorwärtsgang **D/B** und einen Rückwärtsgang **R**.

Der Wählhebel ist mit einer Wählhebelsperre ausgestattet. Beim Wechseln einer Wählhebelstellung aus der Position **P** oder **N** in eine Fahrstufe, die Zündung einschalten, das Bremspedal treten und die Sperrtaste im Wählhebelgriff in Pfeilrichtung drücken
»» **Abb. 138**.

P – Parksperr

Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt. Legen Sie diese Position nur bei *stehendem* Fahrzeug ein.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang ist eingelegt. Legen Sie diese Position nur bei *stehendem* Fahrzeug ein.

N – Neutral

Der Elektroantrieb ist in der Neutralstellung. Es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremsseffekt des Elektroantriebs ist nicht verfügbar.

D – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

Der Elektroantrieb ist im Normal-Programm (Rekuperationsstufen 0 – 3).

B – Sehr starke Rekuperation

Sehr starke Rekuperation im Schubbetrieb (Rekuperationsstufe 4).

▽ – Wechsel zwischen **D** und **B**

Der Wechsel zwischen **D** und **B** erfolgt durch einmaliges nach hinten Tippen des Wählhebels aus der Wählhebelstellung **D/B**
»» **Abb. 138**. Dabei federt der Wählhebel immer zurück in die Wählhebelstellung **D/B**. Durch nochmaliges Tippen nach hinten wird zurück in die Fahrstufe **D** geschaltet.

Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert in der Position **P** oder **N** dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Zum Lösen der Wählhebelsperre bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal treten und halten. Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebel drücken.

Beim zügigen Schalten über die Position **N** (z.B. Vom Rückwärtsgang nach **D/B**), wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z.B. ein „Herausschaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa eine Sekunde und bei einer Geschwindigkeit langsamer als etwa 5 km/h (3 mph) in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass die Wählhebelsperre nicht einrastet. Der Antrieb wird dann außer Kraft gesetzt, um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern. Wie folgt vorgehen, um die Wählhebelsperre einzurasten:

- Fußbremse betätigen und wieder lösen.
- **ODER:** Wählhebel in die Position **P** oder **N** stellen und dann eine Fahrstufe einlegen.

⚠ **ACHTUNG**

Das Einlegen einer falschen Wählhebelstellung kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und damit zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- **Niemals** beim Einlegen der Fahrstufe Gas geben.
- **Niemals** während der Fahrt den Rückwärtsgang oder die Parksperr einlegen. »

⚠ ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Als Fahrer niemals den Fahrersitz bei fahrbereitem Fahrzeug und eingeleger Fahrstufe verlassen. Wenn bei eingeschaltetem Elektroantrieb das Fahrzeug verlassen werden muss, immer die Handbremse anziehen und den Wählhebel in Stellung P bringen.
- Niemals das Fahrzeug in Fahrstufe N, R oder D/B verlassen. Das Fahrzeug kann sich je nach Steigung in Bewegung setzen.
- Bei fahrbereitem Fahrzeug und dem Wählhebel in Stellung D/B oder R ist es erforderlich, das Fahrzeug mit der Fußbremse zu halten.
- Niemals den Rückwärtsgang einlegen, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

ⓘ VORSICHT

- Wenn bei stehendem Fahrzeug die Handbremse nicht angezogen ist und das Bremspedal in der Wählhebelstellung P losgelassen wird, kann sich das Fahrzeug einige Zentimeter vorwärts oder rückwärts bewegen.
- Niemals das Fahrzeug in Fahrstufe N rollen lassen, besonders nicht bei nicht fahrbereitem Fahrzeug.

ⓘ Hinweis

Wenn sich der Wählhebel für längere Zeit in einer anderen Position als P befindet und die Zündung ausgeschaltet ist, kann das die 12-Volt-Fahrzeuggatterie entladen.

Mit automatischem Getriebe fahren**Fahren im Gefälle**

Je stärker das Gefälle, desto höher sollte die die Stufe der Rekuperation gewählt werden. Eine hohe Rekuperationsstufe steigert die Motorbremswirkung. Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** Berge oder Hügel hinunterrollen lassen.

- Vom Gas gehen.
- Tippen Sie den Wählhebel in Stellung **B**.

Bergauf anhalten und anfahren

Wenn in einer Steigung bei eingeleger Fahrstufe angehalten wird, muss das Fahrzeug immer durch Treten des Bremspedals oder durch Anziehen der Handbremse am Wegrollen gehindert werden. Erst beim Anfahren das Bremspedal loslassen oder die Handbremse lösen.

Kick-down

In der Wählhebelstellung **D/B** ermöglicht die Kick-down-Einrichtung eine maximale Beschleunigung, wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird. In den Fahrprofilen **Eco** und **Eco+** wird die Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben, wenn die Kick-down-Einrichtung benutzt wird.

Das Fahrzeug bewegt sich trotz eingeleger Fahrstufe weder vorwärts noch rückwärts

Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, ist die Fahrstufe eventuell nicht korrekt eingelegt.

- Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.
- Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse

zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch die Beschleunigung des Fahrzeugs und den Fahrstil nicht gefährdet werden.

- Passen Sie Ihre Fahrweise stets an den Verkehrsfluss an.
- Wenn ASR ausgeschaltet ist, können die Antriebsräder, insbesondere bei Nässe, Glätte oder verschmutzter Fahrbahn, durchdrehen. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr gelenkt oder kontrolliert werden kann.

ACHTUNG

Niemals den Wählhebel aus Position P nehmen, wenn die Handbremse nicht angezogen ist. Ansonsten könnte sich das Fahrzeug an einem Gefälle unbeabsichtigt in Bewegung setzen und zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

VORSICHT

- Beim Halten an Steigungen bei eingelegerter Fahrstufe das Fahrzeug nicht durch Gasgeben am Wegrollen hindern. Bremspedal betätigen, um den Elektroantrieb nicht unnötig zu belasten.
- Wenn sich das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Elektroantrieb oder mit entladener bzw. ohne 12-Volt-Fahrzeuggatterie und mit dem Wählhebel in Stellung N längere Zeit bzw. mit einer hohen Geschwindigkeit bewegt, wird das Elektrosystem beschädigt. Das Fahr-

zeug darf nur unter bestimmten Voraussetzungen abgeschleppt werden »» Seite 52.

Berganfahrassistent

Funktionsweise

Der Berganfahrassistent unterstützt aktiv beim Anfahren an einer Steigung und hält das Fahrzeug an seiner Position.

Der Berganfahrassistent wird automatisch aktiviert, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Fahrzeug wird an einer Steigung durch Betätigung des Bremspedals bis zum Anfahren **gehalten**.
- Der Motor läuft ordnungsgemäß.
- Die Fahrstufe **D** oder der Rückwärtsgang ist eingelegt.

Nehmen Sie zum Anfahren den Fuß vom Bremspedal und geben Sie unmittelbar Gas. **Beim Anfahren wird die Bremse dosiert gelöst.**

Der Berganfahrassistent wird unverzüglich ausgeschaltet:

- Wenn eine der vorgenannten Bedingungen nicht mehr erfüllt wird.

- Wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Wenn der Elektroantrieb ausgeschaltet ist.
- Wenn eine Störung des Elektrosystems vorliegt.
- Wenn sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

ACHTUNG

- **Wenn nicht sofort nach Lösen des Bremspedals angefahren wird, kann das Fahrzeug unter Umständen zurückrollen. Betätigen Sie in diesem Fall sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.**
- Wenn der Motor ausgeht, betätigen Sie sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.
- **Um an Steigungen im dichten Verkehr beim Anfahren ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern, treten Sie vor dem Anfahren einigen Sekunden das Bremspedal.**

Lenkung

Informationen zur Lenkung

Die elektromechanische Servolenkung unterstützt die Lenkbewegung des Fahrers.

Die elektromechanische Servolenkung passt sich je nach Fahrzeuggeschwindigkeit, Lenkmoment und Lenkeinschlag *elektronisch* an. »

Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei eingeschaltetem Elektroantrieb.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Mechanische Lenkungssperre

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Die Lenksäule wird verriegelt, wenn der Fahrzeugschlüssel bei stehendem Fahrzeug aus dem Zündschloss gezogen wird. Lenkrad etwas drehen, bis die Lenkungssperre hörbar einrastet.

Um die Lenkungssperre zu deaktivieren, Lenkrad etwas drehen, um diese zu entlasten. Stecken Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss. Lenkrad in der Position halten und Zündung einschalten.

ACHTUNG

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen und kann das Lenken des Fahrzeugs erschweren.

- Die Lenkunterstützung arbeitet nur bei fahrbereitem Fahrzeug.
- Niemals das Fahrzeug mit ausgeschaltetem Elektroantrieb rollen lassen.

- Ziehen Sie niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, lassen Sie die Zündung eingeschaltet, damit sich das Lenkrad nicht verriegelt und Blinker, Hupe und Scheibenwisch- und -waschanlage funktionieren.

Kontrollleuchte

Es leuchtet rot

 **Nicht weiterfahren!** Elektromechanische Lenkung ausgefallen. Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Es leuchtet gelb

Eingeschränkte Funktion der elektromechanischen Lenkung. Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Wenn die gelbe Warnleuchte nach einem Neustart des Elektroantriebs und einer kurzen Fahrt nicht erneut aufleuchtet, ist es **nicht** notwendig, einen Fachbetrieb aufzusuchen.

Es leuchtet gelb

12-Volt-Fahrzeuggatterie war abgeklemmt und wurde wieder angeklemt. Kurze Wegstrecke mit 15–20 km/h (9–12 mph) fahren.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 74.

Fahrprofile

Einleitung zum Thema

Mittels der Fahrprofile kann der Fahrer verschiedene Merkmale der Fahrzeugsysteme an die gegebene Fahrsituation und an einen energiesparenden Fahrstil anpassen. Zu den anpassbaren Systemen gehören z.B. die Motorsteuerung und die Klimaanlage.

Der Wirkungsgrad der Fahrzeugabstimmung in den verschiedenen Fahrprofilen hängt von der Fahrzeugausstattung ab.

Das Fahrprofil kann sowohl bei stehendem Fahrzeug als auch während der Fahrt gewechselt werden . Nach Auswahl eines

Fahrprofil wird das Fahrzeug, mit Ausnahme des Motors, unmittelbar an das neue Profil angepasst. Wenn es die Verkehrssituation zulässt, nehmen Sie kurz den Fuß vom Gaspedal, damit das gewählte Fahrprofil auch für den Motor aktiviert wird.

⚠️ ACHTUNG

Das Einstellen des Fahrprofils während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und Unfälle verursachen.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll im Verkehr.

Fahrprofil einstellen



Abb. 139 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Fahrprofilauswahltaste.

Fahrprofil auswählen

- Zündung einschalten.

- Um das Fahrprofil zu wechseln, drücken Sie mehrmals die Fahrprofilauswahltaste
»» **Abb. 139.**

Nach dem Wechsel des Fahrprofils erscheint einige Sekunden im Display des Kombi-Instruments eine Textnachricht.

Nach Auswahl des Fahrprofils **ECO** oder **ECO+** leuchtet in der Fahrprofilauswahltaste dauerhaft der entsprechende Schriftzug
»» **Abb. 139.**

Merkmale der Fahrprofile

Normal Nach dem Starten des Elektroantriebs ist immer das Fahrprofil Normal eingestellt. Die volle Leistung des Elektroantriebs ist verfügbar. Climatronik im Normalbetrieb. Nach Auswahl des Fahrprofils **Normal** erscheint im Display des Kombi-Instruments die Textnachricht **Fahrprofil Normal**.

ECO Im Fahrprofil **ECO** wird die Leistung des Elektroantriebs reduziert, um einen niedrigeren Energieverbrauch zu erzielen. Die Höchstgeschwindigkeit wird reduziert. Die Climatronik wechselt in den verbrauchsoptimierten Eco-Modus. Das Gebläse und die Defrostfunktion stehen jedoch weiterhin zur Verfügung. Nach Auswahl des Fahrprofils **ECO** erscheint im Display des Kombi-Instruments die Textnachricht **Fahrprofil Eco**.

ECO+ Im Fahrprofil **ECO+** wird die Leistung des Elektroantriebs nochmals reduziert, um einen noch niedrigeren Energieverbrauch zu erzielen. Die Höchstgeschwindigkeit wird reduziert. Die Heiz- und Kühlfunktionen der Climatronik sind abgeschaltet. Das Gebläse und die Defrostfunktion stehen jedoch weiterhin zur Verfügung. Nach Auswahl des Fahrprofils **ECO+** erscheint im Display des Kombi-Instruments die Textnachricht **Fahrprofil Eco+**.

⚠️ ACHTUNG

Durch das Ändern des Fahrprofils können sich die Fahreigenschaften verändern. Die Fahrprofilauswahl darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

i Hinweis

Die Einschränkung der Leistung des Elektroantriebs in den Fahrprofilen **ECO** und **ECO+** kann durch ein schnelles Durchtreten des Gaspedals bis zum Anschlag („Kick-down“) vorübergehend aufgehoben werden.

Fahrhinweise

Einfahren

Neue Reifen und Bremsbeläge einfahren

- Neue Felgen und Reifen ersetzen »» Seite 202.
- Informationen zu den Bremsen »» Seite 165.

Wasserdurchfahrten auf Straßen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf maximal bis zur Unterkante der Karosserie reichen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.

⚠ ACHTUNG

Nach Fahrten durch überflutete Zonen kann die Wirkung der Bremsen wegen nasser Brems Scheiben und -beläge beeinträchtigt werden »» Seite 165.

ⓘ VORSICHT

Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs, wie z.B. Elektroantrieb, Getriebe oder Elektrik beschädigt werden.

ⓘ Hinweis

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.
- Niemals im Wasser stehen bleiben, rückwärtsfahren oder Elektroantrieb ausschalten.
- Die entgegenkommenden Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die kritische Höhe Ihres Fahrzeugs überschreiten können!
- Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser (Korrosion) »» Seite 211.

Fahren im Ausland

In einigen Ländern gelten spezielle Sicherheitsstandards, die vom Bauzustand des Fahrzeugs abweichen können. SEAT empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei einem SEAT-Betrieb über die gesetzlichen Bestimmungen und folgende Punkte im Reiseland zu informieren:

- Muss das Fahrzeug technisch für die Auslandsfahrt vorbereitet werden, z. B. den Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen?
- Stehen die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte und Ersatzteile für Service- und Reparaturarbeiten zur Verfügung?
- Steht im Reiseland ein SEAT-Betrieb zur Verfügung?

- Stehen die richtigen Betriebsflüssigkeiten gemäß den Spezifikationen von SEAT im Reiseland zur Verfügung?
- Sind spezielle Reifen für das Fahren im Reiseland notwendig?

ⓘ VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von unzureichendem Service oder mangelnder Originalteilerverfügbarkeit entstehen.

Fahrerassistenzsysteme

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*

Kontrollleuchte



Leuchtet grün

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ist eingeschaltet und reguliert.

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠️ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 74.

Einleitung zum Thema

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält eine programmierte Geschwindigkeit ab etwa 20 km/h (15 mph) konstant.

Der GRA verringert die Geschwindigkeit, indem er nicht mehr beschleunigt, nicht durch Treten der Bremsen »» ⚠️.

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug abbremsten oder Rekuperation einschalten. Bei Betätigen der Bremse schaltet sich die GRA vorübergehend ab.

Automatische Abschaltung

Die GRA wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn über einen gewissen Zeitraum das Gaspedal betätigt und die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird.
- Wenn die dynamischen Fahrtregelungssysteme ESC, ASR, usw. aktiv werden.
- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn der Airbag auslöst.
- Wenn der Hebel aus der Position D/B bewegt wird.
- Wenn das Fahrzeug mit der City-Notbremsfunktion abgebremst wurde.

⚠️ ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der GRA Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die GRA nicht bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken und auf überfluteten Straßen verwenden.
- Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.
- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA nach der Benutzung ausschalten.
- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Verhältnisse zu hoch ist.
- Bei Fahrten im starken Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Die Geschwindigkeit kann sich erhöhen. Reduzieren Sie in diesem Fall die Geschwindigkeit durch Bremsen oder schalten Sie die Rekuperation ein.

Geschwindigkeitsregelanlage mit dem Blinkerhebel bedienen

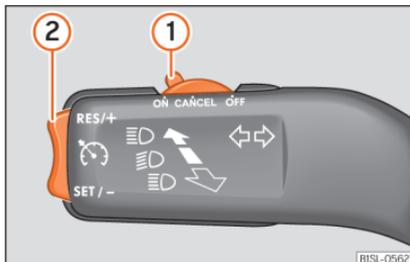


Abb. 140 Im Blinkerhebel: Schalter und Tasten zum Bedienen der GRA.

Einschalten

- Schieben Sie den Schalter »» **Abb. 140 ①** bis **ON**.

Da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist, erfolgt noch keine Regelung.

Regulierung aktivieren

- Drücken Sie die Taste »» **Abb. 140 ②** im Bereich **SET/-**.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert.

Vorübergehend unterbrechen

- Schieben Sie den Schalter »» **Abb. 140 ①** bis **CANCEL** oder treten Sie das Bremspedal.

Regelung wird vorübergehend abgeschaltet. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Die Regulierung wieder einschalten

- Drücken Sie die Taste »» **Abb. 140 ②** im Bereich **RES/+**.

Die Regulierung wird mit der gespeicherten Geschwindigkeit aktiviert.

Die Geschwindigkeit einstellen

Während der GRA-Regelung kann die gespeicherte Geschwindigkeit mit der Taste »» **Abb. 140 ②** eingestellt werden:

- Um in Schritten von 1 km/h [1 mph] zu erhöhen, drücken Sie kurz die Taste »» **Abb. 140 ②** im Bereich **RES/+**.
- Um die Geschwindigkeit kontinuierlich zu erhöhen, halten Sie die Taste »» **Abb. 140 ②** im Bereich **RES/+** gedrückt.
- Um in Schritten von 1 km/h [1 mph] zu reduzieren, drücken Sie kurz die Taste »» **Abb. 140 ②** im Bereich **SET/-**.
- Um die Geschwindigkeit kontinuierlich zu verringern, halten Sie die Taste »» **Abb. 140 ②** im Bereich **SET/-** gedrückt.

Das Fahrzeug passt die aktuelle Geschwindigkeit durch Beschleunigen oder nicht mehr Beschleunigen an. Das Fahrzeug bremsst nicht aktiv.

Ausschalten

- Schieben Sie die Schalter »» **Abb. 140 ①** auf **OFF**.

Das System wird abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Spurhalteassistent (Lane Assist)*

Einleitung zum Thema



Abb. 141 Kamerasichtfenster des Spurhalteassistenten.

Der Spurhalteassistent (Lane Assist) unterstützt den Fahrer bei drohendem Verlassen der Fahrspur. Diese Funktion ist weder dazu bestimmt noch dazu geeignet, das Fahrzeug selbsttätig in der Fahrspur zu halten.

Mit einer Kamera an der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent mögliche Begrenzungslinien der Fahrspur. Wenn sich das Fahrzeug unbeabsichtigt einer erkannten Begrenzungslinie nähert, warnt das System den Fahrer durch einen *korrigierenden Lenkeingriff*. Diese Bewegung kann zu jeder Zeit übersteuert werden.

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt keine Warnung, da der Spurhalteassistent einen beabsichtigten Spurwechsel annimmt.

Systemgrenzen

Nutzen Sie den Spurhalteassistent nur auf der Autobahn und auf breiten Nebenstraßen in gutem Zustand.

Das System steht unter folgenden Bedingungen nicht zur Verfügung:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 55 km/h (32 mph) beträgt.
- Wenn das System keine Fahrbahnlinie erkennt.
- Vorübergehend bei sehr sportlicher Fahrweise.

Kontrollleuchte



Leuchtet grün

Spurhalteassistent aktiv und verfügbar.



Es leuchtet gelb

Spurhalteassistent greift durch einen korrigierenden Lenkeingriff ein.

Sollte die Kontrollleuchte nicht im Kombi-Instrument erscheinen, kann dies folgenden Ursachen haben:

- Die Mindestgeschwindigkeit wurde nicht erreicht.
- Das System erkennt keine Fahrbahnlinie.
- Oder das System ist nicht verfügbar.

Sollte das System längere Zeit nicht verfügbar sein, suchen Sie einen Fachbetrieb auf, um die Störung zu beheben

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠️ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 74.

Betriebsart



Abb. 142 In der Mittelkonsole: Taste zum Einschalten des Spurhalteassistenten

Spurhalteassistent ein- oder ausschalten

Der Spurhalteassistent wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert. Durch Drücken der Taste **OFF** » **Abb. 142** kann der Assistent bis zum nächsten Motorstart deaktiviert werden.

Die Taste **OFF** » **Abb. 142** leuchtet, wenn das System abgeschaltet oder gestört ist.

Nach Erkennen der Fahrbahnmarkierungen kann der Spurhalteassistent ab einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 60 km/h (35 mph) aktiv eingreifen.

Wenn die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments verlischt, bedeutet dies, dass der Assistent eingeschaltet, aber nicht betriebsbereit (System im passiven Zustand) oder abgeschaltet ist.

»

Bei eingeschaltetem Blinker wechselt das System vorübergehend in den passiven Zustand, um den manuellen Spurwechsel zu ermöglichen.

Fahrerübernahmeaufforderung

Bei ausbleibender Lenkaktivität fordert das System den Fahrer mit einer Textmeldung im Display des Kombi-Instruments und akustischen Warnungen dazu auf, die Lenkung aktiv zu übernehmen

Wenn der Fahrer darauf nicht reagiert, schaltet sich das System passiv.

Wenn die Lenkaktivität überdurchschnittlich lange ausbleibt, wird der Fahrer durch eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments und akustischen Warnungen dazu aufgefordert, das Fahrzeug in die Mitte der Fahrbahn zu lenken.

Lenkradvibration

Folgende Situationen können zu einer Vibration des Lenkrads führen und eine aktive Übernahme der Lenkung durch den Fahrer erfordern:

- Wenn das System nicht mehr die Begrenzungslinien anzeigt, während es Lenkhilfe gibt.

Spurhalteassistent in folgenden Situationen ausschalten:

In folgenden Situationen Spurhalteassistent aufgrund der Grenzen des Systems ausschalten:

- Wenn eine höhere Aufmerksamkeit des Fahrers gefordert ist.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei schlechten Straßen.
- In Baustellenbereichen.

ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unkontrolliertes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein.
- Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrbahnmarkierungen. Schlechte Fahrbahnen, Fahrbahnstrukturen oder Objekte können unter Umständen vom Spurhalteas-

sistenten fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen erkannt werden. In solchen Situationen den Spurhalteassistenten sofort ausschalten.

- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.
- In folgenden Situationen kann es zu ungewollten Systemeingriffen oder zu einem vollständigen Systemausfall kommen: Diese Situationen erfordern eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers und ggf. die vorübergehende Abschaltung des Spurhalteassistenten:

- Bei sehr sportlicher Fahrweise.
- Bei widrigen Wetterbedingungen und Straßen in schlechtem Zustand.
- In Baustellenbereichen.
- Vor Bergkuppen und Talsohlen.

- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.
- Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion des Spurhalteassistenten beeinträchtigt sein.

VORSICHT

Um die Funktionsfähigkeit des Systems nicht zu beeinflussen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen, sauber, schnee- und eisfrei halten »» Abb. 141.
- Sichtbereich der Kamera nicht abdecken.
- Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.

Hinweis

- Der Lane Assist kann sich selbstständig abschalten, falls eine Systemstörung vorliegt.
- Der Spurhalteassistent ist nur für das Fahren auf befestigten Straßen entwickelt worden.
- Wenn der Spurhalteassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, Spurhalteassistent nicht nutzen und Fachbetrieb aufsuchen.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Bremsen und Parken

Bremsanlage

Kontrollleuchten

Es leuchtet rot

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig »» Seite 196; oder Bremsanlage gestört.

 **Nicht weiterfahren!**

Es leuchtet rot

Handbremse angezogen »» Seite 167.

Bei gelöster Handbremse erlischt die Kontrollleuchte.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte der Bremsanlage  nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist oder eine Störung im System vorliegt - Unfallgefahr! »» Seite 196, Bremsflüssigkeit. Halten Sie an, fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Leuchtet die Bremsanlagen-Warnleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  auf, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr!

Halten Sie an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Informationen zu den Bremsen

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 200 bis 300 km (100 bis 200 Meilen) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit hohe Belastungen der Bremse.

Abnutzung

Die Abnutzung der **Bremsbeläge** ist in hohem Maße von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Dies gilt besonders, wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren.

Abhängig von Geschwindigkeit, Bremskraft und Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit) kann es zu Geräuschen beim Bremsen kommen.

Nässe oder Streusalz

In bestimmten Situationen, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach dem Wagenwaschen, kann die Wirkung der Bremsen wegen feuchter bzw. im »

Winter vereister Brems Scheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden.

Bei höheren Geschwindigkeiten und eingeschaltetem Scheibenwischer werden die Bremsbeläge für kurze Zeit an die Brems Scheiben angelegt. Dies geschieht - für den Fahrer unbemerkt - in regelmäßigen Abständen und bewirkt eine bessere Ansprechzeit der Bremsen bei Nässe.

Auch bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn Sie längere Zeit nicht gebremst hatten. Die Salzschiicht auf den Brems Scheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

Korrosion

Korrosion an den Brems Scheiben und Verschmutzung der Beläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung.

Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Brems Scheiben und Bremsbeläge zu reinigen »» .

Störung Bremsanlage

Wenn Sie beobachten, dass sich der Bremspedalweg *plötzlich* vergrößert hat, dann ist möglicherweise ein Bremskreis der Zweikreis-

bremsanlage ausgefallen. Fahren Sie unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb, um den Schaden beheben zu lassen. Fahren Sie auf dem Weg dorthin mit reduzierter Geschwindigkeit und stellen Sie sich dabei auf längere Bremswege und einen höheren Pedaldruck ein.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht.

Bremskraftverstärker

Der elektromechanischer Bremskraftverstärker verstärkt den Pedaldruck, den Sie auf das Bremspedal ausüben. Er funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung bzw. betriebsbereitem Fahrzeug.

ACHTUNG

Jegliche Störung in der Bremsanlage kann den Bremsweg verlängern, was die Unfallgefahr erhöht.

- Neue Bremsbeläge und Brems Scheiben müssen sich einschleifen und haben auf den ersten 200 km (124 Meilen) noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen.

- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen.
- An Gefällen können die Bremsen durch übermäßigen Gebrauch überhitzen. Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie in einen niedrigeren Gang bzw. wählen Sie eine niedrigere Fahrstufe. Damit nutzen Sie die Motorbremse und entlasten die Bremsen.
- Eine leichte und dauerhafte Bremsung führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg. Bremsen Sie statt dessen in Intervallen.
- Führen Sie Abbremsungen zum Zweck der Reinigung der Bremsanlage nur durch, wenn die Straßenverhältnisse dies zulassen. Bringen Sie andere Verkehrsteilnehmer nicht in Gefahr: Es besteht Unfallgefahr.
- Vermeiden Sie, dass sich das Fahrzeug im Leerlauf bei abgestelltem Motor bewegt. Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.
- Eine sehr starke Beanspruchung der Bremse kann zu Dampfblasenbildung in den Rohren der Bremsanlage führen. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.
- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Belüftung der Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen. Vor dem Kauf von

Zubehörteilen sollten Sie die entsprechenden Hinweise beachten.

ⓘ VORSICHT

- Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck „schleifen“, wenn Sie nicht wirklich bremsen müssen. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.
- Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie bitte die Geschwindigkeit, schalten Sie in den nächst niedrigeren Gang. Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und entlasten die Bremsen. Müssen Sie trotzdem zusätzlich bremsen, so tun Sie dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen.

ⓘ Hinweis

- Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z. B. das Fahrzeug abgeschleppt werden muss oder weil eine Störung des Bremskraftverstärkers vorliegt, müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten als normalerweise.
- Wenn Sie nachträglich einen Frontspoiler oder Radvollblenden oder dergleichen montieren lassen, müssen Sie sicherstellen, dass die Luftzufuhr zu den Vorderrädern nicht beeinträchtigt wird - andernfalls könnte die Bremsanlage zu heiß werden.

Handbremse



Abb. 143 Handbremse zwischen den Vordersitzen.

Die Handbremse verhindert ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeuges. Ziehen Sie die Handbremse fest an, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen oder parken.

Handbremse anziehen

- Ziehen Sie den Handbremshebel nach oben »» **Abb. 143**. Die Handbremse ist ordnungsgemäß angezogen, wenn die Kontrollleuchte  leuchtet.

Handbremse lösen

- Ziehen Sie den Hebel etwas nach oben, drücken Sie die Entriegelungstaste in Pfeilrichtung »» **Abb. 143** und führen Sie den Handbremshebel ganz nach unten »» .

Die Handbremse sollte fest angezogen werden, damit nicht versehentlich mit leicht angezogener Handbremse gefahren wird »» .

ACHTUNG

- Benutzen Sie niemals die Handbremse zum Abbremsen des fahrenden Fahrzeugs. Der Bremsweg ist um vieles länger, da nur die hinteren Räder abgebremst werden. Unfallgefahr!
- Wird der Handbremshebel nicht vollständig abgesenkt, kann dies den Betrieb des Systems beeinträchtigen und zum Überhitzen und Verschleiß der hinteren Bremsen führen.

ⓘ VORSICHT

Immer wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie die Handbremse fest anziehen. Je nach Steigung auch den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf Position P stellen.

Stabilisierungsprogramme und bremsunterstützende Systeme

Kontrollleuchten

leuchtet auf

ESC-oder ABS-Störung **oder** vom System herbeigeführte Abschaltung.
Das ESC arbeitet zusammen mit dem ABS. Wenn das ABS ausfällt, leuchtet auch die Kontrollleuchte auf.

Blinkt

ESC bzw. ASR aktiv.

leuchtet auf

ASR-Störung bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung.

Blinkt

ASR aktiv.

leuchtet auf

ABS gestört oder ausgefallen.

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen.

In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 74.

Bremsunterstützende Systeme

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)*

Die ESC trägt zur Fahrsicherheit bei. Sie reduziert die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden von der ESC erkannt. Durch gezielte Bremsingriffe oder eine Reduzierung des Motordrehmoments wird das Fahrzeug stabilisiert. Sobald die ESC regelnd eingreift, blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

In das ESC sind das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent (HBA), die Antriebs-schlupfregelung (ASR) und die elektronische Differenzialsperre (EDS) integriert.

Die ESC unterstützt die Stabilisierung des Fahrzeugs zusätzlich über eine Änderung des Lenkmoments.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand. Dadurch bleibt das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung lenkbar. Treten Sie das Bremspedal ohne Unterbrechung – nicht pumpen! Das ABS macht sich durch ein Pulsieren des Bremspedals bemerkbar.

Werden Änderungen am Fahrwerk oder an der Bremsanlage durchgeführt, kann das die Funktion des ABS stark beeinträchtigen.

Bremsassistent (HBA)*

Der Bremsassistent kann den Bremsweg reduzieren. Die Bremskraft wird verstärkt, wenn der Fahrer in Notbremsituationen schnell auf das Bremspedal tritt. Dabei muss das Bremspedal so lange betätigt werden, bis die Gefahrensituation vorüber ist.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Dadurch wird das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)*

EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Diese Funktion steht bis zu einer

Geschwindigkeit von etwa 100 km/h (62 mph) zur Verfügung.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsen Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt weiterhin betriebsfähig. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBV)

Bei jedem Fahrzeug verlagert sich bei Betätigung der Bremsen der Fahrzeugschwerpunkt nach vorn. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Hinterräder aufgrund der niedrigeren Traktion blockieren. Die elektronische Bremskraftverteilung regelt die Bremskraft für die Hinterräder und sorgt so für optimale Verteilung der Bremskraft zwischen Vorder- und Hinterachse. Unter normalen Bedingungen verhindert sie ein Ausbrechen des Hecks wegen überbremster Hinterräder. Die Funktion der elektronischen Bremskraftverteilung ist in der Funktion ABS enthalten.

Elektromechanischer Bremskraftverstärker (eBKV)

Bei eingeschalteter Zündung verstärkt der elektromechanische Bremskraftverstärker den Pedaldruck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt. Nach dem Ausschalten der Zündung wird die Bremskraftunterstützung stufenweise reduziert. Sichern Sie das

Fahrzeug nach dem Anhalten gegen Wegrollen »» Seite 170.

Ein Ausfall des elektromechanischen Bremskraftverstärkers wird im Kombi-Instrument durch die zusammen leuchtenden gelben Kontrollleuchten  und  angezeigt. Wenn bei ausgefallenem elektromechanischen Bremskraftverstärker gebremst wird, kann es zu Vibrationen im Bremspedal kommen.

Wenn der elektromechanische Bremskraftverstärker nicht arbeitet, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert

Bremskraftumsetzung

Die Bremsenergierückgewinnung (Rekuperation) kann eine Bremswirkung entwickeln »» Seite 148. Die Bremswirkung ist abhängig von der gewählten Fahrstufe und dem Ladezustand der Hochvoltbatterie. Bei sehr starker Bremswirkung durch Rekuperation leuchten die Bremsleuchten des Fahrzeugs. Der Elektromotor kann im Generatorbetrieb in Abhängigkeit von Drehzahl sowie Temperatur und Ladezustand der Hochvoltbatterie ein Bremsmoment an den Vorderrädern erzeugen.

Diese Abhängigkeiten führen zu schwankenden elektrischen Verzögerungen, die gemäß dem Fahrerwunsch hydraulisch ausgeglichen werden. Diese Funktion wird „Bremskraftumsetzung“ genannt und regelt zwischen me-

chanischer Bremsung und Motorbremswirkung.

ACHTUNG

Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen des Fahrers und der Mitfahrer führen.

- Auch die Systeme ESC, ABS, ASR, EDS oder HBA können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Dies ist insbesondere bei glatter oder nasser Fahrbahn zu bedenken. Wenn die Systeme in den Regelbereich kommen, sollten Sie die Geschwindigkeit sofort den Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Die erhöhte Anzahl an Sicherheitssystemen darf Sie nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Sonst besteht Unfallgefahr!

- Bitte beachten Sie, dass sich das Unfallrisiko durch schnelles Fahren, besonders in den Kurven und bei glatter oder nasser Fahrbahn, sowie durch zu dichtes Auffahren erhöht. Die Systeme ESC, ABS, ASR, EDS oder HBA können einen Unfall nicht verhindern: Unfallgefahr!

- Beim Beschleunigen auf gleichmäßig glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, geben Sie bitte vorsichtig Gas. Die Antriebsräder können trotz der eingebauten Regelsysteme durchdrehen und dadurch die Fahrstabilität beeinflussen: Unfallgefahr!

»

Hinweis

- Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, können ABS und ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen.
- Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten.
- Wenn die Kontrollleuchte  oder  erscheint, kann auch eine Störung vorliegen »» Seite 73.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-Reifen-Kombination) können die Funktion des ABS, ASR und EDS beeinflussen.

- Elektroantrieb ausschalten.
- Drehen Sie etwas das Lenkrad, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.

Zusätzlich an Steigungen und im Gefälle

Vor dem Ausschalten des Motors das Lenkrad so drehen, dass das geparkte Fahrzeug mit den Vorderrädern gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Im Gefälle die Vorderräder so einschlagen, das sie in Richtung der Bordsteine zeigen.
- In Steigungen die Vorderräder so einschlagen, das sie zur Fahrbahnmitte zeigen.

Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen.

- Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

Parken

Fahrzeug parken

Zum Abstellen und Parken eines Fahrzeugs die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Wenn Sie parken, beachten Sie Folgendes:

- Fahrzeug auf geeignetem Untergrund abstellen »» .
- Ziehen Sie die Handbremse an »» Seite 167.
- Wählhebel in Stellung **P** bringen.

ACHTUNG

- Vermeiden Sie es, das Fahrzeug in Umgebungen zu parken, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann
- Lassen Sie keine Insassen in einem geschlossenen Fahrzeug zurück, da möglicherweise die Türen oder Fenster nicht geöffnet werden können. Verschlossene Türen erschweren die Möglichkeit der Rettung.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Handbremse oder das Getriebe betätigen und somit das

Hilfen zum Parken und Rangieren

Parkdistanzkontrolle*

Einleitung zum Thema

Die Park-Distanz-Kontrolle unterstützt den Fahrer beim Rangieren und Einparken. Näher sich das Fahrzeug im hinteren Bereich einem Hindernis, ertönt ein Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto kürzer werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton.

Wenn beim Dauerton noch näher an das Hindernis gefahren wird, ist das System nicht mehr in der Lage den Abstand zu messen.

Die Sensoren im hinteren Stoßfänger senden und empfangen Ultraschallwellen. Während der Laufzeit der Ultraschallwellen (Senden, Reflektieren an Hindernissen und Empfangen) berechnet das System kontinuierlich den Abstand zwischen Stoßfänger und Hindernis.

ACHTUNG

Der Park-Distanz-Kontrolle kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.

- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale der Parkdistanzkontrollsensoren nicht reflektieren. Diese Gegenstände und Personen, die solche Kleidung tragen können nicht oder nur fehlerhaft vom System erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Parkdistanzkontrollsensoren beeinflussen. Unter bestimmten Umständen können dabei keine Personen und keine Gegenstände erkannt werden.

VORSICHT

- Gegenstände wie z. B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume und offene oder sich öffnende Heckklappen werden unter Umständen von den Sensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn die Parkdistanzkontrolle ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemeldet hat, können beim Annähern des Fahrzeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Parkdistanzkontrolle verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet. Wenn die Warnung der Parkdistanzkontrolle

le ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- Die Sensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Zur korrekten Funktion des Systems die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Bei der Reinigung der Sensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als 10 cm einhalten.
- Geräuschquellen können zu Fehlmeldungen der Parkdistanzkontrolle führen, z. B. Parkdistanzkontrollen anderer Fahrzeuge, Induktionsschleifen oder Baumaschinen.
- Nachträglich am Fahrzeug montierte Anbauteile, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion der Parkdistanzkontrolle beeinträchtigen.

Parkdistanzkontrolle



Abb. 144 Sensoren der Parkdistanzkontrolle im hinteren Stoßfänger.

Die drei Sensoren der Parkdistanzkontrolle befinden sich im hinteren Stoßfänger »» **Abb. 144**.

Parkdistanzkontrolle ein- und ausschalten

- **Einschalten:** Bei eingeschalteter Zündung Rückwärtsgang einlegen. Ein kurzer Signalton bestätigt, dass die Parkdistanzkontrolle aktiviert und betriebsbereit ist.
- **Ausschalten:** Rückwärtsgang herausnehmen.

Besonderheiten der Parkdistanzkontrolle

- Die Parkdistanzkontrolle registriert Wasser auf den Sensoren in einigen Fällen als Hindernis.
- Bei gleich bleibendem Abstand wird der Warnton nach einigen Sekunden leiser. Wenn

der Dauerton ertönt, bleibt die Lautstärke konstant.

- Sobald sich das Fahrzeug vom Hindernis entfernt, schaltet sich der Intervallton automatisch aus. Bei erneuter Annäherung schaltet er sich wieder ein.
- Ein SEAT-Händler kann die Lautstärke der Warntöne einstellen.

Hinweis

Eine Funktionsstörung der Parkdistanzkontrolle wird durch einen kurzen, etwa 3 Sekunden langen Dauerton beim ersten Einschalten angezeigt. Parkdistanzkontrolle so bald wie möglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Optisches Parksystem* (OPS)

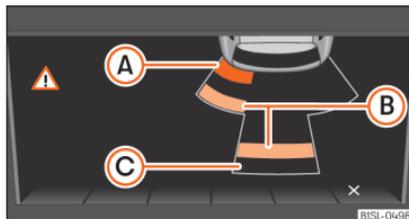


Abb. 145 Bildschirmanzeige des OPS

- (A)** Hindernis im Kollisionsbereich erkannt
- (B)** Hindernis im Segment erkannt

- (C)** Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug

Das optische Parksyste ist eine Ergänzung der Parkdistanzkontrolle »» **Seite 172**.

Auf dem Radiobildschirm wird der hinter dem Fahrzeug von Sensoren abgetastete Bereich dargestellt. Mögliche Hindernisse werden relativ zum Fahrzeug angezeigt »» .

Anzeige einschalten

- Parkdistanzkontrolle einschalten »» **Seite 172**. OPS wird automatisch aktiviert.

Anzeige manuell ausschalten

- Nehmen Sie den Rückwärtsgang heraus.

Abgetastete Bereiche

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei:

Bereich hinten: 1.50 m

Seitlicher Bereich hinten: 0.60 m

Bildschirmanzeige

Die angezeigte Grafik stellt die überwachten Bereiche in mehreren Segmenten dar. Je mehr sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert, umso dichter rückt das Segment an das dargestellte Fahrzeug »» **Abb. 145 (A)** oder **(B)**. Spätestens wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. **Nicht weiterfahren!**

Farben der Segmente (farbiges Display)

Gelb Der Abstand zum Hindernis von hinten beträgt ca. **31-150 cm**. Das akustische Signal ist intermittierend.

Rot Der Abstand zum Hindernis von hinten beträgt ca. **0-30 cm**. Das akustische Signal ist kontinuierlich.

ACHTUNG

Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.

Hinweis

- SEAT empfiehlt, den Umgang mit der Parkdistanzkontrolle an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben, um mit dem System und den Funktionen vertraut zu werden.
- Es dauert bis zu 5 Sekunden, bis der von Sensoren abgetastete Bereich auf dem Radobildschirm dargestellt wird.

Anhängervorrichtung und Anhänger

Anhängerbetrieb

Informationen zum Anhängerbetrieb

Das Fahrzeug ist **nicht** für den Anhängerbetrieb zugelassen. Werkseitig wird das Fahrzeug nicht mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet und es lässt sich auch nicht nachrüsten.

ACHTUNG

Das Montieren einer Anhängervorrichtung an das Fahrzeug kann beim Betrieb des Fahrzeugs zu Unfällen führen und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals eine Anhängervorrichtung an das Fahrzeug montieren.
- Der Anhänger könnte sich während der Fahrt vom Fahrzeug lösen.

VORSICHT

Das Montieren von Anhängervorrichtungen jeglicher Art kann zu schweren und teuren Schäden am Fahrzeug führen, die von keiner SEAT-Garantie getragen werden.

Rat und Tat

Hochvoltbatterie

Sicherheitshinweise zum Hochvoltnetz und zur Hochvoltbatterie

Einleitung zum Thema



Abb. 146 Warnschilder [Prinzipdarstellungen]: **A**) Hochvoltkomponenten. **B**) Allgemeines Warnschild für Hochvolt. **C**) Warnschild auf der Hochvoltbatterie.



Übersicht des Hochvoltsystems

Das Hochvoltssystem besteht u.a. aus folgenden Komponenten:

- Hochvoltbatterie
- Leistungselektronik
- Elektroantrieb
- Hochvoltklimakompressor

- Ladegerät für Hochvoltbatterie
- Ladesteckdose für Hochvoltbatterie
- Orangefarbene Hochvoltleitungen und -stecker
- Hochvoltheizung

Alle Arbeiten am Hochvoltsystem nur von einem qualifizierten Fachbetrieb mit entsprechend qualifiziertem und geschultem

Personal gemäß den SEAT Richtlinien durchführen lassen »» Seite 189 .

Umgang mit den Warnschildern und -aufklebern »» Seite 220.

Allgemeines Warnschild für Hochspannung

Die Hochspannungs-Warnschilder

»» **Abb. 146** [A] und [B] warnen vor der hohen elektrischen Spannung »» ⚠. Folgende Fahrzeugteile können mit diesen Warnschildern gekennzeichnet sein:

- Alle Abdeckungen und Verschlussdeckel hinter denen sich hochspannungsführende Hochvoltkomponenten befinden.
- Jede Hochvoltkomponente einschließlich der Hochvoltbatterie.
- Der Schlossträger im Motorraum.

Warnschild auf der Hochvoltbatterie

Auf der Hochvoltbatterie befindet sich ein Warnschild, das auf Gefahren hinweist.

Legende zu »» **Abb. 146** [C]

- 1 Hochspannung kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Niemals die Batteriepole mit den Fingern, Werkzeugen, Schmuck oder anderen Gegenständen aus Metall berühren.
- 2 Die Hochvoltbatterie enthält gefährliche flüssige und feste Stoffe. Im Fall eines

Ausgasens können schwere Verätzungen und Blindheit verursacht werden. Bei Arbeiten an der Hochvoltbatterie ist immer geeigneter Augenschutz und Schutzkleidung zu tragen, um Haut- und Augenkontakt mit der Batterieflüssigkeit zu vermeiden. Nach Haut- und Augenkontakt mit Batterieflüssigkeit sind die betroffenen Stellen mindestens 15 Minuten mit sauberm fließendem Wasser zu waschen und es ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

- 3 Die Hochvoltbatterie kann brennen. Die Hochvoltbatterie darf niemals Feuer, Funken und offenen Flammen ausgesetzt werden. Die Hochvoltbatterie ist stets mit Vorsicht zu behandeln, um Beschädigungen und Flüssigkeitsaustritt zu verhindern.
- 4 Kinder sind stets von der Hochvoltbatterie fernzuhalten.
- 5 Weitere Informationen und Warnungen sind in der Betriebsanleitung und im Werkstatthandbuch zu finden.
- 6 Unsachgemäße Handhabung der Hochvoltbatterie kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Keinesfalls den Deckel der Hochvoltbatterie entfernen und keinesfalls die Hochvoltbatterie demontieren.
- 7 Unsachgemäße Handhabung der Hochvoltbatterie kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Wartungsarbeiten an der Hochvoltbatterie **aus-schließlich** von entsprechend qualifizier-

tem und ausgebildetem Fachpersonal durchführen lassen ⚠. Niemals Veränderungen an der Hochvoltbatterie vornehmen. Die geöffnete Hochvoltbatterie darf nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Flüssigkeiten können Kurzschlüsse, Stromschläge und Verbrennungen verursachen.

⚠ ACHTUNG

Das Hochvoltnetz des Fahrzeugs und die Hochvoltbatterie sind gefährlich und können Verbrennungen, andere Verletzungen und einen tödlichen Stromschlag zur Folge haben.

- Gehen Sie immer davon aus, dass die Hochvoltbatterie vollständig geladen ist und alle Hochvoltkomponenten unter Spannung stehen. Das kann auch bei ausgeschaltetem Elektroantrieb und ausgeschalteter Zündung der Fall sein.
- Niemals Hochvoltleitungen, Hochvoltbatterie oder die Pole der Hochvoltbatterie anfassen oder mit Schmuck oder anderen Metallgegenständen berühren, insbesondere wenn Kabel, Batterie oder Batteriepole beschädigt sind.
- Führen Sie niemals selbst irgendwelche Arbeiten am Hochvoltnetz, an den Hochvoltleitungen und an der Hochvoltbatterie durch.
- Öffnen Sie niemals Komponenten und Teile des Hochvoltnetzes. Komponenten und Teile des Hochvoltnetzes auch niemals »»

warten, reparieren oder vom Hochvoltnetz trennen.

- Niemals die orangefarbenen Hochvoltleitungen beschädigen, verändern, ausbauen oder vom Hochvoltnetz trennen.
- Niemals die Abdeckung der Hochvoltbatterie öffnen, verändern oder ausbauen.
- Arbeiten am Hochvoltsystem und Systemen, die davon indirekt beeinflusst werden können, dürfen nur von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Arbeiten in der Nähe von Hochvoltkomponenten und Hochvoltleitungen mit spannhebenden, verformenden, scharfkantigen Werkzeugen oder Wärmequellen, wie z. B. Schweißen, Löten, Heißluft oder thermisches Kleben, dürfen nur nach vorheriger Spannungsfreischaltung durchgeführt werden. Die Spannungsfreischaltung des Hochvoltsystems darf nur entsprechend qualifiziertes und ausgebildetes Fachpersonal vornehmen.
- Bei allen Arbeiten am Hochvoltnetz und der Hochvoltbatterie sind die SEAT Standards und Richtlinien einzuhalten.
- Den Fahrzeugschlüssel sicher in ausreichendem Abstand zum Fahrzeug aufbewahren, damit die Zündung nicht versehentlich eingeschaltet werden kann.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende oder entweichende Gase können giftig oder brennbar sein.

- Beschädigungen am Fahrzeug oder an der Hochvoltbatterie können zu einem sofortigen oder verzögerten Austritt von giftigen Gasen führen. Die austretenden Gase können auch einen Brand verursachen. Bei Beschädigungen immer die Fenster öffnen, um austretende Gase aus dem Fahrzeug ableiten zu können. Gase nicht einatmen.
- Niemals die von der Hochvoltbatterie auslaufenden Flüssigkeiten und austretenden Gase berühren oder einatmen, insbesondere nicht bei einer beschädigten Hochvoltbatterie.
- Bei einem Brand den Gefahrenbereich verlassen und die Feuerwehr anrufen. Die Feuerwehr darüber informieren, dass es sich um ein Fahrzeug mit Elektroantrieb handelt.
- Rettungskräften immer mitteilen, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgestattet ist.

ACHTUNG

Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten am Hochvoltsystem und an den Hochvoltkomponenten können zu Funktionsstörungen, Unfällen und Verletzungen führen.

- Arbeiten am Hochvoltsystem und Systemen, die davon indirekt beeinflusst werden können, dürfen nur von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.

ACHTUNG

Elektrofahrzeuge erzeugen im Stand keinerlei und im laufenden Betrieb kaum wahrnehmbare Geräusche. Deshalb können andere Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger und Kinder, sie nicht oder nur schwer hören oder wahrnehmen. Dies kann zu Unfällen und Verletzungen führen, z.B. beim Rangieren oder Rückwärtsfahren in Wohngebieten.

VORSICHT

Lassen Sie die Hochvoltbatterie nach einem Unfall oder einem Auffahren mit dem Unterboden auf ein Hindernis von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal prüfen.

Hochvoltbatterie laden

Kontrollleuchten



Leuchtet gelb. Der Zeiger der Ladezustandsanzeige befindet sich in dem rot gekennzeichneten Bereich.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie hat den Reservebereich erreicht. Hochvoltbatterie laden.



Leuchtet gelb. Zusätzlich erscheint im Display des Kombi-Instruments eine Textmeldung.

Das Fahrprofil **Eco** oder **Eco+** ist aktiviert. Es kommt zu einer Leistungsreduzierung und zur automatischen Abschaltung von elektrischen Verbrauchern, z.B. der Klimaanlage. Fahrzeug fährt möglicherweise bereits im Reservebereich.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie befindet sich im Reservebereich. Die Restreichweite beträgt noch wenige Kilometer. Hochvoltbatterie unverzüglich aufladen.



Leuchtet gelb.

Die Leistung wird reduziert und die Restreichweite ist sehr gering.

Zusätzlich erscheint im Display des Kombi-Instruments eine Textmeldung.

Höchstgeschwindigkeit auf 80 km/h [50 mph] eingeschränkt. Das Fahrprofil **Eco+** ist aktiviert.

Die Hochvoltbatterie ist leer. Die Restreichweite beträgt nur noch wenige hundert Meter. Fahrzeug sicher anhalten. Hochvoltbatterie unverzüglich aufladen.

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » » ⚠️ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 74.

Einleitung zum Thema

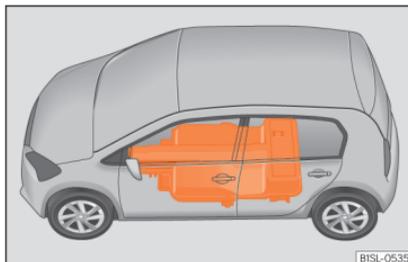


Abb. 148 Am Fahrzeugboden: Einbauort der Hochvoltbatterie.

Der Elektromotor des Fahrzeugs wird durch die Hochvoltbatterie angetrieben, die sich am Fahrzeugboden befindet » » **Abb. 148**.

Die Hochvoltbatterie kann sofort oder zeitversetzt geladen werden » » **Seite 183**. Beachten Sie immer die Sicherheitshinweise » » ⚠️.

Schalten Sie vor dem Laden der Batterie die Fahrbereitschaft aus » » **Seite 151**.

Lademöglichkeiten

- An einer Steckdose oder einer Ladestation laden („Wechselstrom“) » » **Seite 180**
- Heimladestation (Wallbox) („Wechselstrom“) » » **Seite 182**
- Schnellladen an einer Ladestation („Gleichstrom“) » » **Seite 181**

SEAT empfiehlt zum Laden der Hochvoltbatterie mit Wechselstrom eine Heimladestation (Wallbox) oder eine Ladestation zu nutzen und mit maximal möglichem Ladestrom zu laden. Diese Ladearten sind effizienter als das Laden an einer Steckdose.

Fehlerstromschutz

Das Fahrzeug verfügt über eine Schutzvorkehrung gegen Gleichstrom-Fehlerstrom (DC-Fehlerstrom). Dadurch wird verhindert, dass DC-Fehlerströme, die beim Laden entstehen können, über das Ladekabel in die Elektroinstallation des Hauses fließen und die Funktionsfähigkeit eines Fehlerstromschutzschalters (in Deutschland z. B. FI-Schutzschalter Typ A) während des Ladevorgangs beeinträchtigen kann.

Nachtstrom

Je nach Stromanbieter, kann es in der Nacht günstigere Stromtarife zum Laden der Hochvoltbatterie geben. Um diese Zeiträume zu nutzen, kann im **E-Manager** oder an der Heimladestation (Wallbox) zum Laden ein bevorzugter Zeitraum festgelegt werden.

Garantie der Hochvoltbatterie

Die SEAT-Neuwagengarantie beinhaltet auch die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs » » **Seite 211.**

»

Alle Batterien altern entsprechend ihrer Verwendung und ihrer Laufzeit. Um die Hochvoltbatterie langfristig in einem guten und betriebssicheren Zustand zu erhalten, ist es wichtig, dass Sie einige Details zu dem richtigen Umgang und der richtigen Pflege der Hochvoltbatterie kennen. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam und berücksichtigen Sie die Hinweise bei der Nutzung des Fahrzeugs.

⚠️ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Batterieladevorgang, das Missachten allgemein gültiger Sicherheitsvorkehrungen, das Verwenden ungeeigneter oder beschädigter Steckdosen und Ladekabel, das Laden an ungeeigneter Elektroinstallation sowie der unsachgemäße Umgang mit der Hochvoltbatterie können Kurzschlüsse, Stromschläge, Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und Verletzungen und den Tod verursachen.

- Die vorgegebene Reihenfolge der Handlungsschritte immer einhalten, um das Risiko eines elektrischen Schlags und schweren Verletzungen durch Restenergie im Ladespeicher zu vermeiden! Niemals den Netzstecker während des Ladevorgangs ziehen.
- Das Ladekabel nur an eine Steckdose anschließen, die vor Wasser, Feuchtigkeit und anderen Flüssigkeiten geschützt ist.
- Nur an ordnungsgemäß installierten, geprüften und unbeschädigten Steckdosen

sowie an einer fehlerfreien Elektroinstallation laden. Steckdosen und Elektroinstallation durch qualifiziertes Fachpersonal in regelmäßigen Abständen überprüfen lassen.

- Niemals beschädigte Ladestecker und Ladekabel benutzen. Ladestecker und -kabel vor jeder Benutzung auf Beschädigungen prüfen.
- Ausschließlich mitgelieferte Ladekabel oder das Kabel der Ladestation verwenden. Bei notwendigem Ersatz wird empfohlen, nur SEAT Ladekabel zu verwenden.
- Niemals Veränderungen oder Reparaturen an den elektrischen Bauteilen, insbesondere am Hochvoltsystem, vornehmen.
- Niemals an explosionsgefährdeten Orten laden. Bauteile des Ladekabels können Funken auslösen und dadurch entflammbar oder explosive Dämpfe entzünden.
- Das Ladekabel niemals zusammen mit einem Verlängerungskabel, einer Kabeltrommel, einer Steckdosenleiste oder einem Adapter, wie z. B. Länderadapter oder Zeitschaltuhr, verwenden.
- Steckverbindungen immer vor Wasser, Feuchtigkeit und anderen Flüssigkeiten schützen.
- Während des Ladevorgangs dürfen aus Sicherheitsgründen keine anderen Arbeiten am Fahrzeug durchgeführt werden.
- Vor dem Ziehen des Netzsteckers immer den Ladevorgang beenden. Andernfalls kann es zu Beschädigungen des Ladeka-

bels oder an der Elektroinstallation kommen.

- Vor dem Starten des Fahrzeugs immer das Ladekabel entfernen. Die Abdeckkappen der Ladedose aufstecken und die Batterieladeklappe schließen.
- Wenn an einer Netzsteckdose geladen wird, niemals mehrere Fahrzeuge gleichzeitig an den Steckdosen eines Sicherungskreises laden. Zum Laden weiterer Fahrzeuge einen anderen Sicherungskreis verwenden. Immer die maximale Belastbarkeit des verwendeten Sicherungskreises beachten. Gegebenenfalls fachmännischen Rat zur Elektroinstallation von qualifiziertem Fachpersonal einholen.

⚠️ ACHTUNG

Das Fahren mit zu geringer Ladung der Hochvoltbatterie kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

ⓘ VORSICHT

Häufiges Laden der Hochvoltbatterie mit hoher Ladeleistung kann zur dauerhaften Reduzierung der Ladekapazität der Hochvoltbatterie führen. Die Hochvoltbatterie vorzugsweise mit niedriger Ladeleistung laden, z.B. an einer Heimpladestation (Wallbox) oder an einer geprüften Steckdose.

ⓘ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug mit entladener Hochvoltbatterie lange abgestellt wird, kann es zu irreversiblen Schäden an der Hochvoltbatterie kommen. Hochvoltbatterie immer unverzüglich aufladen.

ⓘ Hinweis

• Die Hochvoltbatterie kann nur an Ladestationen geladen werden, die den Vorschriften des jeweiligen Landes und mindestens einer der folgenden Normen entsprechen:

- IEC 61851 und IEC 62196 (Europa)
- GB/T 18487 und GB/T 20234 (China), Version 2015
- SAE J1772 und CHAdeMO (Japan)

ⓘ Hinweis

Bei sehr niedrigen und sehr hohen Außentemperaturen kann es zu Einschränkungen beim Laden der Hochvoltbatterie kommen.

e-Reichweite und Ladezustandsanzeige

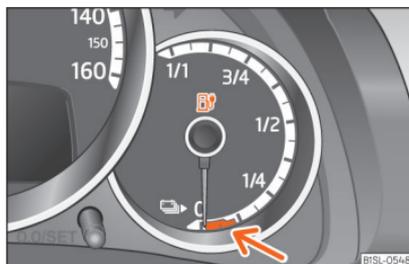


Abb. 149 Im Kombi-Instrument: Ladezustandsanzeige der Hochvoltbatterie mit rot gekennzeichnetem Reservebereich (Pfeil).

Reichweitenmonitor

Die Reichweite des Fahrzeugs kann im Display des Kombi-Instruments »» Seite 67 und in dem für Mobiltelefon verfügbaren Anwendungsprogramm [SEAT CONNECT-Dienste »» Seite 144] angezeigt werden. Der angezeigte Wert wird in Abhängigkeit des aktuellen Fahrstils kalkuliert und aktualisiert. Daher kann die Reichweite auch bei vollständig geladener Hochvoltbatterie variieren.

Reservebereich der Hochvoltbatterie

Die Ladezustandsanzeige im Kombi-Instrument zeigt die verfügbare Batteriekapazität und den rot gekennzeichneten Reservebereich (Pfeil) »» Abb. 149 an.

Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie den Reservebereich erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte  gelb auf.

Gegebenenfalls wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Information angezeigt »» Seite 176. Zusätzlich ertönen akustisches Signale.

Laden Sie die Hochvoltbatterie so bald wie möglich auf, um ein Liegenbleiben des Fahrzeugs zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit zu geringer Ladung der Hochvoltbatterie kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Stellen Sie immer einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicher!

⚠ ACHTUNG

Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie den Reservebereich erreicht hat, können sich die Fahreigenschaften verändern, wie z. B. das Beschleunigungsverhalten des Fahrzeugs.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen sowie dem Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

»

VORSICHT

Die Selbstentladung der Hochvoltbatterie, verursacht z. B. durch lange Standzeiten des Fahrzeugs von mehreren Monaten, kann bei hohen Umgebungstemperaturen und einem niedrigen Ladezustand der Hochvoltbatterie zu Schäden an der Hochvoltbatterie führen.

- Stellen Sie immer einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicher!

Hinweis

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen und damit sehr kalter Hochvoltbatterie kann es zu Einschränkungen bei der Reichweite kommen.

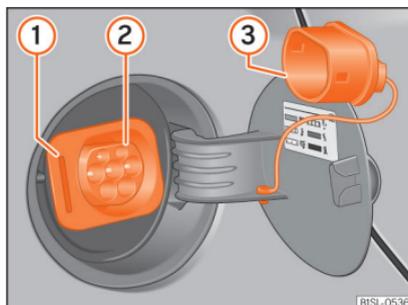
An einer Steckdose oder einer Ladestation laden (AC)

Abb. 150 Hinter der Batterieladeklappe: Ladedose (Prinzipdarstellung).



Abb. 151 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Lademodustaste.

Legende zu »» Abb. 150

- ① Ladevorgangsanzeige

- ② Ladedose
- ③ Schutzkappe

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann mit **Wechselstrom (AC)** über die entsprechenden Ladedose ② geladen werden.

Beachten Sie vor dem Laden immer die Sicherheitshinweise »» Seite 174.

Schalten Sie immer vor dem Laden der Batterie die Fahrbereitschaft aus »» Seite 151.

Ladekabel anschließen

- Gegebenenfalls Schutzkappen abnehmen.
- Ladekabel an der Stromversorgung anschließen oder Ladekabel von der Ladestation entnehmen.
- Ladekabel über seine ganze Länge entrollen.
- Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf die Batterieladeklappe im hinteren Bereich der rechten Fahrzeugseite, um diese zu öffnen »» Abb. 150.
- Stecken Sie den Ladestecker in die Ladedose »» Abb. 150 ②.

Sobald der Ladestecker erkannt wird, leuchtet die Ladevorgangsanzeige gelb »» Abb. 150 ①. Im Display des Kombi-Instruments wird die Kontrollleuchte angezeigt.

Automatischer Beginn des Ladevorgangs

Der Ladevorgang beginnt automatisch, wenn kein zeitversetztes Laden aktiviert ist. Gegebenenfalls Ladestation einschalten.

Während des Ladevorgangs ist der Ladestecker verriegelt und kann nicht entfernt werden.

Während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs blinkt die Ladevorgangsanzeige » Abb. 150 ① grün. Im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte  gelb.

Die Restladezeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Ladevorgang unterbrechen oder beenden

Drücken Sie die Lademodustaste » Abb. 151, um den Ladevorgang zu unterbrechen. Der Ladestecker bleibt verriegelt. Der Ladevorgang kann durch erneutes drücken der Lademodustaste fortgesetzt werden.

Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel, um den Ladestecker abzuziehen.

Wenn der Ladevorgang automatisch beendet wird und die Hochvoltbatterie geladen ist:

- Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung entriegeln.

- Ziehen Sie den Ladestecker innerhalb von 30 Sekunden aus der Ladedose.
- Trennen Sie das Ladekabel von der Netzsteckdose.
- Gegebenenfalls Schutzkappen wieder anbringen.
- Schließen Sie die Batterieladeklappe, bis sie hörbar einrastet.

Erstmaliges Laden und Laden nach längerer Standzeit

Wenn die Hochvoltbatterie erstmalig oder nach längerer Standzeit des Fahrzeugs geladen wird, ist es möglich, dass der maximale Ladestand der Hochvoltbatterie erst nach mehreren Ladevorgängen erreicht werden kann. Dies ist technisch bedingt und stellt keine Fehlfunktion des Fahrzeugs dar.

Wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzen, laden Sie die Hochvoltbatterie unbedingt nach spätestens 4 Monaten.

Hinweis

Wenn Sie das Ladekabel nach dem Ladevorgang angeschlossen lassen, wird die Hochvoltbatterie bei Nutzung von elektrischen Verbrauchern nicht entladen.

Schnellladen an einer Ladestation (DC)

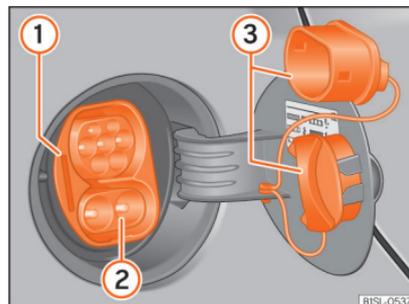


Abb. 152 Hinter der Batterieladeklappe: Ladedose (Prinzipdarstellung).

Legende zu » Abb. 152

- ① Ladevorgangsanzeige
- ② Ladedose
- ③ Schutzkappen

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug an einer Ladestation mit **Gleichstrom (DC)** geladen werden.

Das fest installierte Ladekabel darf eine Gesamtlänge von 30 Metern nicht überschreiten. Beachten Sie die allgemeinen Informationen zum Laden der Hochvoltbatterie und zum Vorbereiten des Ladens » Seite 174. »

Schalten Sie immer vor dem Laden der Batterie die Fahrbereitschaft aus »» Seite 151.

Ladekabel anschließen

Der Schnellladevorgang wird über den Anschluss im unteren Bereich der Ladedose durchgeführt.

- Ladekabel von der Ladestation entnehmen.
- Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf die Batterieladeklappe im Seitenteil, um diese zu öffnen »» **Abb. 152**.
- Nehmen Sie die beiden Schutzkappen von der Ladedose ab »» **Abb. 152** ③. Zum Lösen der unteren Schutzkappe muss zuerst die obere Kappe abgenommen werden.
- Stecken Sie den Ladestecker in die Ladedose »» **Abb. 152** ②.

Sobald der Ladestecker erkannt wird, leuchtet die Ladevorgangsanzeige gelb. Der Ladestecker ist verriegelt. Im Display des Kombi-Instruments wird die Kontrollleuchte  angezeigt.

Automatischer Beginn des Ladevorgangs

Gegebenenfalls Ladestation einschalten »» ①.

Der Ladevorgang startet unverzüglich.

Während des Ladevorgangs ist der Ladestecker verriegelt und kann nicht aus der Ladedose entfernt werden.

Während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs blinkt die Ladevorgangsanzeige »» **Abb. 152** ① grün. Im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte  gelb. Ladestecker nicht abziehen.

Die Restladezeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Ladevorgang beenden

Der Ladevorgang kann durch Drücken der Lademodustaste  im unteren Bereich der Mittelkonsole des Fahrzeugs oder direkt an der Ladesäule beendet werden. Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Taste  des Fahrzeugschlüssels oder mit der Taste  in der Fahrertür. Der Ladevorgang wird für etwa 30 Sekunden unterbrochen und der Ladestecker entriegelt. Stecker von der Ladedose abziehen:

- Ladestecker von der Ladedose abziehen.
- Stecken Sie die Schutzkappen an der Ladedose auf »» **Abb. 152** ③.
- Schließen Sie die Batterieladeklappe, bis sie hörbar einrastet. Die Batterieladeklappe muss bündig mit der Karosserie abschließen.

Ladestecker notentriegeln

Wenn der Ladestecker nach abgeschlossenem Ladevorgang nicht abgezogen werden kann, Ladestecker notentriegeln »» Seite 185 und abziehen.

ⓘ VORSICHT

Zur Bedienung der Ladestation die Anweisungen und Betriebshinweise des Herstellers beachten.

ⓘ Hinweis

Die Standklimatisierung des Fahrzeugs über eine Ladestation ist nur während des Ladevorgangs möglich. Alternativ kann die Einstellung „Klimatisieren über Batterie zulassen“ im e-Manager  des Infotainment-Systems aktiviert werden → Seite 83.

Schnellladen an einer Heimladestation (Wallbox)



Abb. 153 Heimladestation (Wallbox).

Beim Laden an einer fest installierten Heimladestation (Wallbox) »» **Abb. 153** über eine Haushaltssteckdose wird eine höhere

Ladeleistung erreicht »» ⓘ. Die Ladezeit verkürzt sich deutlich. Das Gerät wählt in Abhängigkeit der Elektroinstallation des Hauses automatisch die maximale Stromstärke.

Beachten Sie das einzuhaltende Verfahren zum Laden an einer Steckdose oder an einer Ladestation »» Seite 180.

ⓘ VORSICHT

Die Heimladestation (Wallbox) muss von qualifiziertem Fachpersonal installiert werden.

- Veranlassen Sie vor der ersten Benutzung der Heimstation (Wallbox) eine Überprüfung der Elektroinstallation des Hauses.
- Lassen Sie die Elektroinstallation regelmäßig von Fachpersonal überprüfen.

ⓘ Hinweis

Die Heimladestation (Wallbox) ist als Zubehör erhältlich.

- Erfragen Sie Informationen zur Heimladestation (Wallbox) bei einem SEAT Partner.
- Beachten Sie zum Laden mit einer Heimladestation (Wallbox) die Bedienungsanleitung des Geräts.

Sofortladen und zeitversetztes Laden



Abb. 154 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Lademodustaste.

Mit der Lademodustaste ⚡ »» **Abb. 154** im unteren Bereich der Mittelkonsole kann zwischen Sofortladen und zeitversetztem Laden gewählt werden.

Sofortladen

Der Ladevorgang der Hochvoltbatterie beginnt automatisch, sobald ein Ladekabel angeschlossen wird. Die Hochvoltbatterie wird vollständig geladen. Während dieser Zeit blinkt die Lademodustaste ⚡.

Drücken Sie die Lademodustaste ⚡, um den Ladevorgang zu unterbrechen.

Wenn eine Abfahrtszeit für zeitversetztes Laden programmiert ist, kann durch Drücken

der Lademodustaste auf „zeitversetztes Laden“ gewechselt werden.

Zeitversetztes Laden

- Öffnen Sie den **e-Manager** ⓘ des Anwendungsprogramms (SEAT CONNECT Dienste).
- Wählen Sie eine Zeiteinstellung.
- Geben Sie eine Abfahrtszeit ein, Zeitpunkt zu dem die Hochvoltbatterie geladen sein soll.
- Aktivieren Sie den Timer, indem Sie die Checkbox markieren .

Bei sehr niedrigem Ladezustand wird die Hochvoltbatterie bis zur unteren Batterieladegrenze geladen.

Bei angeschlossenem Ladekabel leuchtet das Symbol in der Lademodustaste »» **Abb. 154**.

Nicht alle Ladestationen sind für zeitversetztes Laden ausgelegt.

Untere Batterieladegrenze

Bei allen Ladevorgängen an einer Steckdose wird die Hochvoltbatterie bis zur unteren Batterieladegrenze geladen. Dadurch wird ein zu niedriger Ladezustand vermieden.

Die untere Batterieladegrenze kann im **e-Manager** ⓘ der SEAT CONNECT Dienste eingestellt werden. »

Obere Batterieladegrenze

Die Hochvoltbatterie wird nur bis zur eingestellten oberen Batterieladegrenze geladen. Dies dient zum Schutz der Hochvoltbatterie » Seite 176.

Die obere Batterieladegrenze kann im **e-Manager**  der SEAT CONNECT Dienste eingestellt werden.

Ladevorgangsanzeige

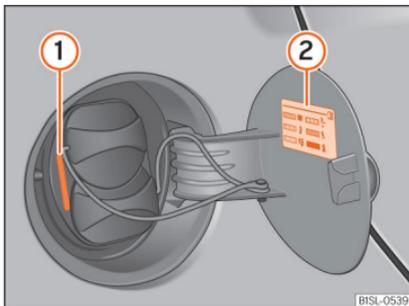


Abb. 155 Hinter der Batterieladeklappe: Ladevorgangsanzeige (1) und Aufkleber mit Informationen (2).

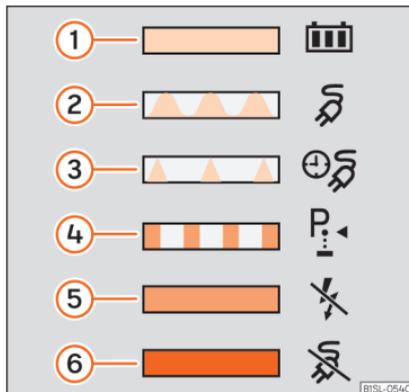


Abb. 156 Auf der Innenseite der Batterieladeklappe: Aufkleber mit Informationen zur Ladevorgangsanzeige.

Bei der Ladevorgangsanzeige handelt es sich um eine Leuchtdiode (LED) direkt an der Ladedose » **Abb. 155** (1), die den aktuellen Ladestatus anzeigt. Die verschiedenen Anzeigen sind auf einem Aufkleber erklärt » **Abb. 156**.

Legende des Aufklebers mit Informationen zur Ladevorgangsanzeige » **Abb. 156**:

1 LED leuchtet dauerhaft grün: Der Ladevorgang der Hochvoltbatterie ist abgeschlossen. Die Batterie hat die maximale bzw. die eingestellte obere Ladegrenze erreicht.

2 LED blinkt grün: Die Hochvoltbatterie wird geladen.

3 Die LED blitzt für etwa eine Minute grün: Das zeitversetztes Laden (Abfahrtszeit) wurde programmiert, hat aber noch nicht begonnen » Seite 183.

4 LED blinkt gelb: Die Parksperrung **P** ist nicht eingelegt.

5 LED leuchtet kurz gelb: Der Ladestecker ist in der Ladedose gesteckt und wurde vom Fahrzeug erkannt.

LED leuchtet dauerhaft gelb: Es wurde kein Stromnetz erkannt. Prüfen Sie die Stromversorgung bzw. das Stromnetz. Bei Verwendung des Netzladekabels wird an der Schutzeinrichtung der Status des Stromnetzes angezeigt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

6 LED leuchtet dauerhaft rot: Der Ladestecker konnte nicht verriegelt werden. Ziehen Sie den Ladestecker ab und stecken Sie ihn erneut in die Ladedose. Wenn der Fehler weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

LED blinkt rot: Fehler im Ladesystem. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Ein aktiver Ladevorgang wird im Kombi-Instrument durch eine Kontrollleuchte zusammen mit der Restladezeit im Display des Kombi-Instruments angezeigt » Seite 64.

Fehler und Lösungen

Der Ladevorgang startet nicht oder wurde unterbrochen

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument.

- Verwenden Sie eine andere Ladequelle
» Seite 176.
- **Oder:** Ladekabel vom Fahrzeug abziehen und erneut einstecken.
- **Oder:** möglicher Fehler des Ladesystems. Fachbetrieb aufsuchen.

Schnellladen nicht möglich

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument.

Das Schnellladen mit Gleichstrom ist nicht möglich.

Fehler Ladesystem.

- Fachbetrieb aufsuchen.
- Alternativ die Hochvoltbatterie mit Wechselstrom (AC) laden.

Die Ladezeit verlängert sich bei Verwendung der Schnellladefunktion

Der Ladestrom wird während des Ladevorgangs automatisch reduziert.

Wenn mehrere aufeinander folgende Ladevorgänge durchgeführt werden, z.B. wegen

fortwährender Benutzung des Fahrzeugs oder bei hohen Umgebungstemperaturen muss die Hochvoltbatterie gegen Überhitzung geschützt werden.

Ladestecker notentriegeln

Voraussetzungen:

- Die Parksperrtaste **P** ist eingelegt » Seite 155.
- Das Fahrzeug ist entriegelt » Seite 78.
- Ladevorgang wurde beendet bzw. unterbrochen » Seite 177.

Wenn der Ladestecker trotzdem nicht abgezogen werden kann, Ladestecker notentriegeln.

Ladestecker notentriegeln

- Lademodustaste  im unteren Bereich der Mittelkonsole drücken und gedrückt halten. Gleichzeitig Taster  für Zentralverriegelung in der Fahrertür drücken.
- Ladestecker aus der Ladedose abziehen.
- Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Wenn die Störung weiterhin auftritt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Hinweis

Notentriegelung des Ladesteckers nur bei einem Defekt des Fahrzeugs durchführen.

Ladekabel

Einleitung zum Thema

Die werksseitig mitgelieferten Ladekabel befinden sich im Gepäckraum » Seite 99 und sollten auch nur dort transportiert werden.

Um die Hochvoltbatterie problemlos zu laden und eine lange Lebensdauer der Ladekabel zu erreichen, beachten Sie folgende Informationen und Hinweise.

SEAT empfiehlt **nur** die werksseitig mitgelieferten Ladekabel zu benutzen.

So halten Sie die Ladekabel in einem guten Zustand:

- Ladekabel vorsichtig handhaben.
- Ladekabel nicht über scharfe Kanten legen oder führen.
- Beim Abziehen der Ladekabel am Fahrzeug und vom Stromnetz, nur an den Stecker ziehen.

So halten Sie die Schutzeinrichtung und die Ladestecker in einem guten Zustand: »

- Nach Verwendung des Ladekabels, Schutzkappen aufsetzen.
- Vor starker Sonneneinstrahlung schützen (die Außentemperatur sollte nicht höher als 50°C [122°F] sein).
- Nicht fallen lassen.
- Nicht in Flüssigkeiten tauchen.

SEAT empfiehlt im Fall von Funktionsstörungen das Ladekabel von einem Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Bei Fehler in der Steckdose oder der Elektroinstallation fachmännische Hilfe von einem Fachbetrieb für Elektroinstallationen in Anspruch nehmen.

⚠ ACHTUNG

Niemals beschädigte Ladestecker und Ladekabel benutzen. Ladestecker und -kabel vor jeder Benutzung auf Beschädigungen prüfen.

⚠ ACHTUNG

Das Ladekabel für Netzsteckdosen immer direkt an eine Steckdose anschließen. Das Ladekabel niemals zusammen mit einem Verlängerungskabel, einer Kabeltrommel, einer Steckdosenleiste oder einem Adapter, wie z. B. Länderadapter oder Zeitschaltuhr, verwenden. Andernfalls kann es zu Verletzungen durch Brand und Beschä-

digungen des Ladekabels oder an der Elektroinstallation des Hauses kommen.

⚠ ACHTUNG

Niemals die Batterie an unbekanntem oder nicht von qualifiziertem Fachpersonal geprüften Steckdosen bzw. Elektroinstallationen laden. Auch sehr niedrige Ladeströme können bei einem schlechten Zustand der Steckdose bzw. der Elektroinstallation zu schweren Schäden insbesondere Bränden führen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe von einem Fachbetrieb für Elektroinstallationen in Anspruch nehmen.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Ladekabel immer sicher aufbewahren.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie das Ladekabel regelmäßig von einem Fachbetrieb für Elektroinstallationen prüfen. Zur Überprüfung ist ein Prüfadapter erforderlich.

ℹ Hinweis

Beachten Sie die maximale Belastbarkeit des verwendeten Stromkreises. Wenn das Ladekabel zusammen mit anderen Ver-

brauchern in eine Steckdose des gleichen Stromkreises gesteckt wird, kann die Sicherung des Stromkreises auslösen. In diesem Fall wird die Hochvoltbatterie nicht geladen. Andere Verbraucher des Stromkreises abschalten oder anderen Stromkreis wählen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe von einem Fachbetrieb für Elektroinstallationen in Anspruch nehmen.

Ladekabel für Ladestationen (AC)

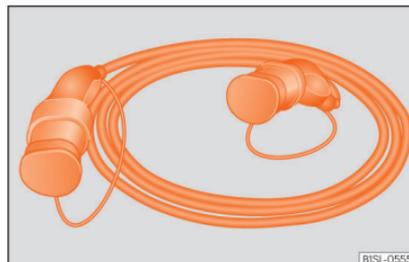


Abb. 157 Im Gepäckraum: Ladekabel für Ladestationen (ausstattungsabhängig).

Ausstattungsabhängig wird dem Fahrzeug ein Ladekabel für das Laden an Ladestationen (Wechselstrom) mitgeliefert »» **Abb. 157**.

Beachten Sie die zu befolgende Vorgehensweise zum Laden mit Wechselstrom »» Seite 180.

Mit dem werksseitig mitgelieferten Ladekabel kann mit einem maximalen Ladestrom von 16 Ampere geladen werden. An anderen Ladestationen, die ein Laden mit höheren Ladeströmen anbieten, ist das Laden eventuell nicht möglich.

Beachten Sie die Informationen und Hinweise der Ladestation.

Laden in Norwegen

In Norwegen gibt es viele Elektroinstallationen, deren technische Standards sich von denen im übrigen Europa unterscheiden.

Verwenden Sie ausschließlich Ladekabel mit einem Querschnitt von $5 \times 6 \text{ mm}^2$ » 1. Beachten Sie die Hinweise auf dem Ladekabel.

Prüfen Sie vor einer Reise nach Norwegen, ob Ihr Ladekabel zum Laden an Ladestationen die oben genannten Voraussetzungen erfüllt.

1 VORSICHT

Das Laden der Hochvoltbatterie mit einem ungeeignetem Ladekabel kann Kurzschlüsse, schwere Verletzungen und tödliche Stromschläge verursachen.

- Keine Ladekabel mit einem zu kleinem Querschnitt verwenden.

i Hinweis

Zur Bedienung der Ladestation die Anweisungen und Betriebshinweise des Herstellers beachten.

Ladekabel für Netzsteckdosen

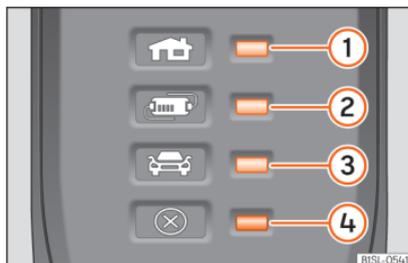


Abb. 158 Am Ladekabel für Netzsteckdosen: Schutzeinrichtung.

Legende zur » Abb. 158:

- 1 Kontrollleuchte des Netzsteckers
- 2 Kontrollleuchte der Schutzeinrichtung
- 3 Kontrollleuchte des Fahrzeugs
- 4 Fehler-Warnleuchte

Das mitgelieferte Ladekabel dient zum Laden der Hochvoltbatterie mit Wechselstrom (AC) an einer Netzsteckdose » Seite 180.

Beachten Sie die Informationen und Sicherheitshinweise auf dem Schild am Ladekabel.

Schutzeinrichtung

Aufgrund der elektronischen Schutzeinrichtung » Abb. 158 erhält der Ladestecker erst dann Strom, wenn er in die Ladedose des Fahrzeugs eingesteckt wird. Wenn das Ladekabel an die Steckdose angeschlossen wird, führt die Schutzeinrichtung automatisch einen Selbsttest durch. Dabei leuchten die Warn- und Kontrollleuchten kurz auf und verlöschen dann nacheinander. Im Anschluss wird der aktuelle Betriebszustand angezeigt.

Betriebsanzeigen

Die Kontrollleuchten zur Betriebsanzeige leuchten oder blinken grün.

Anzeige » Abb. 158	Bedeutung
1 eingeschaltet	Ladekabel am Stromnetz angeschlossen.
1, 2 leuchten, 3 blinkt ^{a)}	Hochvoltbatterie wird geladen.
1, 2 und 3 leuchten	Ladevorgang beendet. Die Hochvoltbatterie ist geladen.

^{a)} Die verfügbare Versorgungsspannung ist länderabhängig. »

Anzeige im Falle einer Erwärmung des Ladekabels

Das Ladekabel verfügt über ein Temperaturüberwachungssystem. Die Temperaturüberwachung löst aus, wenn das Ladekabel zu stark erwärmt, beispielsweise wegen Aufheizen des Gepäckraums, wo es verstaut ist oder starker Sonneneinstrahlung.

Wenn noch weitere geladen werden kann, blinkt gleichzeitig mit einer Betriebsanzeige die rote Warnleuchte » Abb. 158. Der Ladestrom wird automatisch **reduziert**. Wenn sich das Ladekabel ausreichend abgekühlt hat, steigt der Ladestrom wieder an.

Wurde der Ladevorgang durch die Schutzeinrichtung **unterbrochen**, verlischt die Betriebsanzeige und eine grüne Warnleuchte blinkt. Die rote Warnleuchte blinkt. Ziehen Sie das Ladekabel ab und warten Sie bis es sich abgekühlt hat. Sollte sich der Fehler wiederholen, suchen Sie einen qualifizierten Fachbetrieb auf.

Ladestrom begrenzen

Das Ladekabel begrenzt den Ladestrom in Abhängigkeit der vorhandenen Stromversorgung. Abhängig von der länderspezifischen Netzsteckdose kann der maximal einstellbare Ladestrom 6, 8 oder 10 A betragen.

Über die Steuerung der Batterieladung kann ein reduzierter oder maximaler Ladestrom eingestellt werden.

Fehler-Anzeigen

Wenn die Warnleuchte ④ rot blinkt oder leuchtet ohne dass die Betriebsanzeige ①, ② oder ③ leuchtet, bedeutet dies, dass ein Fehler aufgetreten ist. Der Ladevorgang wird unterbrochen bzw. abgebrochen. Schlagen Sie die Bedeutung der Fehler-Anzeige nach und suchen Sie ggf. einen Fachbetrieb auf.

Anzeige » Abb. 158	Bedeutung
① blinkt, ④ leuchtet oder blinkt	Fehler Stromversorgung.
② blinkt, ④ leuchtet oder blinkt	Fehler in der Schutzeinrichtung.
③ blinkt, ④ leuchtet oder blinkt	Fehler im Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

Informieren Sie sich vor einer Reise ins Ausland über das geeignete Ladekabel und den maximal zulässigen Ladestrom. Verwenden Sie nach Möglichkeit das im jeweiligen Land erhältliche Ladekabel.

i Hinweis

Ladekabel aus anderen Ländern als Norwegen eignen sich oft nicht zum Laden an den dortigen Steckdosen. Die Ladekabel in Norwegen haben keine Kontrollleuchte ①, da hier ein anderes Stromnetz verwendet wird.

i Hinweis

Wenn während des Ladevorgangs andere Verbraucher zeitgleich am Stromnetz angeschlossen sind oder wenn das Fahrzeug in direkter Nähe zu Höchstspannungsleitungen geladen wird, kann das Laden an einer Netzsteckdose eventuell nicht möglich sein. Zeitgleiche Anschlüsse an das Stromnetz:

- Anschluss eines Ladegeräts für die 12-Volt-Starterbatterie.
- Kontakt mit einem am Stromnetz angeschlossenen Gerät, z.B. einer Hebebühne.

Prüfen und Nachfüllen

Motorraum

Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum

Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich. Führen Sie nur Arbeiten im Motorraum durch, wenn Sie mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und wenn geeignete Werkzeuge, Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden » » ⚠. Gegebenenfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Vor allen Arbeiten im Motorraum das Fahrzeug immer auf einem waagerechten, festen Untergrund abstellen und alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Alle Arbeiten am Hochvoltssystem dürfen ausschließlich von qualifizierten Fachbetrieben gemäß den SEAT Richtlinien durchgeführt werden » » ⚠.

⚠ ACHTUNG

Die Spannung innerhalb des Hochvoltsystems und der Hochvoltbatterie ist lebensgefährlich! Das Berühren von beschädigten Hochvoltleitungen (orangefarben) und der Hochvoltbatterie kann einen tödlichen Stromschlag zur Folge haben. Das Hochvoltssystem kann auch bei ausgeschalteter Zündung aktiv sein!

- Niemals Arbeiten am Hochvoltssystem, an den orangefarbenen Hochvoltleitungen, an den Hochvoltkomponenten und an der Hochvoltbatterie durchführen. Arbeiten am Hochvoltnetz dürfen nur qualifizierte Fachbetriebe durchführen, die für Arbeiten am Hochvoltssystem zugelassen sind.
- Niemals die orangefarbenen Hochvoltleitungen, Hochvoltkomponenten und Hochvoltbatterie verändern, beschädigen, ausbauen oder vom Hochvoltssystem trennen.
- Arbeiten in der Nähe von Hochvoltkomponenten, Hochvoltleitungen und an der Hochvoltbatterie mit spanabhebenden, verformenden, scharfkantigen Werkzeugen oder Wärmequellen, wie z. B. Schweißen, Löten, Heißluft oder thermisches Kleben, dürfen nur nach vorheriger Spannungsfreischaltung durchgeführt werden. Die Hochvoltbatterie kann nicht spannungsfrei geschaltet werden. Die Spannungsfreischaltung des Hochvoltsystems darf nur entsprechend qualifiziertes und ausgebildetes Fachpersonal vornehmen.

- Wenn ein Fehler im Hochvoltssystem vorliegt, wird der Antrieb ggf. automatisch deaktiviert und es kann eine entsprechende Anzeige im Kombi-Instrument angezeigt werden. In diesem Fall bleibt der Antrieb deaktiviert, bis der Fehler durch entsprechend qualifiziertes und ausgebildetes Fachpersonal behoben wird.
- Bei allen Arbeiten am Hochvoltssystem, insbesondere an den orangefarbenen Hochvoltleitungen, an den Hochvoltkomponenten und an der Hochvoltbatterie sind die SEAT Richtlinien einzuhalten.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten am Hochvoltssystem und an den Hochvoltkomponenten können zu Funktionsstörungen, Unfällen und Verletzungen führen.

- Arbeiten am Hochvoltssystem und Systemen, die davon indirekt beeinflusst werden können, dürfen nur von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ ACHTUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen während der Wartungsarbeiten können schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nicht gegen Wegrollen gesichert ist. Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet wird, während die Räder den Boden

»

berühren, muss das Fahrzeug auf einer Ebene stehen, die Räder müssen blockiert und ggf. der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen sein.

- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber reicht für diesen Zweck nicht aus und kann versagen, was schwere Verletzungen verursachen kann.

ACHTUNG

Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen!

- Bei allen Arbeiten immer äußerst umsichtig und vorsichtig sein sowie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. Niemals ein persönliches Risiko eingehen.
- Niemals Arbeiten im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Durch nicht ordnungsgemäß durchgeführte Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen oder schließen, solange Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum tritt. Heißer Dampf oder Kühlmittel können schwere

Verbrennungen verursachen. Immer warten, bis man keinen Dampf oder Kühlmittel mehr aus dem Motorraum austreten hört und sieht.

- Immer Elektroantrieb und Hochvoltkomponenten abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe geöffnet wird.
- Heiße Teile des Elektroantriebs können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Wenn sich der Elektroantrieb abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe Folgendes zu beachten:
 - Handbremse fest anziehen und den Wählhebel in Position P bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung bringen.
 - Zündung ausschalten, den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abziehen und sicher in ausreichendem Abstand zum Fahrzeug aufbewahren, damit die Zündung nicht versehentlich eingeschaltet und das elektrische System unter Spannung gesetzt werden kann.
 - Kinder stets vom Motorraum fernhalten und niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Das Kühlsystem steht bei heißem Elektroantrieb unter Druck. Niemals bei heißem Elektroantrieb den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen. Ansonsten kann Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Nach Abkühlen den Deckel langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben.
- Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Teile des Elektroantriebs oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen.

ACHTUNG

Das Elektrosystem steht unter Spannung und kann Stromschläge, Verbrennungen, schwere Verletzungen und den Tod verursachen!

- Niemals das Elektrosystem kurzschließen. Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie könnte explodieren.
- Um das Risiko eines lebensgefährlichen Stromschlags und schwerer Verletzungen zu reduzieren, während die Fahrbereitschaft hergestellt ist oder hergestellt wird, niemals Hochvoltkomponenten, Hochvoltbatterie oder Hochvoltsystem, insbesondere orangefarbenen Hochvoltleitungen, berühren.

ACHTUNG

Im Motorraum befinden sich drehende Teile, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Niemals in den Bereich oder in den Kühlerventilator fassen. Das Berühren der Rotorblätter kann schwere Verletzungen verursachen. Der Ventilator ist temperaturreguliert und kann sich selbstständig einschalten, auch bei ausgeschalteter Zündung oder aus dem Zündschloss abgezogenem Fahrzeugschlüssel.

- Wenn beim Startvorgang oder bei aktiver Fahrbereitschaft Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht von sich drehenden Teilen (z. B. Kühlerventilator) ein lebensgefährliches Risiko aus. Immer höchste Sorgfalt walten lassen.

- Immer darauf achten, dass sich keine Körperteile, Schmuck, Krawatten, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können. Vor Durchführung der Arbeiten immer Schmuck und Krawatten ablegen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen, um zu vermeiden, dass sie sich an den Motorteilen verfangen.
- Immer extrem vorsichtig und niemals unachtsam das Gaspedal betätigen. Das Fahrzeug könnte sich auch mit aktivierter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.

- Keine Gegenstände wie z. B. Putzlappen oder Werkzeug im Motorraum liegenlassen. Zurückgelassene Gegenstände können Funktionsstörungen, Schäden am Elektroantrieb und einen Brand verursachen.

ACHTUNG

Werden zusätzliche Isierelemente (z. B. Decken) im Motorraum platziert, kann die einwandfreie Funktion des Elektrosystems beeinträchtigt sowie ein Brand und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Elektrosystem mit Decken oder anderen Isoliermaterialien abdecken.

ACHTUNG

Betriebsflüssigkeiten und einige Materialien im Motorraum sind leicht entflammbar und können Brände und schwere Verletzungen verursachen! Niemals in der Nähe des Motorraums rauchen.

- Niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den Elektroantrieb gießen. Die Flüssigkeiten können sich an heißen Teilen des Elektroantriebs entzünden und dadurch Verletzungen verursachen.
- Wenn Arbeiten am 12-Volt-Bordnetz notwendig sind, Folgendes beachten:
 - Immer die 12-Volt-Fahrzeugaufbatterie abklemmen. Darauf achten, dass das

Fahrzeug entriegelt ist, wenn die 12-Volt-Fahrzeugaufbatterie abgeklemmt wird, da sonst der Alarm der Diebstahlanlage aktiviert wird.

- Niemals in der Nähe von Heizungen, Durchlauferhitzern oder anderen offenen Flammen arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

VORSICHT

Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Flüssigkeiten in die richtigen Einfüllstutzen gefüllt werden. Die Verwendung von falschen Betriebsflüssigkeiten kann schwerwiegende Funktionsmängel und Motorschäden verursachen.

VORSICHT

Lassen Sie die Hochvoltbatterie nach einem Unfall oder einem Auffahren mit dem Unterboden auf ein Hindernis von entsprechendem qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal prüfen.

Umwelthinweis

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Wenn auf dem Boden Flecken durch Betriebsflüssigkeiten zu



sehen sind, Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

Arbeiten im Motorraum

Vor allen Arbeiten im Motorraum immer folgende Handlungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen » » ⚠:

- Fahrzeug auf ebenem und festem Untergrund abstellen und die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen treffen.
- Bremspedal treten und halten, bis die Fahrbereitschaft ausgeschaltet ist.
- Handbremse fest anziehen.
- Wählhebel in Stellung **P** » » Seite 155 bringen.
- Elektroantrieb ausschalten » » Seite 151.
- Fahrzeugschlüssel abziehen bzw. entfernen und außerhalb des Fahrzeugs aufbewahren, damit die Fahrbereitschaft nicht versehentlich hergestellt und das elektrische System unter Spannung gesetzt werden kann » » Seite 152.
- Elektroantrieb ausreichend abkühlen lassen.
- Kinder und andere Personen stets vom Motorraum fernhalten.

- Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht unerwartet wegrollen kann.

⚠ ACHTUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Motorraumklappe öffnen und schließen

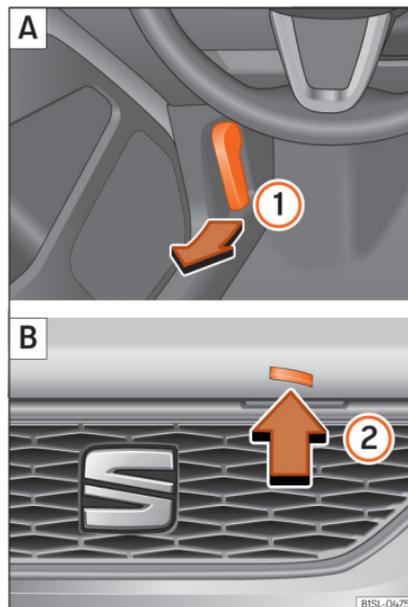


Abb. 159 **A**: Entriegelungshebel im Fußraum auf der Fahrerseite. **B**: Entriegelungshebel an der Motorraumklappe.

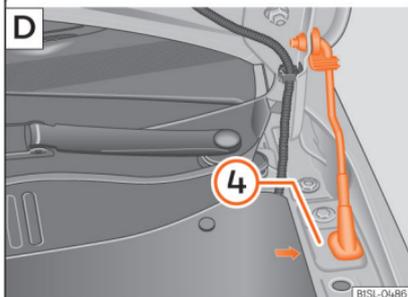
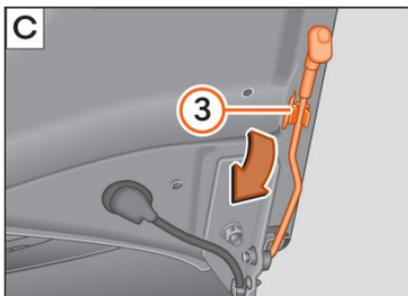


Abb. 160 [C]: Klappenstütze an der Motorraumklappe. [D]: Mit der Klappenstütze gesicherte Motorraumklappe.

Motorraumklappe öffnen

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen.

- Öffnen Sie die Tür und ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel »» **Abb. 159** ①.
- Motorraumklappe etwas anheben und gleichzeitig den Entriegelungshebel »» **Abb. 159** ② in Pfeilrichtung drücken, um die Motorraumklappe vollständig zu öffnen.
- Klappenstütze in Pfeilrichtung aus der Halterung »» **Abb. 160** ③ an der Motorraumklappe nehmen und in die dafür vorgesehene Öffnung setzen ④ (Pfeil).

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.
- Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.
- Aus einer Höhe von ca. 30 cm die Haube in ihre Verriegelung fallen lassen, damit sie einrastet.

Ist die Motorraumklappe nicht richtig verriegelt, nicht zudrücken. Öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie wie beschrieben fallen.

⚠ ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schloss-

träger richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.

- Wenn während der Fahrt festgestellt werden sollte, dass die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen ist, umgehend anhalten und Motorraumklappe schließen.
- Motorraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei ausgeschaltetem Wischerbetrieb und angeklappten Scheibenwischern öffnen.
- Vor der Fahrt immer die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anlegen.

Kühlsystem

Kontrollleuchte



Blinkt rot

Motorkühlmitteltemperatur zu hoch.

Nicht weiterfahren! Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Elektroantrieb ausschalten und abkühlen lassen bis die Kontrollleuchte erlischt. Wenn die Kontrollleuchte nach Abkühlen des Elektroantriebs nicht erlischt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Motorkühlmittelstand zu niedrig.

Nicht weiterfahren! Bei abgekühltem Elektroantrieb den Kühlmittelstand prüfen und bei zu niedrigem Stand Kühlmittel nachfüllen » Seite 195.



Blinkt rot zusammen mit der Anzeige -- - im Kombi-Instrument.

Motorkühlmittelsystem gestört.

Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 74.

Kühlmittelspezifikation

Das Motorkühlsystem ist werkseitig mit einer Mischung aus besonders aufbereitetem Wasser und einem mindestens 40-prozentigen Anteil des Motorkühlmittelzusatzes **G12evo** (TL-VW 774 L) befüllt. Diese Mischung bietet einen Frostschutz bis -25°C (-13°F) und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung schlechter.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40% des Kühlmittelzusatzes **G12evo** verwendet werden, um den optimalen Korrosionsschutz zu erhalten. Ein Mischen von **G12evo** mit den Motorkühlmitteln G13 (TL-VW 774 J), G12 plus-plus (TL-VW 774 G), G12 plus (TL-VW 774 F), G12 (rot) oder G11 (blaugrün) verschlechtert den Korrosionsschutz und sollte daher vermieden werden.

ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsbereich des Fahrzeugs zu berücksichtigen.
- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist.

VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind.

- Ist die Flüssigkeit im Ausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun, wurde der Kühlmittelzusatz G12evo mit einem anderen, nicht geeigneten Motorkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden.

Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Kühlmittel nachfüllen

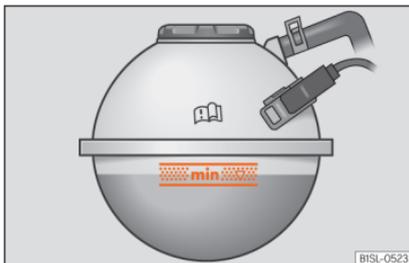


Abb. 161 Im Motorraum: Markierung am Kühlmittelausgleichsbehälter



Abb. 162 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum »» Seite 189.

Wenn der Kühlmittelstand unter die Markierung **MIN** gesunken ist, füllen Sie Kühlmittel nach (Minimum).

Kühlmittelstand prüfen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Lesen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ab. Bei kaltem Elektroantrieb muss sich der Kühlmittelstand innerhalb der Markierungen befinden
»» **Abb. 161.** Bei warmem Elektroantrieb kann der Kühlmittelstand etwas über der Oberkante des markierten Bereichs stehen.

Kühlmittel nachfüllen

- Elektroantrieb abkühlen lassen.
- Den Deckel langsam und vorsichtig herausdrehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben. »» ⚠.
- Füllen Sie nur Kühlmittel nach, wenn sich noch Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte ein **Schaden am Elektroantrieb** entstehen. Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen »» ⚠.
- Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach.
- Füllen Sie solange das Kühlmittel nach, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt.

- Schrauben Sie den Deckel fest zu.

Bei Kühlmittelverlust Fachbetrieb aufsuchen und Kühlsystem prüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

- **Das Kühlsystem steht unter Druck! Niemals bei heißem Elektroantrieb den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen: Verbrühungsgefahr!**
- **Bewahren Sie das Frostschutzmittel nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf.**
- **Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!**

ⓘ VORSICHT

Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit prüfen und nachfüllen



Abb. 163 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen.

Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung **MIN**, ist unter Umständen die Bremsanlage undicht geworden. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Der Bremsflüssigkeitsstand wird auch durch eine Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments überwacht

» Seite 73.

Bremsflüssigkeit erneuern

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit bei einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung können durch ein zu niedriges Bremsflüssigkeitsniveau und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!
- Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Diese Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern den Bremsweg erheblich und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Stellen Sie sicher, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Ausschließlich Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 verwenden.
- Die Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 ist bei einem SEAT-Händler oder einem SEAT-Betrieb erhältlich. Falls dieses nicht verfügbar ist, nur hochwertige Bremsflüssigkeit verwenden, die den Anforderungen nach DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. US-Norm FMVSS 116 DOT 4 entspricht.
- Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.

- Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf – Gefahr einer Vergiftung!

ⓘ VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit darf nicht auf den Fahrzeuglack geraten, da sie diesen angreift.

♻ Umwelthinweis

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen

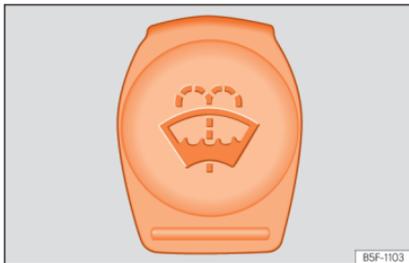


Abb. 164 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum.

Scheibenwaschmittelstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Der Scheibenwaschbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Windschutzscheibe und die Heckscheibe

- Öffnen Sie die Motorraumklappe  » Seite 192.
- Der Scheibenwaschbehälter ist an dem Symbol  auf dem Deckel erkennbar.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben intensiv zu reinigen. Wir empfehlen Ihnen daher, dem Waschwasser immer ein Reinigungsmittel beizumischen.

Empfohlener Scheibenreiniger

- Für die warmen Jahreszeiten empfehlen wir G 052 184 A1 (Sommer) für klare Scheiben. Mischungsverhältnis im Waschwasserbehälter: 1:100 (1 Teil Konzentrat auf 100 Teile Wasser).
- Für das ganze Jahr empfehlen wir G 052 164 A2 für klare Scheiben. Ungefähres Verhältnis der Mischung im Winter bis -18°C (0°F): 1:2 (1 Teil Konzentrat auf 2 Teile Wasser); ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Waschwasserbehälter.

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters finden Sie auf » Seite 226.

VORSICHT

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe und der Heckscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn und hinten einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.
- Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frost-

schutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

VORSICHT

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.
- Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.

VORSICHT

Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.

- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!
- Das Nichtvorhandensein von Scheibenreinigungsflüssigkeit kann die Sicht der Windschutzscheibe beeinträchtigen und

»

bei den Modellen mit Scheinwerferscheinwischern die Sichtbarkeit der Lichter herbeiführen.

12-Volt-Fahrzeuggatterie

Grundsätzliches

Die Batterie befindet sich im Motorraum und ist nahezu **wartungsfrei**. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft. Prüfen Sie jedoch die Sauberkeit und das Anzugsdrehmoment der Klemmen, insbesondere im Sommer und Winter.

Alle Arbeiten an der Batterie erfordern fachmännisches Wissen. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie bitte von einem SEAT Betrieb oder einer Fachwerkstatt durchführen: Gefahr von Verbrennungen und einer Explosion der Batterie!

Die Batterie darf nicht geöffnet werden!

Versuchen Sie nicht, den Flüssigkeitsstand der Batterie zu ändern. Andernfalls entweicht Knallgas aus der Batterie - Explosionsgefahr!

Warnhinweise für Batterien

 Augenschutz tragen.

 Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Säurespritzer mit viel Wasser abwaschen.



Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!



Die Batterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen - Explosionsgefahr!



Kinder von Säure und Batterie fernhalten.

Winterbetrieb

Im Winter kann die Startleistung nachlassen; ggf. die Batterie nachladen. »» 

Automatische Verbraucherabschaltung

Durch ein intelligentes Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern:

- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

Das Bordnetzmanagement kann nicht immer verhindern, dass die Fahrzeugbatterie entladen wird. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Elektroantrieb oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.

Ursachen für das Entladen der 12-V-Fahrzeuggatterie:

- Längeres Parken oder längere Zeit mit ausgeschaltetem Elektroantrieb und eingeschalteter Zündung.
- Benutzung von elektrischen Verbrauchern bei ausgeschaltetem Elektroantrieb.

ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Verätzungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen:

- **Tragen Sie einen Augenschutz. Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.**
- **Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterien nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten.**
- **Säurespritzer auf der Haut, in den Augen oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Bei getrunkenen Säure sofort einen Arzt aufsuchen.**
- **Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten! Funkenbildung bei Arbeiten mit Kabeln und elektrischen Geräten und durch elektrostatische Entladung vermeiden. Batteriepole niemals kurzschließen. Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.**

- Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.
- Kinder von Säure und Batterien fernhalten.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage schalten Sie den Motor, die Zündung sowie alle elektrischen Geräte aus. Das Minuskabel an der Batterie muss abgeklemmt werden. Beim Glühlampenwechsel genügt das Ausschalten der Lampe.
- Beim Trennen der Batterie vom Bordnetz zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen.
- Vor dem Wiederanklemmen der Batterie alle elektrischen Geräte ausschalten. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!
- Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Batterie auf – Explosions- und Verätzungsgefahr! Ersetzen Sie eine Batterie, wenn sie einmal gefroren war. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C [+32°F] gefrieren.
- Achten Sie darauf, dass die Entgasungsschläuche immer an den Batterien befestigt sind.
- Verwenden Sie keine defekte Batterie. Explosionsgefahr! Erneuern Sie beschädigte Batterien umgehend.

⚠ VORSICHT

- Setzen Sie die Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aus, um das Batteriegehäuse vor UV-Strahlen zu schützen.
- Schützen Sie die Batterie bei längeren Standzeiten im Winter vor Frost, damit sie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird.

Kontrollleuchte

🔌 leuchtet auf

Störung im Generator.

Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte 🗡 während der Fahrt auf, wird die Fahrzeugbatterie nicht mehr vom Generator geladen. Es sollte umgehend der nächste Fachbetrieb aufgesucht werden.

Da sich die Fahrzeugbatterie immer weiter entlädt, sollten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Geräte ausschalten.

Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie prüfen

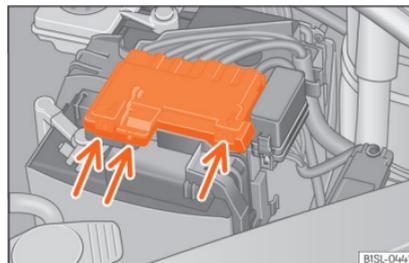


Abb. 165 Im Motorraum: Abdeckung für die Fahrzeugbatterie abnehmen.

Der Säurestand der Batterie sollte bei hohen Kilometeraufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei älteren Batterien regelmäßig kontrolliert werden.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe, drücken Sie die Laschen in Pfeilrichtung und nehmen Sie die Batterieabdeckung heraus
» **Abb. 165.**
- Prüfen Sie die Farbanzeige im runden Sichtfenster an der Oberseite der Batterie.
- Befinden sich Luftblasen im Sichtfenster, beseitigen Sie diese, indem Sie vorsichtig auf das Sichtfenster klopfen.

Die Anzeige im Sichtfenster („magisches Auge“) ändert ihre Farbe je nach Ladezustand oder Säurestand der Batterie.

Zwei Farben werden unterschieden:

- Schwarz: Batterieladung in Ordnung
- Durchsichtig/gelb: die Batterie muss ersetzt werden. Fachbetrieb aufsuchen.

12-Volt-Fahrzeuggatterie laden oder ersetzen

Bei häufigem Kurzstreckenbetrieb und langen Standzeiten lassen Sie die Fahrzeuggatterie auch zwischen den Service-Terminen von einem Fachbetrieb prüfen.

Treten Startprobleme wegen zu geringer Batterieladung auf, kann dies auf eine defekte Fahrzeuggatterie hindeuten. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, die Fahrzeuggatterie von einem Fachbetrieb prüfen und aufladen bzw. ersetzen zu lassen.

Batterie laden

Das Aufladen der Fahrzeuggatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da Batterien mit einer besonderen Technologie eingesetzt werden, die spannungsbegrenztes Laden erfordert.

Fahrzeuggatterie ersetzen

Die Fahrzeuggatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine Fahr-

zeuggatterie ersetzt werden muss, vor dem Neukauf bei einem SEAT-Betrieb über die elektromagnetische Verträglichkeit, Größe und die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der neuen Fahrzeuggatterie erkundigen. SEAT empfiehlt, die Fahrzeuggatterie von einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

⚠ ACHTUNG

- Immer nur wartungsfreie und auslaufsichere Fahrzeuggatterien verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweist, wie die werkseitig eingebaute Fahrzeuggatterie. Die Spezifikation ist auf dem Batteriegehäuse aufgeführt.
- Lesen und beachten Sie vor allen Arbeiten an den Batterien die Warnhinweise »» ⚠ in Grundsätzliches auf Seite 198.

♻ Umwelthinweis

⌘ Batterien enthalten giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen daher vorschriftsmäßig entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll!

Räder

Räder und Reifen

Allgemeine Hinweise

- Fahren Sie mit **neuen Reifen** während der ersten 500 km besonders vorsichtig.
- Überfahren Sie Bordsteine oder dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel.
- Prüfen Sie Ihre Reifen von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.
- Lassen Sie defekte Räder oder Reifen sofort ersetzen.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Ersetzen Sie verlorengegangene Staubkappen der Ventile umgehend.
- Kennzeichnen Sie die Räder, bevor sie abmontiert werden, damit sie bei einer Wiedermontage die Laufrichtung beibehalten können.
- Lagern Sie abmontierte Räder bzw. Reifen kühl, trocken und möglichst dunkel.

Niederquerschnittsreifen

Die Niederquerschnittsreifen besitzen eine breitere Lauffläche, einen größeren Durchmesser der Felge und eine geringere Höhe der Reifenflanke. Daher ist das Fahrverhalten zügiger.

Niederquerschnittsreifen können schneller beschädigt werden als Standard-Reifen, zum Beispiel durch schwere Unebenheiten, Schlaglöcher, Kanalabdeckungen und Bordkanten. Der richtige Reifendruck ist sehr wichtig »» Seite 203.

Um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden, fahren Sie besonders vorsichtig auf schlechten Straßen.

Führen Sie alle 3.000 km eine Sichtprüfung Ihrer Räder durch.

Wenn die Reifen oder Felgen einen starken Schlag erhalten oder beschädigt wurden, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf, um überprüfen zu lassen, ob ein Reifenwechsel erforderlich ist.

Niederquerschnittsreifen können früher verschleifen als Standard-Reifen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können einen Reifenschaden andeuten. Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Rad beschädigt ist,

reduzieren Sie bitte sofort die Geschwindigkeit. Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen. Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie bitte entsprechend langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind!
- Wenn das Fahrzeug mit einem Pannenset ausgerüstet ist, dichten Sie den Reifen wie im Absatz »» Seite 39 erklärt ab. Lassen Sie die Reparatur oder den Ersatz von einem Fachbetrieb durchführen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Die auf der Reifeninnenseite der Lauffläche aufgebraachte Dichtmasse umschließt den eingedrungenen Fremdkörper und dichtet den Reifen vorübergehend ab.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so angegebene Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Nachträglich eingebautes Zubehör

SEAT Betriebe sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten der Um- bzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radblenden bestehen.

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P	max. 150 km/h (93 mph)
Q	max. 160 km/h (99 mph)
R	max. 170 km/h (106 mph)
S	max. 180 km/h (112 mph)
T	max. 190 km/h (118 mph)
U	max. 200 km/h (124 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)
V	max. 240 km/h (149 mph)

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR“.

ACHTUNG

- **Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Fahren Sie entsprechend vorsichtig – Unfallgefahr!**

»

- **Fahren Sie nie mit beschädigten Reifen! Es besteht Unfallgefahr!**
- **Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs feststellen, halten Sie sofort an und überprüfen Sie die Reifen.**
- **Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren Vorleben Ihnen nicht bekannt ist.**

Neue Räder und Reifen

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dort besitzt man das erforderliche Fachwissen und verfügt über das Spezialwerkzeug und die entsprechenden Ersatzteile.

- Sogar Winterreifen verlieren ihr Haftvermögen mit Eis. Wenn neue Reifen eingebaut wurden, fahren Sie die ersten 500 km vorsichtig und mit mäßiger Geschwindigkeit.
- Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und möglichst gleicher Profilausführung.
- Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens zwei der gleichen Achse.
- Informieren Sie sich vor dem Kauf neuer Reifen oder Felgen bei Ihrem Fachbetrieb,

wenn Sie Ihr Fahrzeug mit anderen als der werkseitig montierten Reifen-/Felgenkombination ausrüsten wollen. »» ⚠

Die Größen der für Ihr Fahrzeug zu verwendenden Räder/Reifen-Kombinationen finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier¹⁾). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von den normalen Rädern – etwa bei Winter- oder speziellen Breitreifen – so dürfen Sie das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden. Es soll so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke angegeben (oder auf der Radinnenseite):

DOT . . . 2218 . . .

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 22. Woche im Jahr 2018 hergestellt wurde.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie nur Reifen-/Felgenkombinationen und geeignete Radschrauben, die von SEAT zugelassen sind. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und einen Unfall verursachen.**
- **Aus technischen Gründen können Räder anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden; in einigen Fällen nicht einmal Räder des gleichen Fahrzeugmodells.**
- **Stellen Sie unbedingt sicher, dass die von Ihnen gewählten Reifen den notwendigen Freigang haben. Ersatzreifen dürfen nicht ausschließlich nach der Nenngröße ausgewählt werden, da sie sich fabrikatsabhängig trotz gleicher Nenngröße gravierend unterscheiden können. Fehlender Freigang kann die Reifen oder das Fahrzeug beschädigen und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Unfallgefahr!**
- **Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.**
- **Für Ihr Fahrzeug ist der Einsatz von Reifen mit Notlaufeigenschaften unzulässig! Der unzulässige Einsatz kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug bzw. zu Unfällen führen.**
- **Wenn Radzierkappen nachträglich eingebaut werden, stellen Sie sicher, dass sie**

¹⁾ COC = Certificate of Conformity.

einen ausreichenden Luftdurchgang ermöglichen, damit die Bremsanlage abkühlen kann. Unfallgefahr!

Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Hinweis

- Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).
- Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.

Lebensdauer der Reifen

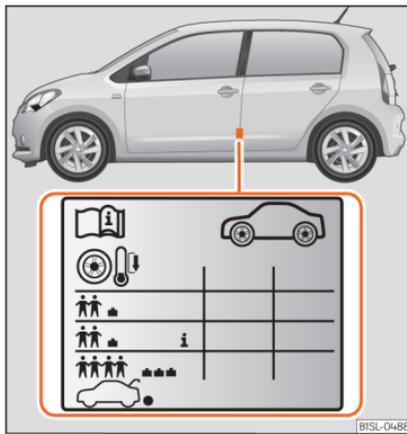


Abb. 166 Einbauort des Aufklebers für den Reifendruck.

Der richtige Reifendruck und eine moderate Fahrweise verlängern die Lebensdauer der Reifen.

- Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Prüfen Sie den Reifendruck immer an kalten Reifen. Reduzieren Sie den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht.
- Passen Sie bei größerer Zuladung den Reifendruck entsprechend an »» **Abb. 166**.

- Speichern Sie bei Fahrzeugen mit Reifenskontrollanzeige den geänderten Reifendruck »» **Seite 207**.
- Vermeiden Sie schnelles Kurvenfahren und rasantes Beschleunigen.
- Überprüfen Sie die Reifen von Zeit zu Zeit auf unregelmäßigen Verschleiß.

Reifendruck

Die Angaben zum Reifendruck befinden sich auf dem Aufkleber an der Fahrertürsäule »» **Abb. 166**.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Wagens aus. Besonders bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der Reifendruck von großer Bedeutung.

Je nach Fahrzeug kann der Reifendruck auf halbe Last eingestellt werden, um den Fahrkomfort zu verbessern (Reifendruck **i** »» **Abb. 166**). Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck kann sich der Energieverbrauch leicht erhöhen.

Der Reifendruck muss der aktuellen Fahrzeugbelastung angepasst werden. Wenn das Fahrzeug voll beladen werden soll, muss der Reifendruck entsprechend dem auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen maximalen Wert erhöht werden »» **Abb. 166**. »

Denken Sie bei dieser Gelegenheit auch an das Reserverad: Halten Sie stets den höchsten Druck ein, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Füllen Sie bei einem minimierten Notrad (125/70 R16 oder 125/70 R18) auf einen Druck von 4,2 bar, gemäß Angabe auf dem Aufkleber mit den Reifendruckwerten »» **Abb. 166.**

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen (quietschende Reifen) erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch Vibrationen am Lenkrad bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß,

sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Radstellung in einem SEAT Betrieb überprüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber »» **Abb. 166.**

- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.

- Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben »» **Abb. 166.**
- Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen einstellen.
- Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

🌱 Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Energieverbrauch.

Verschleißanzeiger

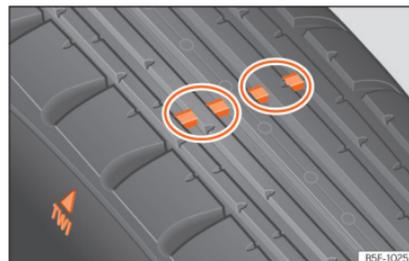


Abb. 167 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

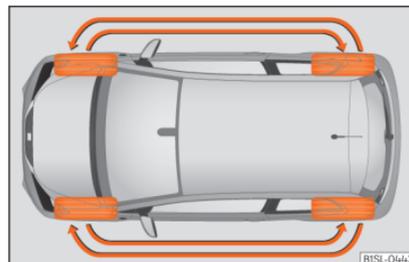


Abb. 168 Räder tauschen

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich in regelmäßigen Abständen und quer zur

Laufrichtung 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger
»» **Abb. 167.** Die Buchstaben „TWI“ oder Dreieckssymbole an den Reifenflanken kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die zulässige Mindestprofiltiefe¹⁾ ist erreicht, wenn die Reifen bis zu den Verschleißanzeigern abgefahren sind. Ersetzen Sie die Reifen gegen neue »» .

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder empfiehlt sich ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema »» **Abb. 168.** Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

ACHTUNG

Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

- Dies gilt insbesondere beim Fahren unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen oder Frost. Eine große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse ist hierbei wichtig.
- Die geringe Fahrsicherheit durch zu geringes Reifenprofil macht sich insbesondere

re im Handling, bei „Aquaplaninggefahr“ durch tiefe Wasserpfützen, beim Durchfahren von Kurven und im Bremsverhalten negativ bemerkbar.

- Nicht angepasste Geschwindigkeit kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Radschrauben

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen – z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung – müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Zum Lösen der diebstahlhemmenden Radschrauben* benötigen Sie einen speziellen Adapter »» Seite 43.

ACHTUNG

Die Radschrauben dürfen niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.

- Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

VORSICHT

Zum vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen konsultieren Sie bitte
»» Seite 46.

Winterreifen

- Verwenden Sie Winterreifen **an allen vier** Rädern.
- Verwenden Sie nur solche Winterreifen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.
- Beachten Sie, dass für Winterreifen niedrigere Höchstgeschwindigkeiten gelten können.
- Achten Sie darauf, dass die Winterreifen ein ausreichendes **Profil** haben. »

¹⁾ Respektieren Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

– Kontrollieren Sie nach der Radmontage den Reifendruck. Beachten Sie dabei die Werte an der B-Säule der Fahrertür »» Seite 203.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Wagens durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilstaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind (Kennbuchstabe H, V oder Y auf der Reifenflanke).

Sie dürfen nur solche Winterreifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Die Winterreifengrößen für Ihr Fahrzeug finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier¹⁾). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Winter-tauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Auch durch **Alterung** verlieren Winterreifen weitgehend ihre Eigenschaften – auch dann, wenn die vorhandene Profiltiefe noch deutlich mehr als 4 mm beträgt.

Winterreifen haben je nach Geschwindigkeitsbuchstabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung »» Seite 201.

In Fahrzeugen, die das Potenzial dazu haben, die jeweilige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, muss ein entsprechender **Aufkleber** im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind bei Ihrem SEAT Betrieb und im Fachbetrieb erhältlich. Beachten Sie bitte eventuell abweichende Vorschriften in anderen Ländern.

Anstelle von Winterreifen können Sie auch sogenannte „Allwetterreifen“ verwenden.

Verwendung von V-Winterreifen

Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Winterreifen in V-Ausführung die allgemeingültige Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h (149 mph) technisch **nicht immer zulässig ist und für Ihr Fahrzeug erheblich eingeschränkt sein kann**. Die Maximalgeschwindigkeit für diese Reifen hängt direkt von den höchst zulässigen Achslasten Ihres Fahrzeugs und der angegebenen Tragkraft der montierten Reifen ab.

Setzen Sie sich am besten mit einem SEAT Betrieb in Verbindung, um die Maximalgeschwindigkeit Ihrer V-Bereifung an Hand der Fahrzeug-/Reifendaten zu ermitteln.

⚠ ACHTUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Winterreifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten – Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!

🌿 Umwelthinweis

Nach dem Winter rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren. Bei Temperaturen oberhalb von +7°C (+45°F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser und der Reifenverschleiß und Energieverbrauch sind niedriger.

Schneeketten

Schneeketten dürfen **nur an den Vorderrädern** montiert werden.

- Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten gemäß der Montageanleitung des Herstellers.
- Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den *Vortrieb*, sondern auch das *Bremsverhalten*.

¹⁾ COC = Certificate of Conformity.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf bestimmten Felgen/Reifenkombinationen zulässig:

165/70 R14	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
175/65 R14	

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie Radzierblenden und Felgenzierringe abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer die richtigen Schneeketten verwenden.
- Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.

ⓘ VORSICHT

- Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen, die Reifen beschädigen und schnell zerstört sein.
- Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. SEAT empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden.

Reifenkontrollsystem*

Kontrollleuchte

ⓘ leuchtet auf

Der Reifenfülldruck eines Rades ist erheblich geringer als der vom Fahrer eingestellte Reifenfülldruck »» ⚠ in Reifenkontrollsystem* auf Seite 208.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 74.

Reifenkontrollsystem*



Abb. 169 Mittelkonsole: Taste für die Reifenkontrollanzeige

Die Kontrollleuchte für den Reifenfülldruck vergleicht die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder mit Hilfe des ESC. Wenn sich der Abrollumfang eines Rades ändert, erfolgt eine Warnung durch die Reifenkontrollleuchte (ⓘ). Der Abrollumfang eines Reifens ändert sich, wenn:

- der Reifenfülldruck unzureichend ist.
- die Reifenstruktur beschädigt ist.
- das Fahrzeug ungleich beladen ist.
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- und Talfahrt).
- am Fahrzeug Schneeketten montiert worden sind.
- das Notrad montiert worden ist.

»

- ein Rad an einer Achse gewechselt worden ist.

Reifenfülldruck einstellen

Nach einer Änderung des Reifenfülldrucks oder nach dem Wechsel eines oder mehrerer Räder muss bei eingeschalteter Zündung die Taste »» **Abb. 169** gedrückt gehalten werden, bis ein akustischer Bestätigungston zu hören ist.

Bei starker Belastung der Räder (z. B. Anhängerbetrieb oder hohe Zuladung) ist der Reifenfülldruck auf den empfohlenen Volllast-Reifenfülldruck (siehe Aufkleber »» **Abb. 166**) zu erhöhen. Wenn die Taste für Reifenfülldruckkontrolle gedrückt wird, kann der neue Reifenfülldruckwert bestätigt werden.

⚠ ACHTUNG

Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können die Reifen beschädigen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle und dadurch schwere und sogar tödliche Unfälle verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte (⚠) aufleuchtet, müssen die Geschwindigkeit sofort verringert und jegliche abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver vermieden werden. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an und überprüfen Sie den Fülldruck und Zustand aller Reifen.

- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem richtig arbeiten.

- Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren.

i Hinweis

- Wenn Neureifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.

- Nicht allein auf das Reifenkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifenfülldruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.

- Die Reifenkontrollanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC bzw. ABS eine Störung hat »» Seite 168.

- Wenn die Batterie abgeklemmt wird, leuchtet nach Einschalten der Zündung die gelbe Kontrollleuchte (⚠) auf. Diese Kontrollleuchte sollte nach einer kurzen Fahrtstrecke erlöschen.

Wartung

SEAT-Wartungsprogramm

Service-Intervalle

Servicearbeiten und digitaler Wartungsplan

Aufzeichnung der durchgeführten Servicearbeiten („Digitaler Wartungsplan“)

Der SEAT-Händler oder der Fachbetrieb registriert die Servicebescheinigungen in einem zentralen System. Dank dieser transparenten Dokumentation der Servicehistorie können die durchgeführten Servicearbeiten jederzeit wiedergegeben werden. SEAT empfiehlt, nach jedem Service eine Servicebescheinigung anzufordern, die alle im System aufzeichneten Arbeiten enthält.

Bei jedem neuen Service wird die Bescheinigung durch eine aktuelle ersetzt.

Auf einigen Märkten steht der digitale Serviceplan nicht zur Verfügung. In diesem Fall wird Sie Ihr SEAT-Händler über die Dokumentation der Servicearbeiten informieren.

Servicearbeiten

Im digitalen Serviceplan dokumentiert Ihr SEAT-Händler oder der Fachbetrieb folgende Informationen:

- Wann jede einzelne Serviceleistung erfolgte.
- Ggf. Empfehlung einer konkreten Reparatur, z. B. Bremsbelagwechsel bald notwendig.
- Wenn Sie eine spezielle Anfrage zur Wartung abgegeben haben. Ihr Serviceberater wird dies im Arbeitsauftrag aufschreiben.
- Die Fahrzeugteile oder Betriebsflüssigkeiten, die ausgewechselt wurden.
- Datum des nächsten Service.

Die LongLife Mobilitätsgarantie gilt bis zur nächsten Service-Inspektion. Diese Informationen werden bei allen Inspektionen dokumentiert.

Art und Umfang der Servicearbeiten können von Fahrzeug zu Fahrzeug variieren. In einem Fachbetrieb können Sie sich über die spezifischen Aufgaben für Ihr Fahrzeug informieren.

ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Servicearbeiten von einem SEAT-Händler oder einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.

VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Hinweis

Die regelmäßige Durchführung von Servicearbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Daher beauftragen Sie die Arbeiten gemäß den SEAT-Richtlinien.

Fester Service

Service-Intervall-Anzeige

Bei SEAT werden die Service-Termine über die Service-Intervall-Anzeige im Kombi-Instrument angezeigt »» Seite 71 .

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über Service-Termine. Bei Fälligkeit des jeweiligen Service können dann auch fällige Zusatzarbeiten durchgeführt werden, z. B. Bremsflüssigkeitswechsel.

Informationen über die Nutzungsbedingungen

Die vorgeschriebenen Intervalle und der Service-Umfang basieren normalerweise auf **normalen Nutzungsbedingungen**.

Sollte das Fahrzeug unter **ungünstigen Nutzungsbedingungen** gefahren werden, müssen einige Arbeiten vor dem jeweils nächsten anstehenden Service oder auch zwischen den vorgeschriebenen Service-Intervallen durchgeführt werden.

Ungünstige Nutzungsbedingungen sind u. a.:

- Die Verwendung des Fahrzeuges in staubigen Regionen.
- Die überwiegende Verwendung des Fahrzeuges bei dichtem Verkehr mit ständigen Stopps, z. B. in der Stadt.
- Überwiegender Winterbetrieb.

Dies gilt besonders für folgende Bauteile (je nach Ausstattung):

- Staub- und Pollenfilter
- Antiallergie-Filter Air Care

Der Service-Berater in Ihrem Fachbetrieb berät Sie gern, ob bei den Nutzungsbedingungen Ihres Fahrzeuges Arbeiten zwischen den normalen Service-Abständen erforderlich sind.

Zusätzliche Service-Angebote

Freigegebene Ersatzteile

SEAT Originalteile sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und von SEAT, insbesondere auch unter Sicherheitsgesichtspunkten, freigegeben worden. Diese Teile entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Werkvorschriften. Die freigegebenen SEAT Originalteile wurden ausschließlich für Ihr Fahrzeug entworfen. Wir empfehlen daher SEAT Originalteile zu verwenden. Für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

Freigegebene Austauschteile

Mit den freigegebenen Austauschteilen steht Ihnen entsprechend den Vorschriften des Herstellers ein weiterer Service zur Verfügung, bei dem ganze Baugruppen ausgetauscht werden. Am bekanntesten hierbei sind: Bedienungseinheiten, elektrische Teile usw.

Bei diesen Teilen handelt es sich selbstverständlich um **freigegebene Teile**, und da diese den werkseitigen Ersatzteilen entsprechen, ist die Gewährleistungsfrist gleich wie bei den freigegebenen Ersatzteilen.

Original Zubehör

Wir empfehlen Ihnen, für Ihr Fahrzeug nur SEAT-Originalzubehör und von SEAT freigegebene Zubehörteile zu verwenden. Für dieses Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp festgestellt. Für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

SEAT Mobilitätsservice (SEAT Service Mobility)

Mit dem Kauf eines neuen SEAT genießen Sie auch die Vorteile und den Schutz des SEAT Mobilität-Services.

In den ersten beiden Jahren nach dem Kauf ist Ihr neuer SEAT automatisch und ohne zusätzliche Kosten mit dem SEAT Mobilität-Service geschützt.

Falls Sie diesen Service weiterhin nutzen möchten, können Sie den SEAT Mobilität-Service verlängern lassen, vorausgesetzt, dass Sie die empfohlenen Inspektions- bzw. Wartungs-Service bei einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen lassen.

Sollte Ihr SEAT infolge eines technischen Defekts oder eines Unfalls liegen bleiben, gewährleisten wir mit unseren Serviceleistungen Ihre Mobilität.

Beachten Sie bitte, dass der SEAT Mobilität-Service je nach dem Land, in dem Sie Ihr Fahrzeug erstanden haben, unterschiedliche Leistungen umfassen kann. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren SEAT Händler oder konsultieren Sie die SEAT-Homepage Ihres Landes.

Gewährleistung

Gewährleistung für den störungsfreien Betrieb

Die SEAT-Händler geben für fabrikneue SEAT-Automobile eine Gewähr für Fehlerfreiheit. Einzelheiten zu den Gewährleistungsbedingungen und Gewährleistungsfristen entnehmen Sie bitte Ihrem Kaufvertrag oder der zusätzlichen Dokumentation. Wenden Sie sich bitte für nähere Informationen an Ihren SEAT-Händler.

Garantie für die Hochvoltbatterie von Elektro- und Hybridfahrzeugen der SEAT S.A.

1. Ergänzend zu den vorgenannten Garantien übernimmt der SEAT-Händler für die Hochvoltbatterie der von ihm verkauften Fahrzeugen hinsichtlich aller Material- oder Herstel-

lungsfehler eine Garantie für 8 Jahre bzw. 160.000 km, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt.

2. Eine Verringerung der Batteriekapazität über die Zeit ist bauteilbedingt und stellt keinen Mangel im Sinne dieser Garantie dar, sofern dieser Wert vor Ablauf der 8 Jahre oder 160.000 km, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt, nicht 70 % der nutzbaren Kapazität unterschreitet.

3. Die Garantie für die Hochvoltbatterien gilt nicht, sofern der Mangel dadurch entstanden ist, dass die Batterie nicht entsprechend der Betriebsanleitung genutzt, behandelt oder gewartet wurde. Dieses gilt insbesondere für das Laden der Batterie.

4. Ergänzend gelten, abgesehen von der Dauer der Garantie, alle umseitig abgedruckten Bestimmungen zur gesetzlichen Gewährleistung des verkaufenden SEAT-Händlers (Voraussetzungen, Maßstab für die Mangelfreiheit, Ausschlussgründe, Abwicklung der Ansprüche, Inkrafttreten und Beginn der Laufzeit der Garantie, Geltungsbereich etc.) entsprechend für die Hochvoltbatterie.

Regelmäßige Pflege

Pflegen und Reinigen

Grundlegende Hinweise

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die Fachbetriebe verfügen über die notwendigen Pflegemittel. Bitte beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

⚠ ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Bewahren Sie Pflegemittel immer an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Vergiftungsgefahr!

🌱 Umwelthinweis

- Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.
- Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.

Fahrzeug waschen

Je länger es dauert, die Ablagerungen zu reinigen, z. B. die Insektenreste, Vogelkot, Baumharz oder Streusalze, die an Ihrem Fahrzeug haften, desto größer sind die Schäden, die sie auf der Oberfläche verursachen können. Hohe Temperaturen, z. B. durch Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Vor dem Waschen den groben Schmutz mit viel Wasser aufweichen.

Um hartnäckigen Schmutz zu entfernen, wie zum Beispiel Insektenkot oder Baumharz, ist es am besten, sehr viel Wasser und ein Mikrofasertuch zu verwenden.

Lassen Sie auch den Fahrzeugunterboden nach Ablauf der Frostschutzzeit im Winter waschen.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den Druck und den Abstand zum Fahrzeug beim Anlegen des Wasserstrahls. Richten Sie niemals den Wasserstrahl direkt auf die Dichtungen der Seitenscheiben, Türen oder Abdeckungen; gleiches gilt für Reifen, Gummischläuche, Dämmmaterial, Sensoren* oder Kameralinsen*. Halten Sie einen Mindestabstand von 40 cm ein.

Schnee und Eis nicht mit einem Hochdruckreiniger entfernen.

Verwenden Sie auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder Dreckfräser.

Das Wasser darf nicht mehr als 60 °C betragen.

Automatische Waschanlagen

Sprühen Sie das Fahrzeug vor Beginn der Wäsche.

Stellen Sie sicher, dass die Fenster geschlossen und die Scheibenwischer deaktiviert sind. Beachten Sie die Anweisungen des Autowaschanlagenbetreibers, insbesondere wenn sich trennbare Teile in Ihrem Fahrzeug befinden.

Fahren Sie lieber in Waschanlagen ohne Bürsten.

Waschen von Hand

Reinigen Sie das Fahrzeug von oben bis unten mit einem weichen Schwamm oder einer Waschbürste. Verwenden Sie nur Reinigungsmittel ohne Lösungsmittel.

Fahrzeuge mit Mattlack von Hand waschen

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs beim Waschen zu vermeiden, entfernen Sie zuerst den Staub und den gröberen Schmutz. Um Insektenreste, Fettflecken und Fingerabdrücken

zu entfernen, verwenden Sie am besten einen Spezialreiniger für Mattlack.

Tragen Sie das Produkt mit einem Mikrofasertuch auf. Um die Lackoberfläche nicht zu beschädigen, vermeiden Sie übermäßigen Druck.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser ab. Reinigen Sie es danach mit einem Neutralreiniger und einem weichen Mikrofasertuch.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser nach und lassen Sie es an der Luft trocknen. Entfernen Sie eventuelle Wasserspuren mit einem Lederlappen.

⚠ ACHTUNG

- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung oder gemäß den Vorgaben des Waschanlagenbetreibers. Unfallgefahr!
- Wenn Sie die Unterseite oder die Innenseite der Radhäuser reinigen, schützen Sie sich vor scharfen oder schneidenden Metallteilen. Schnittgefahr!
- Nach der Reinigung können die Bremsen aufgrund von Feuchtigkeit oder im Winter durch Eis auf den Scheiben oder den Bremsbelägen länger bremsen. Unfallgefahr! Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden.

ⓘ VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Die elektrisch anklappbaren* Außenspiegel dürfen nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne. Die Lackierung könnte beschädigt werden!
- Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!
- Fahrzeugteile mit Mattlack:
 - Keine Poliermittel und Hartwachse verwenden. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!
 - Wählen Sie niemals Waschprogramme mit Wachskonservierung. Dies könnte das Aussehen der Mattlackierung beschädigen.
 - Bringen Sie keine Aufkleber oder magnetische Etiketten auf die matt lackierten Teile, da deren Entfernung zur Beschädigung der Farbe führen kann.

🌿 Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell verun-

reinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

Reinigungs- und Pflegehinweise

Die Reinigung und die Pflege von individuellen Bauteilen des Fahrzeuges können in den folgenden Tabellen eingesehen werden. Der Inhalt ist als reine Empfehlung zu verstehen. Wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt für spezielle Fragen oder für nicht aufgeführte Bauteile. Beachten Sie die jeweiligen Anmerkungen »» ⚠️ in Besondere Vorsicht ist geboten bei..... auf Seite 217.

Fahrzeug außen reinigen

Scheibenwischerblätter vorne

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit Scheibenreiniger

Scheinwerfer/Schlussleuchten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung ^{a)}

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Sensoren/Linsen der Kamera

Problem	Abhilfe
Schmutz	<i>Sensoren:</i> weiches Tuch mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel <i>Linsen der Kamera:</i> weiches Tuch mit alkoholfreiem Reinigungsmittel
Schnee/Eis	Handfeger/lösungsmittelfreies Eiteisungsspray

Räder

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser
Abriebstaub der Bremsen	Säurefreies Spezial-Reinigungsmittel

Abgasendrohre

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser, ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a)} , ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser



Lackierung

Problem	Abhilfe
Lackschäden beheben	Farbcode bei einem Händler konsultieren und mit einem Retuschierstift wiederherstellen
Ausgelaufener Kraftstoff	Sofort mit Wasser spülen
Ablagerung von Flugrost	Flugrostentferner auftragen und danach mit Hartwachs pflegen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt
Korrosion	Wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb, damit er sich darum kümmert.
Wasser bildet auf sauberer Lackierung keine Perlen	Pflege mit Hartwachs (mindestens zweimal im Jahr)
Ohne Glanz trotz Pflege/unauffällige Lackierung	Mit geeigneter Politur behandeln und dann Konservierungsmittel für Farbe auftragen, wenn das verwendete Poliermittel keine Konservierungsstoffe enthält
Ablagerungen, z. B. Insektenreste, Vogelkot, Baumharze, Streusalz	Direkt mit Wasser aufweichen und mit einem Mikrofasertuch entfernen

Problem	Abhilfe
Schmutz mit Fett-Basis, z. B. kosmetische Produkte oder Sonnencreme	Sofort mit einer neutralen Seifenlösung ^{a1} und einem weichen Tuch entfernen

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie lackierte Teile » Seite 212

Dekorfolien

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Innenraum reinigen

Scheiben

Problem	Abhilfe
Schmutz	Scheibenreiniger verwenden und danach mit einem weichen Tuch trocknen

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Kunststoffteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch
Hartnäckiger Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1} , ggf. lösungsmittelfreies Kunststoffreinigungsmittel

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Bildschirme/Kombi-Instrument

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit LCD-Cleaner

Bedienfelder

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Pinsel, danach weiches Tuch mit neutraler Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Die Sicherheitsgurte

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1} , vor dem Aufrollen trocknen lassen

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Stoffe, Kunstleder, Alcantara

Problem	Abhilfe
Oberflächlich haftende Schmutzpartikel	Staubsauger
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Saugfähiges Tuch und neutrale Seifenlösung ^{a1}
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Neutrale Seifenlösung verwenden ^{a1} . Die gelösten Fett- und Farbpartikel durch Trocknen mit einem saugfähigen Tuch abtupfen und ggf. mit Wasser behandeln
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Spezieller Fleckenentferner: mit saugfähigem Material durch Abtupfen trocknen und ggf. mit einer neutralen Seifenlösung behandeln ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Naturleder

Problem	Abhilfe
Frischer Schmutz	Baumwolllappen mit neutraler Seifenlösung ^{a1}
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Frische Flecken: saugfähiges Tuch Eingetrocknete Flecken: für Leder geeigneter Fleckenentferner
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Frische Flecken: saugfähiges Tuch und für Leder geeigneter Fleckenentferner Eingetrocknete Flecken: Fettlösespray
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Für Leder geeigneter Fleckenentferner
Konservierung	Regelmäßig eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägnier-effekt auftragen. Bei Bedarf eine Pflegecreme der entsprechenden Farbe verwenden

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie bei Kunststoffteilen

Besondere Vorsicht ist geboten bei.....

Scheinwerfer/Schlussleuchten

- Reinigen Sie die Scheinwerfer/Schlussleuchten niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm.
- Verwenden Sie keine alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr der Rissbildung!

Räder

- Keine Lackpolitur noch andere Scheuermittel verwenden.
- Falls die Schutzlackschicht der Felge, z.B. durch Steinschläge, Kratzer usw. beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

Linse der Kamera

- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr einer Rissbildung in der Linse!
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel oder alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr von Kratzern und Rissbildung!

Scheiben

- Schnee und Eis auf Scheiben und Außen-spiegeln entfernen Sie mit einem Kunststoffschaber. Um Kratzer bei der Reinigung zu »

vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr von Rissbildung im Glas!
- Um Beschädigungen an der Heckscheibenheizung zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

Zierblenden/Zierleisten

- Verwenden Sie keine Pflegemittel noch -Reinigungsmittel auf Chrombasis.

Lackierung

- Das Fahrzeug muss vor dem Auftragen von Politur oder Konservierungsmitteln frei von Schmutz und Staub sein. Gefahr von Kratzern!
- Keine Politur oder Konservierungsmittel auftragen, wenn das Fahrzeug starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Die Lackierung könnte beschädigt werden!
- Die Ablagerungen von Flugrost dürfen nicht durch Polieren entfernt werden. Die Lackierung könnte beschädigt werden!
- Kosmetische Produkte oder Sonnencreme sofort entfernen. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

Bildschirme/Kombi-Instrument

- Bildschirme, Kombi-Instrument mit Blende nicht trocken reinigen. Gefahr von Kratzern!

- Stellen Sie sicher, dass das Kombi-Instrument ausgeschaltet und abgekühlt ist, bevor Sie es reinigen.
- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit zwischen Kombi-Instrument und Blende eindringt. Gefahr von Schäden!

Bedienfelder

- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit in die Bedienfelder eindringt. Gefahr von Schäden!

Die Sicherheitsgurte

- Sicherheitsgurte zum Reinigen nicht ausbauen.
- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen und spitzen Gegenständen in Berührung kommen. Das Gewebe könnte beschädigt werden!
- Lassen Sie Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem Fachbetrieb ersetzen.

Stoffe/Kunstleder/Alcantara

- Behandeln Sie das Kunstleder/Alcantara nicht mit Lederpflegemitteln, Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem.

- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen. Auf diese Weise vermeiden Sie Beschädigungen.

- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.
- Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.
- Geöffnete Klettverschlüsse, z. B. an der Kleidung, können den Sitzbezug beschädigen. Bitte beachten Sie, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Naturleder

- Behandeln Sie das Leder auf keinen Fall mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichen Produkten.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.
- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.
- Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.
- Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im

Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

ACHTUNG

Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z.B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen. Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.

Hinweis

- Insektenreste lassen sich viel einfacher von einem frisch konservierten Lack entfernen.
- Regelmäßige Konservierungsbehandlungen können die Bildung von Flugrostablagerungen verhindern.

Stilllegung des Fahrzeugs

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit still stehen lassen möchten, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Sie wird Sie gerne über die notwendigen Maßnahmen wie z. B. Korrosionsschutz, Service und Lagerung beraten.

Beachten Sie zusätzlich die Hinweise zu den Fahrzeugbatterien.

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Einleitung zum Thema

Lassen Sie sich vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen beraten.

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. +Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet wird oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, Rat und Hilfe eines SEAT Betriebes in Anspruch zu nehmen. Ihr SEAT Betrieb informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, **SEAT Zubehör** und **Originalteile von SEAT®** zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Selbstverständlich tragen SEAT Betriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder **elektronische Dämp-**

ferregelung müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und für das fragliche Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein **CE**-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

ACHTUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall ausgelöst wird.

Technische Änderungen

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen, deren Software, der Verkabelung und dem Datentransfer können zu Funktionsstörungen führen.

Sie haben sicherlich Verständnis dafür, dass Ihr SEAT-Händler für Schäden, die infolge unsachgemäßer Arbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen kann. »

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten in SEAT Betrieben mit **SEAT Original Teilen**® durchführen zu lassen.

ACHTUNG

Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr.

Funkgeräte und Geschäftsausrüstung

Festeingebaute Sendefunkgeräte

Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten in das Fahrzeug ist generell genehmigungspflichtig. SEAT gibt den Einbau von genehmigten Funkgeräten in das Fahrzeug pauschal unter der Voraussetzung frei, dass:

- Die Antenneninstallation erfolgt fachgerecht.
- die Antenne außerhalb des Fahrzeuginnenraumes angebracht wird (unter Verwendung geschirmter Kabel und reflexionsfreier Antennenanpassung),
- die effektive Sendeleistung am Antennenfußpunkt nicht mehr als 10 Watt beträgt.

Über die Möglichkeiten des Einbaus und des Betriebs von Sendefunkgeräten mit *höherer*

Sendeleistung können Sie sich bei einem SEAT Betrieb bzw. im Fachbetrieb informieren.

Mobile Sendefunkgeräte

Beim Betrieb von handelsüblichen Mobiltelefonen oder Funkgeräten können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten. Die Gründe können sein:

- Keine Außenantenne
- Falsch installierte Außenantenne
- Sendeleistung über 10 W

Deshalb dürfen Sie tragbare Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne nicht *innerhalb des Fahrzeugs* betreiben »» .

Außerdem sollten Sie beachten, dass nur mit einer *Außenantenne* die optimale Restreichweite der Geräte erreicht wird.

Geschäftsausrüstung

Der nachträgliche Einbau von Geräten aus dem Bereich der Wohn- und Geschäftsausrüstung in das Fahrzeug ist gestattet, solange diese keinen Einfluss auf die unmittelbare Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug nehmen können und mit einem **CE**-Kennzeichen versehen sind. Nachträglich eingebaute Geräte, die die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen dagegen immer eine Typgenehmigung für Ihr

Fahrzeug besitzen und mit einem **e**-Kennzeichen versehen sein.

ACHTUNG

Im Fahrzeuginnenraum betriebene Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne können durch überhöhte elektromagnetische Felder gesundheitliche Schäden verursachen.

Hinweis

- **Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typenzulassung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug.**
- **Beachten Sie bitte die Bedienungsanweisung der Mobiltelefone und Funkgeräte.**

Verbraucherinformationen

Verbraucherinformationen

Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten

Beschreibung und Funktionsweise

Werkseitig ist das Fahrzeug mit elektronischen Steuergeräten ausgestattet, die unter anderem die Motorsteuerung übernehmen. Außerdem überwachen die Steuergeräte die Funktion der Airbags.

Die elektronischen Steuergeräte werten dazu während des Fahrbetriebs stetig fahrzeugrelevante Daten aus. Bei auftretenden Störungen oder Abweichungen von den Sollwerten werden ausschließlich diese Daten gespeichert. Störungen werden in der Regel von den Kontrollleuchten im Kombi-Instrument angezeigt.

Gespeicherte Daten in den Steuergeräten können nur mit speziellen Geräten gelesen und ausgewertet werden.

Nur durch die Speicherung der entsprechenden Daten ist ein Fachbetrieb in der Lage, aufgetretene Störungen zu erkennen und zu beseitigen. Bei den gespeicherten Daten kann es sich unter anderem um folgende Daten handeln:

- Motorrelevante Daten
- Geschwindigkeit
- Fahrtrichtung
- Bremsstärke
- Gurtabfrage

Auf keinen Fall werden durch die eingebauten Steuergeräte Gespräche im Fahrzeug aufgezeichnet.

Bei Fahrzeugen mit einer Notruf Funktion über das Mobiltelefon oder andere angeschlossene Geräte kann der momentane Standort übertragen werden. Bei Unfällen, in denen Steuergeräte eine Airbag-Auslösung registrieren, kann automatisch vom System ein Sendesignal gesendet werden. Dieses ist abhängig vom Dienstanbieter. Grundsätzlich funktioniert eine Übertragung nur in Gebieten mit ausreichender Mobilfunknetzversorgung.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist **nicht** mit einem Unfalldatenspeicher ausgestattet.

In einem Unfalldatenspeicher werden Informationen des Fahrzeugs vorübergehend gespeichert. So erhält man im Falle eines Unfalls detaillierte Erkenntnisse über den Unfallhergang. Bei Fahrzeugen mit einem Airbag-System können unfallrelevante Daten wie z.B. Aufprallgeschwindigkeit, Gurtschlosszustände, Sitzpositionen und Auslösezeiten gespeichert werden. Die Datenumfänge sind abhängig vom jeweiligen Hersteller.

Der Einbau eines solchen Unfalldatenspeichers darf nur mit Zustimmung des Besitzers erfolgen und ist in einigen Ländern gesetzlich geregelt.

Umprogrammieren von Steuergeräten

Grundsätzlich sind alle Daten für die Steuerung von Komponenten in den Steuergeräten gespeichert. Einige Komfortfunktionen, wie z.B. Komfortblinken, Einzelzürführung und Displayanzeigen, können über spezielle Werkstattgeräte umprogrammiert werden. Wenn die Komfortfunktionen umprogrammiert werden, stimmen die entsprechenden Angaben und Beschreibungen in diesem Bordbuch nicht mehr mit den veränderten Funktionen überein. Deshalb empfiehlt SEAT, sich stets jegliche Art von Umprogrammierung im Wartungsprogramm unter „Sonstige Eintragungen der Werkstatt“ bestätigen zu lassen.

Informationen über eine mögliche Umprogrammierung kennt der SEAT-Betrieb.

»

Ereignisspeicher des Fahrzeugs auslesen

Im Fahrzeuginnenraum befindet sich eine Diagnose-Anschlussbuchse zum Auslesen von Fehlerspeichern. Der Fehlerspeicher dokumentiert die aufgetretenen Störungen und Abweichungen von den Sollwerten der elektronischen Steuergeräte.

Die Diagnose-Anschlussbuchse befindet sich im Fußraum auf der Fahrerseite neben dem Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe hinter einer Abdeckung.

Fehlerspeicher nur von einem Fachbetrieb auslesen und zurücksetzen lassen.

Andere interessante Informationen

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise

- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schwermetallen: Kadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.

- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpierothen usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Aufkleber und Schilder

Werkseitig befinden sich im Motorraum und auf einigen Fahrzeugteilen Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder mit wichtigen Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs, wie z.B. in der Batterieladeklappe, an der Beifahrersonnenblende, in der Fahrertürsäule oder im Gepäckraumboden.

- Keinesfalls Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder entfernen und diese weder unbrauchbar noch unleserlich machen.
- Wenn mit Sicherheitszertifikaten, Aufklebern und Schildern versehene Fahrzeugteile ausgetauscht werden, müssen gleich lautende Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder durch den Fachbetrieb an derselben Stelle auf den neuen Fahrzeugteilen ordnungsgemäß angebracht werden.

Sicherheitszertifikat

Ein Sicherheitszertifikat am Türholm in der Fahrertür informiert darüber, dass alle notwendigen Sicherheitsstandards und Vorgaben der Verkehrssicherheitsbehörden des jeweiligen Lands zum Zeitpunkt der Produktion erfüllt sind. Zusätzlich können der Monat und das Jahr der Produktion sowie die Fahrgestellnummer aufgeführt sein.

Aufkleber zur Warnung vor Hochspannung

In der Nähe der Verriegelung der Motorraumklappe befindet sich ein Aufkleber, der vor der Hochspannung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs warnt.

Benutzung des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten

Das Fahrzeug ist werkseitig für ein bestimmtes Land produziert worden und entspricht den nationalen Zulassungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Fahrzeugproduktion dort gültig waren.

Wenn das Fahrzeug in ein anderes Land verkauft wird oder in einem anderen Land für einen längeren Zeitraum benutzt werden sollte, sind die in dem jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Gegebenenfalls müssen bestimmte Ausstattungen nachträglich ein- oder ausgebaut und

Funktionen deaktiviert werden. Ebenso können Serviceumfänge und Servicearten betroffen sein. Das gilt besonders dann, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum in einer anderen Klimaregion betrieben wird.

⚠ VORSICHT

- SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von unzureichendem Service oder mangelnder Originalteilerverfügbarkeit entstehen.
- SEAT ist nicht verantwortlich, wenn das Fahrzeug nicht oder nur unzureichend den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen in anderen Ländern und Kontinenten entspricht.

Radioempfang und Antenne

Bei werkseitig eingebauten Radiogeräten ist die Antenne zum Radioempfang auf dem Fahrzeugdach verbaut.

ℹ Hinweis

Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte, z.B. Mobiltelefone, in der Nähe der Dachantenne betrieben werden.

SEAT Reparaturinformationen

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt der jeweilige Hersteller, dass die im Folgenden aufgeführten Produkte zum Produktionszeitpunkt des Fahrzeugs mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften und Gesetzen übereinstimmen, unter anderem mit s FCC Teil 15.19, FCC Teil 15.21 und RSS-Gen Issue 1:

Funkbasierende Ausstattungen

- Elektronische Wegfahrsperrung.
- Fahrzeugschlüssel für das Fahrzeug.

Elektrische Ausstattungen

- 12-Volt-Steckdose.

Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung

Rücknahme von Altfahrzeugen

SEAT hat bereits für den Zeitpunkt vorgesorgt, an dem das Fahrzeug einer umweltgerechten Verwertung zugeführt wird. Zur Rücknahme eines Altfahrzeugs stehen flächendeckende Rücknahmesysteme in vielen europäischen Staaten zur Verfügung. Nach erfolgter Rücknahme wird ein Verwertungsnachweis ausgehändigt, der die ordnungsgemäße, umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Die Rücknahme eines Altfahrzeugs ist grundsätzlich kostenlos, vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Weitere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen bei einem SEAT-Betrieb erfragen.

Verschrottung

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Airbag-Systems und der Gurtstraffer sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Recycling der elektrischen und elektronischen Geräte

Alle nicht fest im Fahrzeug verbauten elektrischen und elektronischen Geräte [E.E.G.] müssen dauerhaft und unverwischbar mit folgendem Symbol gekennzeichnet sein:



Dieses Symbol weist daraufhin, dass die E.E.G. nicht in den normalen Haushaltsabfall gelangen dürfen, sondern als Sonderabfall entsorgt werden müssen.

Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug besitzt verschiedene radioelektrische Geräte. Die Hersteller dieser Geräte erklären, dass die Geräte die EU-Richtlinie 2014/53/EU erfüllen, sofern das Gesetz es verlangt.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse abrufbar:

www.seat.com/generalinfo



Entsprechungstabelle

Die Entsprechungstabelle hilft Ihnen, die Bezeichnung des Gerätes in der EU-Konformitätserklärung mit den Fahrzeugausstattungen und der angewandten Terminologie in der Fahrzeugdokumentation in Beziehung zu setzen.

Fahrzeugausstattungen	Bezeichnung des Gerätes gemäß der EU-Konformitätserklärung
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	FS09, FS12A, FS12P, FS1477, FS94
Funkfernbedienung (Standheizung)	Sender STH SEAT - 50000914 Telestart
Standheizung	50000864 / D208L VW Telestart
Bluetooth	MIB2 Entry MIB Standard 2 MIB2 Main-Unit A580 / A270
Drahtloser Zugangspunkt	MIB2 Main-Unit A580 / A270

Fahrzeugauss-tattungen	Bezeichnung des Ge-rätes gemäß der EU-Konformitätserklä-rung
System Keyless Ac-cess	MQB-BB
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	ARS4-B
	MRRRevo14F
	BSD3.0
Zentrales Steuergerät	5WK50254
	5WK50474
Infotainment-Syste-me	MIB2 Entry
	MIB Standard 2
	MIB2 Main-Unit
	A580 / A270
Drahtlose Ladefunktio-n	WCH-183
Anschluss an Außen-antenne am Fahrzeug	UMTS/GSM-MMC
	UMTS/GSM-MMC-AG2
	LTE-MBC-EU
Kombi-Instrument	eNSF
	Wegfahrsperre im Armaturenbrett integriert

Fahrzeugauss-tattungen	Bezeichnung des Ge-rätes gemäß der EU-Konformitätserklä-rung
Antenne	AM/FM Basisantenne
	Antennen MQB27 Small/Big family
	Antennen KSA Small Fam III
	5Q0.035.507 Dachantenne
	GNSS Antenne VAG 720166002
	8S7.035.503.B
Antennenverstärker	6F0.035.225 6F9.035.225

Herstelleradressen

Gemäß der Richtlinie 2014/53/EU müssen alle wichtigen Fahrzeugteile mit der entsprechenden Herstelleradresse versehen sein.

Im Folgenden werden die Herstelleradressen von jenen Bauteilen angegeben, die aufgrund ihrer Größe oder Charakteristik nicht mit einem Aufkleber versehen werden können, obwohl dies gesetzlich verlangt wird:

Im Fahrzeug mon-tierte radioelektri-sche Geräte	Herstelleradressen
Schlüssel mit Funkfern-bedienung	Hella KGaA Hueck & Co. Rixbecker Straße 75 59552 Lippstadt, GERMANY
Funkfernbedienung (Standheizung)	Digades gmbH Äußere Weberstraße 20 02763 Zittau, GERMANY
	Webasto Thermo & Comfort SE Friedrichshafener Str. 9 82205 Gilching, GERMANY
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH Peter-Dornier-Straße 10 88131 Lindau, GERMANY
	Robert Bosch GmbH Postfach 16 61 71226 Leonberg, GERMANY

Frequenzbereiche, Senderleistungen

Radioelektrisches Gerät ^{a)}	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	433,05-434,78 MHz	10 mW (ERP)	Alle SEAT-Modelle
	433,05-434,79 MHz	10 mW	
	868,0-868,6 MHz	25 mW	
	434,42 MHz	32 µW	
Funkfernbedienung (Standheizung)	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	0,24 mW, / -6,3 dBm e.r.p.	Ateca und Tarraco
	868,0-868,6 MHz (868,3 MHz)	3,1 mW, / 4,8 dBm e.r.p.	Alhambra
Standheizung	868,0-868,6 MHz (868,3 MHz)	23,5 mW, / 13,7 dBm e.r.p.	Alhambra
	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	23,5 mW, / 13,7 dBm e.r.p.	Ateca und Tarraco
Bluetooth	2402-2480 MHz	6 dBm	Alle SEAT-Modelle
	2400-2483,5 MHz	10 dBm	
Drahtloser Zugangspunkt	2400-2483,5 MHz	10 dBm	Leon, Ateca und Tarraco

Verbraucherinformationen

Radioelektrisches Gerät ^{a1}	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Anschluss an Außenantenne am Fahrzeug	GSM 900: 880-915 MHz	33 dBm	Ibiza, Arona, Leon, Ateca, Alhambra und Tarraco
	GSM 1800: 1710-1785 MHz	30 dBm	
	WCDMA FDD I: 1920-1980 MHz	24 dBm	
	WCDMA FDD III: 1710-1785 MHz	24 dBm	
	LTE FDD1: 1920-1980 MHz	23 dBm	Tarraco
	LTE FDD3: 1710-1785 MHz	23 dBm	
	LTE FDD7: 2500-2570 MHz	23 dBm	
	LTE FDD8: 880-915 MHz	23 dBm	
	LTE FFD20: 832-862 MHz	23 dBm	
LTE FFD20: 703-748 MHz	23 dBm		
Keyless Access	434,42 MHz	32 µW	Ibiza, Arona, Leon, Ateca und Tarraco
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	76 GHz-77 GHz	28,2 dBm	Leon und Alhambra
		35,0 dBm	Ibiza, Arona, Ateca und Tarraco
	24050-24250 MHz	20 dBm	Arona, Ateca, Tarraco und Alhambra
Drahtlose Ladefunktion	110-120 kHz	10 W	Ibiza, Arona, Leon, Ateca und Tarraco
Kombi-Instrument	125 kHz	40 dBµA/m	Alle SEAT-Modelle

^{a1} Die Inbetriebsetzung oder Genehmigung für die Nutzung radioelektronischer Technologie kann in gewissen europäischen Ländern eingeschränkt, nicht möglich oder nur unter zusätzlichen Bedingungen möglich sein.

Technische Daten

Hinweise zu den technischen Daten

Was Sie wissen sollten

Einleitung zum Thema

Die in den technischen Daten angegebenen Werte können je nach Sonderausstattung oder Modellversion sowie bei Sonderfahrzeugen und Ausstattungen für bestimmte Länder abweichen.

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments

Fahrzeugkenndaten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer) lässt sich von außen durch ein Sichtfenster in der Frontscheibe ablesen. Dieses Sichtfenster befindet sich seitlich im unteren Bereich der Frontscheibe. Zusätzlich ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer auf der rechten Wasserablauf Rinne aufgedruckt. Die Wasserablauf Rinne befindet sich zwischen dem Federbein und dem Kotflügel. Motorhaube öffnen, um die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ablesen zu können .

Typschild

Das Typschild befindet sich am Türrahmen auf der rechten Fahrzeugseite. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Füllmengen

Füllmenge Scheibenwaschbehälter

Scheibenwaschlagertank	ca. 3 Liter
------------------------	-------------

Gewichte/Lasten

Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast Ihres Fahrzeugs beträgt 75 kg.

Leergewicht, Gesamtgewicht, Achslasten

Das Leergewicht des Fahrzeugs mit Fahrer (75 kg) wurde nach der Norm (EU) 1230/2012 berechnet. Durch Sonderausstattungen kann sich das Leergewicht erhöhen, wodurch die mögliche Nutzlast entsprechend verringert wird.

ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden. Es besteht Risiko von Unfällen und Schäden!

Motordaten

Elektromotor	
Leistung kW (PS)	61 (82)
Max. Drehmoment (Nm)	210
Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	130
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	a)
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	a)

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Abmessungen

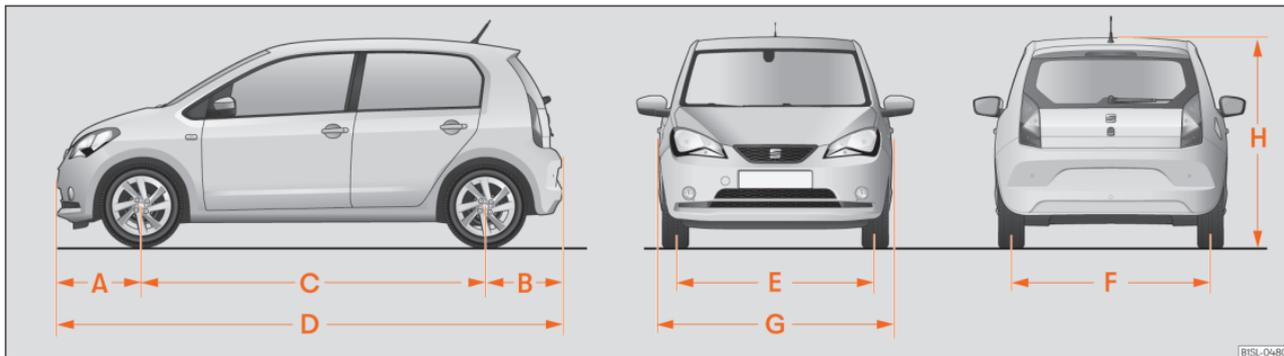


Abb. 170 Abmessungen

		Mii
A/B	Überstand vorne/hinten (mm)	595/542
C	Radstand (mm)	2.420
D	Länge (mm)	3.557
E/F	Spurweite ^{a1} vorn / hinten (mm)	1.428/1.424
G	Breite (mm)	1.645
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.478
	Wendekreis (m)	Etwa 9,8

^{a1} Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab. Werte für Räder 185/70 R14 ET38.

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

12-Volt-Fahrzeugbatterie	198
ab- und anklennen	198
Automatische Verbraucherabschaltung	198
entladen	198
laden	200
Säurestand	199
Starthilfe	49
Wechsel	200
Winterbetrieb	198

A

Ablagefächer	
siehe Ablagen	105
Ablagen	105
auf der Beifahrerseite	106
Bordbuch	106
Handschuhfach	106
Handschuhfachleuchte	91
Mittelkonsole vorn	106
Weitere Ablagen	107
ABS	
siehe Antiblockiersystem	168
Airbag-System	22
Aktivierung	23
Beschreibung	22
Frontairbag abschalten	26
Frontairbags	24
Funktion	23
Kontrollleuchte	24

Airbags	22
Beschreibung	22
Akustisches Signal	
Licht	85
Nicht angelegter Sicherheitsgurt	15
Warn- und Kontrollleuchten	73
Alcantara: reinigen	215
Ambientebeleuchtung	91
Anhänger	173
Anhängerbetrieb	
siehe Anhänger	173
Anhängervorrichtung	
Beschreibung	173
Antenne	221
Antiblockiersystem	168
Antriebsschlupfregelung	168
Anzahl der Sitzplätze	12
Anzugsdrehmoment	
Radschrauben	46
ASR	
siehe Antriebsschlupfregelung	168
Assistenzsysteme	
Einparkhilfe	172
Geschwindigkeitsregelanlage	161
Optisches Parksysteem (OPS)	172
Parkdistanzkontrolle	172
Reifenkontrollanzeige	207
Reifenkontrolle	207
Reifenkontrollsystem	207
Aufkleber und Schilder	220
Ausland	
Längerer Aufenthalt mit Fahrzeug	221
Verkauf des Fahrzeugs	221
Außenansicht	7
Außenantenne	218

Außenbeleuchtung	
Glühlampe wechseln	56
Außenspiegel	
Einstellungen	94
von Hand anklappen	94
Ausstattungen	217
Auto Lock (Zentralverriegelung)	78
Automatikgetriebe	154
Abschleppen	52
Fahrrhinweise	156
Kontrollleuchte	154
Wählhebelsperre	155
Wählhebelstellungen	155
Zündschlüssel-Abzugssperre	149
Automatische elektronische Sperre	168
Automatische Fahrlichtsteuerung	86
Automatische Verbraucherabschaltung	
12-Volt-Fahrzeugbatterie	198
Automatische Waschanlage	212
AUX-IN	137

B

Batterie	77
Batterie ersetzen	
des Fahrzeugschlüssel	77
Batteriesäure	199
Bedienelemente für Fenster	84
Beförderung von Kindern	29
Beifahrer-Frontairbag	
Kontrollleuchte	24
Beleuchtung des Kombi-Instruments	90
Berganfahrassistent	157
Besonderheiten	
Abschleppen	51
Anschleppen	51

Blinkerhebel	87	Die Sicherheitsgurte	15	Einfahren	
Bluetooth	136	Einstellung	19	neue Bremsbeläge	165
Bordbuchablagefach	106	Gurtbandverlauf	20	neue Reifen	200
Bordwerkzeug	38	Kontrollleuchte	15	neuer Motor	160
Bremsanlage		nicht angelegt	18	Einparkhilfe	172
Warnleuchte	165	Schutzfunktion	16	Optisches Parksystem (OPS)	172
Bremsassistent	168	Sicherheitshinweise	17	Sensoren und Kamera reinigen	213
Bremsen	165	Zweck	15, 22	Einparksystem	
Bremsassistent	168	Digitalradio		siehe Einparkhilfe	172
Bremsflüssigkeit	196	siehe DAB	131	Einstellen	
Bremskraftverstärker	165	Digitaluhr	65	einstellen	11, 96, 97
neue Bremsbeläge	165	Display	65, 67	Licht	90
Bremsflüssigkeit	196	Displayanzeigen	67	Elektrische Fensterheber	84
C		Erinnerung	71	Elektrische Geräte	108
Climatronic	113	Fahrprofile	158	Elektroantrieb	
Cockpit		Geöffnete Türen, Motorraumklappe und		ausschalten	151
Übersicht	63	Gepäckraumklappe	67	automatische Abschaltung	152
Coming home	88	Gurtstatus	68	herstellen	150
Cybersicherheit	143	Kilometerzähler	68	Kontrollleuchte	149
		Service-Intervalle	71	Probleme und Lösungen	153
		Temperatur	68	Starten	149
		Wählhebelstellungen	68, 155	Elektromechanische Lenkung	157
		Warn- und Informationstexte	70	Kontrollleuchte	157
		Distanzregelung	161	Elektronische Differenzialsperre	168
		Drehzahlmesser	65	Elektronische Parkbremse	
		Durchgebrannte Glühlampen		Kontrollleuchte	165
		Glühlampe wechseln	56	Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)	168
		Dynamische Leuchtweitenregulierung	90	Elektronische Wegfahrsperre	153
		E		Ent- und verriegeln	
		EDS		Gepäckraum	83
		siehe Elektronische Differenzialsperre	168	mit der Zentralverriegelungstaste	80
				mit Fernbedienung	79
				Türen	81

Entsorgung		Identifizierungsnummer	226	Fassungsvermögen	
Airbag-System	222	Typschild	226	Scheibenwaschwasser	197
Fahrzeug am Ende seines Betriebslebens ..	222	verleihen oder verkaufen	145	Felgen	
Gurtstraffer	21	Verwertung	222	Rad wechseln	42
Ereignisspeicher		Fahrzeug-Abmessungen	228	Fenster	
Anschlussbuchse	220	Fahrzeug abschleppen	51	elektrisch	84
Auslesen	220	Abschleppöse vorn	54	Feuerlöscher	38
Ersatzteile	217	Abschleppseil	52	Front- und Heckscheibenwischerblätter	
Erste-Hilfe-Set		Abschleppstange	52	Reinigung	48
Unterbringung	38	Abschleppverbot	52	Servicestellung	47
ESC		Automatikgetriebe	52	Wechsel	48
Elektronisches Stabilisierungsprogramm ..	168	Besonderheiten	51	Frontairbag abschalten	26
Event Data Recorder	219	Fahrzeug anheben	45	Frontairbags	24
F		Fahrzeug beladen		Frontalunfälle und die Gesetze der Physik	18
Fahrdaten	69	Allgemeine Hinweise	99	Frontscheibe	
Fahrdatenanzeige	69	Gepäckraum	83, 99	Dämmglas	95
Fahren		Gepäckstücke verstauen	99	Infrarotschutz	95
an Gefällen parken	170	Ladegut verstauen	99	Frontscheibenbeheizung	113
an Steigungen parken	170	Taschenhaken	103	Frostschutz	194
Datenaufzeichnungen	219	Trägersystem	104	Füllmengen	
Fahren im Ausland	90, 160	Verzurrösen	102	Scheibenwaschwasserbehälter	226
sicher	10	Fahrzeuglack		Füllstände prüfen	226
Wasserdurchfahrten auf Straßen	160	Pflege	214	Funk-Fernbedienung	
Fahren im Ausland		Fahrzeuglokalisierung	145	siehe Schlüssel	75
Scheinwerfer	90	Fahrzeug parken	170	Funkgeräte	218
Fahrer		Fahrzeugschlüsselsatz	75	Funkschlüssel	
siehe Richtige Sitzposition	11	Fahrzeugverkauf	145	ent- und verriegeln	79
Fahrleistungsanzeige und Leistungsverfüg- barkeit	66	in anderen Ländern / Kontinenten	221	Funktionsstörung	
Fahrprofile	158	Fahrzeug waschen		Parkdistanzkontrolle	172
Fahrzeug		äußere Pflege des Fahrzeugs	212	Fußmatten	14
an einem Gefälle parken	170	Hochdruckreiniger	212		
anheben	45	Sensoren	171	G	
an Steigungen Parken	170	Faktoren, die negativ die Verkehrssicherheit beeinflussen	10	Gefahren für nicht angegurte Insassen	18
				Generator	
				Warnleuchte	199

Gepäckraum	83, 99
Abdeckung verstauen	100
Gepäckraumleuchte	91
Notverriegelung	84
schließen	83
Variabler Gepäckraumboden	101
Gepäckraumabdeckung	
verstauen	100
Gepäckraumboden	101
Gepäckträgersystem	103
Geräusche	
Bremsen	165
ESC	170
Reifen	201, 205
Geschwindigkeitskennbuchstabe	201
Geschwindigkeitsregelanlage	161
Bedienung	162
Warn- und Kontrollleuchte	161
Getränkehalter	107
Flaschenhalter	107
Mittelkonsole	108
Gewährleistung	211
Gewichte/Lasten	226
Glühlampe wechseln	56
Kennzeichenleuchte	60
Rückleuchten	59
Scheinwerfer	58
seitliche Blinkleuchte	61
Stoßfänger vorn	59
Gurtbandverlauf	20
Gurtstraffer	21
Kontrollleuchte	24
Gurtstraffung	21

H

Haken	107
Halterung für Smartphone	
aus- und einbauen	109
Handbremse	167
Handschuhfach	106
Hebel für Fernlicht	87
Heckklappe	83
Notver- und -entriegelung	84
Heckleuchten	
Glühlampe wechseln	56
Heckscheibenwischer	91
Hintere Fenster	85
Hupe	63

I

Infotainment-System	119
Anti-Diebstahl-Codierung	123
AUX-IN-Anschluss	137
Bluetooth	136
Drive Mii App	141
ein- und ausschalten	123
Energiemanagement	123
Frequenzbereiche	130
Frequenzwechsel	130
Geräteübersicht	121
Grundsätzliches zur Bedienung	123
Mediaquelle wechseln	134
Medien	133
SD-Karte	135
Senderfrequenz einstellen	130
Sender speichern	131
Sender wechseln	130
Sicherheitshinweise	119

Stationstasten	131
Telefonieren	140
USB	136
Wiedergabelautstärke anpassen	138
INFO (Verkehrsdurchsage)	129
Innenansicht	9
Innenspiegel	
Innenspiegel	94
Inspektion	209
ISOFIX	34
ISOFIX-System	34

K

Kamera	
Lane Assist	162
Kilometerzähler	
Gesamtfahrstrecke	65
Tagesfahrstrecke	65
Kindersicherung	
Elektrische Fensterheber	84
Kindersitze	
Befestigung mit Sicherheitsgurt	37
ISOFIX-System	34
Klassifizierung nach Gruppen	30
Sicherheitshinweise	31
Top Tether-System	34, 36
Klima	
Betriebshinweise	114
Climatronic	113
Kombi-Instrument	64, 65
Display	65, 67
Instrumente	65
mit Scheibenwischerhebel verwenden	73
Service-Intervall-Anzeige	71
Warn- und Kontrollleuchten	73

Komfortblinken	87	Coming home	88	Motor Kühlmittel	194
Konformitätserklärung	221	ein- und ausschalten	86	Füllstand prüfen	195
Konnektivität	143	Fernlicht	85	G 12 plus-plus	194
Konservierung		Glühlampe wechseln	56	G 13	194
siehe Reinigen	211	Hebel für Fernlicht	87	Spezifikationen	194
Kopfairbags		Innenleuchten	91	Motorraum	
Sicherheitshinweise	28	Leaving home	88	Arbeiten im Motorraum	192
Kopfstütze	96, 97	Leseleuchten	91	Batterie	198
Kopfstützen	96	Leuchtweitenregulierung	90	Bremsflüssigkeit	196
Kühlsystem		Lichtschafter	85	Kühlmittel	194, 195
Kontrollleuchten	194	Nebelleuchte	87	Öffnen und Schließen	192
Kühlmittel nachfüllen	195	Schalter	86	Scheibenwaschwasserbehälter	197
Kühlmittel prüfen	195	Standlicht	85	Sicherheitshinweise	189, 192
L		Tagfahrlicht	86	Motorraumklappe	192
Lane Assist	162	Warn- und Kontrollleuchten	85	Öffnen und Schließen	192
Warn- und Kontrollleuchte	163	Licht ausschalten	85	Multifunktionsanzeige	69
Laufrichtung		Licht einschalten	85	Multimediabuchse AUX-IN	137
Reifen	47	Luftaustrittsdüsen	114	N	
Leaving home	88	M		Navigation	
Lendenwirbelstütze	96	Make-up Spiegel	95	Smartphone	141
Lenkrad		Medien	133	Nebelschlusslicht	
einstellen	14	MEDIEN		Kontrollleuchte	85
Lenkung		Externer Datenträger an USB	136	Notentriegelung	
Elektromechanische Lenkung	157	Smartphone	141	Heckklappe	84
Kontrollleuchte	158	MFA		Notschließen der Beifahrertür	81
Lenksäulenverriegelung	158	siehe Multifunktionsanzeige	69	Notschließen oder -öffnen	
Leuchtweitenregulierung	90	Mobiltelefon	138, 218	Beifahrertür	81
Licht	85	Motor		Notsituationen	38
Abblendlicht	85	Einfahren	160	Batterie ersetzen	200
akustische Warnsignale	85	Starthilfe	49	Bordwerkzeug	38
AUTO	86	Motordaten	227	durchgebrannte Sicherung auswechseln ..	56
Beleuchtung der Bedienelemente	90	Motor durch Anschleppen starten	53	Erste-Hilfe-Set	38
Beleuchtung der Instrumente	90	Besonderheiten	51	Fahrzeug im Notfall abschleppen	52
Blinkerhebel	87			Feuerlöscher	38

Pannenset	39	Pflege des Fahrzeugs		Regensensor	93
Rad wechseln	42	Servicestellung der Wischerblätter	47	Funktionskontrolle	93
Starthilfekabel	49	Produkte für die Fahrzeugpflege	211	Reifen	200
Warnblinklicht	89			Eingedrungene Fremdkörper	201
Warndreieck	38	R		Geschwindigkeitskennbuchstabe	201
Notver- und -entriegelung		Radblende	42	Lauflichtungsgebundene	47
Heckklappe	84	abziehen	43	Lebensdauer	203
		Räder	200	neue Reifen	202
O		neue Räder	202	Reifen	201
Öffnen	78	Radblende	42	Reifendruck	203
Motorraumklappe	192	Schneeketten	206	Verschleißanzeiger	204
Seitenfenster	84	tauschen	204	wechseln	42
Öffnen und schließen	78	wechseln	42, 46	Zubehör	201
Heckklappe	83	Räder auswuchten	203	Reifen-Reparatur-Set	38
mit der Zentralverriegelungstaste	80	Radio		<i>siehe auch</i> Pannenset	39
mit Fernbedienung	79	Sendername	128	Reifenfülldruck	203
Motorraumklappe	192	RADIO		Reifenkontrollsystem	207
Seitenfenster	84	Hauptmenü	128	Reifenkontrollanzeige	207
Türen	81	Radiobildschirm: reinigen	214	Reifenprofil	204
Optisches Parksystem (OPS)	172	Radioempfang		Reifenprofiltiefe	204
		Antenne	221	Reifenreparatur	39
P		Funktionsstörungen	221	Reifenverschleiß	204
Pannenset	38, 39, 40	Radschlüssel	38	Reinigen	
Bestandteile	40	Radschrauben	44, 205	Abgasendrohre	213
Kontrolle nach 10 Minuten	42	Abdeckklappen	43	Alcantara	215
Reifen abdichten	40	Anti-Diebstahl	43, 44	außen	213
Reifen aufpumpen	40	Anzugsdrehmoment	46	Bedienfelder	214
Parkdistanzkontrolle	171	Rad wechseln	42	besondere Vorsichtsmaßnahmen	215
Funktionsstörung	172	nachfolgende Arbeiten	47	Dekorfolien	214
<i>siehe auch</i> Einparkhilfe	172	Radschrauben	44	Fahrzeug waschen	212
Parken	170	RDS	128	Hochdruckreiniger	212
ParkPilot		TP (Verkehrsfunksender)	129	Innenraum	214
<i>siehe</i> Einparkhilfe	172	Rechtsvorschriften	145	Kohlefaser	214, 215
Pedale	12, 14	Regelmäßige Pflege	211	Kunststoffteile	214
		Scheibenantenne	221	Lackierung	214

Leder	215	Scheibenwischer	91	SEAT CONNECT	
Räder	213	beheizbare Waschdüsen	92	Aktivierung	144
Radiobildschirm	214	Besonderheiten	92	Beeinträchtigungen	146
Scheiben	214	Funktionen	92	deaktivieren	145
Scheibenwischerblätter	213	Regensensor	93	Rechtsvorschriften	145
Scheinwerfer/Schlussleuchten	213	Scheibenwischerhebel	91	SEAT Informationssystem	72
Sensoren/Linsen der Kamera	213	Scheinwerfer-Waschanlage	92	SEAT Original Teile	210
Sicherheitsgurte	215	Servicestellung	47	SEAT Service Mobility	210
Textilien	215	Wischerblatt anheben	47	Seitenairbags	
Zierblenden/Zierleisten	213, 214	Wischerblatt wegklappen	47	Sicherheitshinweise	27
Reparaturen	217, 221	Scheibenwischerblätter		Selektives Entriegelungssystem	79
Richtige Sitzposition	11	Reinigung	213	Service	
Fahrer	11	Scheibenwischerblätter austauschen	47	digitaler Wartungsplan	209
Rücksitzbank		Scheinwerfer		fester Service	209
Rücksitzlehne vor- und zurückklappen	98	Fahren im Ausland	90	Inspektion	209
Rücksitzlehne		Glühlampe wechseln	56	Nutzungsbedingungen	210
vorklappen	98	Reinigungsanlage	92	Servicearbeiten	209
zurückklappen	98	Schließen	78	Servicebescheinigung	209
Rückspiegel	94	Gepäckraum	83	Service-Intervall-Anzeige	209
Außenspiegel einstellen	94	Motorraumklappe	192	Service-Intervalle	71
Innenspiegel	94	Seitenfenster	84	Servolenkung	
siehe auch Rückspiegel	94	Schlüssel		siehe Elektromechanische Lenkung	157
Rückwärtsgang (automatisches Getriebe) ..	155	Batterie ersetzen	77	Sicheres Fahren	10
S		Duplikate	76	Sicherheit	
Safe	153	ent- und verriegeln	79	Kindersitze	29
Safesicherung	80	Ersatzschlüssel	75	Sicheres Fahren	10
Schalter		Fahrzeugschlüssel	75	Sicherheit von Kindern	29
Warnblinklicht	89	Funkfernbedienung	75	Sicherheitsausstattungen	11
Scheibenwaschanlage	197	mechanischer Schlüssel	76	Sicherheitsgurt abnehmen	19
Scheibenwascher	91	Schlüssel zuordnen	75	Sicherheitshinweise	
Scheibenwaschwasser		synchronisieren	77	Gurtstraffer	21
Füllmengen	197	Schlüssel-Ersatz	75	Kopfairbags	28
nachfüllen	197	Schlüsselschalter	26	Nutzung von Kindersitzen	31
prüfen	197	Schneeketten	206	Seitenairbags	27
		SD-Karte	135	Verwendung der Sicherheitsgurte	17

Sicherungen	54	Technische Daten	226	Umwelt	
auswechseln	56	Dachlast	104	Umweltverträglichkeit	220
Durchgebrannte Sicherungen erkennen	56	Fahrzeug-Abmessungen	228	Unfalldatenspeicher	219
Farbunterscheidung	55	Gewichte/Lasten	226	USB	
Sicherungskasten	55, 56	Teileersatz	217	Einbauort	108
Vorbereitungen zum Auswechseln	56	Telefon		externen Datenträger anschließen	136
Sitze		Anrufen	140	USB-Anschluss	108
Anzahl der Sitzplätze	12	Bluetooth	138		
Falsche Sitzposition	13	Favoriten	140	V	
Heizung	115	Funktionen	139	Variabler Gepäckraumboden	101
Kopfstützen ausbauen	97	Textilien: reinigen	215	Verbraucherinformationen	219
Kopfstützen einbauen	97	Top Tether	34, 36	Vergrößern	
Kopfstützen einstellen	97	Top Tether-System	34, 36	Gepäckraum	98
manuelle Einstellung	96	TP (Traffic Program)		Verkehrsdurchsage (INFO TP)	129
Rücksitzlehne	98	Verkehrsdurchsage (INFO)	129	Verschrottung	222
Sitzheizung	115	TP (Verkehrsfunksender)	129	Verwertung	222
Sitzplätze	12	Transport von Gegenständen	99	Verzurrösen	102
Smartphone	141	Anhänger	173	Voll-LED-Scheinwerfer	56
Sonnenblenden	95	Dachgepäckträger	103	Vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug	10
Sonnenschutz	95	Gepäckstücke verstauen	99		
Sperrtaste	155	Ladegut verstauen	99	W	
Spurhalteassistent		Trägersystem	103, 104	Wagenheber	38
siehe Lane Assist	162	Verzurrösen	102	Aufnahmepunkte	45
Starthilfe	49	Türen	81	Wählhebelsperre	155
Beschreibung	50	Kindersicherung	82	Wählhebel (Automatikgetriebe)	
Starthilfekabel	49	Türöffnungshebel		Stellungen	155
Staub- und Pollenfilter	111	innen	63	Warn- und Kontrollleuchten	73
Steckdose	108	Typschild	226	Airbag-System	24
12 Volt	108	Tyre Mobility System		Airbags	26
Steuergeräte	219	siehe Pannenset	39	Antiblockiersystem ABS	168
Umprogrammieren	219	U		ASR	168
T		Übersicht (Linkslenker)	8	Bremsanlage	165
Taschenhaken	103, 106, 107	Umluftbetrieb	115	EDS	168
Technische Änderungen	217	Umprogrammieren von Steuergeräten	219	Elektroantrieb	149

Elektromechanische Lenkung	158	Zündschloss	149
Elektronische Parkbremse	165	Zündschlüssel-Abzugssperre	149
ESC	168	Zündung	149
Generator	199	Zündung ein- und ausschalten	149
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	161		
Getriebe	154		
Kühlsystem	194		
Lane Assist	163		
Lenksäulenverriegelung	158		
Licht	85		
Reifenkontrollsystem	207		
Sicherheitsgurt	15		
Warnton	73		
Warnblinklicht	89		
Warndreieck	38, 89		
Warnsymbole			
<i>siehe</i> Warn- und Kontrollleuchten	73		
Wartung			
<i>siehe</i> Service	209		
Was ist vor jeder Fahrt zu beachten?	10		
Wasserdurchfahrten auf Straßen	160		
Winterbetrieb			
12-Volt-Fahrzeugaufbereitung	198		
Reifen	205		
Salzschlieren	93		
Schneeketten	206		
Winterreifen	205		
 Z			
Zentralverriegelung	78		
Funkschlüssel	79		
Notschließen	81		
selektives Entriegelungssystem	79		
Zentralverriegelungstaste	80		
Zubehör	217		

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

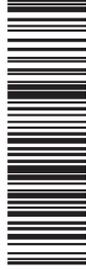
Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.11.19

Alemán 12S012705BA (11:19)



12S012705BA

